

Profila T auf Mercedes Sprinter

PT 696 EB | PT 726 EB - EF - QF



1 Allgemeines	5	3.13 Reisemobil am Zielort aufstellen	21
1.1 Dokumentenmappe	6	3.14 Zusatzstützen (optional)	21
1.2 Inhalt der Dokumentenmappe	6	3.15 Reifen-Pannen-Set (optional)	22
1.3 Schlüssel	7	3.16 Radwechsel	22
1.4 Zentralverriegelung	7	3.17 Beladung	23
1.5 Erklärung der Piktogramme	8	3.18 Beladen der Heckgarage	23
1.6 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	8	3.19 Leuchtweitenregulierung	24
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils	8	3.20 Zurr-Ösen in der Heckgarage / Gepäck sichern	24
1.8 Verantwortung des Halters	9	3.21 Rückleuchten	25
1.9 Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)	9	3.22 Gesetzliche Bestimmungen	25
1.10 Typenschild	10	3.23 Gesetzliche Bestimmungen bei Auflastung auf 4,5 t (optional)	26
1.11 Mitführungspflicht	10		
1.12 Garantie / Garantieheft	11	4 Technische Daten	27
2 Sicherheit und Brandschutz	12	4.1 Grundrisse	29
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	12	4.2 Außenansichten	33
2.2 Brandschutz	12		
2.3 Verhalten im Brandfall	12	5 Wohnen	35
2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt	13	5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür	35
3 Fahren	15	5.2 Control Panel (NE 334)	35
3.1 Beim Tanken	15	5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich	37
3.2 AdBlue einfüllen	16	5.3.1 Schalter neben der Aufbautür	37
3.3 Reifen/Reifendruck	16	5.3.2 Schalter und Steckdosen im Schlafbereich	38
3.4 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“	17	5.3.3 Weitere Schalter und Steckdosen	38
3.5 Kopfstützen	18	5.4 Licht und Beleuchtung	38
3.6 Sitzplatz mit ISOFIX	18	5.4.1 Deckeneinbauleuchte	38
3.7 Verwendung von Kindersitzen	18	5.4.2 LED-Spots	38
3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen	18	5.4.3 Ambientebeleuchtung, dimmbar	39
3.9 Fahrersitz und Beifahrersitz drehen	19	5.4.4 LED-Mikro-Strahler	39
3.10 Höhenverstellung Fahrer- und Beifahrersitz	20	5.4.5 LED-Leseleuchte mit Biegehals	39
3.11 Lordosenstütze und Sitzheizung (optional)	20	5.5 TV-Nutzung (optional)	40
3.12 Fahrzeug abschleppen	21	5.5.1 Vorverkabelung für TV-Nutzung (optional)	40
		5.5.2 TV-Steckdose (optional)	40
		5.5.3 Multifunktionssteckdose (optional)	41

5.5.4	TV-Wandhalterung (optional)	41
5.6	Benutzung des Multimedia-Systems	
	Naviceiver / Monoceiver oder MBUX (optional)	42
5.7	Mückengitter im Türrahmen der Aufbau-tür (optional)	43
5.8	Mülleimer in der Aufbau-tür	43
5.9	Tisch mit drehbarer Tischplatte	44
5.10	Tischplatte vergrößern	44
5.11	absenkbarer Tisch (optional)	45
5.12	Schlafplätze	45
5.12.1	Separate Einzelbetten im Heck	45
5.12.2	Zentralbett beim Profila T 726 QF	47
5.12.3	Höhenverstellung des Zentralbetts	48
5.13	Manuelles Hubbett (optional)	50
5.13.1	Sicherungsnetz beim manuellen Hubbett	51
5.14	Bad, WC und Dusche	52
5.14.1	Bad-WC, Ausführung A	52
5.14.2	Separate Dusche, Ausführung A	53
5.14.3	Bad-WC, Ausführung B	54
5.14.4	Integrierte Dusche bei Bad-WC Ausführung B	56
5.14.5	Separates Fach für Toilettenpapier	56
5.14.6	Duschtür sichern	57
5.15	Ablufteinheit der separaten Dusche (Pilzlüfter)	57
5.16	Stauräume	58
5.16.1	Zusätzliches Staufach neben der Aufbau-tür	58
5.16.2	Zusätzlicher Stauraum im Einzelsitz	58
5.17	Serviceklappen	59
5.18	Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT 696 EB (optional)	60
5.19	Zusatzbett durch Umbau der „Face-to-Face“-Sitzgruppe beim PT 726 EB/EF/QF (optional)	62
5.20	„Face-to-Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen	63

5.21	Umbau vierter Sitzplatz (Fahrerseite)	65
5.22	Sonderausstattung	66
6	Fenster und Dachhauben	67
6.1	Fenster	68
6.2	Fenster öffnen	69
6.3	Fenster schließen	69
6.4	Lüftungsstellung	69
6.5	Dachhauben	70
6.6	Hebekippdach (optional)	71
6.7	Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)	72
6.8	Dachlüfter (optional)	72
6.9	Panorama-Dachfenster, aufstellbar (optional)	73
6.9.1	Öffnen des Panorama-Dachfensters	73
6.9.2	Fixierung des Panorama-Dachfensters	73
6.10	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern	74
6.11	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube im Wohnbereich	74
6.12	Verdunkelung der Frontscheibe	75
6.13	Verdunkelung Fahrerhaus (optional)	76
6.14	Richtiges Lüften	77
7	Elektrische Anlage	78
7.1	Hauptbestandteile der elektrischen Anlage	78
7.2	Lage der Bestandteile der elektrischen Anlage	79
7.3	230 V-Stromversorgung herstellen	80
7.4	Starterbatterie B1	80
7.5	Aufbaubatterie B2	80
7.6	Batterieladegerät	81
7.7	Lade-Booster (optional)	81
7.8	Aufbaubatterie B2 laden	82
7.9	Lithium-Batterie (optional)	82
7.10	Ladezustand Lithium-Batterie ermitteln	83

7.11	Gefahren beim Umgang mit der Lithium-Batterie.....	83	10.5	Kochfeld bedienen.....	105
7.12	Zusätzliches Ladegerät für die Starterbatterie des Basis- fahrzeugs (bei MBUX Multimediasystem)	84	10.6	Löschdecke	106
7.13	Zentral-Elektrik im Küchenblock.....	84	10.7	Kühlschrank	106
7.13.1	Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	85	10.8	Lüftungsstellung der Kühlschranktür.....	107
7.13.2	230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter	85	10.9	Aufbewahrung von Lebensmitteln	107
7.13.3	Batterietrennschalter	86	11 Gasanlage	108	
7.14	Dezentrale 12 V-Absicherung	86	11.1	Bestandteile der Gasanlage.....	108
8 Heizung und Warmwasserbereitung	90		11.2	Gasflaschenfach	109
8.1	Heizung.....	90	11.3	Gasflasche anschließen	109
8.2	Heizung „ALDE Compact 3030“	91	11.4	Gasflasche auswechseln	110
8.2.1	Warmwasserbereitung	91	11.5	Externer Gasanschluss (optional)	110
8.2.2	Einschalten der ALDE Heizung	92	11.6	Gasfilter (optional)	111
8.2.3	Wahl der Energieart.....	92	11.7	Truma „DuoControl CS“ (optional)	111
8.2.4	Heizung mit 230 V-Strom betreiben	93	11.8	Schnellschlussventile.....	112
8.2.5	Temperatursteuerung.....	94	11.9	Nutzung der Gasanlage während der Fahrt.....	113
8.2.6	Fußboden-Heizmatte fürs Fahrerhaus (optional)	94	11.10	Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas	113
8.2.7	Entlüften der Heizungsanlage.....	95	12 Frischwasseranlage	115	
8.2.8	ALDE Batterie-Backup (optional)	96	12.1	Frischwassertank	115
9 WC-Anlage	97		12.2	Auffüllen des Frischwassertanks	116
9.1	WC-Anlage.....	97	12.3	Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen	117
9.2	WC-Schüssel	97	12.4	Frischwasserpumpe.....	118
9.3	Fäkalientank (Kassette)	98	12.5	Frischwassertank komplett entleeren.....	119
9.4	WC zur Benutzung vorbereiten	99	12.6	Inhalt Frischwassertank auf 10 Liter reduzieren.....	119
9.5	WC benutzen	100	12.7	Warmwasser.....	120
9.6	Fäkalientank (Kassette) entleeren.....	100	12.8	Befüllen des Boilers	120
10 Küche	103		12.9	Entleeren des Boilers.....	121
10.1	Küchenblock	103	12.10	Kalt- und Warmwasser komplett entleeren	121
10.2	Anti-Tropf-Stellung.....	104	12.11	Abwassertank	122
10.3	Mögliche Beschädigung des Kochfelds.....	104	12.12	Ablassventil Abwassertank	122
10.4	Kochfeld	105	12.13	Schlauch Abwassertank	123
			12.14	Abwassertank entleeren	123

12.15	Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der elektrischen Steuerung	124
12.16	Externer Duschanschluss (optional).....	125
13	Reinigung und Pflege	126
13.1	Außenreinigung	126
13.2	Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“- Oberflächen)	126
13.3	Reinigung von Fenstern und Dachhauben	128
13.4	Reinigung und Pflege der Dichtungen an der Tür, den Klappen und an Fenstern und Dachhauben.....	128
13.5	Innenreinigung.....	128
14	Stilllegung über den Winter	130
15	Wartung und Wartungsintervalle	132
16	Störungssuche	133
17	Störungen Basisfahrzeug	136
18	Stichwortverzeichnis	137

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,

*vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von **EURA MOBIL** entschieden haben.*

Sie haben ein praxisgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

*In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Hinweise und Tipps zur Benutzung und Pflege Ihres Fahrzeugs von **EURA MOBIL**. Bitte beachten Sie die Instruktionen und Warnhinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.*

EURA MOBIL wünscht Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Telefon: +49 (0) 67 01-203 800
Telefax: +49 (0) 67 01-203 809
E-Mail: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen, sich näher mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Bitte lesen Sie sie vor der ersten Nutzung des Fahrzeugs aufmerksam durch.

Diese Bedienungsanleitung dient als Nachschlagewerk. Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung basieren auf dem Stand der Entwicklung bei Drucklegung, sowie Erfahrungen aus dem Betrieb.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt, *um Ihnen die bestmögliche Qualität zu bieten*. Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind.

In diesem Rahmen sind Abweichungen in der Bedienungsanleitung gegenüber dem aktuellen Fahrzeug möglich; hieraus können jedoch keine Ansprüche gegen die EURA-Mobil GmbH abgeleitet werden.

Diese Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; *Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten*.

Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nicht anders angegeben. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben.

Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen, oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihren autorisierten Vertragshändler.

1.1 Dokumentenmappe

Bei der Übergabe Ihres EURA MOBIL Fahrzeugs haben Sie auch eine Dokumentenmappe erhalten.

In ihr befinden sich wichtige Unterlagen, wie die Prüfbescheinigung der Gasanlage, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten.

Die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten sind vor Gebrauch unbedingt zu lesen. Die in ihnen enthaltenen Informationen haben Vorrang vor den Informationen in dieser Bedienungsanleitung.

- Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen in der der Dokumentenmappe sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen allen Benutzern zugänglich sein.
- Bewahren Sie die Dokumentenmappe mit allen Unterlagen deshalb immer griffbereit im Reisemobil auf
- Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen diese Bedienungsanleitung, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Inhalt der Dokumentenmappe

In der Dokumentenmappe sollten sich folgende Unterlagen befinden:

- Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
- Bedienungsanleitung des Reisemobilherstellers
- Gasprüfbescheinigung
- Garantieheft

- Entlüftungsplan für Warmwasserheizung ALDE
- Bedienungsanleitung Warmwasserheizung ALDE

- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Kühlschrank
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Gas-Kochstelle
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo WC
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Control Panel
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Frischwasserpumpe
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo AL-KO Chassis

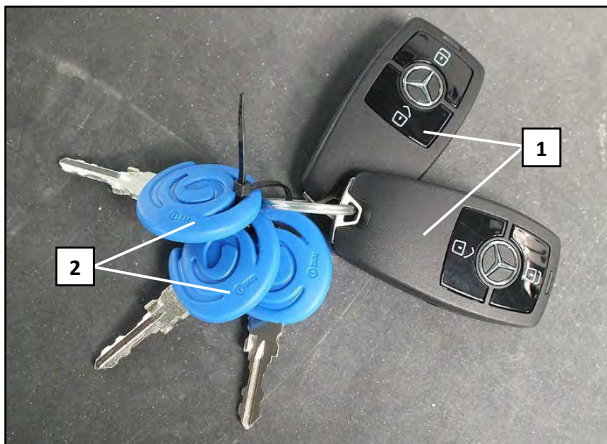
Zusätzlich können sich in der Dokumentenmappe noch Informationen zu **optionaler Sonderausstattung** befinden (beispielhaft):

- Bedienungsanleitung Gasdruckregler „Truma DuoControl CS“
- Bedienungsanleitung Gasfernanzeige „Truma DuoC“
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Markise
- Bedienungsanleitung Fahrerhausverdunkelung „REMIfront IV“

1.3 Schlüssel

Mit dem Fahrzeug haben Sie folgende Schlüssel erhalten:

- 1 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung der Zentralverriegelung
- 2 Systemschlüssel (blau) in dreifacher Ausführung



Schlüssel zum Fahrzeug (Abb. beispielhaft)

Mit dem Systemschlüssel lassen sich folgende Türen, Klappen und Verschlüsse öffnen und verschließen:

- Aufbautür
- Gasflaschenfach
- Serviceklappe WC
- weitere Serviceklappen und Stauklappen
- Einfüllstutzen Frischwasser

1.4 Zentralverriegelung

Die Fahrer- und Beifahrertür, sowie die Aufbautür sind mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. So ist es möglich alle Türen des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel des Basisfahrzeugs zu öffnen bzw. zu verschließen.

Automatische Verriegelung der Fahrzeugtüren

Befindet sich das Fahrzeug im Stillstand werden die Fahrer- und Beifahrertür, sowie die Aufbautür nach 40 Sekunden automatisch verriegelt.

Aus diesem Grunde ist es wichtig den Fahrzeugschlüssel immer mit sich zu führen und bei Fahrtunterbrechungen und bei längerem Abstellen des Fahrzeugs keinesfalls im Fahrzeug liegen zu lassen.



ACHTUNG

Automatische Verriegelung der Fahrzeugtüren

- Die Fahrzeugtüren werden nach 40 Sekunden automatisch verriegelt.
- Führen Sie den Fahrzeugschlüssel immer mit sich.
- Lassen Sie bei Fahrtunterbrechungen und beim Abstellen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel keinesfalls im Fahrzeug liegen!

Manuelles Öffnen der Aufbautür

Sollte die Zentralverriegelung nicht funktionieren ist es auch möglich die Aufbautür mit dem Systemschlüssel (blau) zu öffnen.

Manuelles Öffnen der Fahrertür

Sollte die Zentralverriegelung nicht funktionieren ist es auch möglich die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel zu öffnen.

Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

1.5 Erklärung der Piktogramme

Die in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Piktogramme weisen auf wichtige Informationen und Sachverhalte hin, die beachtet werden müssen.



WARNUNG

Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Leib und Leben

- Bei Nichtbeachtung können schwere Verletzungen, **Personenschäden oder gar Tod** die Folge sein.



ACHTUNG

Dieses Symbol warnt vor Beschädigung

- Bei Nichtbeachtung können **Sachschäden** die Folge sein.



Dieses Symbol weist auf Situationen hin, bei denen der **Kundendienst** kontaktiert werden sollte.



Dieses Symbol steht für **Umweltschutz** und weist auf entsprechendes Verhalten hin.



Dieses Symbol weist auf zusätzliche **Informationen** hin.

1.6 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Sie enthält wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung.

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils

Das Reisemobil darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke der privaten Personenbeförderung und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet.

Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Reisemobils ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden.
- Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten, zugelassenen Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein.
- Die Benutzung der Innenraumeinrichtung, insbesondere der eingebauten Geräte und Komponenten, während der Fahrt ist verboten.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Komponenten.

1.8 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV).
- Prüfung der Gasanlage durch einen anerkannten Sachkundigen.

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Bestimmungen zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

Nimmt der Halter Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, den eingebauten Geräten und Komponenten vor oder werden nicht zugelassene und vom Hersteller des Fahrzeugs nicht freigegebene Zubehöerteile eingebaut bzw. angebaut, kann dies zu Schäden und/oder dem Verlust der Garantie führen.

1.9 Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN, Fahrgestellnummer).

Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Diese Nummer finden Sie am Unterbau des Fahrersitzes (bei geöffneter Fahrertür).

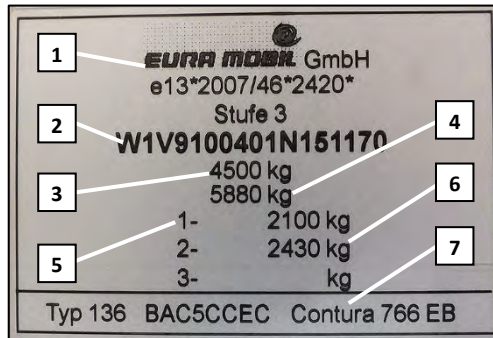


Fahrzeug-Identifikationsnummer (Abb. beispielhaft)

1.10 Typenschild

Das Typenschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Einstieg der Aufbautür angebracht. Es gibt Auskunft über den Hersteller und das Modell, das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten.

Das Typenschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.



Typenschild (Abb. beispielhaft)

- | | |
|--|--|
| 1 Name des Herstellers | 2 Fahrgestellnummer |
| 3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht | 4 Maximal zulässiges Zug-Gesamtgewicht |
| 5 Maximal zulässige Achslast Vorderachse | 6 Maximal zulässige Achslast Hinterachse |
| 7 Modellbezeichnung des Herstellers | |

1.11 Mitführungspflicht

Die gesetzlich vorgeschriebene Mitführungspflicht in Deutschland gilt für folgende Gegenstände (nicht im Lieferumfang enthalten):

- Verbandskasten (Ablaufdatum beachten!)
- Warndreieck
- Warnwesten (für jede mitfahrende Person)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch:

- Zwei gefüllte Gasflaschen (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges CEE-Anschlusskabel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges Verlängerungskabel bzw. Kabeltrommel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)

1.12 Garantie / Garantieheft

Damit die Herstellergarantie wirksam wird, muss eine Garantieurkunde zum Fahrzeug vom ausliefernden Händler im „Eura Mobil Portal“ erstellt werden.

Die Basisfahrzeuggarantie wird aktiviert, indem eine Kopie des Fahrzeugscheines hochgeladen wird.

Ebenfalls muss eine vom Kunden ausgefüllte und unterschriebene Datenschutzerklärung hochgeladen werden.

Ohne diese Dokumentation kann keine Garantiebearbeitung erfolgen.

2 Sicherheit und Brandschutz

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG **Unfallgefahr!**

- Lassen Sie Kinder nicht allein im Reisemobil.
- Fahren Sie niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.
- Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- Überschreiten Sie keinesfalls das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Überladung.
- Machen Sie sich mit den Fluchtwegen und Notausgängen vertraut.
- Halten Sie alle Fluchtwege frei.



WARNUNG **Erstickungsgefahr durch unzureichende Belüftung!**

- Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innenraum des Reisemobils.
- Die Öffnungen zur Zwangsbelüftung, z.B. die Lüftungsschlitze an den Fenstern und Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.

2.2 Brandschutz

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- Halten Sie brennbare Materialien stets von der Kochstelle, eingeschalteten Beleuchtungskörpern und Heizstrahlern fern.
- Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen, Heizstrahler oder Kocher im Reisemobil.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggaskomponenten vor.
- Lassen Sie jegliche Reparaturen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.
- Führen Sie einen Trockenpulver-Feuerlöscher gemäß ISO 7165 griffbereit im Reisemobil mit.
- Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.

2.3 Verhalten im Brandfall

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig:

- Evakuieren Sie Personen sofort aus dem Reisemobil und leisten Sie ggfs. Erste Hilfe.
- Trennen Sie ggfs. den externen Netzanschluss.
- Schließen Sie die Gasflaschenventile.
- Sperrern Sie die unmittelbare Umgebung des Reisemobils ab und halten Sie fremde Personen fern.
- Alarmieren Sie Feuerwehr und den Rettungsdienst.

- Löschen Sie das Feuer, sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist.

2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt

Gehen Sie vor Fahrtantritt die nachfolgende Liste Punkt für Punkt durch und folgen Sie den Anweisungen.



Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt (Checkliste)

- Prüfen Sie die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Prüfen Sie den Reifendruck, Öl und Kühlwasser sowie den Füllstand der Scheibenwaschanlage des Fahrzeugs.
- Justieren Sie ggf. Seiten- und Rückspiegel.
- Befreien Sie das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gasflaschen fixiert sind.
- Schließen Sie die Sicherheitsventile der Gasflaschen.
- Fahren Sie die Markise (falls vorhanden) vollständig ein.
- Schließen und verriegeln Sie alle Türen und Klappen.
- Arretieren Sie die drehbaren Frontsitze in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie alle Fenster und Dachluken.
- Fahren Sie das Hubbett (falls vorhanden) vollständig nach oben.
- Fahren Sie die elektrische Trittstufe ein.
- Verstauen und sichern Sie alle losen Gegenstände.

- Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie das Verdunklungssystem für das Fahrerhaus in seiner Ausgangsstellung (geöffnet).
- Sichern Sie alle beweglichen Teile der Inneneinrichtung wie Türen und Tische.
- Klappen Sie die Abdeckplatten der Kochstelle (falls vorhanden) herunter.
- Führen Sie den Brausekopf der Dusche in seine Ausgangsposition.
- Sichern Sie das Flachbildschirm TV-Gerät (falls vorhanden).
- Bringen Sie die Antenne („Satellitenschüssel“) der SAT-Anlage (falls vorhanden) in Fahrposition.
- Führen Sie alle Verdunklungsrollen und Insektenschutzrollen an Fenstern und Dachluken in ihre Ausgangsstellung zurück.
- Stellen Sie sicher, dass die für die zu erwartenden Wetterverhältnisse geeigneten Reifen aufgezogen sind.
- Stellen Sie sicher, dass das „zulässige Gesamtgewicht“ vor Fahrtantritt nicht überschritten wird.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

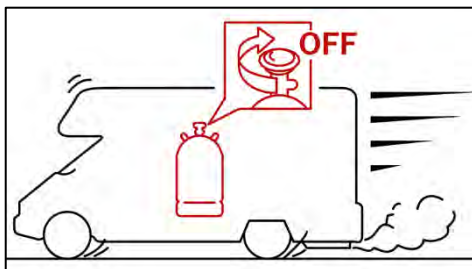
- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.
- Das Gasflaschenfach darf nicht als Staufach verwendet werden.



WARNUNG

Explosionsgefahr während der Fahrt!

- vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche verschlossen werden.
- Während der Fahrt darf die Gasanlage nicht betrieben werden.



Hinweis „Verschließen der Gasflasche vor Fahrtantritt“



Verschließen Sie alle Türen, Fenster und Klappen vor dem Verlassen des Reisemobils.



Hinweis: Batterietrennschalter in Stellung „ON“ vor Fahrtantritt



Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.

3 Fahren


WARNUNG
Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Beachten Sie die Durchfahrthöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

3.1 Beim Tanken


WARNUNG
Gesundheitsgefahr!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.

An der Tankstelle dürfen nur die Tanksäulen zum Betanken von PKWs benutzt werden.

Die Tanksäulen zum Betanken von LKWs dürfen nicht benutzt werden, da hierbei Schäden am Fahrzeug entstehen können.


WARNUNG
Explosionsgefahr beim Tanken!

- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Heizung und die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und die Schnellschlussventile.



Hinweis-Aufkleber „alle Schnellschlussventile vor dem Tanken schließen“

3.2 AdBlue einfüllen

Ihr Fahrzeug verfügt über eine separate Einfüllöffnung für den Diesel-Zusatzstoff AdBlue. Die AdBlue-Einfüllöffnung befindet sich unter der Motorhaube im vorderen Motorraum. Ein Signal auf dem Display des Basisfahrzeugs weist Sie auf das rechtzeitige Nachfüllen des Zusatzstoffs hin.



AdBlue Einfüllöffnung im vorderen Motorraum (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.3 Reifen/Reifendruck

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich. Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und das Bremsverhalten des Reisemobils.

Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG

Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck!

Durch zu niedrigen Reifendruck verschlechtern sich die Fahreigenschaften des Reisemobils.

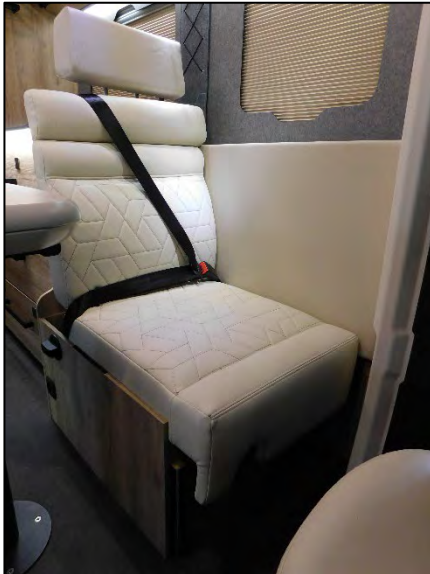
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und den Reifenzustand.
- Kontrollieren Sie außerdem den Reifendruck und den Reifenzustand des Reserverades (falls vorhanden).
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, da das Material brüchig wird; auch bei Nichtbenutzung (z.B. Reserverad).



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.4 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“

Ihr Fahrzeug ist mit einer bestimmten Anzahl an Sitzplätzen ausgestattet, die zur Beförderung von Personen zugelassen sind. Nur diese sind mit einem 3-Punkt Sicherheitsgurt ausgestattet. Die Anzahl ist dem Fahrzeugschein zu entnehmen. Neben Fahrer- und Beifahrersitz kann es, grundrissabhängig, noch weitere „zugelassene Sitzplätze“ geben.



„zugelassener Sitzplatz“ (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Lebensgefahr durch Bremsmanöver oder Unfall!

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind:

- Benutzen Sie während der Fahrt nur die „zugelassenen Sitzplätze“ und schnallen Sie sich an. (Alle anderen Sitzplätze und Sitzgelegenheiten sowie Schlafplätze dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden!)
- Alle mitfahrenden Personen dürfen sich während der Fahrt nur auf den „zugelassenen Sitzplätzen“ aufhalten.
- Alle mitfahrenden Personen müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Die Anschnallpflicht gilt für die gesamte Dauer der Fahrt.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als „zugelassene Sitzplätze“ im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).



Es gilt eine allgemeine Anschnallpflicht/Gurtpflicht im Fahrzeug während der Fahrt.

3.5 Kopfstützen

Während der Fahrt ist die Benutzung der Kopfstützen auf allen „zugelassenen Sitzplätzen“ vorgeschrieben.

3.6 Sitzplatz mit ISOFIX

Einer der „zugelassenen Sitzplätze“ ist mit „ISOFIX“-Bügeln ausgestattet. Er ist mit dem „ISOFIX“-Logo gekennzeichnet. Hier lässt sich ein für das ISOFIX-Befestigungssystem geeigneter Kindersitz befestigen. Hierbei muss das keilförmiges Zusatzpolster in der dargestellten Weise untergelegt werden. Bitte beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.



Keilförmiges Zusatzpolster (Abb. beispielhaft)

3.7 Verwendung von Kindersitzen

Kindersitze dürfen nur auf solchen Sitzplätzen angebracht werden, die als „zugelassene Sitzplätze“ benannt sind.

- Befestigen Sie Kindersitze immer mit 3-Punkt-Gurten.



WARNUNG

Gefahr durch ungeeignete Sicherheitsgurte!

Sicherheitsgurte sind für Personen ab einer Körpergröße von 150 cm ausgelegt und somit für Kinder ungeeignet; werden Personen mit Sicherheitsgurten angeschnallt die kleiner als 150 cm sind drohen Verletzungen und oder Tod.

- Bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, müssen geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Kindersitze nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ in Fahrtrichtung anbringen.
- Beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.

3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich auf verschiedene Art und Weise verstellen und verändern. Bitte befolgen Sie hierzu die Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.9 Fahrersitz und Beifahrersitz drehen.

Fahrersitz und Beifahrersitz sind drehbar und können um 180° gedreht werden. Hierzu muss der Arretierhebel (Pfeil) am Unterbau des jeweiligen Sitzes gelöst werden.



Arretierhebel am Unterbau des Fahrersitzes (Abb. beispielhaft)



Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich nur in Fahrtrichtung arretieren.



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung der Sitze beim Drehen!

Beim Drehen der Fahrersitze dürfen diese nur zur Fahrzeugmitte hingedreht werden, da sonst Beschädigungen an der Unterkonstruktion und der Verkabelung möglich sind.

- Der Fahrersitz muss demnach aus der Fahrstellung nach rechts, der Beifahrersitz nach links gedreht werden.



Vor dem Drehen von Fahrer- und Beifahrersitz müssen diese in die tiefste Stellung gebracht werden.

3.10 Höhenverstellung Fahrer- und Beifahrersitz

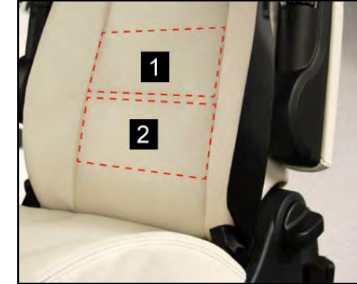
Beim Fahrer- und Beifahrersitz kann die Sitzhöhe individuell eingestellt werden. In der „Fahrstellung“ (Arretierung eingerastet) ist die Höhenverstellung von Fahrer- und Beifahrersitz werkseitig begrenzt worden. Hierbei fungiert ein gefrästes Kunststoff-Profil (Pfeil) als Anschlag bzw. als Höhenbegrenzung. Beim Zurückdrehen des Sitzes aus der „Wohnstellung“ muss deshalb der Sitz vor dem Drehen in seine tiefste Stellung gebracht werden.



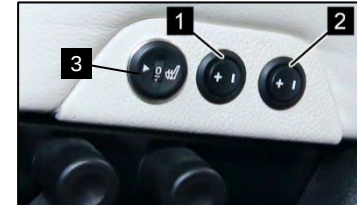
Höhenbegrenzung am Unterbau des Beifahrersitzes (Abb. beispielhaft)

3.11 Lordosenstütze und Sitzheizung (optional)

Die Lordosenstütze soll bei langer Fahrt eine unterstützende Wirkung auf die Lendenwirbelsäule haben. Diese ist in der Rückenlehne in zwei Kammern unterteilt. Mittels der Taste (1) für die obere Kammer sowie mit der Taste (2) für die untere Kammer kann die Unterstützung mehr oder weniger stark gewählt werden.



Mit dem Drehrad (3) lässt sich die Temperatur der Sitzheizung einstellen.



Bedienung Sitzheizung und Lordosenstütze (Abb. beispielhaft)



Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich nur in Fahrtrichtung arretieren.

3.12 Fahrzeug abschleppen

Im Falle einer Panne kann das Fahrzeug abgeschleppt werden. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



ACHTUNG Unfallgefahr!

Unvorsichtiges Abschleppen des Fahrzeugs sowie Missachtung der Warnhinweise kann zu schweren Unfällen führen.

3.13 Reisemobil am Zielort aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

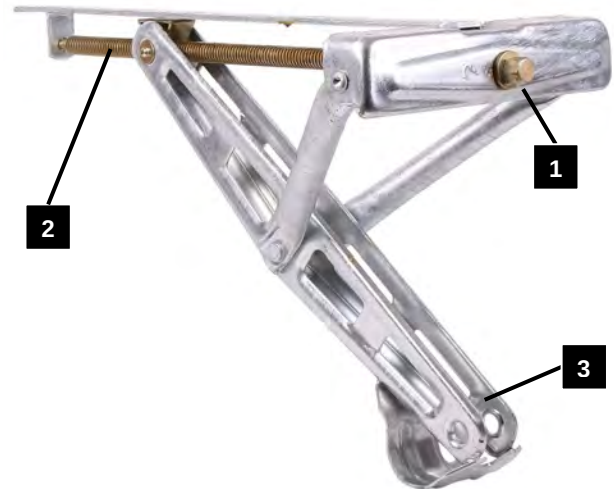
- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Das Reisemobil muss sich nach dem Abstellen in der Waagrechten befinden da es sonst zu Problemen kommen kann. (Kontrolle mit Wasserwaage empfohlen).
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und idealerweise eine Entsorgungsstelle für Abwasser und Fäkalien vorhanden sind.
- Die Aufbautür und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.
- Nachdem das Fahrzeug abgestellt ist, schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

3.14 Zusatzstützen (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit manuell ausfahrbaren Zusatzstützen ausgerüstet sein.

Zum Ausfahren der Stützen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z.B. Holzbretter unter die Stütze um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel auf den Sechskant (1) der Spindel (2).
3. Drehen Sie zum Ausfahren der Stütze (3) die Kurbel im Uhrzeigersinn bis sich das Heck leicht anhebt.



Zusatzstütze (Abb. beispielhaft)

Zum Einfahren der Stützen drehen Sie die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag bzw. bis die Stützen komplett eingefahren sind.



WARNUNG
Unfallgefahr!

- Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.
- Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!
- Die Stützen dürfen nicht zum Radwechsel benutzt werden!

3.15 Reifen-Pannen-Set (optional)

Es wird empfohlen ein Reifen-Pannen-Set (z.B. „Fix & Go“ oder „Conti Mobility-Kit“ (nicht im Lieferumfang enthalten) im Fahrzeug mitzuführen. Dieses System erlaubt es, einen defekten Reifen innerhalb von 15 Minuten wieder in einen fahrbereiten Zustand zu versetzen (Herstellerangabe), sodass eine Weiterfahrt zur nächsten Werkstatt möglich ist wo der defekte Reifen dann gewechselt werden kann.

3.16 Radwechsel



WARNUNG

Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel noch nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Das Aufbocken des Fahrzeugs darf grundsätzlich nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.
- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.

- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!



Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.17 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Last auf beiden Fahrzeugachsen.



WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Beladung!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.

- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.
- Verstauen Sie schwere Teile der Zuladung möglichst weit unten.
- Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.
- Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.
- Entleeren Sie den Abwassertank komplett und den Frischwassertank auf einen Restinhalt von 10 L.

3.18 Beladen der Heckgarage

Achten Sie beim Beladen der Heckgarage darauf, dass die Lasten gleichmäßig auf der Grundfläche der Heckgarage verteilt sind. Vermeiden Sie Punktlast und achten Sie darauf, dass die zulässige Belastung der Heckgarage nicht zu überschreiten.

In der Standardausführung des Reisemobils beträgt die Flächenlast der Heckgarage max. 150 kg.

In der Sonderausführung des Reisemobils mit Anhängerkupplung (AL-KO-Tiefrahmen) beträgt die Flächenlast der Heckgarage max. 250 kg.



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung der Heckgarage!

- Achten Sie beim Beladen der Heckgarage darauf, dass die Lasten gleichmäßig auf der Grundfläche der Heckgarage verteilt sind.
- Achten Sie darauf, die maximal zulässige Belastung der Heckgarage nicht zu überschreiten.

3.19 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen.

Dazu ist die Beleuchtung dem **Beladungszustand** des Fahrzeuges anzupassen.

Die Leuchtweitenregulierung ist in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

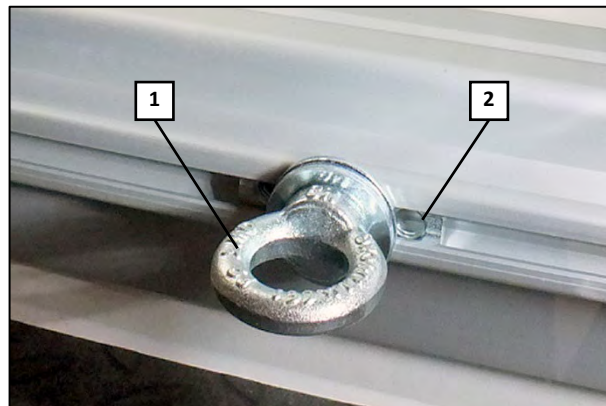
3.20 Zurr-Ösen in der Heckgarage / Gepäck sichern

Die Heckgarage ist mit vier Zurr-Ösen ausgestattet, um Gepäckstücke oder Ladung mit Gurten o.ä. (nicht im Lieferumfang enthalten) zu sichern.

Die Zurr-Ösen (1) sind in verschiebbaren Nutmuttern (2) eingeschraubt die sich in den Profilschienen befinden.

Um die Zurr-Öse zu lösen muss diese eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden und kann dann verschoben werden.

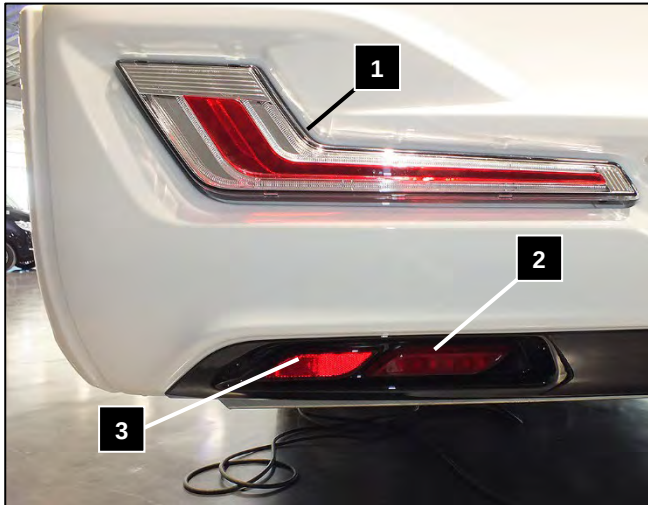
Zur Fixierung der Zurr-Öse muss diese im Uhrzeigersinn gedreht werden.



Zurr-Öse in der Heckgarage (Abb. beispielhaft)

3.21 Rückleuchten

Im Fahrzeugheck sind die Heckleuchten (1) integriert welche in LED-Technik mit dynamischen Blinklicht ausgeführt sind. Darunter befinden sich auf der linken Seite die Nebelschlussleuchte (2), rechtsseitig an gleicher Stelle die Rückfahrscheinwerfer, sowie beidseitig darunter die Rückstrahler (3). Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.



Rückleuchten links (Abb. beispielhaft)

3.22 Gesetzliche Bestimmungen

In der folgenden Tabelle sind Auszüge aus gesetzlichen Bestimmungen für Reisemobile in der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. Die Angaben sind ohne Gewähr; informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die aktuell gültigen Gesetze und Vorschriften, insbesondere vor einem Aufenthalt außerhalb Deutschlands.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Zulässiges Gesamtgewicht des Reisemobils über 2,8 t bis 3,5 t
zulässige Höchstgeschwindigkeit	
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	100 km/h
• auf Autobahnen	Richtgeschwindigkeit 130 km/h
Überholverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen
Verkehrsverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen
Parken auf Gehwegen	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit	
• innerhalb geschl. Ortschaften	evtl. Parkleuchte
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)
Mitführungspflicht	Verbandkasten, Warndreieck, Warnweste (1x pro Mitfahrer)

* zGG = max. zulässiges Gesamtgewicht

3.23 Gesetzliche Bestimmungen bei Auflastung auf 4,5 t (optional)

In Deutschland sind Reisemobile mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t den LKWs gleichgestellt. Informieren Sie sich über die aktuelle Gesetzgebung, insbesondere vor einem Auslandsaufenthalt. Die nachfolgenden Angaben sind ohne Gewähr.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t*
zulässige Höchstgeschwindigkeit:	
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	80 km/h
• auf Autobahnen	100 km/h
Überholverbot f. Reisemobil über 3,5 t	Wenn Überholverbot für LKW gilt
Fahrverbot f. Reisemobil über 3,5 t	Bei LKW-Durchfahrtsverbot
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	Ein Mindestabstand von 70 m zum Vordermann ist einzuhalten
Parken auf Gehwegen	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.
Abstellen des Fahrzeugs bei Dunkelheit:	
• innerhalb geschl. Ortschaften	nur mit eingeschaltetem Parklicht
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht) **

* bis max. 7,5 t

**Bei längerer Benutzung des Standlichts besteht die Gefahr der Entladung der Starterbatterie.

4 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten:

Technische Daten	PT 696 EB	PT 726 EB
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg (4500 kg*)	3500 kg (4500 kg*)
Max. zulässige Achslasten:	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Chassis:	AL-KO Tieffrahmenchassis	AL-KO Tieffrahmenchassis
Gesamtlänge:	7124 mm	7541 mm
Gesamtbreite:	2322 mm	2322 mm
Gesamthöhe:	2920 mm	2920 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 (+2*)	2 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	4
Abmessung Heckbett links:	1850 x 800 mm	1850 x 800 mm
Abmessung Heckbett rechts:	1900 x 800 mm	1900 x 800 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	1150 x 2000 mm*	1150 x 2000 mm*
Frischwassertank:	140 L	140 L
Abwassertank:	88 L (im Doppelboden)	88 L (im Doppelboden)
Kühlschrank:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrventile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Aufbaubatterie:	80 Ah (im Doppelboden)	80 Ah (im Doppelboden)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Aufbaubatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Batterieladegerät Starterbatterie:	CBE CB516 (unter dem Beifahrer-Sitz)	CBE CB516 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	ALDE Paneel	ALDE Paneel
Heizung:	ALDE Compact 3030	ALDE Compact 3030
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	3	3
Anzahl Steckdose 12 V:	1	1
USB Ports:	4	4
TV-Vorbereitung (= 12V/SAT-Dose)*:	1	1

* optional

° nur bei MBUX (Mercedes Benz Multimediasystem)

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten:

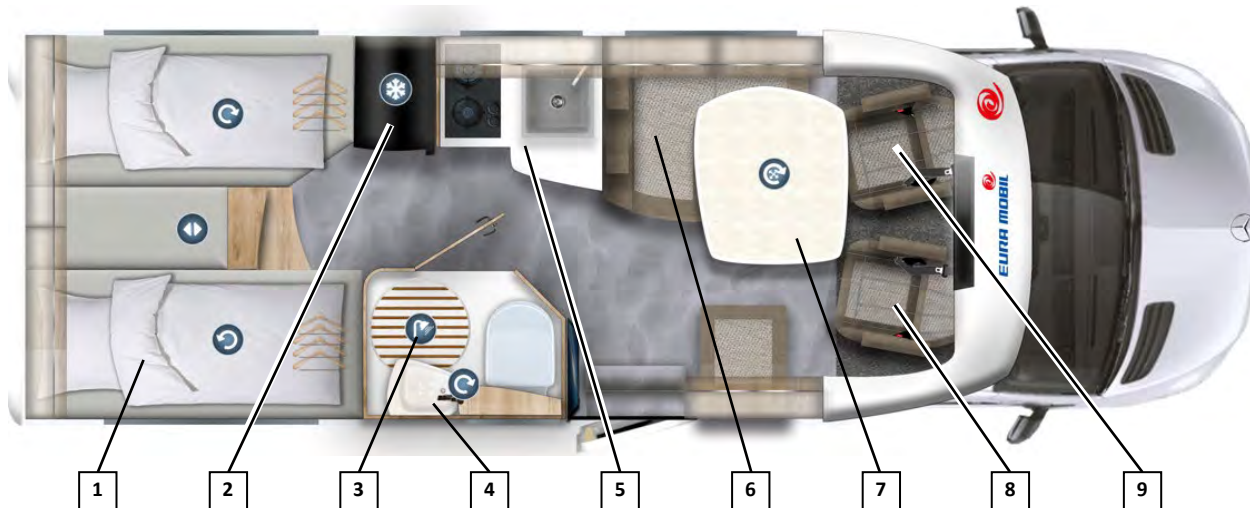
Technische Daten	PT 726 EF	PT 726 QF
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg (4500 kg*)	3500 kg (4500 kg*)
Max. zulässige Achslasten:	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Chassis:	AL-KO Tieffrahmenchassis	AL-KO Tieffrahmenchassis
Gesamtlänge:	7441 mm	7610 mm
Gesamtbreite:	2322 mm	2322 mm
Gesamthöhe:	2920 mm	2920 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 (+2*)	2 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	4
Abmessung Heckbett links:	1930 x 800 mm	-
Abmessung Heckbett rechts:	1930 x 800 mm	-
Abmessung Zentralbett:	-	1900 x 1470 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	850 x 2000 mm*	850 x 2000 mm*
Frischwassertank:	138 L	138 L
Abwassertank:	88 L (im Doppelboden)	88 L (im Doppelboden)
Kühlschrank:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrventile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Aufbaubatterie:	80 Ah (im Doppelboden)	80 Ah (im Doppelboden)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Aufbaubatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Batterieladegerät Starterbatterie °:	CBE CB516 (unter dem Beifahrer-Sitz)	CBE CB516 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	ALDE Paneel 3020	ALDE Paneel 3020
Heizung:	ALDE Compact 3020 HE	ALDE Compact 3020 HE
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	3	3
Anzahl Steckdose 12 V:	1	1
USB Ports:	4	4
TV-Vorbereitung (= 12V/SAT-Dose)*:	1	1

* optional

° nur bei MBUX (Mercedes Benz Multimediasystem)

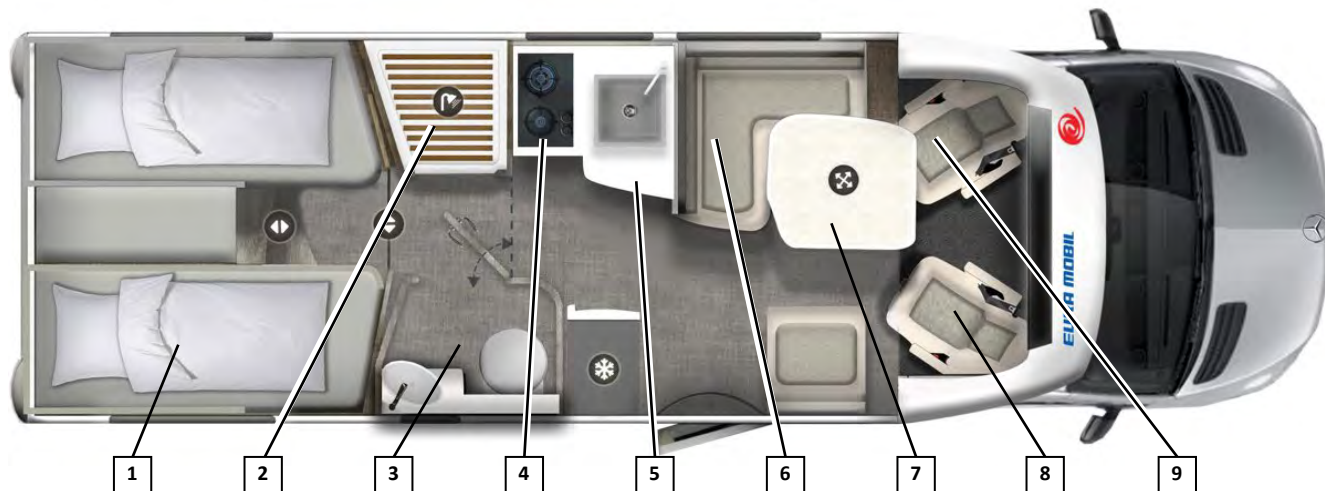
4.1 Grundrisse

PT 696 EB



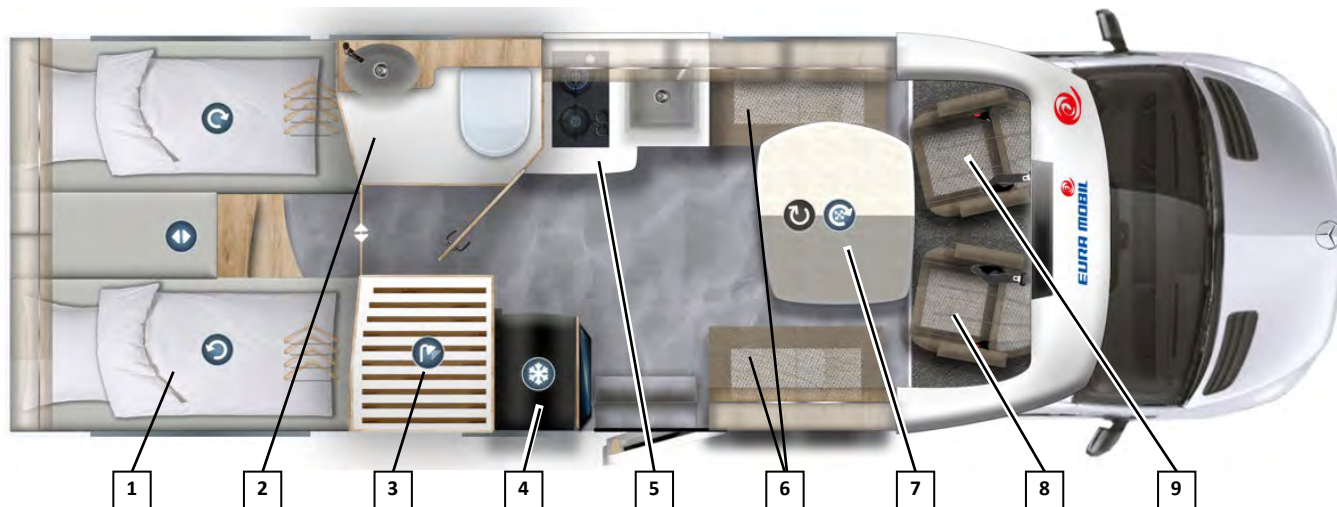
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Kühlschrank
- 3 Bad-WC + Dusche
- 4 Schwenkbares Waschbecken
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT 726 EB



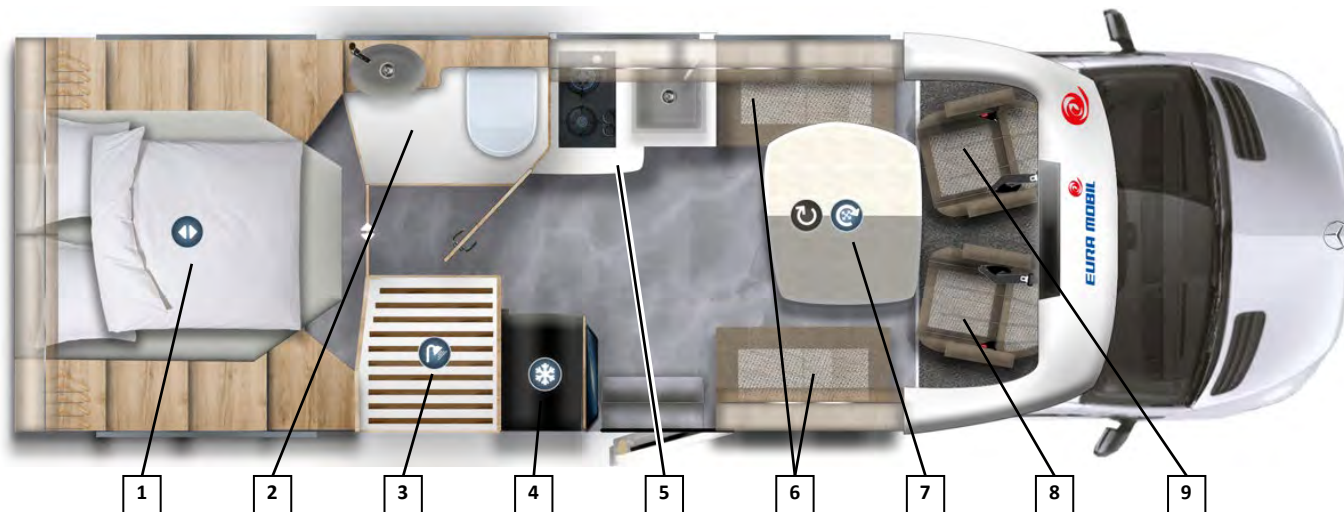
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 separate Dusche
- 3 Bad / WC
- 4 Kochfeld
- 5 Spüle
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT 726 EF



- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Bad / WC
- 3 separate Dusche
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 „Face to Face“-Sitzgruppe (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch, klappbar
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT 726 QF



- 1 Zentralbett im Heck
- 2 Bad / WC
- 3 separate Dusche
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 „Face to Face“-Sitzgruppe (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch, klappbar
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

4.2 Außenansichten

An der Außenseite des Fahrzeugs befinden sich folgende Funktionselemente:



Außenansicht Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1 Fahrertür | 6 außenliegender Duschanschluss (optional) |
| 2 Einfüllöffnung Kraftstofftank | 7 Serviceklappe WC-Entleerung (+ optionale Absaugung) |
| 3 CEE 230 V Anschluss | 8 Zuluft-Abluftöffnung Heizung |
| 4 Serviceklappe FW-Ablasshähne | 9 Gasflaschenfach |
| 5 Einfüllöffnung Frischwasser | 10 Zugang Heckgarage |



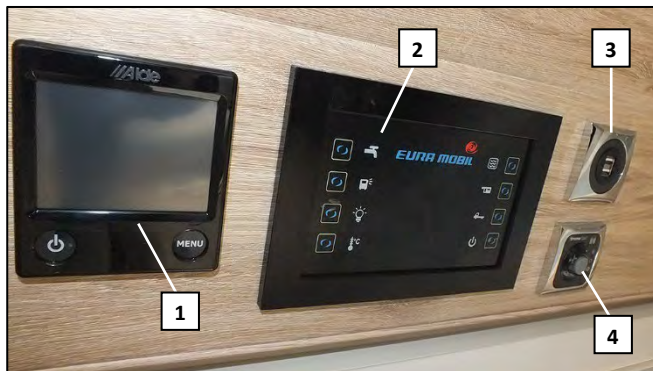
Außenansicht Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 Zugang Heckgarage | 6 zusätzliches Staufach |
| 2 Markise (optional) | 7 ausfahrbare Trittstufe |
| 3 Gasanschluss extern (optional) | 8 Aufbautür |
| 4 Lüftungsgitter Kühlschrank | 9 Beifahrertür |
| 5 Multifunktionssteckdose (optional, 230 V / 12 V / SAT-Signal) | |

5 Wohnen

5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

Oberhalb der Aufbautür befinden sich folgende Bedien- und Kontrollelemente:



Bedien- und Kontrollelemente oberhalb der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

- 1 Bedienpanel der Heizung (ALDE Compact)
- 2 Control Panel (NE 334)
- 3 USB Doppeldose (2 x 5 V)
- 4 Gas-Fernanzeige „Truma DuoC“ (optional)

Das Control Panel (2) steuert und überwacht viele Funktionen Ihres Reisemobils. (Siehe „Control Panel“). Mit dem Bedienpanel (1) wird die Heizung und der Warmwasserboiler bedient. (Siehe Bedienungsanleitung „ALDE Compact 3030“)

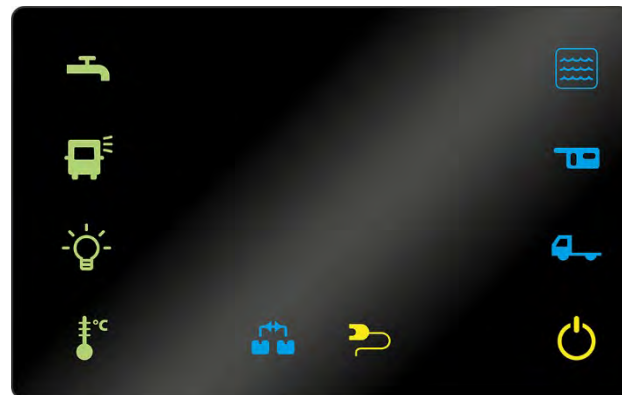


Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen und Informationen der Hersteller der betreffenden Bedien- und Kontrollelemente.

5.2 Control Panel (NE 334)

Das Control Panel ist das zentrale Element zur Steuerung und Überwachung der im Fahrzeug verbaute Technik.

Zur Aktivierung des Control Panels muss man für 2 Sekunden dessen Oberfläche, rechts unten berühren.



Control Panel nach dem Einschalten



Taste Ein/Aus

Schaltet das Control Panel ein bzw. aus.



Taste für die Innenbeleuchtung

Diese Taste schaltet die Stromversorgung für die Innenbeleuchtung ein bzw. aus.



Taste Außenbeleuchtung

Diese Taste schaltet die Außenbeleuchtung ein bzw. aus.



Taste Frischwasserpumpe

Schaltet die Stromversorgung der Frischwasserpumpe ein bzw. aus.



Taste Frischwassertank (+ Abwassertank)

Zeigt auf Tastendruck die Füllstände von Frischwassertank S1 und Abwassertank R1 in Prozent an.

1 x Drücken = Füllstand Frischwassertank S1.

2 x Drücken = Füllstand Abwassertank R1.

Blinkt das Symbol ist der Frischwassertank leer.



Kontrollleuchte Abwassertank

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Abwassertank voll ist.



Kontrollleuchte für Batterieladung per externem Kabel / 230 V liegen an

Zeigt an, dass die Aufbauatterie gerade über den Außenanschluss Ihres Fahrzeugs von einem externen 230 V-Stromkreis geladen wird.



Kontrollleuchte für Ladung der Batterie B2 (Aufbauatterie)

Zeigt an, dass die Batterie B2 (Aufbauatterie) nach Anlassen des Motors gerade von der Batterie B1 (Starterbatterie) geladen wird.



Taste Innenraum-Temperatur

Zeigt die aktuelle Temperatur im Aufbau an.



Messtaste Batterie B2 (Aufbauatterie)

Zeigt die Spannung und den Ladestand der Aufbauatterie an. Einmal drücken zur Anzeige der Spannung, erneut drücken zur Anzeige des Ladestands in Prozent*.



Messtaste Batterie B1 (Starterbatterie)

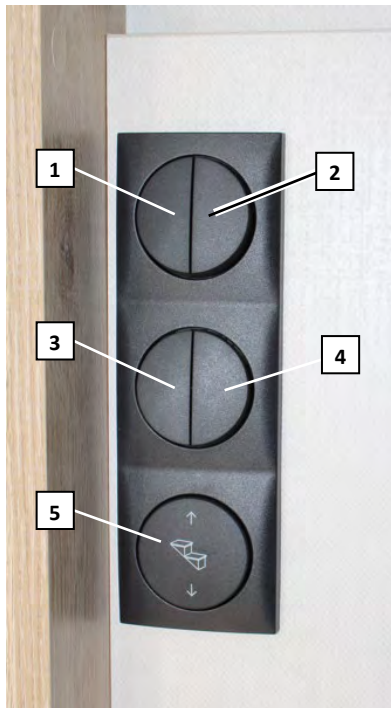
Zeigt die Spannung und den Ladestand der Starterbatterie an. Einmal drücken zur Anzeige der Spannung, erneut drücken zur Anzeige des Ladestands in Prozent.

* nicht bei Lithium-Batterie: Hier muss der Ladezustand über die App des Batterieherstellers ermittelt werden.

5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich

5.3.1 Schalter neben der Aufbautür

Neben der Aufbautür befinden sich folgende Schalter:



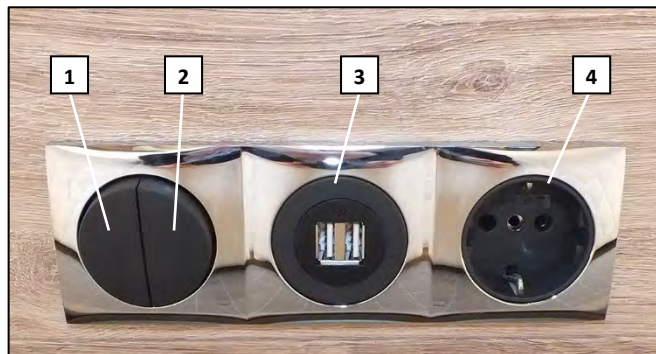
Schalter neben der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

- 1 Ambientebeleuchtung vorne
- 2 Ambientebeleuchtung hinten
- 3 Deckenleuchte vorne
- 4 Deckenleuchte hinten
- 5 Taster elektrische Trittstufe

Pfeil oben: Trittstufe wird eingefahren
Pfeil unten: Trittstufe wird ausgefahren

5.3.2 Schalter und Steckdosen im Schlafbereich

Am Schrank oberhalb der Einzelbetten können sich mittig folgende Schalter und Steckdosen befinden.



Schalter und Steckdosen im Schlafbereich (Abb. beispielhaft)

- 1 Deckenleuchte hinten (Schlafbereich)
- 2 Ambientebeleuchtung hinten
- 3 USB Doppeldose (2 x 5 V)
- 4 230 V-Steckdose

5.3.3 Weitere Schalter und Steckdosen

Im Bad/WC befindet sich am Wandschrank der Lichtschalter für die beiden Einbau-Downlights über dem Spiegel sowie innenliegend eine 230 V-Steckdose. Grundrissabhängig kann sich eine zusätzliche 230 V-Steckdose in der Heckgarage des Fahrzeugs befinden bzw. am Sitzkasten der Längssitzbank. Eine weitere USB Doppeldose (2x 5 V) befindet sich neben dem Control Panel oberhalb der Aufbautür.

Oberhalb des Kochbereichs befindet sich ein Lichtschalter für die dort befindliche LED-Lichtleiste, sowie eine 12 V- und eine 230 V-Steckdose.

5.4 Licht und Beleuchtung

5.4.1 Deckeneinbauleuchte

Im vorderen Wohnbereich sowie im Schlafbereich befinden sich quadratische Deckeneinbauleuchten. Die Lichtschalter der vorderen und der hinteren Deckenleuchte(n) befindet sich im Eingangsbereich der Aufbautür. Die Deckenleuchte im Schlafbereich lässt sich zusätzlich noch über einen Schalter direkt oberhalb der Einzelbetten (unter dem Hängeschrank) ein- und ausschalten. (Siehe Punkt „Schalter und Steckdosen im Schlafbereich“).

5.4.2 LED-Spots

Über den Sitzen der Sitzgruppe befinden sich schwenkbare und einzeln schaltbare LED-Spots. Zum Ein- und Ausschalten muss der Außenring (Pfeil) an der Leuchte gedrückt werden.



LED-Einbau Leseleuchte

5.4.3 Ambientebeleuchtung, dimmbar

Der Wohn- und Schlafbereich ist mit einer Ambientebeleuchtung ausgestattet, welche sich, über die entsprechenden Schalter neben der Aufbau-tür, bzw. über dem Heckbett ein- und ausschalten bzw. bei längerem Drücken dimmen lässt.

5.4.4 LED-Mikro-Strahler

Im Wohnbereich können sich über den Sitzbänken der Sitzgruppe dreh- und schwenkbare LED-Mikro-Strahler befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzt jede Leuchte einen kleinen Schalter am Deckengehäuse. Zusätzlich ist in jeder Leuchte eine USB-C-Steckdose integriert (Pfeil).



LED-Mikro-Strahler mit USB-C-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.4.5 LED-Leseleuchte mit Biegehals

Im Wohn – und im Schlafbereich können sich LED-Leseleuchten mit Biegehals befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzen sie oberseitig einen Sensor-Schalter. Zusätzlich ist in jeder Leuchte eine USB-Steckdose (Pfeil) integriert.



LED-Leseleuchte mit Biegehals (Abb. beispielhaft)

5.5 TV-Nutzung (optional)

5.5.1 Vorverkabelung für TV-Nutzung (optional)

Optional kann das Reisemobil für TV-Nutzung vorbereitet sein. Ist das der Fall befindet sich eine TV-Steckdose (SAT-Signal + 12 V) im vorderen Bereich des Fahrzeugs.

Der Einbauort dieser Steckdose ist grundrissabhängig und kann sich neben der Aufbau-tür oder im Schlafbereich befinden.

Ist das Reisemobil mit einer außenliegenden Multifunktions-Steckdose ausgestattet, (siehe Punkt 5.5.3) finden sich zusätzlich der Kanalschalter „A/B“ (1) und der Signalverteiler (2).



Kanalschalter "A/B" und Signalverteiler (beispielhaft)

Die beiden Komponenten befinden sich i.d.R. in einem der Oberschränke auf der Beifahrerseite.

Bei einer zusätzlich über die Multifunktions-Steckdose außen angeschlossenen externen SAT-Anlage kann durch das Drücken der entsprechenden Taste zwischen Kanal „A“ (SAT intern) und Kanal „B“ (SAT extern) umgeschaltet werden.

Der Signalverteiler leitet das ankommende Signal der internen SAT-Anlage an die Signalebuchse 1 (vorrangig = Anschlussdose „TV“ im vorderen Bereich des Reisemobils) oder an die Signalebuchse 2 (nachrangig = Multifunktions-Steckdose außen) weiter.

5.5.2 TV-Steckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer innenliegenden TV-Steckdose ausgestattet sein. Die Dose liefert die Stromversorgung für den Betrieb von Elektrogeräten die eine Spannung von 12 V (max. 10 A) benötigen. Zusätzlich ist sie mit einer SAT-Ausgangsbuchse versehen die das SAT-Signal (bei angeschlossener SAT-Anlage) für ein TV-Gerät bereitstellt.

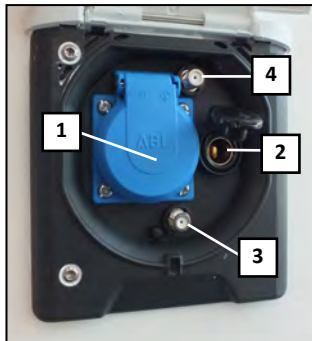


TV-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.5.3 Multifunktionssteckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer außenliegenden Multifunktionssteckdose ausgestattet sein. Hier besteht die Möglichkeit Elektrogeräte mit einer benötigten Spannung von 230 V (1) und/oder 12 V (2) außerhalb des Fahrzeugs zu betreiben.

Zum Betrieb eines TV-Geräts ist die Multifunktionssteckdose mit zwei unterschiedlichen SAT-Buchsen ausgestattet. Die untere Buchse (3) liefert das SAT-Signal bei angeschlossener interner SAT-Anlage. Die obere Buchse (4) dient dem Einspeisen eines SAT-Signals bei angeschlossener externer SAT-Anlage zum Betrieb eines TV-Geräts im Fahrzeuginneren.



Multifunktionssteckdose



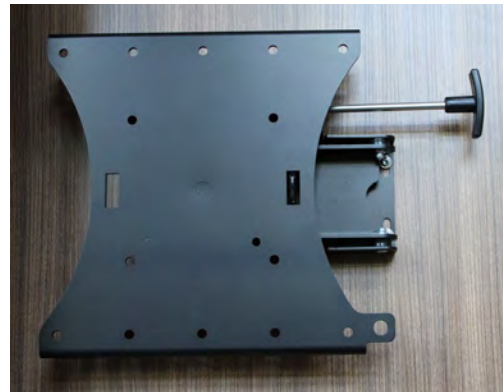
ACHTUNG!

Begrenzte Belastung der 12 V-Stromversorgung!

Bitte beachten Sie, dass die 12 V-Stromversorgung der außenliegenden Multifunktionssteckdose nur für eine maximale Belastung von 10 A ausgelegt ist.

5.5.4 TV-Wandhalterung (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit einer verstellbaren TV-Wandhalterung ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf, dass während der Fahrt die Wandhalterung mit dem TV-Gerät eingeklappt ist da es sonst zu Beschädigungen kommen kann.



TV-Wandhalterung mit Arretierhebel (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG!

Möglicher Sachschaden!

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das TV-Gerät ausgeschaltet und die TV-Halterung vollständig eingeklappt ist.

5.6 Benutzung des Multimedia-Systems Naviceiver / Monoceiver oder MBUX (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Multimedia-System (Naviceiver / Monoceiver oder MBUX) ausgestattet sein. Das Multimedia-System befindet sich im Fahrerhaus und wird über die Starterbatterie des Basisfahrzeugs mit Strom versorgt. Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben sollte immer die 230 V-Stromversorgung hergestellt sein da sich ansonsten die Starterbatterie (B1) entladen kann. Um das zu verhindern gibt es einen 3-Positionen-Schalter (nicht bei MBUX) mit dem man die Stromversorgung des Multimedia-Systems unterbrechen kann. Er befindet sich am Armaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.



3-Positionen-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

- Wird das Multimedia-System während der Fahrt betrieben muss sich dieser Schalter in **Stellung I** befinden.
- Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben muss sich dieser Schalter in **Stellung II** befinden.
- Ansonsten muss sich dieser Schalter in **Stellung 0** befinden da nur in dieser Stellung die Stromversorgung des Multimedia-System unterbrochen wird.

Fahrzeugabhängig kann sich auch ein ON-OFF-Schalter am Armaturenbrett befinden. Zum Betrieb des Multimedia-Systems bei stehendem Fahrzeug muss er sich in Stellung „ON“ befinden.



ON-OFF-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

Das Multimedia-System ist mit einer eigenen Sicherung (10 A) gesichert die sich im 12 V-Sicherungskasten auf Steckplatz F8 befindet.



Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.

5.7 Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional)

Im Türrahmen der Aufbautür ist optional das herausziehbare Mückengitter integriert. Zur Bedienung des Mückengitters greifen Sie das Gitter mittig an der Griffleiste an und ziehen es vorsichtig auf die andere Seite des Türrahmens bis es einrastet.

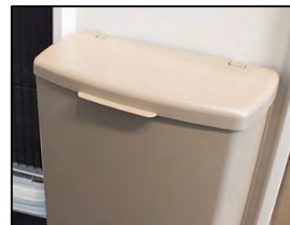


Mögliche Beschädigung des Mückengitters!

Das Mückengitter darf nur bei komplett geöffneter (und eingerasteter) Aufbautür verwendet werden. Bevor die Aufbautür geschlossen wird muss das Mückengitter komplett eingefahren sein da sonst der Mülleimer das Mückengitter beschädigen kann.

5.8 Mülleimer in der Aufbautür

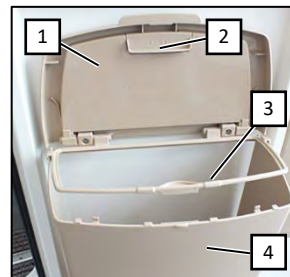
Auf der Innenseite der Aufbautür befindet sich der Mülleimer. Er ist für die Verwendung von 20-l Müllbeuteln ausgelegt. Zum Einhängen der Müllbeutel wird der Rand des Müllbeutels über den Schwenkrahmen (3) gestülpt und dieser dann vorsichtig mit der Verkleidung (4) an 4 Punkten eingeclipst. Im Deckel des Mülleimers befindet sich ein 2-teiliges Kehr-Set (1) bestehend aus Schaufel und Besen. Zum Herausnehmen des Sets vorsichtig die Greifmulde (2) nach unten drücken und gleichzeitig das Set nach vorne herausschwenken.



Mülleimer auf der Innenseite der Aufbautür



In aufgeklapptem Zustand



Kehrbesen im Deckel

- 1 Kehr-Set im Deckel
- 2 Drückmulde
- 3 Schwenkrahmen
- 4 Verkleidung



Mögliche Beschädigung des Mülleimers!

Der Mülleimerinhalt darf ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten!

5.9 Tisch mit drehbarer Tischplatte

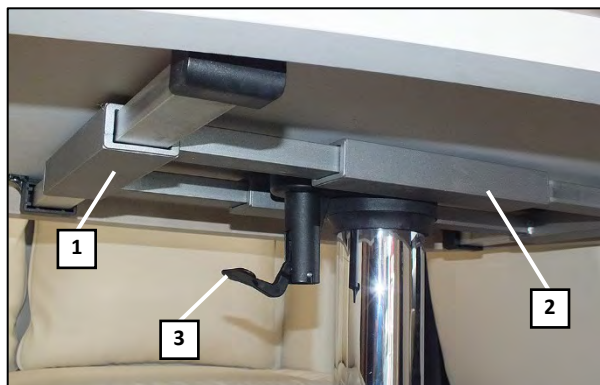
Im Fahrzeug ist ein Ein-Säulen-Tisch mit einer dreh- und verschiebbaren Tischplatte montiert.

Zum Ausrichten der Tischplatte muss die Arretierung (3) unterhalb der Platte gelöst werden. Diese lässt sich dann in Längsrichtung (2) und in Querrichtung (1) verschieben.

Zusätzlich kann die Tischplatte gedreht werden.



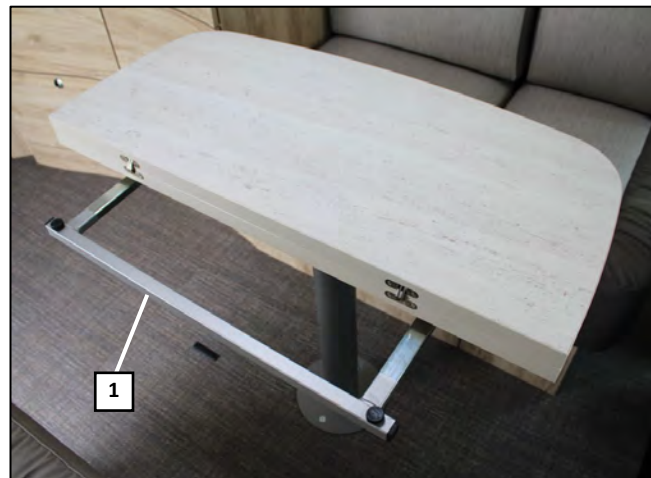
Tisch mit dreh- und verschiebbarer Tischplatte (Abb. beispielhaft)



Unterseitige Arretierung der Tischplatte

5.10 Tischplatte vergrößern

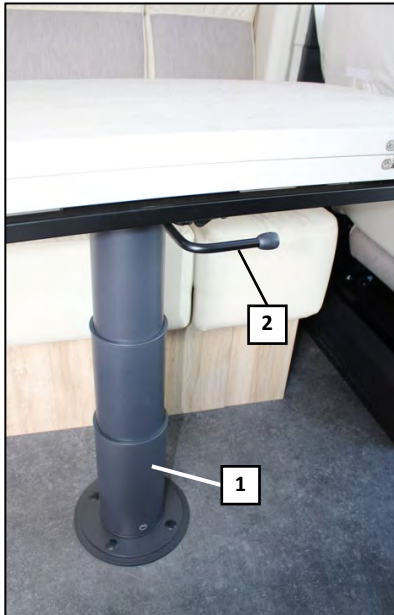
Bei Tischen mit klappbarer Tischplatte kann man dessen Nutzfläche je nach Bedarf verändern. Möchte man die Tischplatte zu voller Größe aufklappen muss vorher unbedingt der Auflage-Bügel (1) unterhalb der Tischplatte vollständig ausgezogen werden.



Tischplatte vergrößern (Abb. beispielhaft)

5.11 absenkbarer Tisch (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem absenkbaren Tisch, erkennbar am Teleskopfuß (1), ausgestattet sein. Dies ist der Fall, wenn die Sonderausstattung „Zusatzbett für 2 Personen“ vorliegt. Um den Tisch abzusenken muss der Arretierhebel (2) unterhalb der Tischplatte gelöst werden damit die Tischplatte nach unten gedrückt werden kann.



Absenkbarer Tisch (Abb. beispielhaft)

5.12 Schlafplätze

5.12.1 Separate Einzelbetten im Heck

Die Einzelbetten stehen längs in Fahrtrichtung und verfügen über nach oben klappbare Bettrahmen mit Lattenrost. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu den darunter befindlichen Schränken und Stauräumen. Über Türen in den Bettkästen sind diese Stauräume ebenfalls zugänglich.



Bettrahmen hochgeklappt (Abb. beispielhaft)

Die Einzelbetten können über eine zusätzliche, schmale Matratze miteinander verbunden werden um die Liegefläche zu vergrößern.

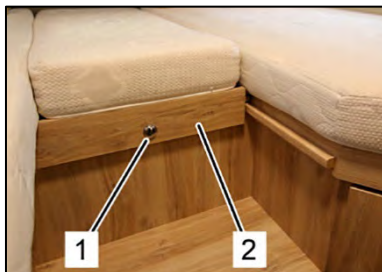
Der Zugang zu den Betten erfolgt über zwei Trittstufen oder bei vergrößerter Liegefläche über die 3-stufige Leiter.



Einzelbetten in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)

Die Liegefläche lässt sich wie folgt vergrößern:

1. Taste (1) drücken und Schublade (2) leicht angehoben nach vorne ziehen bis sie am Ende der Führung einrastet.



Schublade herausziehen

2. Zusatzmatratze (3) auflegen.



3. Leiter (3-stufig) wie dargestellt einhängen.



Die 3-stufige Leiter befindet sich in der Heckgarage. Während der Fahrt kann die Leiter auch unter einer der beiden großen Matratzen verstaut werden. Hierbei müssen die Haken der Leiter nach unten zeigen damit die Matratze nicht beschädigt wird.

5.12.2 Zentralbett beim Profila T 726 QF

Das Zentralbett steht mittig im Heck, mit der Liegefläche längs zur Fahrtrichtung. Der Zugang ist von beiden Seiten möglich. Der Bettrahmen mit Lattenrost lässt sich nach oben klappen. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu dem darunter befindlichen Stauraum. In den seitlichen Trittstufen befinden sich ebenfalls Stauräume die durch separate Klappen erreichbar sind. Zusätzlich lässt sich das Kopfteil des Bettes aufrichten.

Kopfteil Zentralbett aufrichten

1. Matratze von der Fußseite her leicht anheben.
2. Den darunterliegenden Bettrahmen beidhändig greifen.
3. Mit gleichbleibender Kraft in Richtung Heck schieben ...
4. ... bis sich das Kopfteil selbsttätig aufrichtet und einrastet.



Bett in Liegestellung

Liegestellung wieder herstellen

1. Bettrahmen beidhändig greifen und mit sanftem Druck in Richtung Heck drücken um die Verrastung zu lösen.
2. Mit gleichbleibender Kraft zu sich ziehen bis die horizontale Liegeposition erreicht ist und der Mechanismus einrastet.

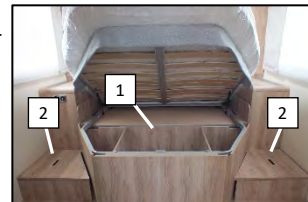


Bett mit aufgerichtetem Kopfteil

Stauraum rund ums Zentralbett

Der größte Stauraum im Schlafbereich befindet sich direkt unter dem Lattenrost im Bettkasten (1).

Hier befindet sich auch die Zentralelektrik.



Stauraum im Bettkasten

Weitere Stauräume befinden sich in den seitlichen Stufen (2). Diese sind über separate Klappen erreichbar.



Stauraum in den Trittstufen



Stauraum in den Trittstufen



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung des Zentralbetts!

Um Beschädigungen zu vermeiden muss sich das Zentralbett während der Fahrt in der „Liegestellung“ befinden.

5.12.3 Höhenverstellung des Zentralbetts

Das Zentralbett kann mittels einer manuellen Höhenverstellung angehoben werden. Dadurch lässt sich der Stauraum in der darunterliegenden Heckgarage vergrößern, um große Gegenstände, beispielsweise Fahrräder zu transportieren.



Zentralbett in angehobener Stellung (Abb. beispielhaft)



Manuelle Höhenverstellung des Zentralbetts (Abb. beispielhaft)

- Zum Anheben dreht man die Handkurbel im Uhrzeigersinn
- Zum Absenken dreht man die Handkurbel gegen den Uhrzeigersinn

Um die maximale Durchgangshöhe nutzen zu können lassen sich die beiden Blenden, links und rechts, nach außen schwenken und in dieser Position arretieren.



Blende rechts, in arretierter Stellung (Abb. beispielhaft)

Die Mechanik zur Höhenverstellung des Zentralbetts befindet sich hierbei in der Heckgarage unterhalb des Bettes.
Die Höhenverstellung erfolgt manuell mittels der beiliegenden Handkurbel, die auf den Mechanismus aufgesteckt werden muss.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Höhenverstellung des Zentralbetts!

- Um Beschädigungen der Höhenverstellung des Zentralbetts zu vermeiden dürfen sich beim Anheben und beim Absenken keine Personen oder Gegenstände auf dem Zentralbett befinden.
- Beim Absenken des Zentralbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Fahrweg befinden.
- Das Zentralbett darf nicht als Ablage für Gepäck oder schwere Gegenstände genutzt werden.
- Das Zentralbett darf in angehobener Position nicht benutzt werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Bedienung des Zentralbetts!

- Beim Anheben und beim Absenken des Zentralbetts ist darauf zu achten dass sich keine Personen im oder unter dem Zentralbett befinden.

5.13 Manuelles Hubbett (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Hubbett ausgestattet sein. Das Hubbett befindet sich hierbei oberhalb der Sitzgruppe und wird manuell bedient. Es bietet Platz für ein bis zwei Personen. Unter der Matratze befinden sich zwei Sicherungsnetze die fest mit dem Bettrahmen verbunden sind. Der Zugang zum Hubbett erfolgt über eine separate Leiter.

Zur Vorbereitung der Nutzung des Hubbetts gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Fahrer- und Beifahrersitz in „Fahrstellung“ arretieren und ganz nach vorne schieben.
- Rückenlehne von Fahrer- und Beifahrersitz senkrecht aufstellen bzw. nach vorne kippen.
- Kopfstützen der Quersitzbank („3. und 4. Sitzplatz“) entfernen.
- Rückenpolster der beiden Längssitzbänke entfernen.

Zur Nutzung des Hubbetts gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Gurtschnalle (Sicherung) am Hubbett öffnen.
- Hubbett beidhändig am hinteren Bettrahmen greifen und langsam bis zum Anschlag nach unten ziehen.
- Leiter in die beiden Halteelemente am Bettrahmen einhängen
- Sicherungsnetz vorne und hinten einhängen



WARNUNG

Unfallgefahr bei Benutzung der Leiter

- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.



Manuelles Hubbett in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)



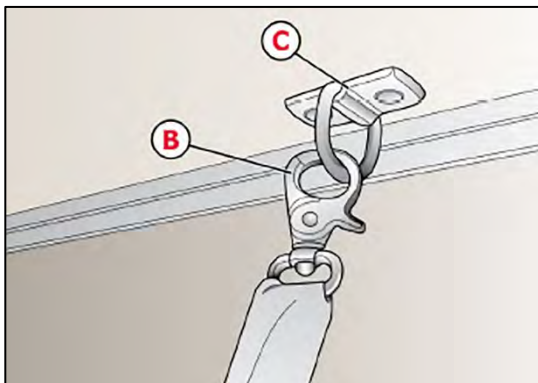
WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Bedienung des Hubbetts!

- Beim Anheben und beim Absenken des Hubbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände auf dem Bett oder Personen im Fahrweg befinden.

5.13.1 Sicherungsnetz beim manuellen Hubbett

Während der Benutzung des Hubbetts müssen die beiden Sicherungsnetze eingehängt werden. Diese sind jeweils am linken bzw. rechten Bettrahmen befestigt und befinden sich bei Nichtbenutzung des Bettes unter der Matratze. Zum Einhängen der Sicherungsnetze befinden sich entsprechende Halteelemente (C) oberhalb des Bettes, in die die Karabinerhaken (B) der Sicherungsnetze eingehängt werden können.



Sicherungsnetz einhängen (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Benutzung des Hubbetts!

- Bei der Benutzung des Hubbetts müssen die beiden Sicherungsnetze eingehängt werden.

5.14 Bad, WC und Dusche

5.14.1 Bad-WC, Ausführung A

Das Bad-WC ist bei diesen Grundrissen mit einem aufgesetzten Waschbecken aus Acryl ausgestattet. Unter dem Waschbecken befindet sich ein Unterschrank. Vor dem Fenster befindet sich ein Schiebe-Spiegel der mit einer Arretierung in seiner Stellung fixiert werden kann. Die Arretierung (Push-Lock) befindet sich an der Unterseite des Hängeschranks und muss vor dem Verschieben des Spiegels gelöst werden.

Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus mehreren Einbau-Downlights.

Über dem WC befindet sich eine Blende hinter der sich das Fach für das Toiletten-Papier befindet.

- 1 Dachhaube (optional)
- 2 LED-Einbau-Leuchte
- 3 Schiebe-Spiegel
- 4 Hängeschrank
- 5 Lichtschalter
- 6 Einhebel-Mischbatterie
- 7 Fach für Toilettenpapier



Bad/WC, Ausführung A (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

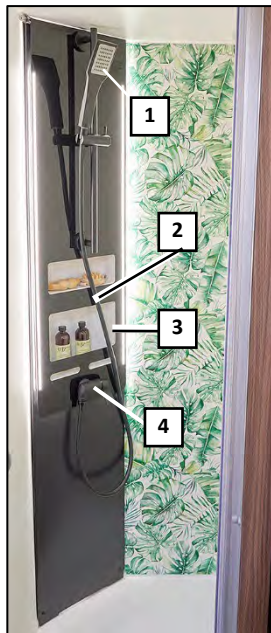
Beschädigungsgefahr des Waschbeckens durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglass geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.

5.14.2 Separate Dusche, Ausführung A

Hierbei befindet sich eine separate Dusche aus schwarzem Acrylglas im Fahrzeug.
Sie verfügt über eine dimmbare Beleuchtung mit eigenem Schalter.

- 1 Duschkopf
- 2 Lichtschalter
- 3 integriertes Ablagefach
- 4 Mischbatterie



*Dusche, Ausführung A
(Abb. beispielhaft)*

Die Dusche und die Duschtür besteht aus Acrylglas.
Acrylglas ist kratzempfindlich und kann bei falscher Reinigung verspröden und rissig werden.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Dusche und der Duschtür durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Dusche und der Duschtür durch Verfärbung!

- Vermeiden Sie den Kontakt von färbender Kosmetik bzw. färbenden Pflegeprodukten wie Haarfärbemittel, Selbstbräuner, Sonnenmilch etc. mit Duschwanne und Duschtür.

5.14.3 Bad-WC, Ausführung B

Bei dieser Ausführung ist das Bad-WC mit einem schwenkbaren Waschbecken ausgestattet.

Der Auslauf der Einhebel-Mischbatterie ist drehbar.

Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus zwei Einbau-Downlights und einer indirekt beleuchteten Abschlussleiste.

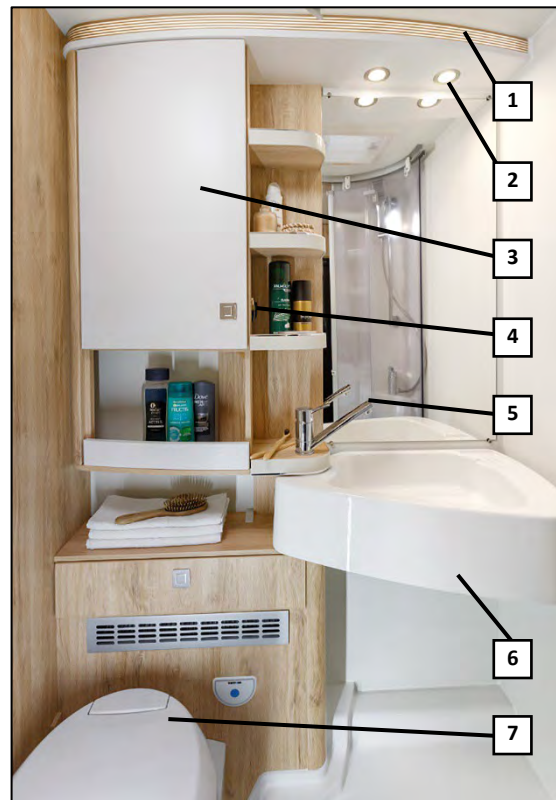
Am Hängeschrank befindet sich der Lichtschalter.

Innenliegend befindet sich eine 230 V-Steckdose.

Der WC-Sitz ist drehbar.

Hinter der mit einem Gurt gesicherten, ausziehbaren Duschtür aus Acrylglas befindet sich der Duschkopf.

- 1 Indirekt beleuchtete Abschlussleiste
- 2 Einbau-Downlights
- 3 Hängeschrank
- 4 Lichtschalter
- 5 Einhebel-Mischbatterie
- 6 schwenkbares Waschbecken
- 7 WC-Sitz, drehbar



Bad/WC, Ausführung B (Abb. beispielhaft)

Schwenkbares Waschbecken

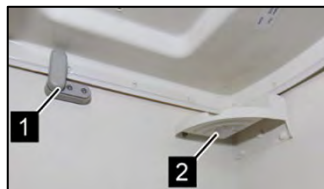
Im Bad-WC, Ausführung B findet sich ein schwenkbares Waschbecken (1).

Zur Benutzung der Dusche oder des WCs lässt sich das Waschbecken um 180° schwenken.



Schwenkbares Waschbecken

1. Zum Schwenken des Waschbeckens die Arretierung (1) neben der Seifenschale (2) nach unten drehen.
2. Waschbecken vorsichtig zum Ausrasten zu sich ziehen und vollständig über die Toilette schwenken.



Arretierung Waschbecken



ACHTUNG!

Vor erneutem Fahrtantritt unbedingt das Waschbecken in die Dusche schwenken, einrasten lassen und mittels der Arretierung wie dargestellt sichern.



ACHTUNG!

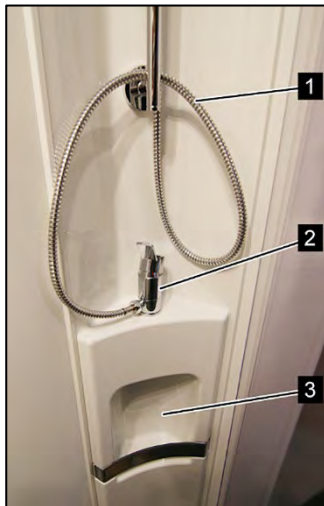
Beschädigungsgefahr der Duschtür und des Waschbeckens durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.

5.14.4 Integrierte Dusche bei Bad-WC Ausführung B

Dusche:

- 1 Brauseschlauch mit Duschkopf
- 2 Mischbatterie für Dusche
- 3 Ablagefach



Dusche (Abb. beispielhaft)

5.14.5 Separates Fach für Toilettenpapier

Grundrissabhängig kann das Bad/WC mit einem separaten Fach zum Einlegen einer Toilettenpapierrolle ausgestattet sein. Das Fach befindet sich hinter einer klappbaren Blende. Hierbei muss die Toilettenpapierrolle so eingelegt werden, dass es, bei geschlossener Blende durch den Schlitz (Pfeil) entnommen werden kann.

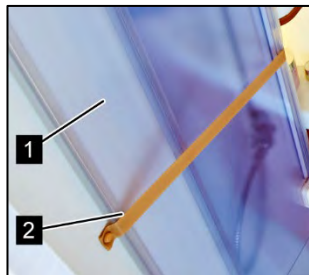


Separates Fach für Toilettenpapier (Abb. beispielhaft)

5.14.6 Duschtür sichern

Ausführung A:

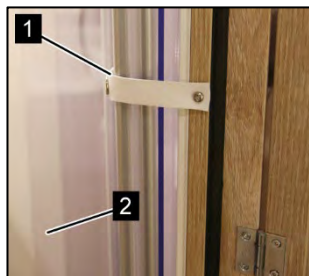
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschtür (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt mittels eines Riemens (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Ausführung B:

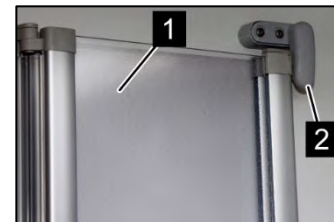
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschtür (2) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist vor Fahrtantritt die Duschtür (2) vollständig zusammenzuklappen und mittels dem kurzem Riemen (1) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Ausführung C:

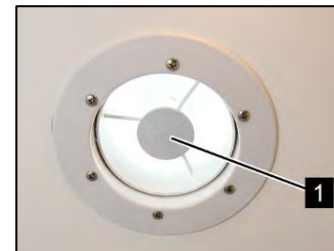
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschtür (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt mittels Drehverriegelung (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

5.15 Ablufteinheit der separaten Dusche (Pilzlüfter)

Die separate Dusche ist mit einem Abluftsystem (Pilzlüfter) ausgestattet. Um dieses zu öffnen, drehen Sie den Druckknopf (1) um eine $\frac{1}{4}$ Drehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und drücken ihn dann nach oben bis er einrastet. Zum Schließen ziehen Sie dann den Druckknopf (1) nach unten und drehen ihn dann anschließend um eine $\frac{1}{4}$ Drehung gegen den Uhrzeigersinn in die Verschluss-Stellung zurück.



Abluft Duschkabine

5.16 Stauräume

Ihr Reisemobil verfügt über viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Luken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

Nachfolgend sind zwei Beispiele für zusätzlichen Stauraum beschrieben.

5.16.1 Zusätzliches Staufach neben der Aufbautür

An der Fahrzeugaußenseite kann sich ein zusätzliches Staufach hinter einer abschließbaren Klappe, links neben der Aufbautür, befinden.



Zusätzliches Staufach (Abb. beispielhaft)

5.16.2 Zusätzlicher Stauraum im Einzelsitz

Beim PT 696 EB bietet der Sitzkasten des Einzelsitzes der Sitzgruppe zusätzlichen Stauraum. Um ihn zu nutzen muss das Sitzpolster abgenommen werden.



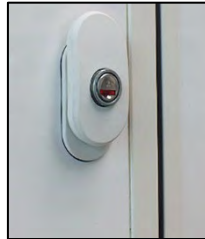
*Zusätzlicher Stauraum im Sitzkasten des Einzelsitzes beim PT 696 EB
(Abb. beispielhaft)*

5.17 Serviceklappen

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem blauen Systemschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Zylinder tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe entriegelt

Öffnen:

1. Drehen Sie den Drehgriff um ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.

Schließen:

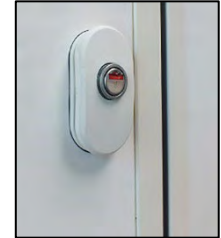
1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Drehgriff um ca. 180° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist verriegelt, aber nicht abgeschlossen.



Drehung um 180° im Uhrzeigersinn

Abschließen:

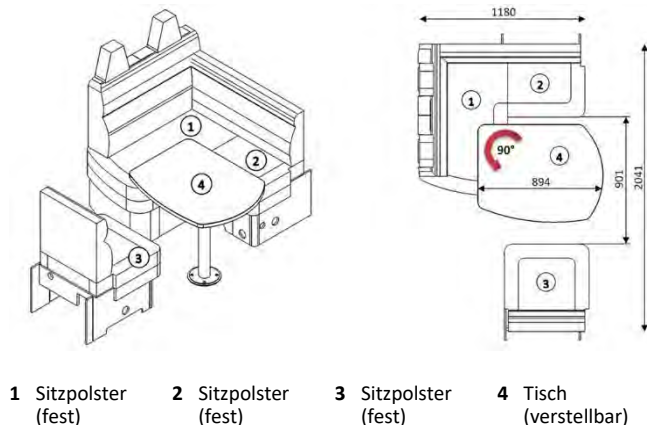
1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um 90° im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Drücken Sie den überstehenden Zylinder fest in den Griff, bis er einrastet. Jetzt ist die Serviceklappe verschlossen.



*Serviceklappe verriegelt aber nicht verschlossen
(Der Zylinder steht hervor)*

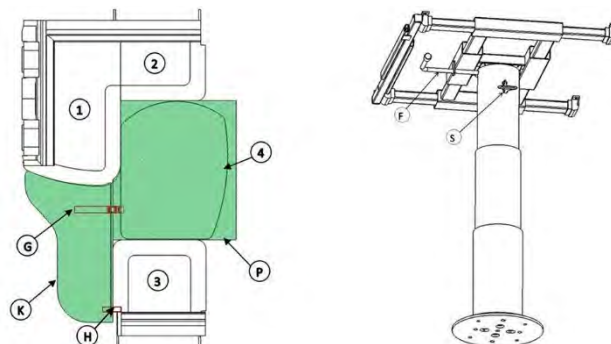
5.18 Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT 696 EB (optional)

Optional kann die Sitzgruppe zu einem Zusatzbett für 1-2 Personen umgebaut werden. Hierbei muss der höhenverstellbare Tisch abgesenkt und ausgerichtet werden.



Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Arretierung unterhalb der Tischplatte.
- Fahren Sie die Tischplatte in die unterste Position.
- Richten Sie die Tischplatte, wie dargestellt, aus.



- | | | | |
|----------------------|--|---|-----------------------|
| 1 Sitzpolster (fest) | 2 Sitzpolster (fest) | 3 Sitzpolster (fest) | 4 Tisch (verstellbar) |
| P Polster (schlafen) | F Hebel zum Heben, Senken und Fixieren des Tisches | S Hebel zur vertikalen und horizontalen Bewegung des Tisches | |
| K Polster (schlafen) | G Gurt zum Befestigen von Polster und Tisch | H Haken, um die losen Polster mit dem Unterteil der festen Polster zu verbinden | |

- Klappen Sie die Beine von Zusatzpolster K aus.
- Verbinden Sie Zusatzpolster K mit dem Tisch und dem Einzelsitz mittels Gurt G und Haken H.
- Legen Sie das Zusatzpolster P auf die Tischplatte.



1.) Tisch ausrichten, in unterste Position fahren und fixieren



3.) Positionieren und Verbinden von Zusatzpolster K



2.) Ausklappen der Beine bei Zusatzpolster K



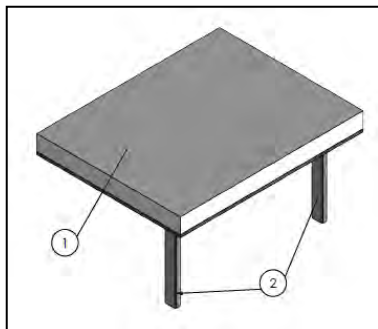
4.) Auflegen von Zusatzpolster P (Schlafstellung)

5.19 Zusatzbett durch Umbau der „Face-to-Face“-Sitzgruppe beim PT 726 EB/EF/QF (optional)

Optional kann die „Face to Face“-Sitzgruppe zu einem Zusatzbett für 1 - 2 Personen umgebaut werden.

Hierzu sind folgende Arbeitsschritte nötig:

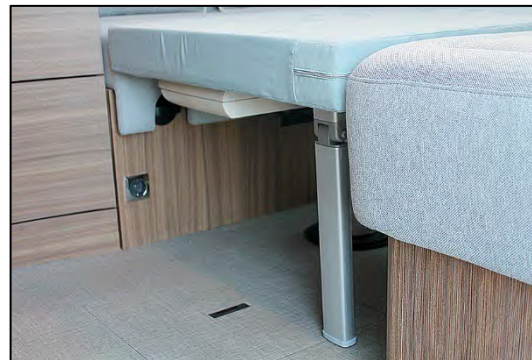
- Einklappen der Tischplatte
- Lösen beider Arretierhebel unterhalb der Tischplatte
- Tischplatte in die unterste Position drücken und ausrichten
- Position durch Feststellen beider Arretierhebel fixieren
- Am Zusatzpolster (1) beide Klappfüße (2) entriegeln und ausklappen
- Zusatzpolster auf die eingeklappte Tischplatte legen und ausrichten



Zusatzpolster mit Klappfüßen (optional)



Tischplatte eingeklapppt und Tisch in unterste Stellung gebracht



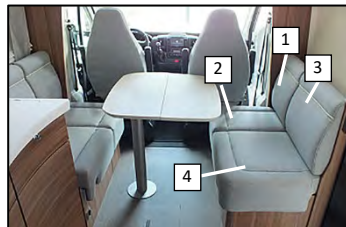
Zusatzpolster aufgelegt = Schlafstellung (Abbildungen beispielhaft)

5.20 „Face-to-Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen

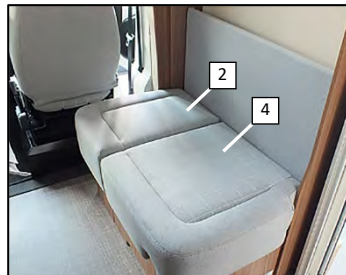
Werden bei Fahrtantritt insgesamt vier Sitzplätze benötigt, kann bei Fahrzeugen mit „Face-to-Face“-Sitzgruppe diese so umgebaut werden, dass ein dritter und ein vierter vollwertiger Sitzplatz mit Gurtsystem zur Verfügung steht.

Umbau der Sitzbank rechts zum dritten Sitzplatz

1. Tischplatte wegklappen.

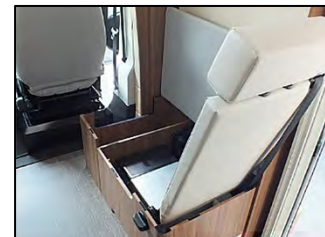
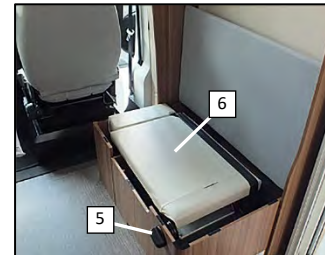


2. Rückenpolster schmal (1) und Sitzpolster schmal (2) abnehmen und sicher verstauen.



3. Rückenpolster breit (3) und Sitzpolster breit (4) abnehmen und zur Seite legen.

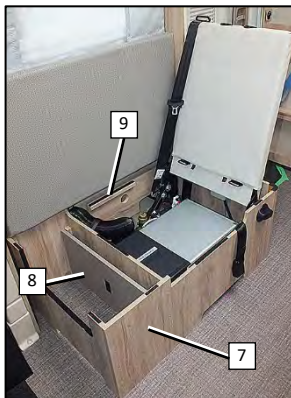
4. Entriegelungsknopf (5) durch $\frac{1}{4}$ Drehung nach hinten entriegeln und Rückenlehne (6) bis zum Anschlag aufrichten.



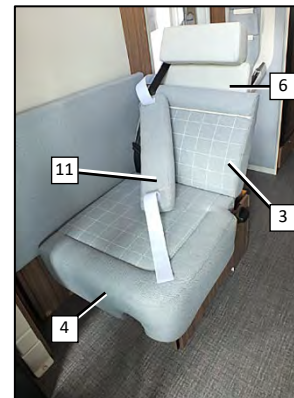
5. Sitzbankverlängerung (7) lösen.



6. Sitzbankverlängerung (7) lösen und entfernen und separat im Fahrzeug verstauen. Zusatzbrett (8) entnehmen und auf Halteleiste (9) auflegen.



8. Sitzpolster breit (4) auf dem Sitzkasten legen und Rückenpolster breit (3) an der Rückenlehne (6) positionieren.



7. Gurtschließe (10) nach außen legen und Nackenstütze einstecken.



9. Nackenpolster (11) aus dem Schrank holen und mittels der beiden Klettbänder an der Rückenlehne befestigen.
10. Nackenstütze (12) auf den Fahrgast einstellen.



5.21 Umbau vierter Sitzplatz (Fahrerseite)

Zum Umbau des vierten Sitzplatzes (Fahrerseite) wiederholen Sie die zuvor beschriebenen Arbeitsschritte. Die Sitzbankverlängerung wird hierbei jedoch nicht als Sitzauflage für das Sitzpolster benötigt und kann im hinteren Bereich des Fahrzeugs verstaut werden.

Hinweis:

Das Sitzpolster breit, fahrerseitig (13) sitzt hierbei wie dargestellt auf dem Sitzkasten.

Das Sitzpolster schmal und das Rückenpolster schmal werden ebenfalls nicht benötigt und können im hinteren Bereich des Fahrzeugs verstaut werden.



Wichtiger Hinweis:

Bei der Benutzung dieser zusätzlichen Fahrersitze muss das Nackenpolster (11) zwingend verwendet werden.



WARNUNG

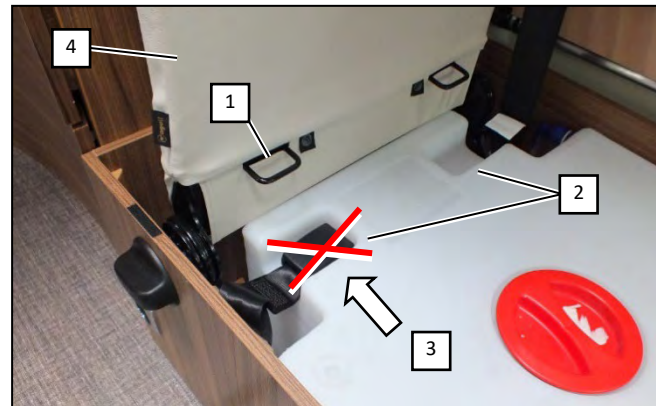
Beschädigungsgefahr!

Um Beschädigungen zu vermeiden darf sich das Gurtschloss beim Herunterklappen der Rückenlehne nicht in einer der beiden Aussparungen des Frischwassertanks befinden.

Rückbau vierter Sitzplatz (Fahrerseite)

Beim Rückbau des fahrerseitigen „Sitzplatzes mit Sicherheitsgurt“ zur Sitzbank ist zwingend darauf zu achten, dass das Gurtschloss (3) nicht wie dargestellt in eine der beiden Aussparungen (2) des Frischwassertanks zu liegen kommt!

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass der Iso-Fix-Bügel (1) beim Herunterklappen der Rückenlehne (4) das Gurtschloss und/oder den Frischwassertank beschädigt.



Falsche Lage des Gurtschlusses (Abb. beispielhaft)

5.22 Sonderausstattung

Optional kann das Fahrzeug mit folgender Sonderausstattung ausgerüstet sein (beispielhaft):

- Panorama-Dachfenster, aufstellbar
- Dachhaube „Heki“
- Elektrischer Dachlüfter
- Mückengitter Aufbautür
- Verdunkelungssystem Fahrerhaus (REMI-Front)
- Vorverkabelung für Solar-oder SAT-Anlage / TV-Vorbereitung
- Außendusche (kalt/warm)
- Wandhalterung für Flachbildschirm (Frontbereich)
- Zusatzbett für eine Person (Umbau Sitzgruppe)
- Fahrradträger für 2 Fahrräder (max. 30 kg)
- Markise (mechanisch)
- Anhängerkupplung
- Komfort-Stützen hinten
- Multifunktionsteckdose außen (12 V / 230 V / SAT)
- Naviceiver/Moniceiver mit Rückfahrkamera bzw. MBUX mit/ohne Rückfahrkamera
- Zentralverriegelung der Aufbautür
- Gasdruckregler mit Fernanzeige (Truma DuoControl CS)
- Lithium-Batterie mit Ladebooster
- WC-Entlüftung (SOG)
- Gas-Außensteckdose
- Dunstabzugshaube
- Fußbodenheizung Fahrerhaus (beheizte Fußmatte, Alde)
- Dachklimaanlage 230 V

6 Fenster und Dachhauben

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils sind als Doppel-
fenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzemp-
findlich und können bei falscher Reinigung verspröden und rissig
werden.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Kein Enteisungsspray auftragen.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster und Dachhauben keine Microfasertücher sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zu Beschlagbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben!

- Während der Fahrt müssen alle Fenster und Dachhauben geschlossen sein.
- Vergewissern Sie sich das alle Fenster und Dachhauben vor Fahrtantritt geschlossen sind.



Hinweis:

Der Sauerstoff im Inneren des Reisemobils wird durch die Atmung des Menschen und die Benutzung der Kochstellen verbraucht.

Sorgen Sie dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist.

Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch.

Siehe hierzu auch Punkt 6.14 „Richtiges Lüften“.

6.1 Fenster

Die Fenster Ihres Fahrzeugs sind mit Teleskopausstellern ausgestattet, die das Öffnen in verschiedenen Stellungen (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) ermöglichen.



Stellung halboffen (Abb. beispielhaft)

Öffnen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt; dabei können die Aussteller aus den Drehriegelverschlüssen reißen und das Fenster aus der Befestigungsschiene rutschen und herunterfallen.



Stellung offen (Abb. beispielhaft)



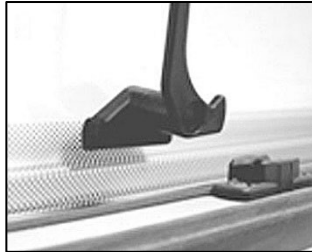
ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster!

- Öffnen bzw. Schließen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt!
- Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen sein.

6.2 Fenster öffnen

Um ein Fenster zu öffnen drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° zur Fenstermitte und drücken das Fenster dann bis zur gewünschten Stellung (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) vorsichtig nach außen.



Fenster öffnen

6.3 Fenster schließen

Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück. Drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° bis sie in ihren Halteelementen zu liegen kommen. (Siehe nachfolgende Abbildung, Bild Nr. 3)



Fenster geschlossen (Abb. beispielhaft)

6.4 Lüftungsstellung

Zusätzlich zu den beiden vorab genannten Stellungen gibt es auch die sog. „Lüftungsstellung“. Hierbei wird das Fenster nur einen Spalt breit geöffnet um eine Grundversorgung mit Sauerstoff sicherzustellen.



„Lüftungsstellung“ (Abb. beispielhaft)



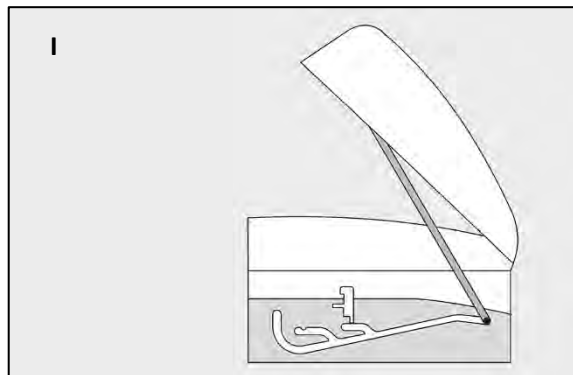
ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster bei Fehlbedienung!

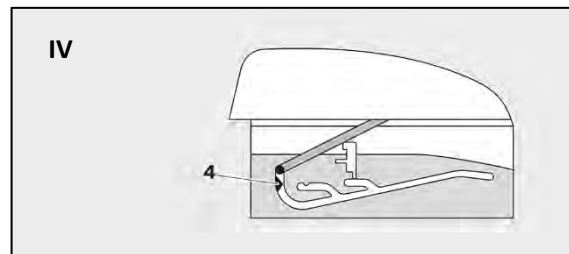
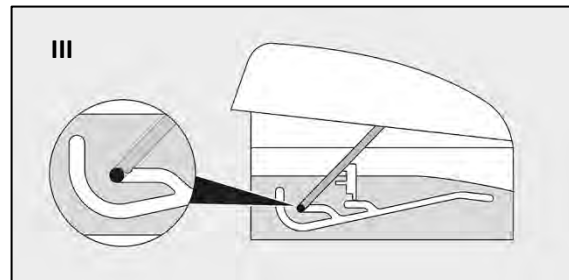
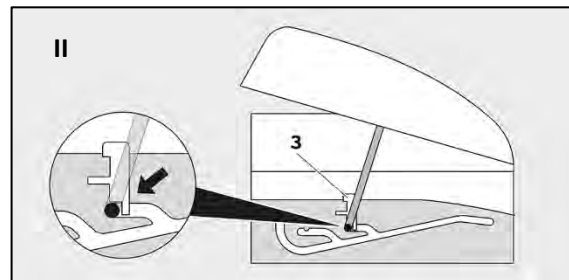
- Versuchen Sie niemals ein Fenster in die 90° Position auszustellen.

6.5 Dachhauben

Das Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Dachhauben ausgestattet sein. Im Schlafbereich befindet sich eine Dachhaube mit Bügel-aufsteller, die insgesamt 4 Stellungen (I bis IV) ermöglicht. Stellung II lässt sich durch einen Schieber (3) sichern. Zum Verschließen (Stellung IV) muss der Bügel über den Entriegelungsknopf (4) geführt werden.



Dachhaube mit Bügel aufsteher



6.6 Hebekippdach (optional)

Das Hebekippdach lässt sich mittels der integrierten Kurbel aufstellen und schließen.

Zwangsbelüftung

Im Rahmen der Dachhauben ist eine Zwangsbelüftung in Form von Löchern oder Schlitzten vorhanden. Diese Löcher und/oder Schlitzte dürfen nicht zugeklebt oder in anderer Weise verschlossen werden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Verschließen Sie niemals die Zwangsbelüftung des Dachfensters.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Dachhauben im Fahrzeug verschlossen und verriegelt sind. Öffnen Sie vor Fahrtantritt beide Plissees, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Die Dachhauben bestehen aus Acrylglas. Bitte beachten Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers!

Hebekippdach ankippen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzukippen.

Hebekippdach schließen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach zu schließen.
3. Die Kurbel hierbei bis zum Anschlag drehen bis die Verriegelung einrastet.

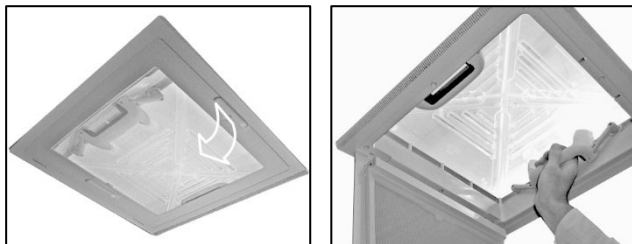


Hebekippdach öffnen/schließen (Abb. beispielhaft)

6.7 Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)

**Hinweis:**

Bestreichen Sie die Dichtgummis der Dachluken alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis die Verriegelung einrastet.

6.8 Dachlüfter (optional)

Der Dachlüfter verfügt über eine Zwangsbelüftung (= Lüftungsschlitze) und einen integrierten Temperatursensor (2). Hier lässt sich eine Innenraumtemperatur einstellen bei deren Überschreitung sich der Ventilator automatisch einschaltet. Zusätzlich ist er mit einem Verdunkelungsrollo (3) ausgestattet. Mit dem integrierten Hebel (4) lässt sich die außenliegende Acrylglashaube öffnen und aufstellen.



Dachlüfter mit Verdunkelungsrollo

1. ON / OFF Schalter
2. Einstellbarer Thermostatregler
3. Griffleiste Verdunkelungsrollo
4. Hebel zum Öffnen/Aufstellen der Acrylglashaube

Die Acrylglashaube muss während der Fahrt geschlossen sein!

6.9 Panorama-Dachfenster, aufstellbar (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Panoramafenster im Frontbereich des Fahrerhauses ausgestattet sein. Auch dieses Fenster ist ein Doppelfenster und besteht aus Acrylglas. Es ist mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet und lässt sich aufstellen.



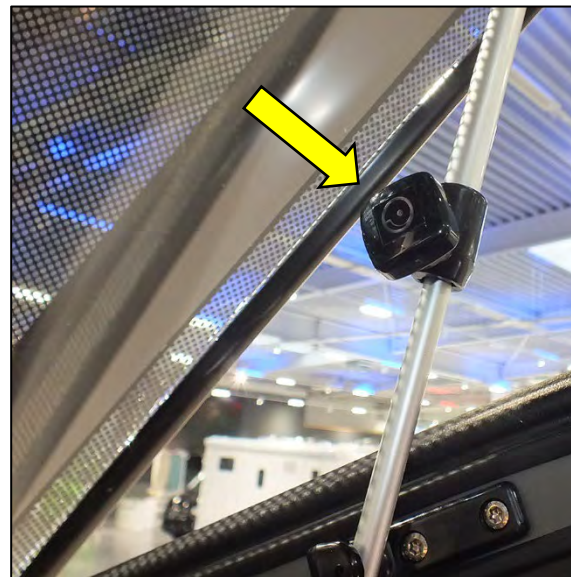
Panorama-Dachfenster aufstellbar (Abb. beispielhaft)

6.9.1 Öffnen des Panorama-Dachfensters

Drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° zur Fenstermitte und drücken das Fenster dann bis zur gewünschten Stellung vorsichtig nach außen. Fixieren Sie anschließend diese Stellung.

6.9.2 Fixierung des Panorama-Dachfensters

Dieses Fenster ist mit zwei Teleskopausstellern ausgestattet und lässt sich stufenlos in verschiedenen Positionen ausstellen. Die gewünschte Position muss anschließend mit der Knebelschraube (Pfeil) fixiert werden die sich an jedem Teleskopaussteller befindet. Es müssen beide Teleskopaussteller fixiert werden da es sonst zu Beschädigungen am Panorama-Dachfenster kommen kann.



Knebelschraube zur Fixierung des Panorama-Dachfensters (Abb. beispielhaft)

6.10 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern

Um das Verdunkelungsrollo zu schließen greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam von unten nach oben bis es einrastet. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise von oben nach unten gezogen.



Insektenschutz (Abb. beispielhaft)



Verdunklung (Abb. beispielhaft)

6.11 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube im Wohnbereich

Um das Verdunkelungsrollo der Dachhaube zu schließen greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam in die gewünschte Position. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise bedient.



Verdunkelungsrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)



Insektenschutzrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

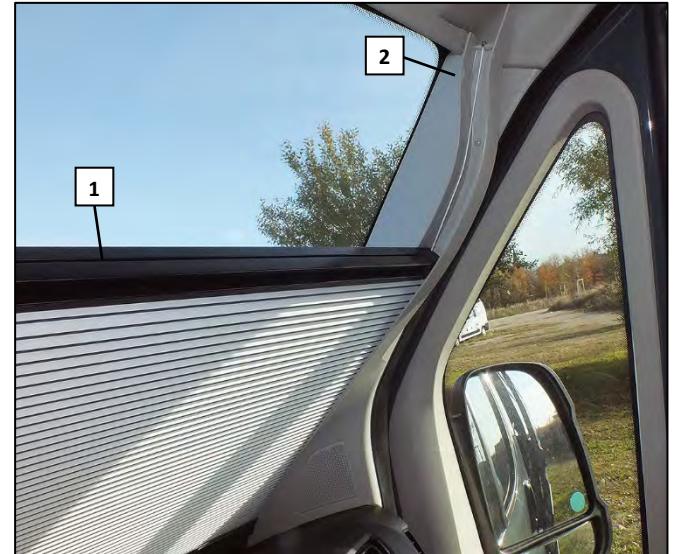
Beschädigungsgefahr der Verdunkelungsrollos von Fenstern und Dachhauben

Ist das Verdunkelungsrollo komplett geschlossen besteht die Gefahr der Beschädigung durch Stauwärme.

- Schließen Sie das Verdunkelungsrollo tagsüber nicht komplett sondern nur zu 80%.

6.12 Verdunkelung der Frontscheibe

Standardmäßig ist das Fahrzeug mit einer Frontscheiben-Verdunklung ausgestattet. Hierbei handelt es sich um ein einteiliges falt-Plissee das mittels der Griffleiste von unten nach oben geschlossen werden kann. Es sind zwei Positionen, geschlossen und geöffnet, möglich. Zum Verdunkeln (Schließen) des falt-Plissees greift man es mittig an der Griffleiste (1) und zieht es langsam nach oben bis die obere Rast-Position (2) erreicht ist.



Verdunkelung der Frontscheibe (Abb. beispielhaft)

6.13 Verdunkelung Fahrerhaus (optional)

Optional ist das Fahrerhaus mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet.

Frontscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste rechts aus ihrer Verriegelung am Fensterrahmen und ziehen Sie diese langsam bis zur Fenstermitte. Führen Sie die Griffleiste links in gleicher Weise zur Fenstermitte bis sich beide treffen und mittels Magnetverschluss aneinanderhaften.



Griffmulden der Frontscheibenverdunkelung



Seitenscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste aus ihrer Rastposition und ziehen Sie diese vorsichtig auf die gegenüberliegende Seite.





ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Verdunkelungssystems!

- Benutzen Sie das Verdunkelungssystem nicht (dauerhaft) als Sonnenschutz
- Benutzen Sie das Verdunkelungssystem nicht über einen längeren Zeitraum (z.B. bei Stilllegung über den Winter)



WARNUNG

Unfallgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Verdunkelungssystem der Frontscheibe und beider Seitenscheiben vollständig geöffnet und fixiert werden (Ausgangsstellung).



Hinweis:

Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.

6.14 Richtiges Lüften

Um zu hohe Feuchtigkeit im Fahrzeug und die damit verbundene Gefahr der Schimmelpilzbildung zu vermeiden muss regelmäßig gelüftet werden. Die Feuchtigkeit kommt - bis auf ganz wenige Ausnahmen - fast immer von innen aus der Raumluft. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt stark mit Wasserdampf angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat („Schwitzwasser“) ab. Uns ist selten bewusst, wie groß die Wassermengen sind, die bei norma-

ler Nutzung in einem Reisemobil oder Wohnwagen freigesetzt und von der Luft aufgenommen werden.

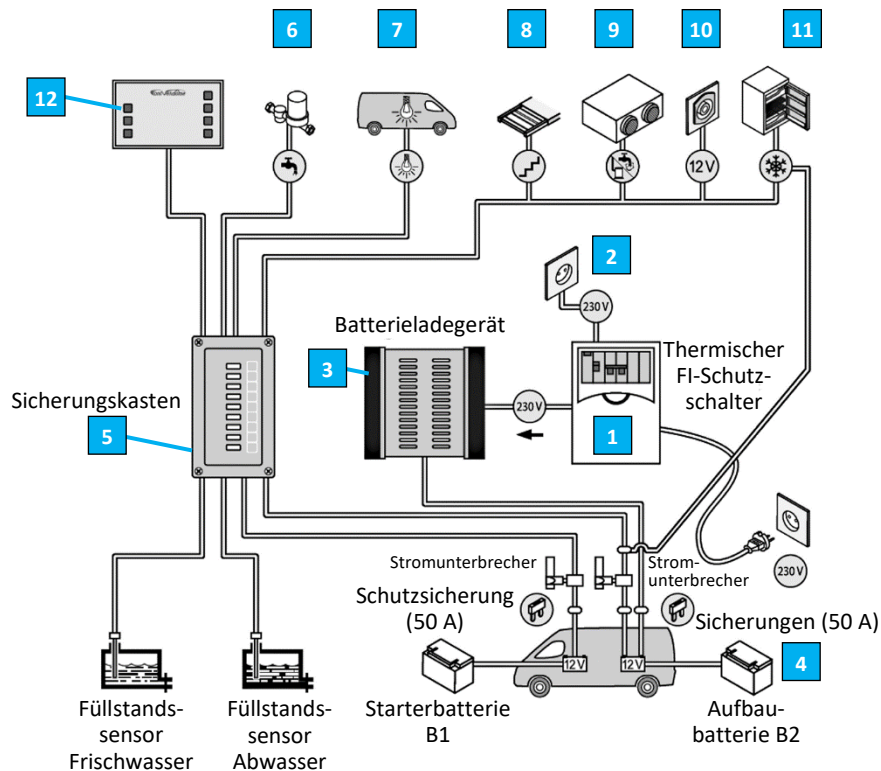
Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Außerdem wird die Luft bei Kochvorgängen, beim Geschirrspülen, Duschen und Waschen mit Wasserdampf angereichert. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Reisemobil oder Wohnwagen abgeführt werden, wenn es nicht zu Schäden kommen soll.

Folgendes sollten Sie beachten:

- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten hierbei Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit einen Durchzug schaffen.
- Lüften Sie Aufbau- und Fahrerhaus mehrmals täglich für mindestens 10 Minuten („Stoßlüftung“).
- Größere Wasserdampfmenngen, die z.B. beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften des Raumes sofort nach außen abgeführt werden.
- Heizen Sie den Aufbau ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich!
- Halten Sie den Übergang zum Fahrerhaus möglichst geschlossen (z.B. mit einem Thermovorhang).
- Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer „Stoßlüftung“.

7 Elektrische Anlage

7.1 Hauptbestandteile der elektrischen Anlage



Die elektrische Anlage besteht aus einem 230 V- und einem 12 V-Stromkreis.

Der **230 V-Stromkreis** besteht aus dem an der Fahrzeugaußenseite befindlichen CEE Einspeise-Stecker (230 V-Einspeisung), dem 230 V-Sicherungskasten mit integriertem FI-Schutzschalter (1) und der im Fahrzeuginneren befindlichen 230 V-Steckdose (2).

Der **12 V-Stromkreis** besteht aus dem Batterieladegerät (3) welches den ankommenden 230 V-Strom auf 12 V heruntertransformiert, der Aufbaubatterie B2 (4) als Speicher und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

Der 12 V-Sicherungskasten (5) fungiert hierbei als Stromverteiler für die folgenden Verbraucher:

- Frischwasserpumpe (6)
- Beleuchtung Innen (7)
- Elektrische Trittstufe (8)
- Steuerung der Heizung (9)
- 12 V-Steckdose im Innenraum (10)
- Kühlschrank (11)

Über das angeschlossene Control Panel (12) können Informationen abgerufen werden und/oder die Verbraucher ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe Punkt „Control Panel“)

7.2 Lage der Bestandteile der elektrischen Anlage

Die Bestandteile der elektrischen Anlage befinden sich an folgenden Orten im Fahrzeug:

1.	230 V-Absicherung + FI-Schutzschalter	Im Küchenblock unten
2.	Batterieladegerät	Unter dem Beifahrersitz
3.	Lade-Booster (optional)	Unter dem Beifahrersitz
4.	Aufbaubatterie B2	Im Doppelboden
5.	12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	Im Küchenblock unten
6.	Batterietrennschalter	Im Küchenblock unten
7.	Zusatz-Sicherungshalter (ZSH)	An verschiedenen Stellen im Fahrzeug*

* siehe Punkt 7.14 „Dezentrale 12 V-Absicherung“

7.3 230 V-Stromversorgung herstellen

Ist man am Zielort angekommen sollte man unverzüglich die 230 V-Stromversorgung herstellen. Dazu muss das Fahrzeug über den außen am Fahrzeug befindlichen CEE Einspeise-Stecker an das 230 V-Stromnetz angeschlossen werden.

Es wird empfohlen, eine dreiadrige Versorgungsleitung mit ausreichendem Querschnitt ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) und einer Länge von maximal 25 m zu verwenden. Dieses Kabel muss mit wasserdichten Anschlusskupplungen 230 V/16 A ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf das Kupplung und Stecker bis zum Anschlag ineinandergeschoben sind und dass der Deckel der Kupplung auf dem Stecker zu liegen kommt und dort einrastet.



CEE Einspeise-Stecker (230 V) an der Fahrzeugaußenseite (Abb. beispielhaft)

7.4 Starterbatterie B1

Die Starterbatterie des Fahrzeugs, auch als B1 bezeichnet, ist ebenfalls an das 12 V-Stromnetz angeschlossen. Sie befindet sich unter der Fußmatte des Fahrersitzes. Sie wird direkt von der Lichtmaschine des Motors aufgeladen.

Sie versorgt alle Basisfunktionen Ihres Fahrzeugs (Scheinwerfer, Blinker, Scheibenwischer usw.), aber auch bestimmte Geräte im Wohnraum (Kühlschrank während der Fahrt). Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird die Starterbatterie B1, falls nötig, vom Batterieladegerät automatisch mit aufgeladen.

Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

7.5 Aufbaubatterie B2

Die Aufbaubatterie B2 versorgt alle im Aufbau befindlichen Verbraucher mit 12 V-Gleichstrom. Das Aufladen der Aufbaubatterie erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Basisfahrzeugs und bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss im Stand durch das Batterieladegerät.

Optional kann als Aufbaubatterie auch eine Lithium-Batterie im Fahrzeug vorhanden sein.

Siehe auch:
Punkt 7.9 „Lithium-Batterie (optional)“

Die Aufbau-Batterie B2 befindet sich unter einer Bodenluke im Doppelboden im Eingangsbereich des Fahrzeugs.



Aufbaubatterie im Doppelboden (Abb. beispielhaft).

7.6 Batterieladegerät

Das Batterieladegerät befindet sich unter dem Beifahrersitz. Es lädt die Aufbau-Batterie B2 und die Starter-Batterie B1 des Basisfahrzeugs bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss automatisch auf. Um Zugang zum Batterieladegerät zu erhalten muss eine Blende am Sockel des Beifahrersitzes abgenommen werden.

7.7 Lade-Booster (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie ausgestattet sein. Ist dies der Fall befindet sich neben dem Batterieladegerät ein sog. „Lade-Booster“ (bzw. „DC/DC Converter“) der das Aufladen der Aufbau-Batterie während der Fahrt unterstützt. Der Lade-Booster befindet sich unter dem Beifahrersitz.



Lade-Booster (Abb. beispielhaft)

7.8 Aufbauatterie B2 laden

Ist die Spannung der Aufbauatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V (AGM- und Gelbatterie) bzw. 12,2 V (Lithium-Batterie) gefallen muss sie aufgeladen werden. Dazu stellen Sie den 230 V-Netzanschluss her. (Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“) Am Control Panel leuchtet jetzt das Symbol „Kontrollleuchte für Batterieladung per externem Kabel“.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control Panel, bzw. bei einer Lithium-Batterie über die App des Batterieherstellers.
- Fällt die Spannung der Aufbauatterie B2 unter den kritischen Wert schaltet sich das Control Panel automatisch ab. In diesem Fall unterbrechen Sie den Strom mittels des Batterietrennschalters. Laden Sie die Batterie innerhalb von 2 Tagen über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

7.9 Lithium-Batterie (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie als Aufbauatterie B2 ausgestattet sein. Ist dies der Fall befindet sich auch ein auf die Lade-Kennlinie der Lithium-Batterie abgestimmtes Batterieladegerät, sowie ein Lade-Booster im Fahrzeug. Die Lithium-Batterie verfügt i.d.R. über ein integriertes Batteriemanagementsystem (BMS) das die Batterie vor Überladung, Überhitzung und Tiefentladung schützt. Zusätzlich kann die Lithium-Batterie über LED-Indikatoren (1) verfügen die den aktuellen Zustand der Batterie anzeigen. (Siehe Herstellerbeschreibung). Die Lithium-Batterie kann zudem über eine eingebaute Heizung verfügen damit die Batterie auch bei Temperaturen unter 0 °C geladen werden kann.



Lithium-Batterie mit LED-Indikatoren (Abb. beispielhaft)

7.10 Ladezustand Lithium-Batterie ermitteln

Der Ladezustand einer optional vorhandenen Lithium-Batterie kann vom Control-Panel nicht korrekt wiedergegeben werden. Verwenden Sie zur Ermittlung des Ladezustandes der Lithium-Batterie deshalb immer die App des Batterieherstellers. Hierbei kommuniziert die Lithium-Batterie i. d. R. via Bluetooth mit der App und zeigt den aktuellen Ladezustand, den Betriebsmodus, die Batterietemperatur und die Ladehistorie an. Zudem werden über die App auch Software-updates des Batterieherstellers übermittelt. (Siehe Herstellerbeschreibung). Zur Anmeldung in der App muss der Bluetooth Pincode bzw. die Seriennummer der Batterie (steht i. d. R. als Aufkleber auf der Bedienungsanleitung der Batterie) angegeben werden.



Anzeige des Ladezustands der Lithium-Batterie auf dem Smartphone
(Abb. beispielhaft)

7.11 Gefahren beim Umgang mit der Lithium-Batterie

Die Lithium-Batterie ist sehr empfindlich und muss vor Beschädigung, Kurzschluss und großer Hitze geschützt werden. Andernfalls kann die Lithiumbatterie in Brand geraten oder gar explodieren. Das Auswechseln einer Lithium-Batterie sollte deshalb nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.



WARNUNG

Brandgefahr bei Lithium-Batterien!

- Bei Beschädigung oder Kurzschluss kann die Lithium-Batterie in Brand geraten.
- Ein Batterieladegerät mit falscher Lade-Kennlinie kann die Lithium-Batterie überlasten und diese so in Brand setzen.
- Bei falsch angeschlossenen Batteriekontakten oder nachlässig angezogener Schraubverbindungen kann die Lithium-Batterie in Brand geraten.



Ein – und Ausbau der Lithium-Batterie

Lassen Sie die Lithium-Batterie Ihres Fahrzeugs nur in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.



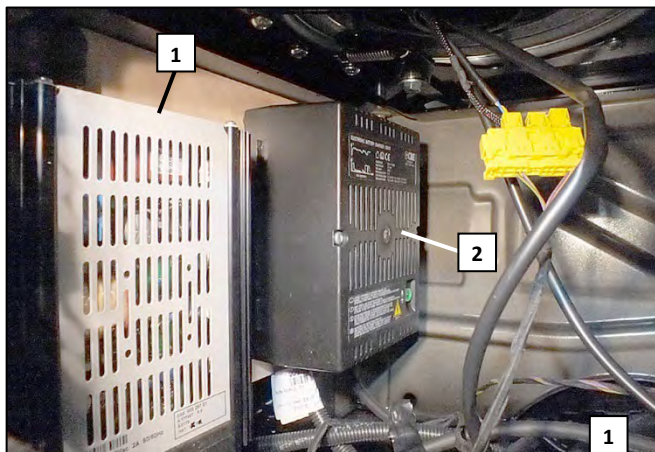
Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Batterieherstellers zu entnehmen.

7.12 Zusätzliches Ladegerät für die Starterbatterie des Basisfahrzeugs (bei MBUX Multimediasystem)

Optional kann das Fahrzeug mit dem mercedeseigenen MBUX Multimedia-System ausgestattet sein. In diesem Fall befindet sich unter dem Beifahrersitz, neben dem Batterieladegerät (1) der Aufbauabatterie ein zweites Batterieladegerät (2) zur Aufladung der Starterbatterie bei stationärer Nutzung des MBUX Multimediasystems.

Damit die Starterbatterie geladen wird muss zuvor die 230 V-Stromversorgung („Landstrom“) hergestellt werden.

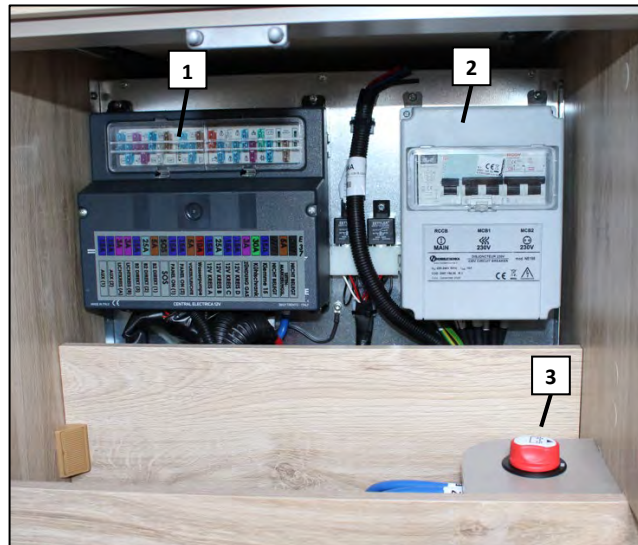


Batterieladegeräte unter dem Beifahrersitz (Abb. beispielhaft)

7.13 Zentral-Elektrik im Küchenblock

Die Zentral-Elektrik, bestehend aus dem „12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion“, der „230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter“ und dem „Batterietrennschalter“ befindet sich im Küchenblock unten, hinter einer Tür.

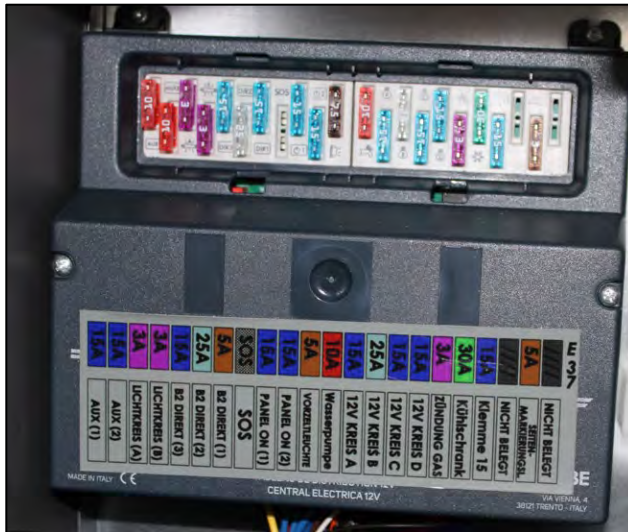
- 1 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion
- 2 230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter
- 3 Batterietrennschalter



Zentral-Elektrik im Küchenblock (Abb. beispielhaft)

7.13.1 Sicherungskasten mit Verteilerfunktion

Der 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion verteilt den ankommenden Strom an die angeschlossenen Verbraucher, wobei für jeden Verbraucher ein Steckplatz mit Flachsicherung vorhanden ist. Hier sind 22 Steckplätze vorhanden, die nicht alle zwingend belegt sein müssen. Ein entsprechender Aufkleber auf dem Gehäuse informiert über Position und Wert der Sicherung des betreffenden 12-V-Verbrauchers. Er befindet sich im Küchenblock unten. Je nach Ausstattung können sich daneben noch zusätzliche Komponenten, Zusatzsicherungsträger und/oder Relais befinden.



12 V-Sicherungskasten (Abb. beispielhaft)

7.13.2 230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter

Die 230 V-Absicherung sichert den 230 V-Stromkreis ab und ist zusätzlich mit einem FI-Schutzschalter ausgestattet, der bei Fehlströmen und Kurzschlüssen den Stromfluss unterbricht. Hier befinden sich der FI-Schutzschalter (1), die Sicherung der ALDE Heizung (2) und die Absicherung der 230 V Steckdosen (3) in einem Gehäuse. Die 230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter befindet sich im Küchenblock unten.



230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Löst der FI-Schutzschalter aus (Unterbrechung Stromfluss) muss die Ursache hierfür ermittelt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

7.13.3 Batterietrennschalter

Mit dem Batterietrennschalter kann man im Bedarfsfall den Strom zwischen der Aufbaubatterie B2 und den angeschlossenen Verbrauchern unterbrechen um z.B. bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs eine Tiefentladung der Aufbaubatterie B2 zu verhindern. Dies erfolgt durch eine Vierteldrehung des Schalters gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung „Off“. In der Stellung „Out“ lässt sich der Schalter dann abziehen. Er befindet sich im Küchenblock unten. Bevor die Aufbaubatterie B2 vom Stromkreis getrennt wird muss das Bedienfeld der Heizung ausgeschaltet werden.



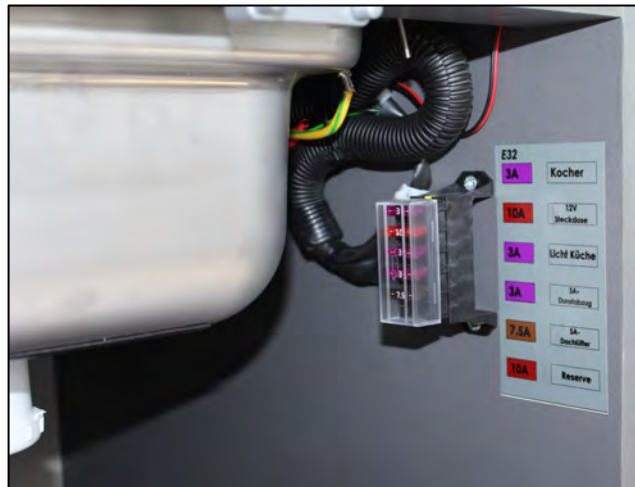
Batterietrennschalter (Abb. beispielhaft)

7.14 Dezentrale 12 V-Absicherung

Das Fahrzeug ist mit einer dezentralen Absicherung der 12 V-Stromversorgung ausgestattet. In diesem Fall befinden sich im Fahrzeug mehrere Zusatz-Sicherungshalter (ZSH), die jeweils eigene Stromkreise absichern.

Die Zusatz-Sicherungshalter sind mit jeweils 4 - 6 Steckplätzen ausgestattet, die nicht zwingend alle belegt sein müssen. Hier sind die Werte der Sicherungen auf einem separaten Aufkleber ablesbar.

ZSH 1 Sichert den 12 V-Stromkreis oberhalb der Kochstelle ab. Er befindet sich unter der Spüle.



Zusatz-Sicherungshalter unter der Spüle (Abb. beispielhaft)

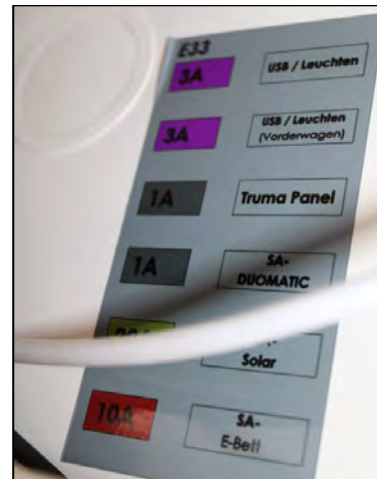
- ZSH 2** Sichert den 12 V-Stromkreis neben der Aufbautür ab. Er befindet sich neben der Aufbautür, in dem Fach unter dem Haltegriff im Eingangsbereich.



Zusatz-Sicherungshalter im Eingangsbereich (Abb. beispielhaft)

- ZSH 3** Sichert den 12 V-Stromkreis oberhalb der Aufbautür ab. Er befindet sich, verborgen hinter der Holzblende in die das Control-Panel und die Heizungssteuerung eingelassen sind.

Die Holzblende ist nur eingerastet und kann abgenommen werden. Hierzu greift man in die beiden Griffflächen (= Scharnierausparungen) und zieht die Holzblende ruckartig zu sich, wobei man darauf achten muss die Versorgungskabel des Control-Panels nicht abzureißen.



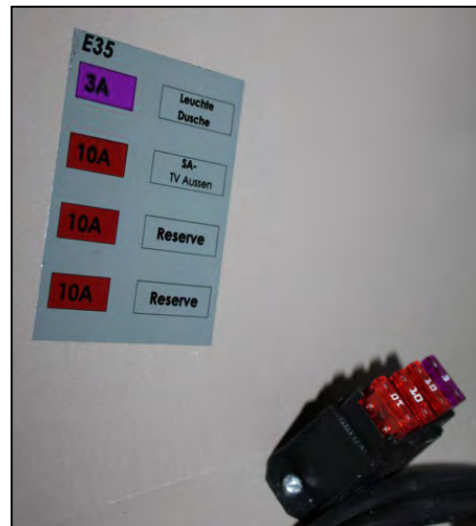
Belegung des Zusatz-Sicherungshalters oberhalb der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

- ZSH 4** Sichert den 12 V-Stromkreis im Bad-WC ab.
Hier finden sich die Sicherungen für die Bad-Leuchte, die Toilettenspülung sowie für optionale Verbraucher (Sonderausstattung).
Die Werte der Sicherungen sind auf einem separaten Aufkleber ablesbar.
Der Zusatz-Sicherungshalter befindet sich im Schrank unter dem Waschbecken.



Zusatz-Sicherungshalter unter dem Waschbecken (Abb. beispielhaft)

- ZSH 5** Sichert den 12 V-Stromkreis neben der separaten Dusche ab.
Hier findet sich die Sicherungen für die Dusch-Leuchte, sowie für optionale Verbraucher (Sonderausstattung).
Die Werte der Sicherungen sind auf einem separaten Aufkleber ablesbar.
Er befindet im Kleiderschrank, unterhalb des rechten Einzelbettes bzw. im rechten Podest des Zentralbetts.



Zusatz-Sicherungshalter unter dem rechten Einzelbett (Abb. beispielhaft)

ZSH 6 Sichert den 12 V-Stromkreis im Heck ab.
Hier findet sich die Sicherung für den optionalen Dach-
lüfter und weitere Verbraucher (Sonderausstattung).
Er befindet sich im rechten oder im linken Oberschrank
seitlich, hinter einer Revisionsplatte, bzw. im linken Klei-
derschrank oben.

Sicherungen dürfen nur durch Sicherungen des gleichen Wertes
und des gleichen Typs ersetzt werden.

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise:

**WARNUNG****Brandgefahr beim Sicherungswechsel!**

- Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!
- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.

**WARNUNG****Brandgefahr!**

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage!**

Montage und Anschluss der Einrichtungen und anderer elektrischen Betriebsmittel dürfen nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes, gemäß VDE 0100 T erfolgen.

8 Heizung und Warmwasserbereitung

8.1 Heizung

Ihr Reisemobil ist mit einer Warmwasserheizung von ALDE ausgestattet. Die Heizung wird mit Gas betrieben, kann aber auch mit 230V-Strom betrieben werden.

Der für die Verbrennung benötigte Sauerstoff wird hierbei über eine, an der Fahrzeugaußenseite befindliche Abluft-Zuluft-Öffnung (auch als „Wandkamin“ bezeichnet) in die Brennkammer geleitet und danach als Abgas über die Abluft-Zuluft-Öffnung wieder ausgestoßen. Zum fehlerfreien Betrieb der Heizung muss diese Öffnung immer offen und frei sein.



*Abluft-Zuluft-Öffnung der Heizung an der Fahrzeugaußenseite
(Abb. beispielhaft)*



WARNUNG

Gefahren durch Gas beim Betrieb der Heizung!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

8.2 Heizung „ALDE Compact 3030“

Die „ALDE Compact“ ist eine mit Gas oder mit Strom betriebene Warmwasserheizung mit integriertem Boiler. Die Heizungsanlage besteht aus dem zentralen Erhitzer, einem Rohrsystem und den daran angeschlossenen Heizkörpern (Konvektoren).

Optional kann an das ALDE-Heizsystem auch eine beheizbare Fußmatte angeschlossen werden.

Die Heizung befindet sich i. d. R. im Sitzkasten des Einzelsitzes rechts, bzw. in der Längssitzbank rechts. Neben der Heizung befindet sich ein **gelbes Klappventil** zum Entleeren des Boilers.



Heizung ALDE Compact (Abb. beispielhaft)

8.2.1 Warmwasserbereitung

Die Heizung besitzt einen integrierten Boiler mit einem Fassungsvermögen von 8 bis 10 L. Der Boiler ist an den Frischwassertank angeschlossen und wird ständig mit Frischwasser versorgt. Das Warmwasser wird im Boiler erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

Der Boiler kann unabhängig von der Heizung betrieben werden. Vor Inbetriebnahme des Boilers muss sichergestellt werden, dass das Ablassventil (gelbes Klappventil) geschlossen ist.

Siehe auch:

Punkt 12.8 „Befüllen des Boilers“

Punkt 12.9 „Entleeren des Boilers“



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der Heizung zu entnehmen.



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Der Inhalt des Boilers und der Wasserleitungen müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

Die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung muss frei und sauber sein. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen.

8.2.2 Einschalten der ALDE Heizung

Vor dem Einschalten der Heizung muss sichergestellt werden, dass die 12 V-Stromversorgung aktiviert ist. (Batterietrennschalter in Stellung „ON“).

1. Überprüfen Sie, ob die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung frei und sauber ist. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen, ebenso wie Eis und Schnee.
2. Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche und das Schnellschlussventil der Heizung.
3. Drücken Sie den EIN/AUS-Schalter am Bedienpanel links unten. Eine grüne Indikator-LED im Schalter zeigt an, dass das Bedienpanel eingeschaltet ist. Leuchtet sie rot, liegt ein Fehler* vor.

8.2.3 Wahl der Energieart

Durch Drücken der Taste „Menu“ gelangen Sie zur Startansicht der Menüführung.



Startansicht Menüführung (Abb. beispielhaft)

Durch Antippen der Fläche „Energy“ öffnet sich diese Ansicht:



Hier kann man zwischen Gas und Elektrobetrieb wechseln oder beide Energiearten nutzen. (z.B. im Winter).



WARNUNG

Erstickengefahr durch Kohlenmonoxid!

Während des Betriebs der Heizung muss für eine ausreichende Belüftung im Fahrzeug gesorgt werden!

*mögliche Fehlermeldungen sind in der Anleitung der Heizung beschrieben.

8.2.4 Heizung mit 230 V-Strom betreiben

Alternativ zum Gas-Betrieb kann die Heizung auch mit 230 V-Strom („Landstrom“) betrieben werden. Durch Antippen der Fläche „Energy“ gelangen Sie zur entsprechenden Ansicht.



Ansicht Energiewahl (Abb. beispielhaft)

Voraussetzung für den Elektrobetrieb ist ein hergestellter 230 V-Anschluss („Landstrom“).

Um die Netzabsicherung des Stellplatzes/Campingplatzes nicht zu überlasten muss hierbei der entsprechende Wert in kW eingestellt werden.



ACHTUNG

Möglicher Ausfall der Heizung beim 230 V Betrieb!

Vor dem Betrieb der Heizung mit 230 V-Strom muss erfragt werden mit welchem Wert die Stromversorgung des Stellplatzes abgesichert ist. Wird zu viel Strom „gezogen“ weil die Heizleistung zu hoch gewählt wurde (z.B. 3 kW) kann das die Sicherung des Stellplatzes auslösen. In diesem Fall schaltet die Heizung in den „Störmodus“ und muss neu gestartet werden.

8.2.5 Temperatursteuering

Durch das Drücken der „Menu“-Taste gelangen Sie auf die Startansicht der Menüführung.

Durch Antippen der Fläche „Indoor“ öffnet sich diese Ansicht:



Temperatursteuering (Abb. beispielhaft)

Hier kann man durch Antippen der „Plus“ und „Minus“-Taste die gewünschte Raumtemperatur einstellen.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der Heizung zu entnehmen.

8.2.6 Fußboden-Heizmatte fürs Fahrerhaus (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Fußboden-Heizmatte für das Fahrerhaus ausgestattet sein.

Ist das der Fall gibt es hier separate Anschlüsse um die Fußboden-Heizmatte an das Heizungssystem anzuschließen.

Diese Anschlüsse befinden sich unter einer abnehmbaren Bodenleuchte im Doppelboden zwischen Fahrer- und Beifahrersitz.



Anschlüsse der ALDE-Fußboden-Heizmatte (Abb. beispielhaft)



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE Fußboden-Heizmatte zu entnehmen.

8.2.7 Entlüften der Heizungsanlage

Je nach Grundriss ist der Aufbau mit verschiedenen Heizkörpern und Radiatoren ausgestattet. Ist ein Gluckern in den Heizkörpern zu vernehmen und/oder ist die Heizleistung nicht ausreichend bzw. die Heizkörper werden nicht über die gesamte Fläche warm, so deutet dies auf Luft im Heizungssystem hin.

Eine neue oder neu nachgefüllte Warmwasserheizung muss entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Die Einbauorte der Entlüftungsventile befinden sich an verschiedenen Stellen im Aufbau.



Hinweis:

Ein Plan in dem die Lage der Entlüftungsventile eingezeichnet ist befindet sich in der Dokumentenmappe.



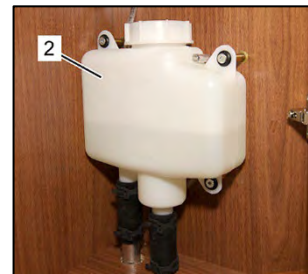
ACHTUNG

Möglicher Sachschaden!

Herausspritzendes Heizungswasser führt zu Fleckenbildung auf Stoffen.

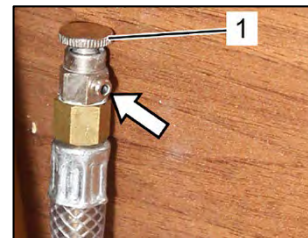
- Unbedingt beim Entlüften einen geeigneten Schlauch und Auffanggefäß benutzen.

1. Füllstand im Ausgleichsbehälter (im Kleiderschrank oder im Spiegelschrank) prüfen, falls notwendig auffüllen. Der Behälter ist mit einer „min. / max.“ Kennzeichnung versehen.
2. Heizung einschalten.



Ausgleichsbehälter

3. Schlauch auf den Anschluss (Pfeil) aufschieben und das andere Ende des Schlauchs in ein kleines Auffanggefäß enden lassen.
4. Rändelschraube (1) etwas öffnen bis die Luft vollständig ausgetreten ist.
5. Rändelschraube schließen.



Entlüftungsventil allgemein



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

- Das gesamte Heizungssystem sollte in regelmäßigen Abständen entlüftet, sowie bei Neubefüllung von einer autorisierten Fachwerkstatt inspiziert werden.
- Es muss immer ausreichend Flüssigkeit (Glycolgemisch) im Heizsystem sein.
- Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Füllstand im Ausgleichsbehälter.
- Stellen Sie sicher dass zu jeder Zeit ein Frostschutz von mindestens -30 °C gewährleistet ist.
- Verwenden Sie nur für ALDE-Heizungen geeignete Frostschutzmittel.



Hinweis:

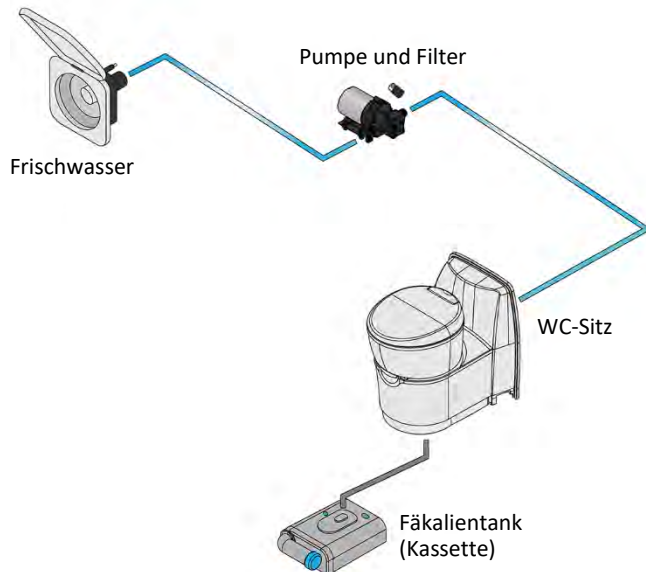
Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE Heizung zu entnehmen.

8.2.8 ALDE Batterie-Backup (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem „ALDE Batterie-Backup“ ausgestattet sein. Dies ist eine unabhängige 3 V-Stromversorgung für das Bedienpanel der ALDE-Heizung, damit bei abgeschalteter Heizung bzw. stillgelegtem Fahrzeug die gespeicherten Einstellungen nicht verloren gehen.

Die Stromversorgung besteht aus zwei AA Batterien á 1,5 V, die alle 24 bis 36 Monate gewechselt werden sollten. Das „ALDE Batterie-Backup“ liegt direkt hinter dem ALDE-Bedienpanel oberhalb der Aufbautür. Zum Auswechseln der Batterien sollten Sie eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

9 WC-Anlage



Schematische Darstellung der WC-Anlage

9.1 WC-Anlage

Die WC-Anlage in Ihrem Fahrzeug besteht aus einem WC-Sitz und dem darunterliegenden Fäkalientank (Kassette). Das WC wird über die Frischwasserpumpe mit Wasser aus dem Frischwassertank versorgt.

9.2 WC-Schüssel

Die WC-Schüssel ist drehbar und mit einem WC-Sitz ausgestattet. Unterhalb der WC-Schüssel befindet sich ein grauer Hebel mit dem sich ein Schieber betätigen lässt um die WC-Schüssel zu entleeren. Neben der WC-Schüssel befindet sich die Füllstandanzeige. An der Wand befindet sich die Spültaste. Es fließt Wasser solange die Spültaste gedrückt ist.



Füllstandanzeige



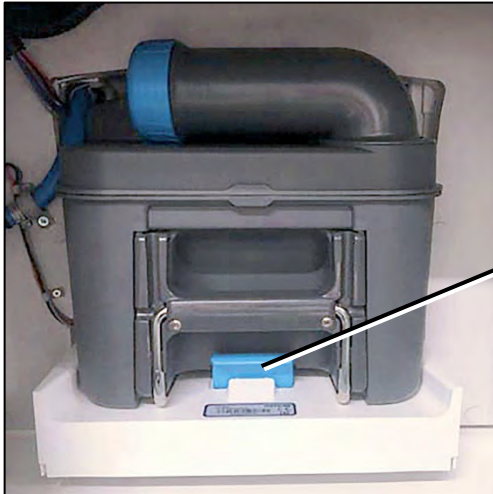
Spültaste

9.3 Fäkalientank (Kassette)

Der Zugang zur Kassette erfolgt über die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.

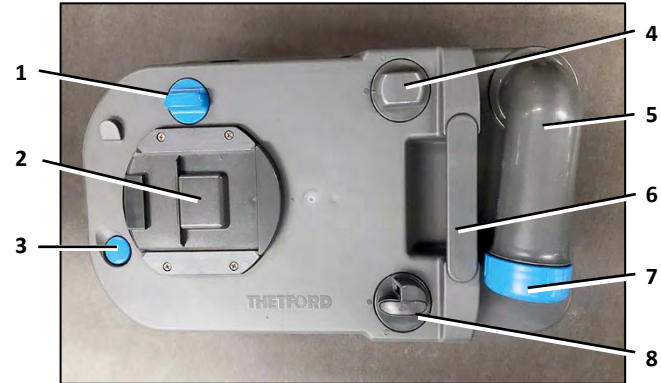
Vor dem Herausziehen der Kassette muss sichergestellt werden, dass sich der Schieber am WC in Stellung „geschlossen“ befindet.

Beim Herausziehen der Kassette muss der blaue Verschlussriegel leicht angehoben werden.



Verschluss-
riegel

Kassette eingeschoben (Abb. beispielhaft)



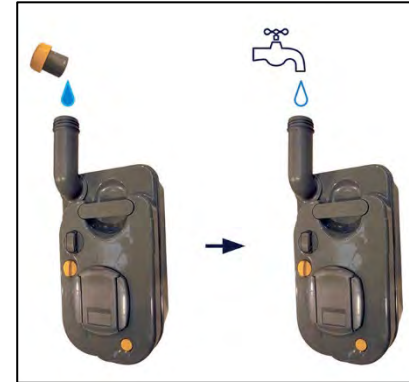
Kassette

- | | |
|--|--------------------------|
| 1 Umschaltung – muss parallel zum Rand der Kassette stehen | 4 Zugang „Schwimmkörper“ |
| 2 Schieber | 5 Schwenkarm |
| 3 Lüftungstaste | 6 Handgriff |
| | 7 Dosierdeckel |
| | 8 Luftabzug |

9.4 WC zur Benutzung vorbereiten

Bevor das WC benutzt werden kann muss es wie folgt vorbereitet werden:

- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.
- Heben Sie den blauen Verschlussriegel an und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben.
- Schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie die angegebene Menge der WC-Flüssigkeit hinein.
- Füllen Sie 3 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf.



- Drehen Sie den Schwenkarm wieder in seine Ausgangsstellung zurück.
- Schieben Sie die Kassette wieder in das Servicefach zurück, bis sie einrastet.
- Schließen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch chemische Substanzen!

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Produkte aus dem Fachhandel und halten Sie sich an die Herstellerangaben

9.5 WC benutzen

- Drehen Sie die WC-Schüssel in eine angenehme Sitzposition.
- Öffnen Sie den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geöffnet“ bringen.
- Drücken Sie nach der Benutzung die Spültaste.
- Das Abwasser wird im Fäkalientank aufgefangen.
- Schließen Sie nach der Spülung den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geschlossen“ bringen.



Schieber geschlossen



Schieber geöffnet



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsches Toilettenpapier!

Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Toilettenpapier oder ein anderes, sich schnell auflösendes Toilettenpapier.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch Fehlbenutzung!

Benutzen Sie das WC nur bei eingeschobener Kassette.

9.6 Fäkalientank (Kassette) entleeren

Wenn die Kassette zu drei Vierteln gefüllt ist, wechselt die Farbe der Füllstandanzeige (neben der WC-Schüssel) von Grün auf Rot. Ist das der Fall sollte die Kassette bei nächster Gelegenheit geleert werden.

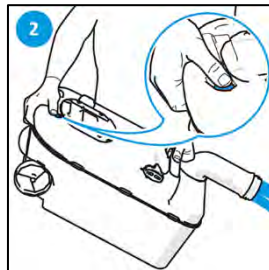
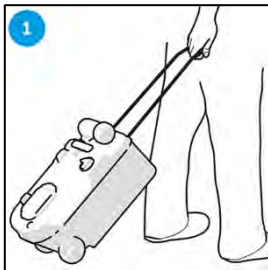


Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

Entsorgen Sie den Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation.

Um den Fäkalientank zu entleeren gehen Sie bitte wie folgt vor:

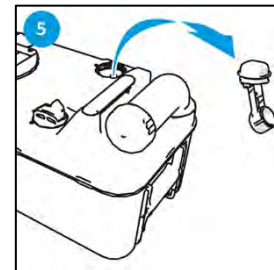
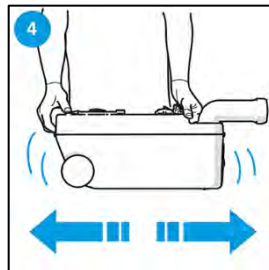
- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Klappen Sie den Zugriff aus und ziehen Sie die Kassette zur Entsorgungsstätte. (Bild 1)
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben und schrauben Sie den Dosierdeckel ab. (Bild 2)
- Drücken Sie die Entlüftungstaste und gießen Sie die Kassette, wie dargestellt, aus. (Bild 3)



- Füllen Sie 5 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf. (Bild 3)



- Schütteln Sie die Kassette vorsichtig hin und her (Bild 4), schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie den Inhalt in die Entsorgungsstelle.
- Entfernen Sie den Schwimmkörper durch Herausdrehen und reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser. (Bild 5)



Fäkalientank (Kassette) erneut benutzen:

Siehe:

Punkt 9.4 „WC zur Benutzung vorbereiten“



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Die WC-Anlage und der Fäkalientank müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsche Reinigung und Pflege!

Befolgen Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise in der Anleitung des Geräteherstellers.

Reinigung von Bad und WC:

Siehe:

Kapitel 13 „Reinigung und Pflege“



Hinweis:

Weitere Informationen sind den Anleitungen des Geräteherstellers zu entnehmen.

10 Küche

10.1 Küchenblock

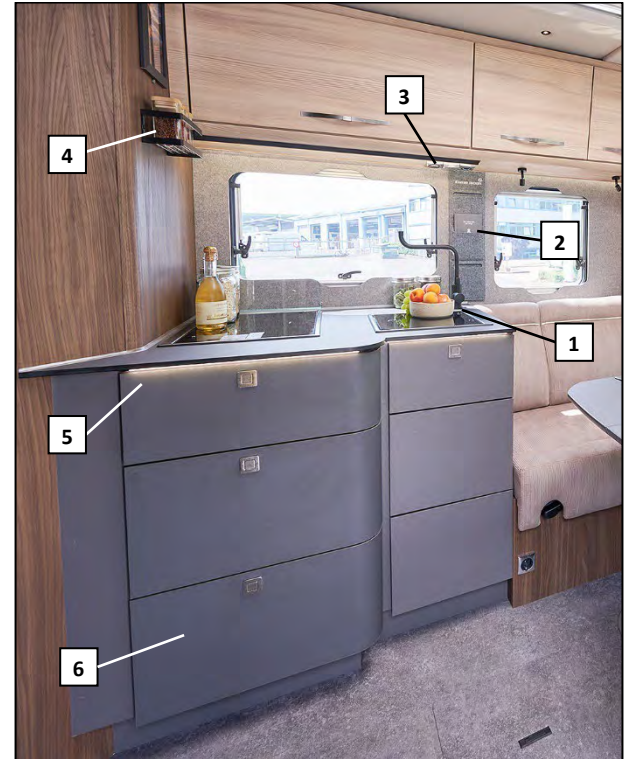
Der Küchenblock besteht aus einer Arbeitsplatte in HPL-Optik, in die das 2-flammige Kochfeld und die Spüle eingelassen sind. Die Abdeckungen von Kochfeld und Spüle bestehen aus Glas und müssen während der Fahrt heruntergeklappt sein. Der Auslauf der Einhebel-Mischarmatur (1) der Spüle lässt sich durch eine Drehung um 180° nach oben, in die sog. „Anti-Tropf-Stellung“ bringen. Unter der Arbeitsplatte befindet sich der Korpus mit Schubladen bzw. Auszügen. Neben dem Fenster befindet sich ein Wand-Organizer (2) aus Filz mit drei Einsteck-Taschen. Oberhalb der Kochstelle befindet sich eine Lichtleiste (3) mit separatem Schalter, eine 230 V- und eine 12 V-Steckdose. Links, neben der Kochstelle kann sich ein Gewürzregal (4) befinden. Direkt unter der Arbeitsplatte befindet sich ein Teil der Ambientebeleuchtung (5). Hinter der untersten Tür (6) befindet sich die Zentral-Elektrik.

1. Einhebel-Mischarmatur
2. Wand Organizer aus Filz
3. 230 V – und 12 V Steckdose
4. Gewürzregal
5. Ambientebeleuchtung
6. Zugang zur Zentral-Elektrik

Hinweis zur Reinigung und Pflege

Zur Reinigung der Arbeitsplatte und der der Glasabdeckungen sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend. Es dürfen keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden.

Der Wand-Organizer aus Filz darf nicht gewaschen werden und muss chemisch gereinigt werden.



Küchenblock (Abb. beispielhaft)

**ACHTUNG**

Während der Fahrt muss die Glas-Abdeckung des Kochfelds bzw. die der Spüle heruntergeklappt sein, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann. Vor dem Herunterklappen der Glasabdeckung muss die Kochstelle vollständig abgekühlt sein.

10.2 Anti-Tropf-Stellung

Der Auslauf der Einhebel-Misch Armatur der Spüle lässt sich durch eine Drehung um 180° nach oben, in die sog. „Anti-Tropf-Stellung“ bringen.

Diese Stellung sollte während der Fahrt und beim Ablassen des Wassers aus dem Boiler gewählt werden.



Einhebel-Misch Armatur in der sog. „Anti-Tropf-Stellung“

10.3 Mögliche Beschädigung des Kochfelds

Durch unsachgemäße Benutzung kann das Kochfeld beschädigt werden.

Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn der verwendete Kochtopf für die Kochstelle zu groß ist.

Hierbei kommt es zu einem Wärmestau unter dem Topf wobei die Gaszylinder überhitzen. Durch die Überhitzung verfärben sich die Gaszylinder, die Roste können sich verformen und die Gummitüllen werden spröde.



Ebenso sollte ein zu kleiner Topf (rechts) vermieden werden.

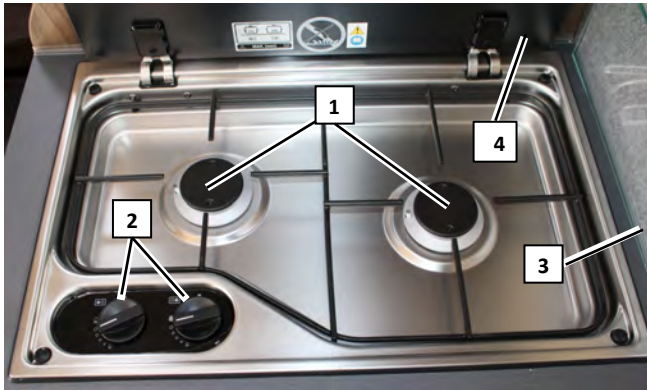
Bitte achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung des Kochfelds!**

- Bitte achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden.

10.4 Kochfeld

Das Kochfeld besteht aus den beiden Gas-Kochstellen (1), den entsprechenden Reglern (2) und der Glasabdeckung (4). Neben dem Kochfeld befindet sich ein Spritzschutz (3) aus Echtglas. Die Regler sind mit elektrischen Zündern ausgestattet.



Kochfeld mit elektrischer Zündung (Abb. beispielhaft)

10.5 Kochfeld bedienen

Um das Kochfeld in Betrieb zu nehmen und zu nutzen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der angeschlossenen Gasflasche im Gaskasten.

- Drehen Sie am Kochfeld den jeweiligen Regler gegen den Uhrzeigersinn von der Ausgangsposition (geschlossen) in die gewünschte Stellung.
- Halten Sie ihn in dieser Position und drücken Sie bis die elektrische Zündung das nun austretende Gas entzündet. Stellen Sie mit dem Regler die gewünschte Leistung ein (große oder kleine Flamme) und lassen ihn dann los.
- Bringen Sie den oder Regler nach dem Kochvorgang wieder in die Ausgangsposition.

Der Zündvorgang muss vollständig sichtbar sein, ohne dass sich Töpfe und andere Gegenstände auf der Kochstelle befinden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG

Brandgefahr!

- Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Topflappen, Küchenrolle o.ä. in der Nähe der Kochstelle befinden.

10.6 Löschdecke

Es wird empfohlen eine Löschdecke gem. DIN EN 1869 im Fahrzeug mitzuführen (nicht im Lieferumfang enthalten) und diese griffbereit in der Nähe der Kochstelle aufzubewahren.



Löschdecke gem. DIN EN 1869 (Abb. beispielhaft)

Löschdecken gem. DIN EN 1869 sind auch zum Löschen von Fettbränden geeignet.

10.7 Kühlschrank

Ihr Fahrzeug ist mit einem Absorber-Kühlschrank Modell „Thetford N 4142“, ausgestattet. Dieser Kühlschrank ist für den Gas-Betrieb ausgelegt und hat ein Fassungsvermögen von 137 L.

Der Kühlschrank kann Lebensmittel abkühlen und kühl halten. Im Gefrierfach können Tiefkühlprodukte gelagert werden.

Um den Kühlschrank einzuschalten drücken Sie bitte die EIN / AUS-Taste auf der Folientastatur oberhalb der Kühlschranktür. Halten Sie die Taste so lange gedrückt, bis die Symbole blau hinterleuchtet werden.

Folientastatur oberhalb der Kühlschranktür



1. Ein-/Aus-Taste
2. Temperaturwahl
3. Nachtbetriebstaste



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.



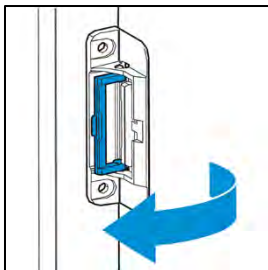
WARNUNG

Explosionsgefahr beim Umgang mit Gas und/oder gasbetriebenen Geräten!

- Bei Nicht-Benutzung des Kochfelds müssen das Gasabsperrventil und das Sicherheitsventil der Gasflasche geschlossen werden.

10.8 Lüftungsstellung der Kühlschranktür

Bei Stilllegung über den Winter oder längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs sollte die Kühlschranktür einen Spalt breit geöffnet sein um Luftzirkulation zu ermöglichen. Hier gibt es die Möglichkeit die die Kühlschranktür in die sog. „Lüftungsstellung“ zu bringen.



„Lüftungsstellung“ der
Kühlschranktür

Hierzu muss der blaue Kunststoff-Bügel im Türrahmen des Kühlschranks um 90° geschwenkt werden und die Kühlschranktür in der ersten Raststellung verbleiben.

10.9 Aufbewahrung von Lebensmitteln

- Schalten Sie den Kühlschrank ca. 12 Stunden bevor Sie ihn befüllen ein und befüllen Sie ihn möglichst nur mit Lebensmitteln, die bereits vorgekühlt sind.
- Bewahren Sie Lebensmittel stets in geschlossenen Behältern auf, oder in Alufolie eingewickelt.
- Legen Sie keine heißen oder warmen Lebensmittel in den Kühlschrank.
- Das Frostfach ist für die kurzfristige Aufbewahrung von Tiefkühlprodukten vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.
- Erhöhte Innenraumtemperatur kann den Stromverbrauch und die Leistung des Kühlschranks beeinträchtigen.
- Öffnen Sie den Kühlschrank nicht häufiger als nötig und lassen Sie die Tür nicht unnötig offenstehen.
- Tauen Sie den Kühlschrank ab, sobald sich eine Eisschicht gebildet hat.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Kühlschranks!

- Die Zu- und Abluftöffnungen des Kühlschranks, die sich an der Außenseite des Fahrzeugs befinden, dürfen nicht abgedeckt werden.

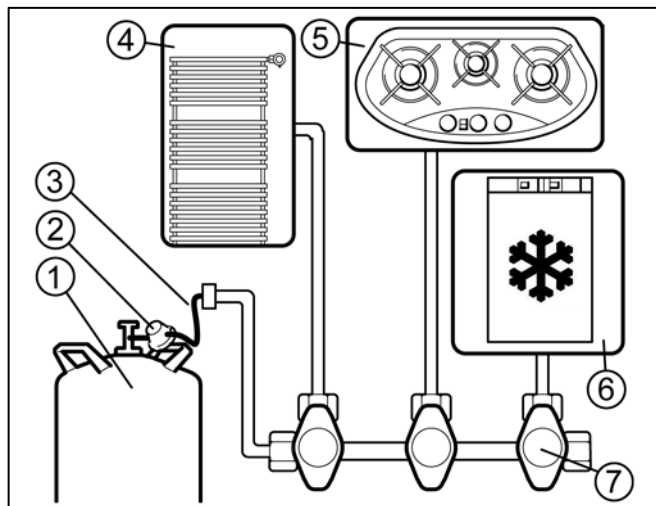


Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11 Gasanlage

11.1 Bestandteile der Gasanlage

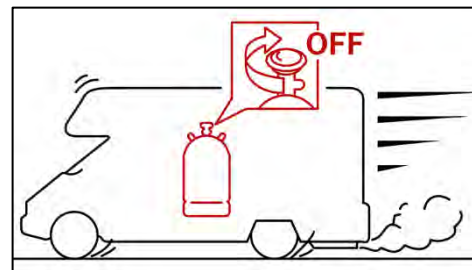


Bestandteile der Gasanlage (schematisch)

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1 Gasflasche | 5 Kocher |
| 2 Gasdruckregler | 6 Kühlschrank |
| 3 Gasschlauch | 7 Schnellschlussventile |
| 4 Heizung / Boiler | |

Die Gasanlage besteht aus der Gasflasche mit integriertem Sicherheitsventil (nicht im Lieferumfang enthalten), dem fest eingebauten Gasdruckregler und den Verbrauchsstellen Kochfeld, Kühlschrank und Heizung. Jeder dieser Verbrauchsstellen ist ein Schnellschlussventil vorgeschaltet. Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb der Spüle. (Siehe Punkt „Schnellschlussventile“)

Während der Fahrt ist der Betrieb der Gasanlage nicht gestattet. Dieser Aufkleber auf der Innenseite des Gaskastens weist darauf hin.



Hinweis auf das „Schließen des Sicherheitsventils der Gasflasche“ vor Fahrtantritt

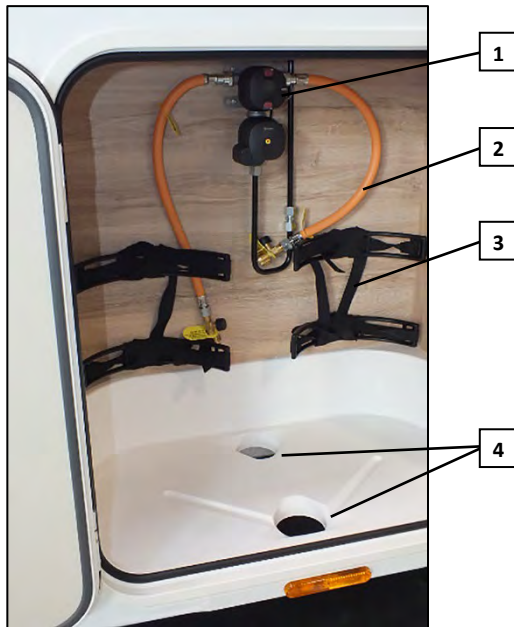


WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche und alle Schnellschlussventile geschlossen werden.

11.2 Gasflaschenfach



Gasflaschenfach (Abb. beispielhaft)

- 1 Gasdruckregler
- 2 Anschlussschlauch mit Überwurfmutter
- 3 Gurtfixierung
- 4 Belüftungsöffnung

Das Gasflaschenfach befindet sich an der Außenseite des Fahrzeugs und ist über eine Tür mit zwei Verschlusselementen luftdicht verschlossen. Im Inneren des Gasflaschenfachs befindet sich der Gasdruckregler (1), der mit dem Anschluss-Schlauch (2) verbunden ist. Mit den fest eingebauten Gurtfixierungen (3) werden die beiden Gasflaschen gegen Verrutschen gesichert. Im Boden befinden sich zwei Öffnungen (4) die zur Belüftung des Gasflaschenfachs zwingend vorhanden sein müssen und die nicht abgedeckt oder verschlossen werden dürfen.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.

11.3 Gasflasche anschließen



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Gasanlage!

- Verwenden Sie ausschließlich Propangas
Ein anderes Gas kann die Funktion der Gas-Anlage beeinträchtigen.

Zu Anschließen der Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher das die Regler am Gas-Kochfeld geschlossen sind.
- Stellen Sie sicher das die Schnellschlussventile geschlossen sind.

- Öffnen Sie die Gurte der Gurtfixierung und Stellen Sie die Gasflasche aufrecht hinein.
- Richten Sie die Gasflasche so aus, dass der Anschluss-Schlauch gut an die Gasflasche heranreicht ohne zu spannen oder zu knicken.
- Schrauben Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches von Hand (ohne Werkzeug) vorsichtig auf das Sicherheitsventil der Gasflasche bis sie sich nicht mehr weiterdrehen lässt.
- Fixieren Sie die Gasflasche mit den Gurten.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Beim Anschließen bzw. Wechseln der Gasflaschen darf weder geraucht werden noch darf sich offenes Feuer in der Nähe befinden!
- Halten Sie das Gasflaschenfach stets verschlossen.



WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen.
- Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch

und lassen Sie die Gasanlage unverzüglich von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.

- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus.

11.4 Gasflasche auswechseln

Zum Auswechseln einer (leeren) Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schließen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Lösen Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Lösen Sie die Gurte der Gurtfixierung.
- Entfernen Sie die Gasflasche.

11.5 Externer Gasanschluss (optional)

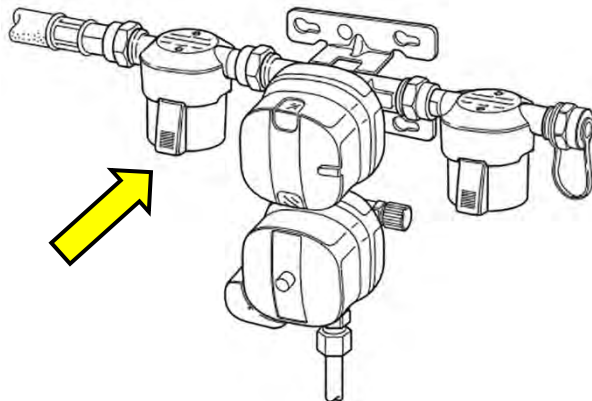
Das Fahrzeug kann mit einem externen Gasanschluss ausgestattet sein. Hier hat man die Möglichkeit entsprechende Gasgeräte anzuschließen um sie außerhalb des Fahrzeugs zu betreiben.



Externer Gasanschluss (Abb. beispielhaft)

11.6 Gasfilter (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Gasfilter ausgestattet sein. Der Gasfilter hat die Aufgabe Verunreinigungen wie Öl oder Schmutzpartikel aus der Gasphase zu filtern, damit sich der nachgeschaltete Gasdruckregler nicht zusetzt.



Optionaler Gasfilter (Pfeil) vor dem Gasdruckregler (Abb. beispielhaft)

Der Filter sollte regelmäßig gewechselt werden. Zum Wechsel des Filters muss der untere Teil des Gehäuses abgenommen werden.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.7 Truma „DuoControl CS“ (optional)

Das Fahrzeug kann optional mit einer Sicherheits-Gasdruck-Regelanlage mit automatischer Umschaltung für den Anschluss von zwei Gasflaschen ausgestattet sein. Dieses System beinhaltet ein automatisches Absperrventil bei einem Unfall (Crash-Sensor) sowie einen automatischen Gasflaschenumschalter inklusive Frostschutzüberwachung. Die *DuoControl CS* wird mittels einer Fernanzeige oberhalb der Aufbautür bedient.

Die Fernanzeige zeigt den Betriebsstatus (Normal oder Reservebetrieb) zur standardmäßigen Anzeige im Gasflaschenfach an. Zusätzlich beinhaltet die Fernanzeige die Reglerbeheizung EisEx zum Beheizen der Umschalt-Regleranlage im Winter.

Mittels der Fernanzeige können die einzelnen Funktionen der *DuoControl CS* ausgeführt werden.

a = Ein (Sommerbetrieb)

b = Aus

c = Ein und Heizen (Winterbetrieb)

d = Rote LED

e = Grüne LED

f = Gelbe LED EisEx (Winterbetrieb)



Fernanzeige „DuoControl“

Sommerbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach unten (a). Die Leuchtdioden zeigen den Zustand der Betriebsflasche an: voll = grüne LED leuchtet, leer = rote LED leuchtet.

Winterbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach oben (c). Zusätzlich zur Status-Anzeige der Betriebsflasche wird das Umschaltventil bzw. die Umschalt-Regleranlage beheizt und dieses mit der gelben LED angezeigt.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.



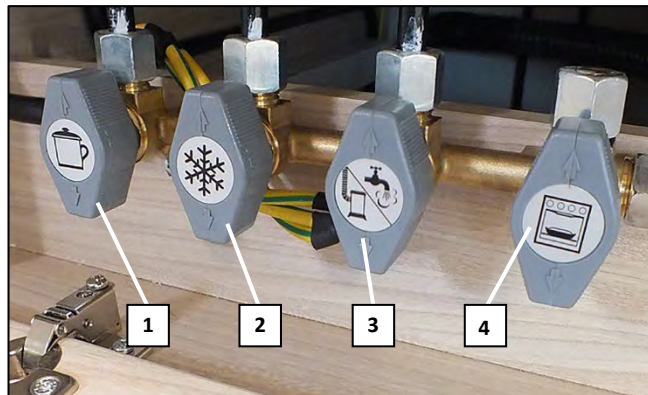
WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

11.8 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile (Abb. beispielhaft)

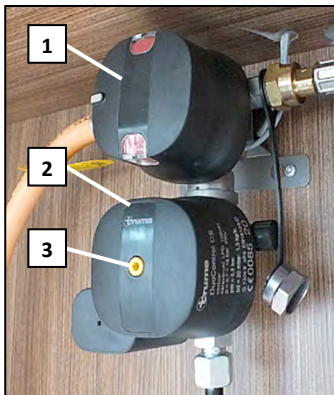
Jede Verbrauchsstelle besitzt ein eigenes Schnellschlussventil mit dem Sie die Gaszufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung wieder schließen müssen.

Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb der Kochstelle bzw. unter der Spüle.

- 1 Schnellschlussventil „Kochstelle“
- 2 Schnellschlussventil „Kühlschrank“
- 3 Schnellschlussventil „Heizung/Warmwasser“
- 4 Schnellschlussventil „Backofen“ (optional)

11.9 Nutzung der Gasanlage während der Fahrt

Die Nutzung der Gasanlage während der Fahrt ist nur bei Einbau eines Gasdruckreglers mit Crash-Sensor zulässig (z.B. Truma DuoControl CS). Bei einem Unfall löst der Sensor aus und unterbricht die Gaszufuhr zu den angeschlossenen Verbrauchern. Sollte der Crash-Sensor versehentlich auslösen kann durch das Drücken des gelben Reset-Knopfes der Gasfluss wieder aktiviert werden. Nach einem Unfall muss die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüft und wieder in Stand gesetzt werden.



Gasdruckregler und Crash-Sensor

- 1 Umschaltanlage
(zum Betrieb von
2 Gasflaschen)
- 2 Crash-Sensor
- 3 Reset-Knopf
(Stellung gedrückt
= Gas-Durchfluss)



Bei eingebauten Gasdruckregler mit Crash-Sensor ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.10 Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas

Handeln Sie bewusst und vorsichtig im Umgang mit Gasgeräten und befolgen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Der Gebrauch von gasbetriebenen Geräten ist ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen gestattet.
- Öffnen Sie während der Benutzung des Gaskochfelds mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG **Explosionsgefahr!**

- Prüfen Sie regelmäßig den Anschluss-Schlauch der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen.
- Beachten Sie hierbei das Verfallsdatum des Anschluss-Schlauchs.
- Lassen Sie einen defekten oder porösen Anschluss-Schlauch von einer autorisierte Fachwerkstatt ersetzen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Gasanlage vor.
- Schließen Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Die Gasanlage darf während der Fahrt nicht betrieben werden. (Hiervon ausgenommen sind Fahrzeuge die mit einem Gasdruckregler mit Crash-Sensor ausgestattet sind.)
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.



WARNUNG **Brandgefahr!**

- Halten Sie brennbare Materialien (z.B. Topflappen, Geschirrtuch, Küchenrolle etc.) stets vom Gas-Kochfeld fern.
- Verwenden Sie das Gas-Kochfeld niemals für Heizzwecke.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



WARNUNG **Gefahren durch Gas!**

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

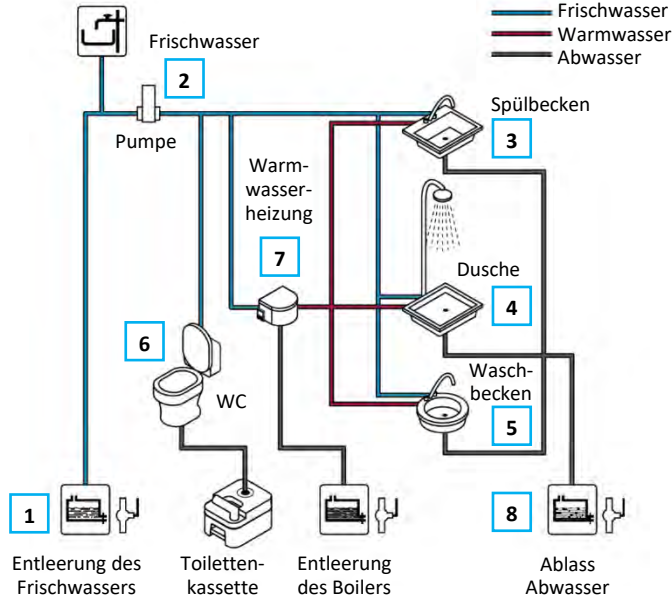
- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



Prüfung der Gasanlage

- Lassen Sie die Gasanlage alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen.
- Wenden Sie sich bei Problemen mit der Gasanlage an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

12 Frischwasseranlage



Die Frishwasseranlage besteht aus dem Frishwassertank (1), der Frishwasserpumpe (2), den Entnahmestellen Spülbecken (3), Dusche (4), Waschbecken (5), WC (6), dem Boiler der Heizung (7), der für das Warmwasser an den Entnahmestellen sorgt sowie dem Abwassertank (8), in dem das entnommene Wasser gesammelt wird.

12.1 Frishwassertank

Ihr Reisemobil ist mit einem fest eingebautem Frishwassertank ausgestattet. Er befindet sich im Sitzkasten der Längssitzbank bzw. im Sitzkasten der Quersitzbank auf der Fahrerseite. Zu Reinigungszwecken ist er mit einem großen, von oben zugänglichen Schraubdeckel versehen.



Frishwassertank in der Quersitzbank (Abb. beispielhaft)

Im Winter wird der Frishwassertank über die Heizung im Aufbau mit erwärmt und bleibt so frostfrei.

Hinweis: Bei längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs bzw. bei vorübergehender Stilllegung muss der Frishwassertank, wie auch der Boiler der Heizung und der Abwassertank und das, in den Leitungen befindliche Restwasser, komplett entleert werden um Frostsäden zu vermeiden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Frishwassertanks bei Frost!

Der Frishwassertank muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

Siehe hierzu auch „Frishwassertank komplett entleeren“

12.2 Auffüllen des Frishwassertanks

An der Außenseite des Fahrzeugs befindet sich die Einfüllöffnung für den Frishwassertank. Sie ist abschließbar und darf keinesfalls mit der Einfüllöffnung für den Kraftstoff verwechselt werden!

Bevor der Frishwassertank aufgefüllt wird ist sicherzustellen das das „Ablassventil Frishwassertank“ geschlossen ist.

Siehe Punkt 12.5
„Frishwassertank komplett entleeren“



*Einfüllöffnung „Frishwasser“
(Abb. beispielhaft)*



WARNUNG

Gesundheitsschäden durch Kraftstoff!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich. Nur wenige Tropfen Kraftstoff können die gesamte Frishwasseranlage unbrauchbar machen:

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht die Einfüllöffnung für Kraftstoff mit der Einfüllöffnung „Frishwasser“.
- Schließen Sie die Einfüllöffnung „Frishwasser“ stets ab.

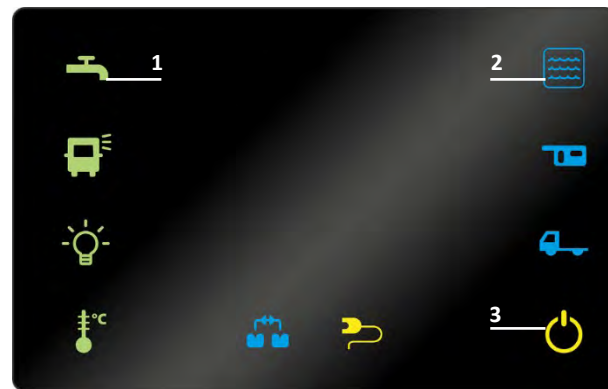


- Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in den Frishwassertank.
- Achten Sie vor dem Einfüllen des Frishwassers darauf, dass alle Ablassventile geschlossen sind.
- Verwenden Sie das Wasser aus dem Frishwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen!
- Desinfizieren Sie den Frishwassertank regelmäßig mit entsprechenden Produkten aus dem Fachhandel.

Der Frishwassertank ist mit einem Sensor ausgestattet sodass der Füllstand am Control Panel abgelesen werden kann. Der Füllstand wird hierbei in Prozent angezeigt. (Siehe Punkt „Control Panel“)

12.3 Frishwasseranlage in Betrieb nehmen / Frishwasser entnehmen

Bevor Frishwasser an den Entnahmestellen entnommen werden kann muss sichergestellt sein, dass der Frishwassertank ausreichend gefüllt ist und dass die Frishwasserpumpe am Control Panel eingeschaltet ist.



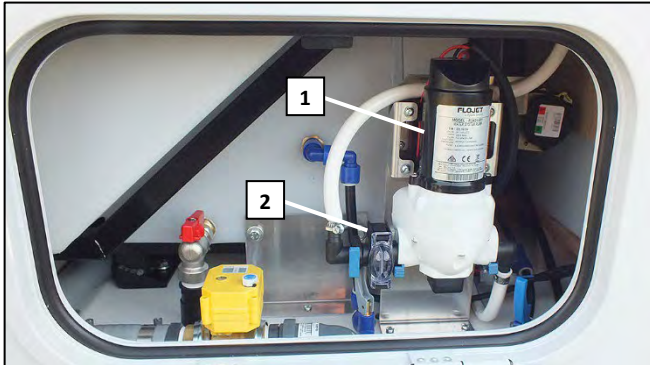
- | | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|
| 1 | Schaltfläche zum Einschalten der Frishwasserpumpe | 2 | Kontrollleuchte Füllstand des Frishwassertanks | 3 | Schaltfläche zum Einschalten des Control Panels |
|---|---|---|--|---|---|

Siehe: Punkt 5.2 „Control Panel“

12.4 Frischwasserpumpe

Die Frischwasserpumpe (1) sorgt für den nötigen Wasserdruck an den Entnahmestellen und wird über das Control Panel eingeschaltet.

Sie befindet sich, je nach Grundriss hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs neben der Fahrertür, oder in der Heckgarage des Fahrzeugs, rechts, hinter einer abnehmbaren Blende.



Frischwasserpumpe (Abb. beispielhaft)

An der Frischwasserpumpe befindet sich ein Filter (2) der regelmäßig gereinigt werden muss.



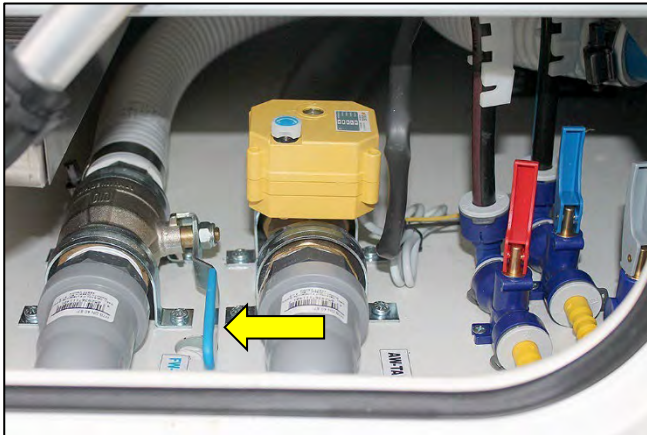
ACHTUNG

Möglicher Sachschaden bzw. Beschädigung der Frischwasserpumpe!

- Decken Sie die Frischwasserpumpe während des Betriebs niemals ab > Brandgefahr!
- Betreiben Sie die Frischwasserpumpe nur, wenn sich ausreichend Frischwasser im Frischwassertank befindet > mögliche Beschädigung der Frischwasser-Pumpe durch „Trockenlauf“

12.5 Frischwassertank komplett entleeren

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen im Reisemobil (Mischbatterien von Spüle und Dusche in Mittelstellung), damit Luft in das Warm- und Kaltwassersystem gelangen kann.
4. Öffnen Sie die Serviceklappe an der Fahrzeugaußenseite.
5. Öffnen Sie das Ablassventil „FW-Tank“ (Pfeil) (blauer bzw. schwarzer Hebel, bzw. roter Knebel) in Durchflussrichtung.
6. Schließen Sie das Ablassventil „FW-Tank“ nach erfolgter Entleerung.
7. Schließen Sie die Serviceklappe.



Ablassventil Frischwasser (Abb. beispielhaft)

12.6 Inhalt Frischwassertank auf 10 Liter reduzieren

Um während der Fahrt Gewicht zu sparen empfiehlt es sich den Frischwassertank auf einen Restinhalt von 10 Litern zu entleeren. Hierzu gibt es ein eigenes Ablassventil (grauer Kipphebel, mit Pfeil gekennzeichnet) das sich bei den Fahrzeugen hinter einer Serviceklappe an der Fahrzeugaußenseite befindet.



Ablassventil Frischwasserreduktion auf 10 L (Abb. beispielhaft)

Bitte gehen Sie hierbei wie folgt vor:

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Klappen Sie den grauen Kipphebel (Pfeil) nach oben.

4. Klappen Sie den grauen Kipphebel, nach erfolgter Entleerung, in die Horizontalstellung (= Ventil geschlossen).
5. Schließen Sie die Serviceklappe.



WARNUNG

Überschreiten des max. zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils!

Sind Frischwassertank (und Abwassertank) bei Fahrtantritt (noch) gefüllt kann es zur Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils kommen.

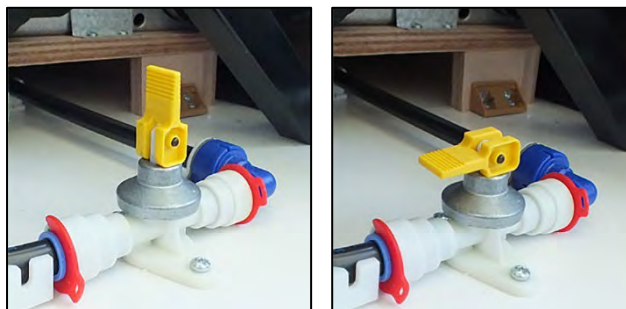
- Entleeren Sie den Frischwassertank bis auf 10 L
- Entleeren Sie den Abwasserwassertank komplett. (Siehe Punkt „Abwassertank entleeren“)

12.7 Warmwasser

Das Warmwasser wird im Boiler der Heizungsanlage erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

12.8 Befüllen des Boilers

Der Boiler der Heizungsanlage wird aus dem Frischwassertank heraus mit Wasser versorgt. Damit das Wasser nicht versehentlich aus dem Boiler abfließt muss das Ablassventil des Boilers (= gelber Klapphebel) geschlossen sein. Der Klapphebel befindet sich direkt neben der Heizung.



Links: Stellung offen, Rechts: Stellung geschlossen

12.9 Entleeren des Boilers

Der Boiler ist integrierter Bestandteil der Heizungsanlage (ALDE). Diese befindet sich i. d. R. im Sitzkasten des Einzelsitzes rechts, bzw. in der Längsitzbank rechts.

Neben der Heizungsanlage befindet sich das Ablassventil zur Entleerung des Boilers (= gelber Klappebel).



ACHTUNG

Wird der Boiler für längere Zeit nicht genutzt, muss er vollständig entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.

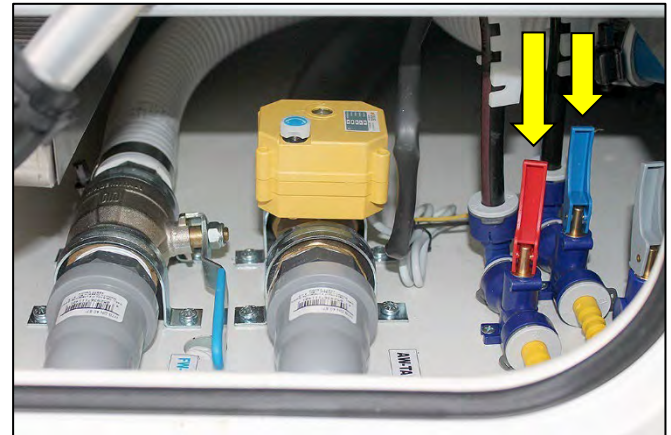
Zur Entleerung des Boilers gehen sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel aus und öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad.
- Bringen Sie den gelben Klappebel an der Entleerungsleitung in die Vertikalstellung (= Ventil offen). Der gelbe Klappebel befindet sich direkt neben der Heizung.

Das Wasser aus dem Boiler wird nun nach unten abgelassen. Stellen Sie einen Eimer unter den Entleerungsstutzen, um sicherzustellen, dass der Boiler vollständig geleert wurde (ca. 10 Liter).

12.10 Kalt- und Warmwasser komplett entleeren

Die Ablassventile für Kalt- und Warmwasser (roter bzw. blauer-Kipphebel, Pfeil) befinden sich, mit den anderen Ablassventilen der Frischwasseranlage, hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs neben der Fahrertür. Siehe auch „Stilllegung über den Winter“

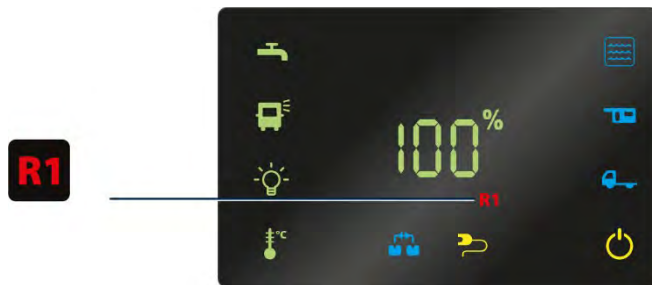


Elektrisches Ablassventil Abwasser (Abb. beispielhaft)

12.11 Abwassertank

Der Abwassertank befindet sich im Doppelboden. Hier wird das entnommene und verbrauchte Wasser gesammelt. Im Abwassertank befindet sich ein Sensor; ist die maximale Füllhöhe erreicht leuchtet automatisch das Warnsignal „R1“ auf dem Control Panel auf.

Ist dies der Fall sollte der Abwassertank bei nächster Gelegenheit entleert werden.



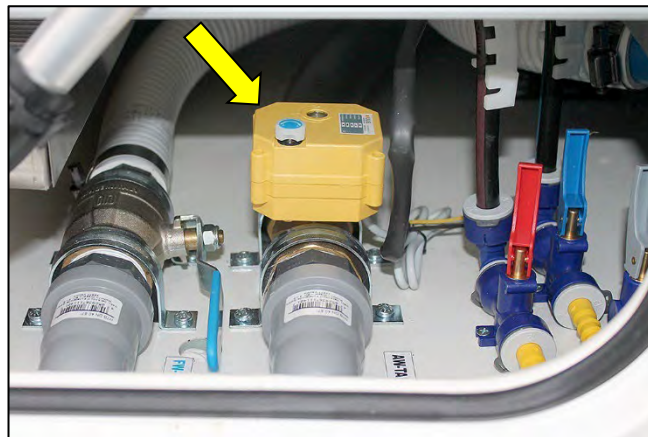
Warnsignal Abwassertank

Zugang Abwassertank

Der Zugang zum Abwassertank erfolgt über eine abnehmbare Bodenluke im Doppelboden. Zu Reinigungszwecken ist der Abwassertank mit einem großen, von oben zugänglichen Schraubdeckel versehen.

12.12 Ablassventil Abwassertank

Bei Frostgefahr (hier sind Temperaturen unterhalb von 7 °C gemeint) und bei längerer Nichtbenutzung des Reisemobils (Stilllegung über Winter) muss der Abwassertank komplett entleert werden. Das Ablassventil des Abwassertanks (Pfeil) wird über einen Tast-Schalter am Armaturenbrett, geöffnet bzw. geschlossen. Es befindet sich, mit den anderen Ablassventilen der Frischwasseranlage, hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs neben der Fahrertür.



Elektrisches Ablassventil Abwasser (Abb. beispielhaft)

12.13 Schlauch Abwassertank

Zur bequemen Entleerung des Abwassertanks befindet sich ein Schlauch im Fahrzeug. Er ist mit einer Überwurf-Drehhülse versehen die auf den Ablaufstutzen des Abwassertanks passt. Der Ablaufstutzen des Abwassertanks befindet sich direkt unterhalb der Serviceklappe.



Schlauch zur Abwassertank-Entleerung (Abb. beispielhaft)

12.14 Abwassertank entleeren

Die Entleerung des Abwassertanks erfolgt über einen Tast-Schalter mit dem man das elektrisch betriebene Abwasserventil öffnen und schließen kann.

- A Abwasserventil öffnen
- B Abwasserventil schließen



Tast-Schalter (Abb. beispielhaft)

Der Tast-Schalter zum Bedienen des Abwasserventils befindet sich im Bereich des Armaturenbretts im Fahrerhaus.

Beim Entleeren des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

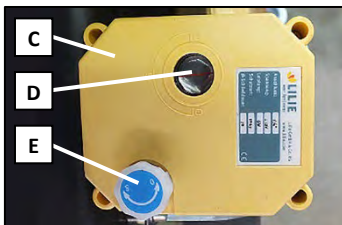
1. Fahrzeug über der Abwassersammelstelle ausrichten
2. Handbremse anziehen
3. Motor ausschalten
4. (ggfs. Zündung einschalten)
5. Zum Entleeren den Tast-Schalter in Stellung A betätigen (ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geöffnet ist)
6. Zum Schließen den Tast-Schalter in Stellung B betätigen (ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geschlossen ist).

Beim Lösen der Handbremse schließt das Abwasserventil automatisch.

12.15 Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der elektrischen Steuerung

Beim Ausfall der Stromversorgung für das elektrisch betriebene Abwasserventil kann die Entleerung des Abwassertanks auch manuell erfolgen. Das elektrisch betriebene Abwasserventil ist zu diesem Zweck mit einer Notfallentriegelung versehen. Das elektrisch betriebene Abwasserventil befindet sich hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs (Fahrerseite)

- C elektrisch betriebenes Abwasserventil
- D optische Anzeige der Ventilstellung
- E Notfall-Entriegelungs-Drehknopf



Abwasserventil

Bei der manuellen Entleerung des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Serviceklappe an der Fahrzeugaußenseite. Dahinter befindet sich das elektrisch betriebene Abwasserventil (C) mit dem Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E).
- Ziehen Sie den Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E) vorsichtig heraus.
- Zum Öffnen des Ventils drehen Sie den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung „0“) solange bis die Endposition erreicht ist.

- Zum Schließen des Ventils drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn (in Richtung „S“) bis die Endposition erreicht ist.



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers:

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

12.16 Externer Duschanschluss (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem externen Duschanschluss ausgestattet sein.

Er besteht aus der außenliegenden Anschluss-Dose und dem Duschschlauch.



Duschschlauch (Abb. beispielhaft)

Vor der Benutzung des externen Duschanschlusses muss sichergestellt werden, dass sich eine ausreichende Menge Wasser im Frischwassertank befindet und dass die Heizung eingeschaltet ist.

Danach wird die Kupplung des Duschschlauchs in die Anschluss-Dose gesteckt.

Mit dem grauen Hebel kann die Temperatur von Kalt nach Warm geregelt werden.



Außenliegende Anschluss-Dose (Abb. beispielhaft)

13 Reinigung und Pflege

13.1 Außenreinigung



Reinigungsmittel und Schmutzwasser verunreinigen die Gewässer:
Sie dürfen Ihr Reisemobil nur an Orten waschen, die für das Auffangen des Schmutzwassers und der darin enthaltenen Reinigungsmittel ausgerüstet sind.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Außenfolie (durch Dampf- und Wasserstrahl)!

Durch zu harten Wasserstrahl oder durch Dampf-Strahlgeräte können die empfindlichen Ränder der Außenfolie beschädigt werden und es kann, im schlimmsten Fall, zum Ablösen der Außenfolie kommen.

- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Reisemobils keine Dampf-Strahlgeräte oder andere Geräte die mit hohem Wasserdruck arbeiten.
- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Fahrzeugs ausschließlich geeignetes Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls in einer Waschanlage oder Waschstraße gereinigt werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und der Außenfolie durch Waschanlagen!

Bei Benutzung einer Waschanlage zur Fahrzeugreinigung kann es durch die rotierenden Bürsten zu Beschädigungen an den Acrylglas-Fenstern kommen und die empfindlichen Ränder der Außenfolie können beschädigt werden.

13.2 Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“- Oberflächen)

Die Wände und das Dach Ihres Reisemobils bestehen aus einem verrottungssicheren, leichten und gleichzeitig extrem stabilen glasfaserverstärktem Kunststoffmaterial, kurz GFK genannt. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen und UV-Strahlung sind die GFK-Flächen des Reisemobils mit einer Schutzschicht versehen, dem sog. „Gelcoat“.

„Gelcoat“ ist eine Deckschicht auf Kunstharzbasis (Epoxid – oder Polyesterharz) die, um ihre positiven Eigenschaften zu erhalten, regelmäßig gepflegt werden muss.

Hierfür gibt es geeignete Reinigungs- und Pflegemittel aus dem Fachhandel die hierfür verwendet werden können.

Zur Reinigung empfiehlt sich ein sog. „Gelcoat Reiniger“ oder „Gelcoat Cleaner“ mit dem verschmutzte, oder verfärbte Oberflächen gereinigt werden können.

Hat die „Gelcoat“-Oberfläche an Glanz verloren kann man ein spezielles, für „Gelcoat“-Oberflächen geeignetes Wachs auftragen und anschließend polieren.

Hierbei sind die Anleitungen der dafür geeigneten Produkte aus dem Fachhandel zu beachten.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der weißen Außenflächen!**

- Bei Fahrzeugen mit weißen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens **alle 2 Jahre** mit „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der Dekorfolien, Fenster und Dachhauben!**

- Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.

Bei Fahrzeugen mit schwarzen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens einmal im Jahr mit einem „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der schwarzen Außenflächen!**

- Bei Fahrzeugen mit schwarzen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens **einmal im Jahr** mit „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

Schwarze GFK- Außenflächen können sich am Fahrzeug an folgenden Stellen befinden:

- rückseitige schwarze Blende mit dem Rückfahrlicht
- rückseitiges Insert im Dachbereich

13.3 Reinigung von Fenstern und Dachhauben



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr von Fenstern und Dachhauben durch falsche Reinigung und/oder aggressive Reinigungsmittel!

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils bestehen aus Acryl. Dieser Werkstoff ist kratzempfindlich und kann bei falscher Reinigung verspröden bzw. matt oder rissig werden.

- Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Glasreiniger, spiritus- oder alkoholhaltige Substanzen oder chemische Lösungsmittel!
- Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch.
- Reiben sie Fenster und Dachhauben keinesfalls trocken ab!
- Bei vereisten Fenstern und Dachhauben dürfen keinesfalls Enteisungsspray und/oder Eiskratzer verwendet werden!
- Verwenden Sie zur Reinigung und Pflege der Fenster und Dachhauben ausschließlich dafür geeignete Acryl-Reinigungs- und Pflegeprodukte aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster keine Microfasertücher sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

13.4 Reinigung und Pflege der Dichtungen an der Tür, den Klappen und an Fenstern und Dachhauben

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Zur Pflege bestreichen Sie die Dichtungen der Türen, Klappen, Fenster und Dachhauben leicht mit Talkum (erhältlich im Fachhandel).

13.5 Innenreinigung

Kochfeld, Glasabdeckung, Kühlschrank:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad und WC:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad-Waschbecken und/oder Spüle aus Mineralwerkstoff (falls vorhanden):

Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend; bei stärkerer Verschmutzung kann feine Scheuermilch verwendet werden. Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden. Da das Material durchgängig homogen ist, lassen sich Kratzer und oberflächliche Verfärbungen mit einem Schleif-Pad (Körnung 320) heraus schleifen. Hierbei sollte das Schleif-Pad mit Wasser angefeuchtet werden und das Schleifen in kreisförmiger Bewegung erfolgen.

WC-Sitz:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers des WCs (Thetford) zu entnehmen.

Möbeloberflächen:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Sitzpolster, Fenster- und Dachhaubenblenden, Lenkrad und**Türgriff aus Kunstleder (falls vorhanden):**

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.
Im Fachhandel gibt es spezielle Produkte zur Pflege von Kunstleder, die ebenfalls verwendet werden können.

**Hinweise zur Reinigung und Pflege von Kunstleder**

- Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sitzpolster aus textilem Gewebe:

Mit weicher Bürste abbürsten und/oder mit glatter Polsterdüse absaugen.
Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

**Hinweise zum Reinigen von textilem Gewebe**

Polsterstoff aus textilem Gewebe darf nicht gewaschen werden!

- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!
- Lassen Sie den Polsterstoff chemisch reinigen.

Sonstige Textilien:

Sonstige Textilien wie die Filz-Taschen, Vorhänge, Kissen, Bezüge etc. dürfen nicht gewaschen werden, sondern müssen chemisch gereinigt werden.

14 Stilllegung über den Winter

Wird das Fahrzeug länger als 6 Monate nicht benutzt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

Frischwassertank entleeren

- Frischwassertank entleeren.
(Siehe „Frischwassertank komplett entleeren“)
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.

Kalt- und Warmwasser entleeren

- Siehe auch „Entleeren des Boilers“
- Hierbei Frischwasserpumpe ausschalten und alle Entnahmestellen (Mischbatterien) in geöffnete Mittelstellung bringen, Duschschlauch nach unten legen. Nachdem das Wasser abgelaufen ist nochmal die Frischwasserpumpe für 20 Sekunden einschalten und dabei die WC-Spülung betätigen, um sicherzugehen das sich kein Restwasser mehr im System befindet. Frischwasserpumpe erneut ausschalten.
- Ggfs. die Siphons der Entnahmestellen in Bad und Küche reinigen und entleeren

Heizungs-Boiler entleeren

(Siehe „Entleeren des Boilers“)

Abwasser- und Fäkalientank entleeren

- Abwassertank entleeren. (Siehe „Abwassertank entleeren“)
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.
- Fäkalientank (Kassette) entleeren. und reinigen.
(Siehe „Fäkalientank (Kassette) entleeren“)



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung:

Entsorgen Sie Abwasser- und Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation.



Die Ablassventile von Frisch- und Abwassertank sowie der Schieber des WCs sollten während der Stilllegung geöffnet bleiben um Luftzirkulation zu ermöglichen und Geruchsbildung vorzubeugen.

Gasanlage schließen

- Sicherheitsventil an der Gasflasche schließen
- Schnellschlussventile schließen
- Gasfach verschließen

Elektrische Anlage

- Ladezustand Starterbatterie B1 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich.)
- Ladezustand Aufbaubatterie B2 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen.
(Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich, siehe „Aufbaubatterie B2 laden“.)
- Control Panel abschalten
- Unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
(Siehe „Batterietrennschalter“)



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig, alle 4 – 6 Wochen, den Ladezustand der Batterien am Control Panel, bzw. bei Lithium-Batterien über die App des Herstellers.
- Laden Sie die Batterien, bei kritischem Ladezustand, über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

Polster und Matratzen

- Entfernen Sie alle abnehmbaren Polster und Matratzen und lagern Sie diese an einer trockenen und gut belüfteten Stelle außerhalb des Fahrzeugs.



ACHTUNG

Gefahr der Schimmelpilzbildung!

- Lüften Sie das Fahrzeug regelmäßig komplett durch.
- Lassen Sie, falls möglich, die Fenster und Dachhauben geöffnet.

Kühlschrank

- Kühlschrank ausschalten
- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Gefrierfach abtauen
- Kühlschrank reinigen
- Kühlschranktür in Lüftungsstellung bringen (siehe „Kühlschrank“)

15 Wartung und Wartungsintervalle

Der Halter ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten.

Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Wartung Basisfahrzeug	siehe Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
Wartung Gasanlage	alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt
Wartung der eingebauten Geräte und Komponenten	siehe Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten in der Dokumentenmappe

16 Störungssuche

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung eventuell auftretender Probleme (P) und deren mögliche Ursachen.

Frischwasseranlage

(P) AUS DEN ENTNAHMESTELLEN KOMMT KEIN WASSER

Lassen Sie die Entnahmestellen in Bad und Küche einige Sekunden offen, um Luft entweichen zu lassen die sich möglicherweise in den Leitungen befindet.

- *Der Frischwassertank ist leer.*
- *Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht).*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2“)*
- *Der Filter der Frischwasserpumpe ist verstopft.*
- *Die Ablassventile sind offen.*
- *Der Boiler ist leer.*
- *Die Sicherung der Frischwasserpumpe ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)*

(P) DAS WASSER LÄUFT NICHT AB AUS DEM SPÜLBECKEN, WASCHBECKEN ODER DER DUSCHE

- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Der Siphon ist verstopft.*

(P) WASSER LÄUFT UNTER DEM FAHRZEUG HERVOR

- *Der Frischwassertank ist zu voll. Warten Sie eine Minute, bis die Überfüllung abgelaufen ist.*
- *Das Ablassventil des Frischwassertanks ist offen.*
- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Das Ablassventil des Abwassertanks ist offen.*

- *Das Ablassventil des Boilers ist offen.*

Elektrische Anlage

(P) EIN ODER MEHRERE ELEKTRISCHE GERÄTE FUNKTIONIEREN NICHT

- *Die Geräte befinden sich nicht in der Stellung „EIN“.*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2 laden“)*
- *Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
(Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“)*
- *Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)*
- *Die Sicherung des betroffenen Gerätes ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)*

(P) DIE INNENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.
(Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2 laden“)*
- *Die Leuchte ist ausgeschaltet oder defekt. **
- *Die Sicherung Innenbeleuchtung ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)*

(P) DIE AUßENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.
(Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2 laden“)*
- *Die Leuchte ist defekt. **
- *Die Sicherung Außenbeleuchtung ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)*

(P) DIE 230 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
(Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“)
- Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE 12 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2 laden“)
- Die Sicherung der 12 V-Steckdosen ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE ELEKTRISCHE TRITTSSTUFE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2 laden“)
- Die Sicherung der Trittsstufe ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)
- Die Trittsstufe ist defekt. *

Heizung

(P) DIE HEIZUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Das Bedienfeld Heizung ist nicht eingeschaltet.
- Die Gasflasche ist leer.
- Das betreffende Schnellschluss-Ventil ist geschlossen
- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die gewählte Temperatur liegt unterhalb der tatsächlichen Raumtemperatur.

- Das Zuluft-Abluft-Element an der Fahrzeugaußenseite ist blockiert.
- Die Konvektoren sind nicht entlüftet.
- Die Sicherung der Heizung ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)
- Die interne Sicherung der Heizung ist durchgebrannt.
(Siehe Anleitung des Geräteherstellers, hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

WC

(P) DER WC-SCHIEBER FUNKTIONIERT NICHT

- Die Kassette ist voll.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.

(P) DIE WC-KASSETTE LÄSST SICH NICHT HERAUSZIEHEN BZW. EINSCHIEBEN

- Der WC-Schieber ist offen, bzw. teilweise geöffnet.

(P) DIE TOILETTENSPÜLUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Der Frischwassertank ist leer.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet. (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- Die Frischwasserpumpe ist im Leerlauf, weil sich Luft in der Anlage befindet.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.
- Die Sicherung fürs WC ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

Küche**(P) DER KÜHLSCHRANK FUNKTIONIERT NICHT**

- *Der Kühlschrank ist ausgeschaltet.*
- *Die Gasflasche ist leer.*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Aufbaubatterie B2 laden“)*
- *Die Sicherung des Kühlschranks ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden.)**

(P) DER KÜHLSCHRANK KÜHLT NICHT RICHTIG

- *Die Kühlschranktür ist nicht korrekt geschlossen.*
- *Das Gefrierfach des Kühlschranks ist vereist.*
- *Die Belüftungsöffnungen des Kühlschranks sind blockiert.*
- *Das Fahrzeug steht schief (Kontrolle mit Wasserwaage).*

(P) DAS KOCHFELD FUNKTIONIERT NICHT

- *Das Sicherheitsventil an der Gasflasche (Gaskasten) ist geschlossen.*
- *Das entsprechende Schnellschlussventil ist geschlossen.*
- *Die Gasflasche ist leer.*

(P) HOHER GASVERBRAUCH / GASGERUCH

- *Die Gasanlage ist undicht.* (Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas, siehe „Gasanlage“.)*

*Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit den vorab genannten Störungen

**WARNUNG****Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!**

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

Lesen Sie die „Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“ im Kapitel „Gasanlage“.

**WARNUNG****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.



WARNUNG

Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.



Wenden Sie sich bei anhaltenden Störungen und Problemen an Ihren Vertragshändler oder eine autorisierte Fachwerkstatt.



Lassen Sie Arbeiten am Fahrzeug, an der Gasanlage und an der elektrischen Anlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

17 Störungen Basisfahrzeug

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.
Zur Störungsbeseitigung am Basisfahrzeug wenden Sie sich bitte an die Hotline des Fahrzeugherstellers.

Mercedes-Benz Service	Tel.: +49 69 95 307 416 Tel.: 00800 377 77 777 (alternativ über „MB Contact“ im Adressbuch Ihres Radios) bzw. die nächste Mercedes-Benz Servicewerkstatt
ADAC-Pannenhilfe	Tel.: 0 1802 22 22 22

18 Stichwortverzeichnis

1

12 V-Sicherungskasten	79, 85
12 V-Stromkreis	79

2

230 V-Absicherung	79, 85
230 V-Sicherungskasten	79
230 V-Steckdose	38, 79
230 V-Stromkreis	79
230 V-Stromversorgung	85

A

Abschleppen	21
Abwasser	
Ablassventile	121
Entsorgung	124
Abwassertank	115, 122
Ablassventil	122
Ablaufstutzen	123
Entleerung	130
manuelle Entleerung	124
Warnsignal R1	122
Achslasten	23, 27, 28
Acryl reinigen	128
AdBlue	16
ALDE Batterie-Backup	96

Ambientebeleuchtung	39
Anhängerkupplung	66
Aufbaubatterie	27, 28, 79, 80, 82
Aufbaubatterie B2	79
Aufbaubatterie laden	82
Aufbautür	7
Aufbautür öffnen	7
Auflastung auf 4,5 t	26
Außendusche	66
Außenreinigung	126

B

Bad-WC, Ausführung A	52
Bad-WC, Ausführung B	54
Basisfahrzeuggarantie	11
Batterieladegerät	27, 28, 79, 84
Batterien	
Tiefentladung	82
Batterietrennschalter	79, 82, 86, 130
Batteriewechsel	131
Bedien- und Kontrollelemente	35
Bedienungsanleitung	6
Beifahrersitz	18
Drehen	19
Höhenverstellung	20
Beladung	23
Belüftung	12

Bettkasten	45
Boiler	
Ablassventil	120
Entleerung	120
Warmwasser	91

C

CEE 230 V Anschluss	33
CEE Einspeise-Stecker	80
Control Panel	35, 79
Frischwasserpumpe	36
Frischwassertank	36
Innenraum-Temperatur	36
Control Panel	
Außenbeleuchtung	36
Control Panel	
Innenbeleuchtung	36
Crash-Sensor	111, 113

D

Dachhaube, Dichtung	128
Dachhauben	67, 70
Bügelaufsteller	70
Insektenschutzrollo	74
Verdunklungsrollo	75
Dachklimaanlage	66
Dachlüfter	72

Dachlüfter ,Acrylglasshaube	72
Deckeneinbauleuchten	38
Dichtgummi Dachluke pflegen	72
Dokumentenmappe	6
Dunstabzugshaube.....	66
DuoControl CS.....	111
Durchfahrthöhe	15
Duschanschluss, extern.....	125
Dusche, separat	53
Duschkabine.....	57
Duschtür.....	54
Duschtür sichern	57

E

Einbau-Leseleuchte	38
Einhebel-Mischbatterie.....	54
Einzelbetten	45
Elektrische Anlage.....	78
Elektrische Anlage stilllegen.....	130
Elektrische Trittstufe.....	37, 79

F

Face-to-Face-Sitzgruppe	63
Fahrersitz	18
Drehen	19
Höhenverstellung.....	20
Fahrtür.....	33
Fahrtür öffnen	7
Fahrgestellnummer.....	9, 10

Fahrradträger	66
Fahrzeug/Starterbatterie	36
Fahrzeug-Identifikationsnummer,FIN ..	9
Fahrzeugschlüssel	7
Fahrzeigtüren	
Verriegelung.....	7
Fäkalientank	
Entleerung.....	130
Falt-Plissee	75
Fenster	67
Insektenschutzrollo	74
Lüftungsstellung.....	69
Verdunkelungsrollo	74
Fensterdichtungen	128
Feststellbremse	21
Feuerlöscher	12
FI-Schutzschalter	79
Fliegengitter	72
Frischwasseranlage	115
Frischwasserpumpe ...	79, 115, 118, 130
Control Panel	117
Frischwassertank.....	115
Ablasshähne	33
Ablassventil	119
Einfüllöffnung.....	116
Entleerung.....	130
Füllstand.....	117
Frontscheiben-Verdunkelung.....	76
Frostfach	107

Frostgefahr	116
Fußboden-Heizmatte	94
Fußbodenheizung.....	66

G

Gasabsperrventil	27, 28
Gasanlage	108
Schnellschlussventil.....	112
Gasanlage stilllegen.....	130
Gasanschluss, extern.....	34, 110
Gasdruckregler	108, 113
Gasfilter	111
Gasflasche	
Sicherheitsventil.....	14, 108
Gasflaschenfach	7, 33, 109
Gasflaschenumschalter	111
Gasgeruch	114, 135
Gelcoat	126
Gepäck sichern	24

H

Hebekippdach	71
Hebepunkte.....	22
Heckgarage.....	48
Zurr-Ösen	24
Heckgarage, maximale Belastung.....	24
Heckleuchte.....	25
Heizung	27, 28, 90
Abluft-Zuluft-Öffnung	90

ALDE Compact 3030	91
Einschalten	92
Energieart	92
Entlüften	95
Entlüftungsventile	95
Störungssuche	134
Temperatursteuerung	94
Warmwasserheizung	90
Heizungs-Boiler	
Entleerung	130
Heizungssteuerung	35
Herstellergarantie.....	11
Höchstgeschwindigkeit.....	25
Hubbett, manuell.....	50

I

Innenreinigung	128
ISOFIX-Befestigungssystem	18

K

Kehr-Set	43
Kindersitze	18
Kochfeld.....	104
Sicherheitsventil	135
Störungssuche	135
Kohlenstoffmonoxid	113
Kontrollleuchte	
Abwassertank	36
Batterie B2.....	36

Batterieladung	36
Kopfstützen.....	18
Kraftstoff.....	15
Kraftstofftank.....	33
Küche	
Einhebel-Misch Armatur	104
Kochfeld.....	105
Zündtaster	105
Kühlschrank	79, 106
Lüftungsstellung	107
Störungssuche	135
Kühlschrank stilllegen	131
Kunstleder reinigen	129

L

Lade-Booster	79
Landstrom.....	92, 93
Lattenrost	45
Lebensmittel aufbewahren.....	107
LED-Lichtleiste	38
LED-Spots.....	38
Leiter.....	50
Leuchtweitenregulierung.....	24
Lithium-Batterie.....	80, 82
Lithium-Batterie, Lade-Kennlinie	82
Lithium-Batterie, Ladezustand ermit- teln.....	83
Löschdecke	106
Lüften	77

Luftfeuchtigkeit.....	67
-----------------------	----

M

Markise	66
Matratzen	131
MBUX Multimedia-System.....	84
Mercedes-Benz Service.....	136
Messtaste	
Batterie B1	36
Batterie B2	36
Mitführungspflicht.....	25
Mückengitter	43
Müllbeutel	43
Mülleimer	43
Multifunktionssteckdose	41
Multifunktions-Steckdose.....	40

N

Nebelschlussleuchte	25
---------------------------	----

P

Panorama-Dachfenster	66, 73
Panorama-Dachfenster fixieren	73
Polster.....	131
Polsterstoff, reinigen	129
Propangas	109

R

Radmuttern	23
Radwechsel.....	23

Reifen	16
Reifendruck	16
Reifenpanne	22
Reserverad	16
Richtgeschwindigkeit	25
Rückfahrkamera	66
Rückfahrscheinwerfer	25

S

SAT-Anlage	40, 41, 66
Schalter	
Ambientebeleuchtung	37
Ambientelicht	38
Deckenleuchte	37
Schlafbereich	38
Wohnbereich	37
Scheinwerfer	24
Schlüssel	7
Schmutzwasser	126
Schnellschlussventil	108
Schnellschlussventile	112
Serviceklappe WC	7, 33
Serviceklappen	59
Sicherheitsgurte	18
Sicherungsnetz	50, 51
Sitzbank rechts	
Umbau zum 3. und 4. Sitzplatz	63
Sitzplatz, zusätzlich	65
Sitzplatz, zusätzlich	63

Solaranlage	66
Sonderausstattung	66
Spiegel	
verschiebbar	52
Starterbatterie	80
Staufach	58
Stauraum	47, 58
Stauraum im Einzelsitz	58
Stellplatz	21
Störung	
230 V-Stromversorgung	134
Basisfahrzeug	136
Batterietrennschalter	133, 134
Elektrische Anlage	133
Frischwasseranlage	133
Stützen	22
Systemschlüssel	7, 59

T

Tanken	15
Textilien, reinigen	129
Thetford N 4142	106
Tiefentladung	86, 131
Tiefkühlprodukte	106
Tiefkühlprodukte aufbewahren	107
Tisch	60
Tischplatte absenken	45
Tisch, arretieren	44
Tisch, ausrichten	44

Tisch, Tischplatte vergrößern	44
Toilettenpapier	100
Toilettenpapierfach	56
Toilettenspülung	
Störungssuche	134
Trinkwasser	117
Truma DuoControl CS	113
Türdichtung	128
TV-Steckdose	40
TV-Wandhalterung	41
Typenschild	10

U

USB Doppeldose	35, 38
----------------------	--------

V

Verbandskasten	10
Verdunkelungsrollo	75
Verdunkelungssystem	66, 76

W

Wagenheber	22
Warmwasser	120
Boiler	120
Warmwasserbereitung	91
Warndreieck	10, 22
Warnweste	10, 22
Wartung	132
Waschbecken	52
Waschbecken, schwenkbar	54, 55

WC

Entlüftungstaste	101
Entsorgungsstätte.....	101
Fäkalientank	97, 100, 130
Kassette	97, 100, 130
Serviceklappe WC.....	98, 101
Spültaste.....	97
Störungssuche	134
WC-Schüssel	97
WC-Sitz	97
WC-Anlage	97
WC-Sitz, drehbar.....	54

Z

Zentralbett.....	47
Höhenverstellung	48
Zentral-Elektrik im Küchenblock.....	84
Zentralverriegelung	7
Zugelassene Sitzplätze	17
Zuladung.....	24
Zulässiges Gesamtgewicht.....	10, 23, 25, 27, 28, 120
Zuluft-Abluftöffnung.....	33
Zurr-Ösen.....	24
Zusatzbett.....	60, 62, 66
Zusatz-Sicherungshalter	79
Zusatzstützen.....	22
Zwangsbelüftung	12, 71

1 General information	5	3.12 Towing the vehicle.....	21
1.1 Documents folder.....	6	3.13 Setting up the motorhome at your destination	21
1.2 Contents of the document folder.....	6	3.14 Additional supports (optional)	21
1.3 Keys	7	3.15 Tyre repair kit (optional).....	22
1.4 Central locking system	7	3.16 Changing the wheels	22
1.5 Explanation of the symbols	8	3.17 Loading.....	23
1.6 Scope of the operating manual	8	3.18 Loading the rear garage.....	23
1.7 Intended use of the motorhome.....	8	3.19 Headlight levelling.....	24
1.8 Owner's responsibility.....	9	3.20 Lashing eyes in the rear garage / securing luggage.....	24
1.9 Vehicle identification number (VIN).....	9	3.21 Rear combination lights.....	24
1.10 Identification plate	10	3.22 Legal regulations	25
1.11 Mandatory items.....	10	3.23 Legal regulations for load increase to 4.5 t (optional).....	25
1.12 Warranty/warranty booklet	11		
2 Safety and fire protection	12	4 Technical specifications	26
2.1 General safety instructions	12	4.1 Layouts	28
2.2 Fire protection.....	12	4.2 External views	32
2.3 What to do in the event of a fire.....	12		
2.4 Safety instructions before setting out.....	13	5 Living.....	34
3 Driving.....	15	5.1 Controls above the superstructure door	34
3.1 Refuelling	15	5.2 Control panel (NE 334)	34
3.2 Topping up AdBlue	16	5.3 Switches and plug sockets in the living area	36
3.3 Tyres/tyre pressure	16	5.3.1 Switches next to the superstructure door.....	36
3.4 Transporting passengers/"approved seats"	17	5.3.2 Switches and sockets in the sleeping area	37
3.5 Head restraints	18	5.3.3 Other switches and sockets.....	37
3.6 Seat with ISOFIX	18	5.4 Light units and illumination	37
3.7 Using child car seats	18	5.4.1 Recessed ceiling light	37
3.8 Adjusting the driver seat and passenger seat	18	5.4.2 LED spotlights.....	37
3.9 Turning the driver seat and passenger seat	19	5.4.3 Ambient light, dimmable.....	38
3.10 Adjusting the height of the driver seat and passenger seat.....	20	5.4.4 LED micro spotlight	38
3.11 Lumbar support and seat heater (optional)	20	5.4.5 LED reading light with swan neck.....	38
		5.5 Using the TV (optional).....	39
		5.5.1 Prepared wiring for TV use (optional)	39
		5.5.2 TV socket (optional)	39
		5.5.3 Multifunction socket (optional)	40

5.5.4	TV wall bracket (optional)	40	5.20	Converting the “face-to-face” seating cluster for using the third and fourth seat.....	62
5.6	Using the multimedia system Naviceiver/Monoceiver or MBUX (optional)	41	5.21	Converting the fourth seat (driver side)	64
5.7	Insect screen in the superstructure door frame (option) ..	42	5.22	Optional equipment.....	65
5.8	Rubbish bin in the superstructure door	42	6	Windows and roof lights.....	66
5.9	Table with rotating table top	43	6.1	Windows	67
5.10	Extending the table top	43	6.2	Opening a window	68
5.11	Height-adjustable table (optional).....	44	6.3	Closing a window	68
5.12	Berths	44	6.4	Ventilation position	68
5.12.1	Separate single beds in the rear	44	6.5	Roof lights	69
5.12.2	Central bed in the Profila T 726 QF.....	46	6.6	Lift-and-tilt skylight (optional)	70
5.12.3	Adjusting the height of the central bed	47	6.7	Roof hatch in the wash room (depending on layout)	71
5.13	Manual drop-down bed (optional)	49	6.8	Roof vent (optional).....	71
5.13.1	Safety net for the manual drop-down bed	50	6.9	Panorama skylight, opening (optional)	72
5.14	Bathroom, toilet and shower.....	51	6.9.1	Opening the panorama skylight.....	72
5.14.1	Bathroom/toilet, version A.....	51	6.9.2	Securing the panorama skylight	72
5.14.2	Separate shower, version A	52	6.10	Blackout blind and insect screen on the windows.....	73
5.14.3	Bathroom/toilet, version B	53	6.11	Blackout blind and insect screen on the living area roof light	73
5.14.4	Integrated shower for bathroom/toilet, version B.....	55	6.12	Front screen blind	74
5.14.5	Separate compartment for toilet paper	55	6.13	Cab blind (optional)	75
5.14.6	Securing the shower door	56	6.14	Correct ventilation	76
5.15	Venting unit for the separate shower (mushroom vent) ...	56	7	Electrical system.....	77
5.16	Storage compartments	57	7.1	Main components of the electrical system.....	77
5.16.1	Additional storage compartment next to the superstructure door	57	7.2	Position of the components of the electrical system.....	78
5.16.2	Additional storage space in the single seat	57	7.3	Establishing the 230-V power supply.....	79
5.17	Service hatches	58	7.4	Starter battery B1	79
5.18	Extra bed by converting the seating cluster in the PT 696 EB (optional)	59	7.5	Superstructure battery B2	79
5.19	Extra bed by converting the face-to-face seating cluster in the PT 726 EB/EF/QF (optional).....	61	7.6	Battery charger	80
			7.7	Charging booster (optional)	80
			7.8	Charging the superstructure battery B2	81
			7.9	Lithium battery (optional).....	81

7.10	Determining the state of charge of the lithium battery	82	10.4	Hob	104
7.11	Hazards in connection with the lithium battery	82	10.5	Using the hob	104
7.12	Additional charger for the starter battery of the base vehicle (for MBUX multimedia system)	83	10.6	Fire blanket	105
7.13	Central electrical system in the kitchen unit	83	10.7	Refrigerator	105
7.13.1	Fuse box with distribution function	84	10.8	Ventilation position of the refrigerator door	106
7.13.2	230-V protection with RCD	84	10.9	Storing food	106
7.13.3	Batterly disconnect switch	85	11 Gas system	107	
7.14	Decentralised 12-V fuse protection	85	11.1	Components of the gas system	107
8 Heating and hot water supply	89		11.2	Gas cylinder compartment	108
8.1	Heating	89	11.3	Connecting a gas cylinder	108
8.2	“ALDE Compact 3030” heating system	90	11.4	Replacing a gas cylinder	109
8.2.1	Hot water supply	90	11.5	External shower connection (optional)	109
8.2.2	Switching on the ALDE heating system	91	11.6	Gas filter (optional)	110
8.2.3	Selecting the energy source	91	11.7	Truma “DuoControl CS” (optional)	110
8.2.4	Running the heating with 230-V power	92	11.8	Quick-closing valves	111
8.2.5	Temperature control	93	11.9	Using the gas system during journeys	112
8.2.6	Heated floor mat for the cab (optional)	93	11.10	Safety instructions for handling gas appliances	112
8.2.7	Purging the heating system	94	12 Fresh water system	114	
8.2.8	ALDE battery backup (optional)	95	12.1	Fresh water tank	114
9 Toilet system	96		12.2	Topping up the fresh water tank	115
9.1	Toilet system	96	12.3	Starting up the fresh water system / using fresh water ..	116
9.2	Toilet bowl	96	12.4	Fresh water pump	117
9.3	Waste holding tank (cassette)	97	12.5	Fully draining the fresh water tank	118
9.4	Preparing the toilet for use	98	12.6	Reducing the content of the fresh water tank to 10 litres	118
9.5	Using the toilet	99	12.7	Hot water	119
9.6	Draining the waste holding tank (cassette)	99	12.8	Filling the boiler	119
10 Kitchen	102		12.9	Draining the boiler	120
10.1	Kitchen unit	102	12.10	Completely draining the cold and hot water	120
10.2	Anti-drip position	103	12.11	Waste water tank	121
10.3	Risk of damage to the hob	103	12.12	Drain valve for the waste water tank	121
			12.13	Waste water tank hose	122

12.14	Draining the waste water tank	122
12.15	Manually operating the drain valve if the electric control fails	123
12.16	External shower connection (optional).....	124
13	Cleaning and maintenance.....	125
13.1	External cleaning	125
13.2	Treating the exterior surfaces of the motorhome ("gel coat" surfaces)	125
13.3	Cleaning windows and roof lights.....	126
13.4	Cleaning and maintenance of the seals on the door, hatches, windows and roof lights	126
13.5	Interior cleaning.....	127
14	Laying up for winter.....	128
15	Maintenance and maintenance intervals.....	130
16	Troubleshooting	131
17	Malfunctions on the base vehicle	134
18	Index	135

1 General information

Dear motorhome enthusiast

*Thank you for deciding to purchase a motorhome from
EURA MOBIL.*

*You have acquired a practical and reliable motorhome for
enjoying a carefree holiday.*

*This operating manual contains information and advice on
using and caring for your vehicle from **EURA MOBIL**. Please
follow the instructions and safety information for your own
safety and the safety of others, so you can enjoy your
motorhome for many years.*

EURA MOBIL wishes you safe and pleasant travels at all times.

EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Germany

Phone: +49 6701 203 800
Fax: +49 6701 203 809
Email: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de

This operating manual will help you to become more familiar with your vehicle.

Please read it thoroughly before using the vehicle for the first time.

This operating manual is intended as a reference document. The information in this operating manual is based on the state of development at the time of printing and on experiences from practical operation.

Our vehicles are subject to continuous further development to ensure that we can provide you with *the best possible quality*. We therefore ask for your understanding that we reserve the right to make changes to the design, equipment and technology. In this respect, the information in the operating manual can deviate from the situation in the current vehicle; this does not, however, entitle the owner to any claims against Eura-Mobil GmbH.

This operating manual does not claim to be complete; it is *subject to changes and errors*.

Directions such as “front”, “rear”, “left” and “right” refer to the direction of travel of the motorhome, unless stated otherwise. All weights and weights are approximate values.

For any questions or problems, or for having maintenance work carried out, please contact your authorised dealer.

1.1 Documents folder

When you took delivery of your EURA MOBIL vehicle, you also received a documents folder. .

It contains important information such as the test certificate for the gas system, the operating manual for the base vehicle and the instructions and information for the installed appliances and components.

Ensure to read the instructions and information for the installed appliances and components before use. The information provided in these documents takes precedence over the information provided in this operating manual.

- This operating manual and the documents in the documents folder are part of your motorhome and have to be accessible to all users.
- Therefore, always keep the documents folder with all documents ready to hand in the motorhome
- When selling your motorhome, this operating manual, the operating manual for the base vehicle and the instructions and information for the installed appliances and components have to be handed over to the next owner.

1.2 Contents of the document folder

The document folder should contain the following documents:

- Operating manual for the base vehicle
- Operating manual from the motorhome manufacturer
- Certificate of gas inspection
- Warranty leaflet
- Venting diagram for the ALDE hydronic heating system
- Operating manual for the ALDE hydronic heating system
- Operating manual/manufacturer's information for the refrigerator
- Operating manual/manufacturer's information for the gas hob
- Operating manual/manufacturer's information for the toilet
- Operating manual/manufacturer's information for the control panel
- Operating manual/manufacturer's information for the fresh water pump
- Operating manual/manufacturer's information for the AL-KO chassis

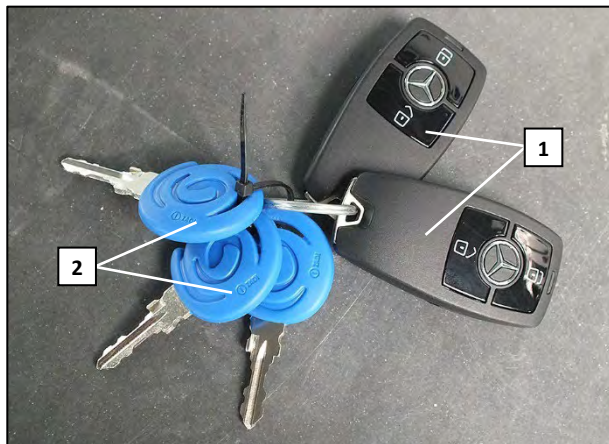
In addition, the document folder may contain information on **optional equipment** (examples):

- Operating manual for the "Truma DuoControl CS" gas regulator
- Operating manual for the "Truma DuoC" remote gas display
- Operating manual/manufacturer's information for the awning
- Operating manual for the cab blinds "REMIfront IV"

1.3 Keys

You received the following keys with your vehicle:

- 1 Vehicle key with remote control for the central locking system
- 2 System key (blue) – three keys



Vehicle key (sample illustration)

The system key can be used to lock and unlock the following doors, hatches and locks.

- Superstructure door
- Gas cylinder compartment
- Toilet service hatch
- Other service hatches and storage doors
- Filler neck for fresh water

1.4 Central locking system

The driver door, passenger door and superstructure door are equipped with a central locking system. This makes it possible to lock and unlock all doors of the vehicle with the vehicle key for the base vehicle.

Automatically locking the vehicle doors

When the vehicle is stationary, the driver door, passenger door and superstructure door lock automatically after 40 seconds. It is therefore important that you always carry the vehicle key with you and never leave the key behind in the vehicle during breaks in your journey or extended idle times.



CAUTION

Automatically locking the vehicle doors

- The vehicle doors lock automatically after 40 seconds.
- Always carry the vehicle key with you.
- Never leave the key in the vehicle when taking a break during your journey and when the vehicle is parked!

Manually opening the superstructure door

If the central locking system is not working, the superstructure door can also be opened with the system key (blue).

Manually opening the driver door

If the central locking system is not working, the driver door can also be opened with the vehicle key.

More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

1.5 Explanation of the symbols

The symbols used in this operating manual identify important information and facts that must be observed.



WARNING

This symbol indicates **danger to life and limb**.

- Failure to observe this information can result in **serious injuries or even death**.



CAUTION

This symbol indicates **potential damage**

- Failure to observe this information can result in **damage**.



This symbol identifies situations in which **customer service** should be contacted.



This symbol stands for **environmental protection** and identifies the appropriate actions.



This symbol identifies additional **information**.

1.6 Scope of the operating manual

This operating manual is provided for finding general information about the use and maintenance of your motorhome. It contains important instructions regarding safety and accident prevention.

1.7 Intended use of the motorhome

The motorhome may only be used as a motorhome, for the purposes of private personal transport and for transporting personal travel luggage.

It is suitable for use on public roads according to the relevant national highway code and the road traffic licensing regulations.

Any use of the motorhome going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be a violation of the intended use.

- The motorhome must not be used for transporting loads or for commercial passenger transport.
- The permissible number of passengers, the gross vehicle weight of the motorhome and the maximum authorised axle weights must not be exceeded.
- When the vehicle is in motion, all occupants must be in the approved seats equipped with safety belts and must be buckled in.
- Use of the interior equipment, in particular the installed appliances and components, is prohibited while the vehicle is in motion.

Claims of any type against the manufacturer and/or its authorised representatives, dealers and representatives that arise from use of the motorhome other than the intended use are excluded. The owner is solely liable for all damage incurred from use other than the intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning instructions for the installed appliances and components.

1.8 Owner's responsibility

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition. This includes, in particular, observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the stipulated service intervals. The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

These checks include:

- Vehicle check according to par. 29 StVZO [German road traffic licensing regulations] (TÜV)
- Gas system check by an authorised professional

The owner is obligated to keep continuously informed about the current laws and regulations from which further obligations are derived.

If the owner makes changes to the superstructure, the interior equipment, the installed appliances and components or installs/attaches accessories that have not been approved by the vehicle manufacturer, this can result in damage and/or a loss of warranty.

1.9 Vehicle identification number (VIN)

The base vehicle of your motorhome has a vehicle identification number (VIN, chassis number).

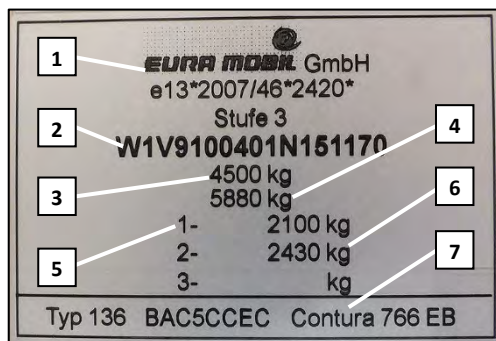
Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. This number can be found on the base of the driver seat (with the driver door open).



Vehicle identification number (sample illustration)

1.10 Identification plate

The identification plate from the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached in the entry area of the superstructure door. It provides information on the manufacturer and the model, the permissible total weight and the permissible axle weights. The identification plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.



Identification plate (sample illustration)

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Manufacturer name | 2 Vehicle identification number |
| 3 Gross vehicle weight | 4 Gross combination weight |
| 5 Maximum axle weight, front axle | 6 Maximum axle weight, rear axle |
| 7 Manufacturer's model designation | |

1.11 Mandatory items

German legislation requires all drivers to carry the following items in their vehicle at all times (not included in the delivery):

- First aid kit (note the expiry date!)
- Warning triangle
- High-visibility vests (one per vehicle occupant)

To make full use of your motorhome, you will also need the following items, depending on usage:

- Two full gas cylinders (not included)
- 3-pin CEE connecting cable, 3 x 2.5 mm² (not included)
- 3-pin extension lead or cable drum, 3 x 2.5 mm² (not included)

1.12 Warranty/warranty booklet

To activate the manufacturer's warranty, the dealer supplying the vehicle has to issue a warranty certificate for the vehicle on the "Eura Mobil Portal".

The base vehicle warranty is activated by uploading a copy of the vehicle registration document.

The customer also has to upload a completed and signed privacy statement.

The warranty cannot be processed without this documentation.

2 Safety and fire protection

2.1 General safety instructions

For your own safety and the safety of the persons travelling with you, always comply with the following instructions.



WARNING

Risk of accident!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Never reverse without having a second person to direct you.
- Only travel with the motorhome when it is in a technically fault-free condition.
- Never exceed the gross vehicle weight by overloading it.
- Familiarise yourself with the escape routes and emergency exits.
- Keep all escape routes clear.



WARNING

Risk of suffocation due to insufficient ventilation!

- Always ensure that there is sufficient ventilation inside the motorhome.
- The openings for forced ventilation, e.g. the ventilation slots on the windows and roof lights, must never be covered, draped with any type of material or blocked in any other way.

2.2 Fire protection

For your own safety and the safety of the persons travelling with you, always comply with the following instructions.



WARNING

Risk of burns from fire and explosion!

- Always keep flammable materials away from the hob, switched-on light units and radiant heaters.
- Do not use any external appliances such as portable radiators, radiant heater or cookers in the motorhome.
- Do not make any changes to the electrical or LPG components.
- Have all repairs carried out by an authorised professional workshop.
- Always have a dry powder fire extinguisher as per ISO 7165 ready to hand in your motorhome.
- Have the functioning of the fire extinguisher checked regularly.

2.3 What to do in the event of a fire

Act quickly and correctly if a fire breaks out:

- Immediately evacuate everyone from the motorhome and administer first aid, if necessary.
- Disconnect the external power supply, if necessary.
- Close the valves on the gas cylinders.
- Cordon off the direct area around the motorhome and keep any strangers away.
- Alert the fire brigade and ambulance service.

- Extinguish the fire if this is possible without putting anyone at risk.

2.4 Safety instructions before setting out

Before setting out, complete all items on the following list and follow the instructions.



Safety instructions before setting out (check list)

- Check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Check the tyre pressure, oil and coolant as well as the level of the vehicle's windscreen washer system.
- Adjust the side and rear view mirrors if necessary.
- Remove any leaves, snow and ice from the roof of your motorhome.
- Ensure that the gas cylinders are secured.
- Close the safety valves on the gas cylinders.
- Fully retract the awning (if fitted).
- Close and lock all doors and other hatches.
- Lock the rotating front seats in direction of travel.
- Close all windows and roof hatches.
- Move the drop-down bed (if fitted) all the way to the top.
- Retract the electric step.
- Stow away and secure any loose objects.

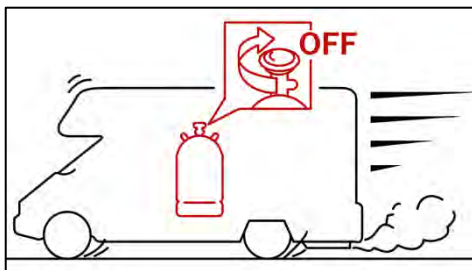
- Only stow away heavy objects in cupboards on which the doors open against the direction of travel.
- Secure the blinds for the cab in the retracted position (open).
- Secure all moving parts in the interior, such as doors and tables.
- Fold down the covers over the hob (if fitted).
- Move the shower head to its starting position.
- Secure the flat screen TV (if fitted).
- Move the satellite dish (if fitted) to the driving position.
- Return all blackout blinds and insect blinds on windows and roof hatches to the retracted position.
- Ensure that the tyres are suitable for the expected weather conditions.
- Before setting out, ensure that the gross vehicle weight is not exceeded.

**WARNING****Risk of fire/explosion!**

- Gas cylinders may be transported in the vehicle only in the gas cylinder compartment, in an upright position. Any other location in the vehicle is not permissible.
- The gas cylinder compartment must not be used as storage compartment.

**WARNING****Explosion hazard during the journey!**

- Before setting out, close the safety valve of the gas cylinder.
- Do not operate the gas system during a journey.



Note "Close gas cylinder before setting out"



Close all doors, windows and other hatches before exiting the motorhome.



Note: Set the battery disconnect switch to the "ON" position



More information can be found in the operating manuals from the appliance manufacturers.

3 Driving



WARNING

Risk of injury and accident!

- Observe the clearance height of tunnels, underpasses and bridges. The total height of your motorhome can be found in the vehicle registration documents.
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

3.1 Refuelling



WARNING

Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will render the entire fresh water supply unusable.

- When filling with fuel, do not confuse the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.

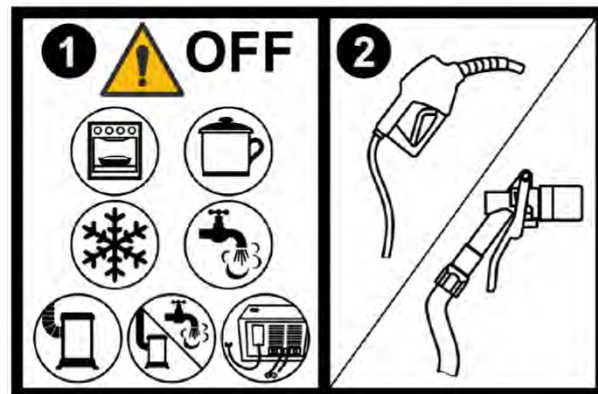
At the fuel station, use only pumps provided for refuelling passenger cars.
Pumps for refuelling trucks must not be used as this can cause damage to the vehicle.



WARNING

Explosion hazard during refuelling!

- Turn off the heating and the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries. Close the gas cylinder valve and the quick-closing valves.



Information label "Close all quick-closing valves before refuelling"

3.2 Topping up AdBlue

Your vehicle is equipped with a separate filler port for AdBlue diesel additive. The AdBlue filler opening is located under the bonnet, in the front section of the engine compartment. A signal on the base vehicle display will indicate that the additive has to be topped up.



*AdBlue filler opening in the front section of the engine compartment
(sample illustration)*



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.3 Tyres/tyre pressure

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving. The handling and braking behaviour of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or if the tyres are worn.

Legal regulations specify the permitted minimum tread depths of tyres. The correct tyre pressure can be found in the operating manual for the base vehicle.



WARNING

Risk of accident due to low tyre pressure!

Insufficient tyre pressure causes the handling of the motorhome to deteriorate.

- Regularly check the tyre pressure and condition.
- Also check the tyre pressure and the condition of the spare wheel (if available).
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (e.g. spare tyre).



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

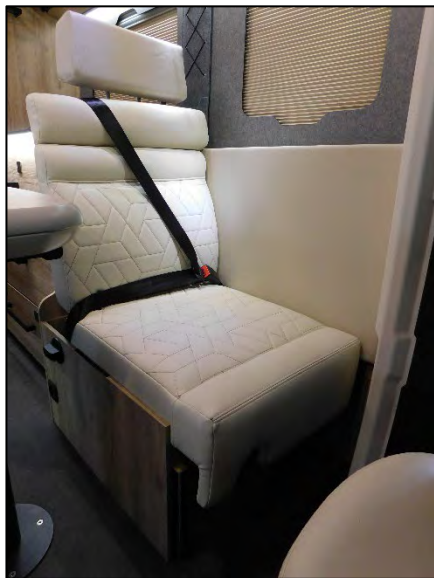
3.4 Transporting passengers / “approved seats”

Your vehicle is equipped with a specific number of seats that are approved for transporting passengers.

Only these are equipped with a three-point seat belt.

The number of seats is specified in the vehicle registration document.

In addition to the driver seat and passenger seat, there may be additional *approved seats*, depending on the layout.



“Approved seat” (sample illustration)



WARNING

Risk of death in the event of a braking manoeuvre or accident!

Passengers not wearing a seat belt are at risk of death and present a lethal hazard to other passengers in the event of a braking manoeuvre or accident.

- During the journey, only use the *approved seats* and wear your seat belt.
(All other seats, seating areas and sleeping areas must not be used while the vehicle is in motion!)
- All persons travelling in the vehicle must be in an *approved seat* while the vehicle is in motion.
- All persons travelling in the vehicle must wear a seat belt while the vehicle is in motion.
- Seat belts must be worn throughout the entire journey.
- The number of persons travelling in the vehicle must not exceed the number of *approved seats* in the motorhome (refer to the vehicle registration document).



Wearing a seat belt is mandatory while the vehicle is in motion.

3.5 Head restraints

Use of the head restraints on all *approved seats* is mandatory while the vehicle is in motion.

3.6 Seat with ISOFIX

One of the *approved seats* is equipped with ISOFIX bars. It is marked with the ISOFIX logo. A child car seat suitable for the ISOFIX attachment system can be installed here. The additional wedge-shaped cushion has to be used for this as shown. Please follow the installation and operating instructions from the child car seat manufacturer.



Additional wedge-shaped cushion (sample illustration)

3.7 Using child car seats

Child car seats may be installed only on seats that are designated as *approved seats*.

- Always attach child car seats with the three-point seat belts.



WARNING

Hazard from unsuitable seat belts!

The seat belts are designed for persons with a minimum height of 150 cm and are therefore unsuitable for children. Allowing passengers shorter than 150 cm to use the seat belts presents a risk of injury or death.

- Suitable restraint devices must be used for children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm.
- Please follow the legal regulations.
- Install child car seats only on *approved seats* in the direction of travel.
- Follow the installation and operating instructions from the child car seat manufacturer.

3.8 Adjusting the driver seat and passenger seat

The driver seat and passenger seat can be adjusted and changed in different ways. Please observe the corresponding information in the operating manual for the base vehicle.

3.9 Turning the driver seat and passenger seat.

The driver seat and passenger seat can be rotated by 180°. To do this, the locking lever (arrow) on the base of the respective seat has to be released.



Locking lever on the base of the driver seat (sample illustration)



The driver seat and passenger seat can only be locked in the direction of travel.



ATTENTION!

Potential damage to the seats during rotating!

When rotating the front seats, these must not be turned beyond the centre of the vehicle as otherwise the substructure and the cables can be damaged.

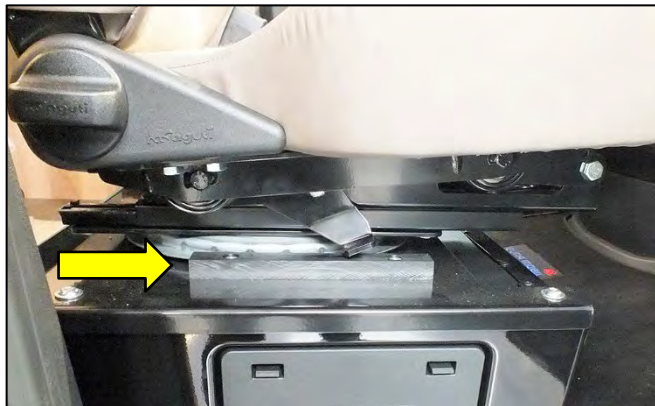
- The driver seat consequently has to be turned to the right from the driving position, and the passenger seat to the left.



Before turning the driver seat or passenger seat, it must be set to the lowest position.

3.10 Adjusting the height of the driver seat and passenger seat

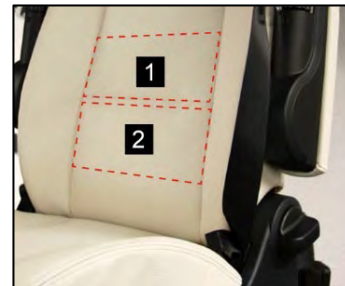
The seat height of the driver seat and passenger seat can be adjusted individually. In the “travelling position” (lock engaged), the height adjustment of the driver seat and passenger seat has been limited by the manufacturer. A milled plastic profile (arrow) acts as an end stop or height limit. When turning the seat back from the “living position”, the seat must therefore be set to its lowest position before turning.



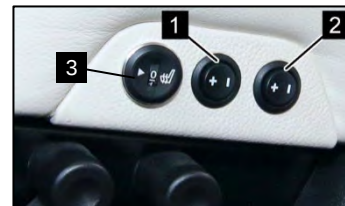
Height limit on the base of the passenger seat (sample illustration)

3.11 Lumbar support and seat heater (optional)

The lumbar support is designed have a positive effect on the lower back area during long journeys. Inside the backrest it is divided into two chambers. The supporting effect can be enhanced or reduced with the button (1) for the upper and button (2) for the lower chamber.



The control wheel (3) can be used to adjust the temperature of the seat heater.



Controls for the seat heater and lumbar support (sample illustration)



The driver seat and passenger seat can only be locked in the direction of travel.

3.12 Towing the vehicle

The vehicle can be towed in the event of a breakdown. Please note the corresponding information in the operating instructions for the base vehicle.



CAUTION **Risk of accident!**

Careless towing of the vehicle as well as failure to comply with the warnings can result in serious accidents vehicle.

3.13 Setting up the motorhome at your destination

Consider the following points when selecting a suitable pitch at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

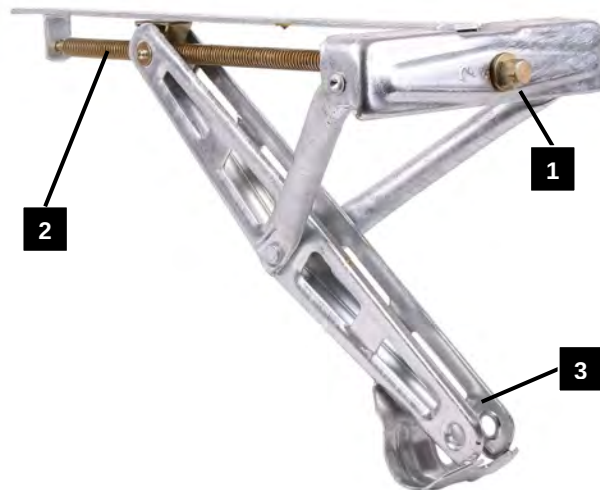
- The ground of the pitch area must be even and capable of bearing the load.
- The motorhome has to be level when parked, as otherwise problems can occur. (We recommend checking with a spirit level.)
- Ensure there is an electrical connection, a fresh water tap if possible and, ideally, a disposal point for waste water and toilet waste.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.
- After parking the vehicle, turn off the engine, put the gearbox into first gear and engage the parking brake.

3.14 Additional supports (optional)

Your vehicle may be equipped with optional manually lowering supports.

Please proceed as follows to lower the stabiliser legs:

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the support to prevent it from sinking into the ground.
2. Place the crank onto the hexagon (1) of the spindle (2).
3. To lower the support (3), turn the crank clockwise until the rear is slightly lifted.



Additional support (sample illustration)

To retract the supports, turn the crank anti-clockwise to the stop or until the supports have been fully retracted.



WARNING

Risk of accident!

- Always retract the stabiliser legs before driving or moving the motorhome.
- When extending and retracting the stabiliser legs, ensure that no one is standing underneath the supports or is within the swivelling range of the supports!
- The stabiliser legs must not be used for changing the wheels!

3.15 Tyre repair kit (optional)

We recommend carrying a tyre repair kit (e.g. "Fix & Go" or "Conti Mobility-Kit" – not included) in the vehicle. This system makes it possible to restore a defective tyre to a serviceable condition within 15 minutes (manufacturer's information), allowing you to continue your journey to the next repair workshop, where the damaged tyre can be changed.

3.16 Changing the wheels



WARNING

Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury and wrongly assembled wheels can cause serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manual for the base vehicle. If you are not yet familiar with how to change the wheels, take your motorhome to a professional workshop.
- Park the motorhome on level ground as specified. Turn off the engine, put the gearbox into first gear and engage the parking brake.
- Protect yourself by putting on a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Only jack up the vehicle on the permitted lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose with sufficient lifting capacity.
- Before changing the wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre load and the speed rating of the new tyre. Use only the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure at the next opportunity and have the wheel nuts tightened by a professional workshop after 50 km at the latest!



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.17 Loading

When loading your motorhome, ensure that all heavy objects are stowed away as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the wall cabinets. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Ensure that the load is evenly distributed between the two vehicle axles.



WARNING

Risk of accidents due to incorrect loading!

The handling and braking behaviour of the motorhome deteriorate as a result of loads being too high or uneven. For this reason, observe the following instructions:

- When loading the motorhome, ensure that the gross vehicle weight and the maximum axle weights are not exceeded.
- Distribute the load evenly across the entire motorhome. Avoid one-sided loading.
- Stow away heavy parts of the load as low as possible.
- Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.
- Do not store any heavy objects in cupboards which open in the direction of travel.

- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the superstructure before starting a journey. Only stow away heavy objects in cupboards on which the doors open against the direction of travel.
- Secure the refrigerator door and all sliding doors and shower doors, if fitted.
- Completely drain the waste water tank and fresh water tank to a residual content of 10 l.

3.18 Loading the rear garage

When loading the rear garage, ensure that the load is evenly distributed across the entire area. Avoid concentrated loads and do not exceed the permissible load for the rear garage. In the standard version of the motorhome, the surface load of the rear garage is max. 150 kg. In the standard version of the motorhome with tow bar (AL-KO deep frame), the surface load of the rear garage is max. 250 kg.



ATTENTION!

Risk of damage to the rear garage!

- When loading the rear garage, ensure that the load is evenly distributed across the entire area.
- Do not exceed the maximum permissible load for the rear garage.

3.19 Headlight levelling

The highway code requires that headlights are correctly aligned to achieve optimal visibility for yourself and others.

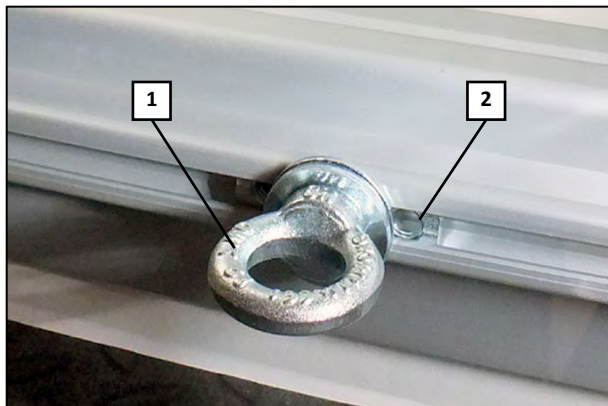
For this purpose, the lighting has to be adjusted to the **loading condition** of the vehicle. The headlight levelling process is described in the operating manual for the base vehicle.

3.20 Lashing eyes in the rear garage / securing luggage

The rear garage is equipped with four lashing eyes for securing luggage or cargo with straps etc. (not included). The lashing eyes (1) are screwed into sliding slotted nuts (2) in the profile rails.

To release the lashing eye, turn it by one quarter turn anti-clockwise and then slide it.

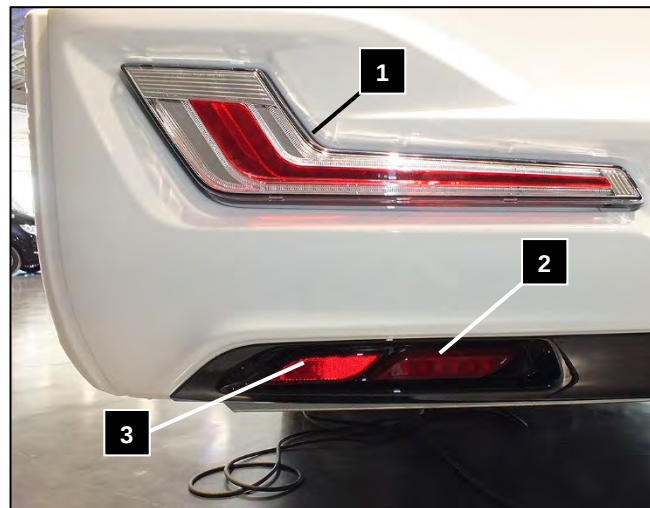
To secure the lashing eye, turn it clockwise.



Lashing eye in the rear garage (sample illustration)

3.21 Rear combination lights

The rear combination lights (1) are integrated in the rear of the vehicle. They are designed in LED technology with dynamic flashing light. Below these you find on the left side the rear fog light (2), at the same place at the right side the reversing light and the reflectors (3) on both sides. In the case of a defect, please contact your authorised dealer or an authorised workshop.



Rear combination lights, left (sample illustration)

3.22 Legal regulations

The following table lists extracts from legal regulations for motorhomes in the Federal Republic of Germany. No responsibility is accepted for the accuracy of the information; before starting a journey, find out what the current applicable laws and regulations are, especially for journeys outside of Germany.

Regulation/directive (Germany)	Gross vehicle weight of the motorhome over 2.8 t to 3.5 t
Permitted maximum speed	
• Within built-up areas	50 km/h
• Outside built-up areas	100 km/h
• on motorways	recommended speed 130 km/h
No overtaking for vehicles over 3.5 t GVW*	not applicable
Vehicles over 3.5 t GVW* not permitted on public roads	not applicable
Driving without minimum distance not permitted	not applicable
Parking on pavements	Parking not allowed
Parking and leaving vehicles in public areas	Permitted in principle, if not restricted by traffic signs; not on pedestrian paths with parking area demarcations
Stopped vehicles during darkness	
• Within built-up areas	possibly with parking lights
• Outside built-up areas	always with own light source (parking light)
Mandatory items	First aid kit, warning triangle, high-visibility vest (1 for each occupant)

* GVW = gross vehicle weight

3.23 Legal regulations for load increase to 4.5 t (opt.)

In Germany, motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t are equivalent to HGVs. Please educate yourself on the current legislation in the respective country, especially before going abroad. The following information is provided without guarantee for correctness.

Regulation/directive (Germany)	Motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t*
Maximum speed limit:	
• Within built-up areas	50 km/h
• Outside built-up areas	80 km/h
• on motorways	100 km/h
No overtaking for motorhomes over 3.5 t	Where overtaking is prohibited for HGVs
No entry for motorhomes over 3.5 t	If HGVs are not permitted
Driving without minimum distance not permitted	A minimum distance of 70 m to the vehicle ahead must be maintained.
Parking on pavements	Parking not allowed
Parking and leaving vehicles in public areas	Permitted in principle, if not restricted by traffic signs; not on pedestrian paths with parking area demarcations
Parking the vehicle during darkness:	
• Within built-up areas	Only with the parking lights on
• Outside built-up areas	Always with own light source (parking light)**

* max. 7.5 t

** Leaving the parking light on for an extended period may drain the starter battery.

4 Technical specifications

The following table shows a selection of the most important technical data:

Technical specifications	PT 696 EB	PT 726 EB
Gross vehicle weight:	3500 kg (4500 kg*)	3500 kg (4500 kg*)
Maximum axle loads:	See vehicle registration papers	See vehicle registration papers
Chassis:	AL-KO deep frame chassis	AL-KO deep frame chassis
Total length:	7124 mm	7541 mm
Total width:	2322 mm	2322 mm
Total height:	2920 mm	2920 mm
Number of berths:	2 (+2*)	2 (+2*)
Number of "approved seats":	4	4
Dimensions of rear bed, left:	1850 x 800 mm	1850 x 800 mm
Dimensions of rear bed, right:	1900 x 800 mm	1900 x 800 mm
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	1150 x 2000 mm*	1150 x 2000 mm*
Fresh water tank:	140 L	140 L
Waste water tank:	88 l (in the double floor)	88 l (in the double floor)
Refrigerator:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)	3 units (under the sink)
Superstructure battery:	80 Ah (in the double floor)	80 Ah (in the double floor)
Control panel:	NE 334	NE 334
Charger for superstructure battery :	NE 287 (underneath the passenger seat)	NE 287 (underneath the passenger seat)
Charger for starter battery:	CBE CB516 (underneath the passenger seat)	CBE CB516 (underneath the passenger seat)
Heating control:	ALDE panel	ALDE panel
Heating:	ALDE Compact 3030	ALDE Compact 3030
Number of lashing eyes:	4	4
Number of 230-V sockets:	3	3
Number of 12-V sockets:	1	1
USB ports:	4	4
TV preparation (= 12 V/SAT port)*:	1	1

* optional

° only with MBUX (Mercedes Benz multimedia system)

The following table shows a selection of the most important technical data:

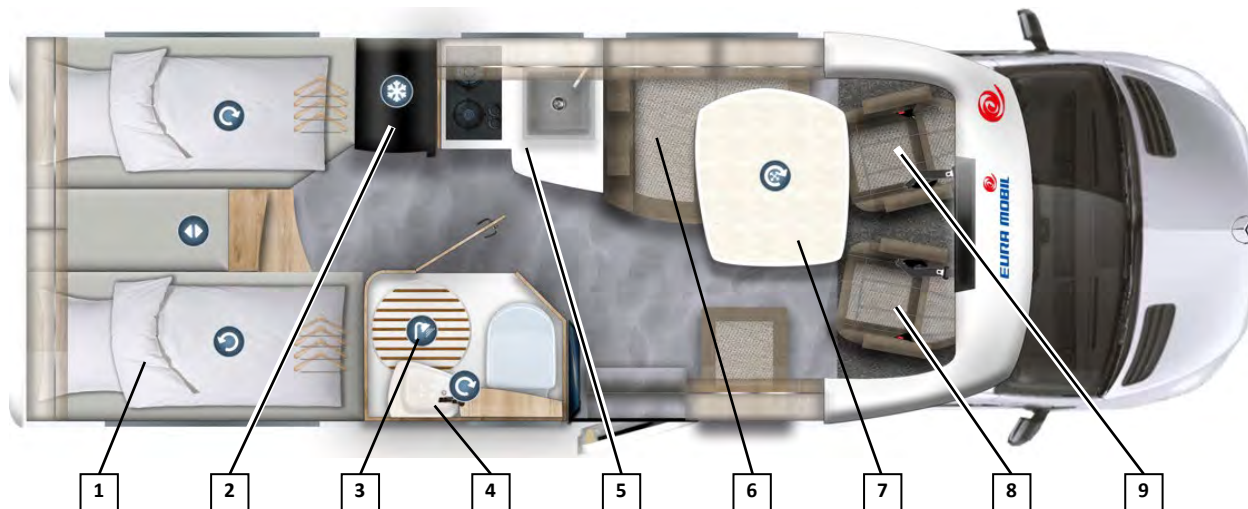
Technical specifications	PT 726 EF	PT 726 QF
Gross vehicle weight:	3500 kg (4500 kg*)	3500 kg (4500 kg*)
Maximum axle loads:	See vehicle registration papers	See vehicle registration papers
Chassis:	AL-KO deep frame chassis	AL-KO deep frame chassis
Total length:	7441 mm	7610 mm
Total width:	2322 mm	2322 mm
Total height:	2920 mm	2920 mm
Number of berths:	2 (+2*)	2 (+2*)
Number of "approved seats":	4	4
Dimensions of rear bed, left:	1930 x 800 mm	-
Dimensions of rear bed, right:	1930 x 800 mm	-
Dimensions of central bed:	-	1900 x 1470 mm
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	850 x 2000 mm*	850 x 2000 mm*
Fresh water tank:	138 l	138 l
Waste water tank:	88 l (in the double floor)	88 l (in the double floor)
Refrigerator:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)	3 units (under the sink)
Superstructure battery:	80 Ah (in the double floor)	80 Ah (in the double floor)
Control panel:	NE 334	NE 334
Charger for superstructure battery :	NE 287 (underneath the passenger seat)	NE 287 (underneath the passenger seat)
Battery charger for starter battery °:	CBE CB516 (underneath the passenger seat)	CBE CB516 (underneath the passenger seat)
Heating control:	ALDE 3020 panel	ALDE 3020 panel
Heating:	ALDE Compact 3020 HE	ALDE Compact 3020 HE
Number of lashing eyes:	4	4
Number of 230-V sockets:	3	3
Number of 12-V sockets:	1	1
USB ports:	4	4
TV preparation (= 12 V/SAT port)*:	1	1

* optional

° only with MBUX (Mercedes Benz multimedia system)

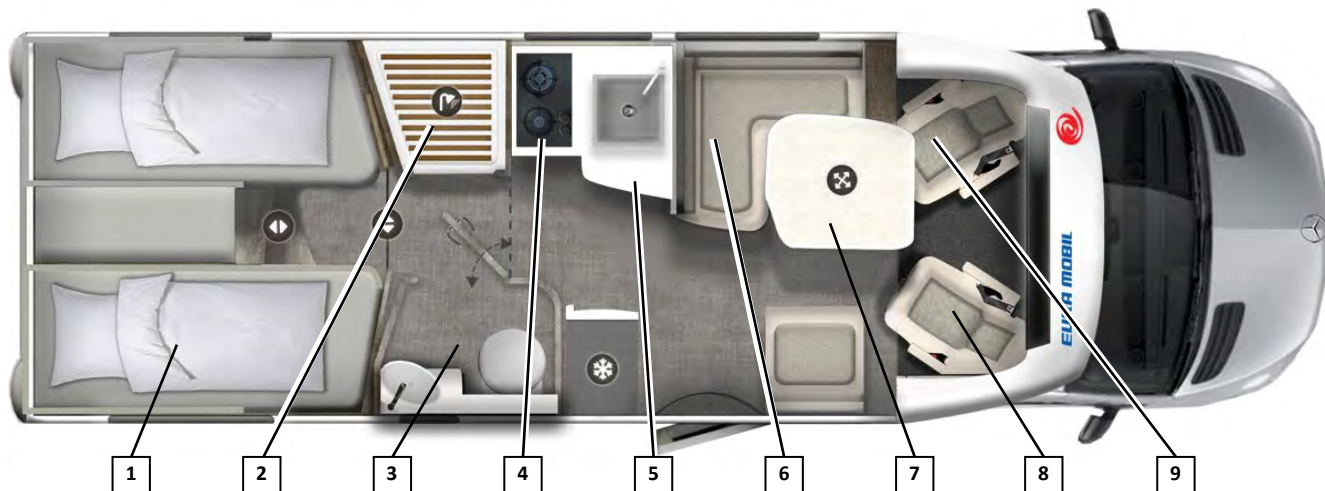
4.1 Layouts

PT 696 EB



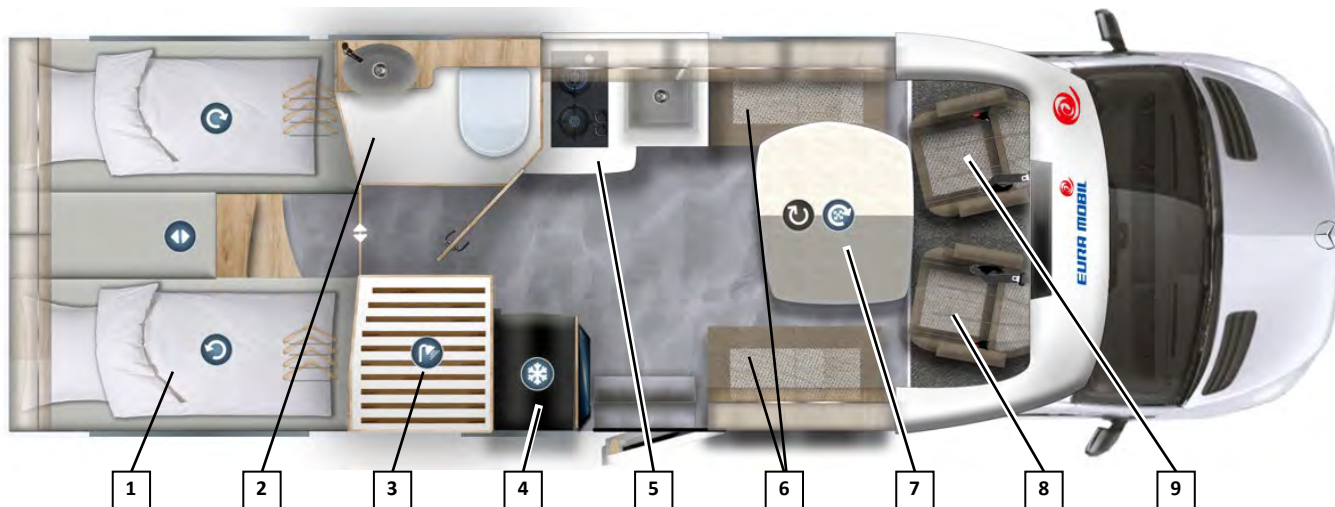
- 1 Single bed in the rear
- 2 Refrigerator
- 3 Bathroom/toilet + shower
- 4 Swivelling wash basin
- 5 Hob + sink
- 6 Bench (3rd and 4th seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT 726 EB



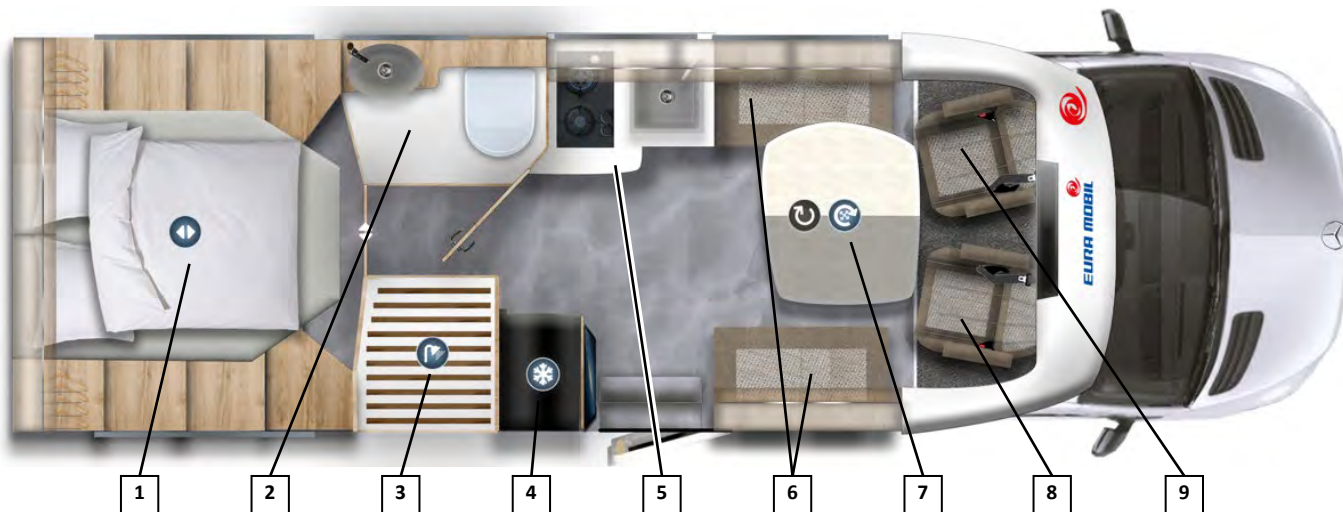
- 1 Single bed in the rear
- 2 Separate shower
- 3 Bathroom/toilet
- 4 Hob
- 5 Sink
- 6 Bench (3rd and 4th seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT 726 EF



- 1 Single bed in the rear
- 2 Bathroom/toilet
- 3 Separate shower
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 "Face-to-face" seating cluster (3rd and 4th seat)
- 7 Table, folding
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

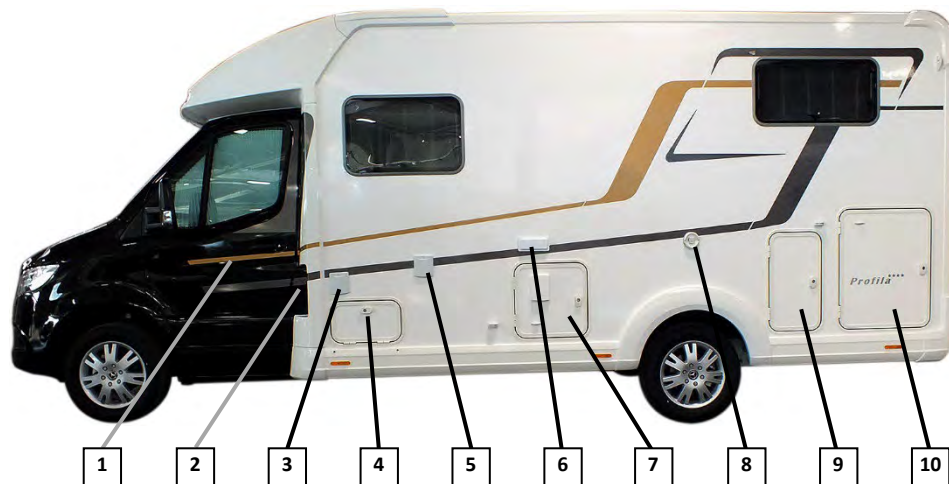
PT 726 QF



- 1 Central bed in the rear
- 2 Bathroom/toilet
- 3 Separate shower
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 "Face-to-face" seating cluster (3rd and 4th seat)
- 7 Table, folding
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

4.2 External views

The following function elements are provided on the outside of the vehicle:



External view of driver side (sample illustration)

- | | |
|---|---|
| 1 Driver door | 6 External shower connection (optional) |
| 2 Fuel tank filler port | 7 Service hatch for toilet emptying (+ optional extraction) |
| 3 CEE 230-V connection | 8 Ventilation opening for heating |
| 4 Service hatch for fresh water drain cocks | 9 Gas cylinder compartment |
| 5 Fresh water filler port | 10 Rear garage access |



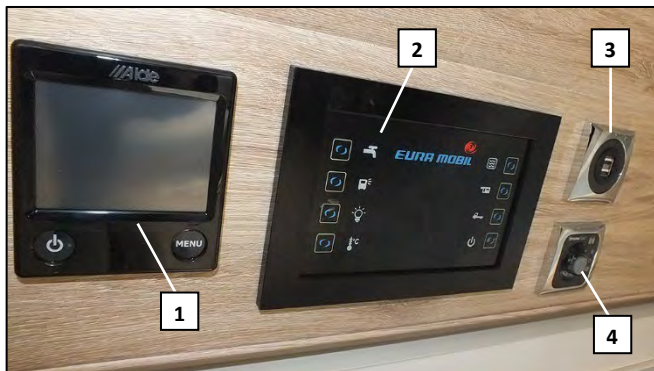
External view of passenger side (sample illustration)

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1 Rear garage access | 6 Additional storage compartment |
| 2 Awning (optional) | 7 Folding step |
| 3 Gas connection, external (optional) | 8 Superstructure door |
| 4 Ventilation screen for refrigerator | 9 Passenger door |
| 5 Multifunction socket (optional, 230 V / 12 V / SAT signal) | |

5 Living

5.1 Controls above the superstructure door

The following controls and indicators are located above the superstructure door:



Controls and indicators above the superstructure door (sample illustration)

- 1 Heating control panel (ALDE Compact)
- 2 Control panel (NE 334)
- 3 Double USB port (2 x 5 V)
- 4 Remote gas display "Truma DuoC" (optional)

The control panel (2) controls and monitors many functions of your motorhome. (See "Control panel".) The control panel (1) is used for controlling the heating system and the water heater. (Refer to the operating manual for the "ALDE Compact 3030".)

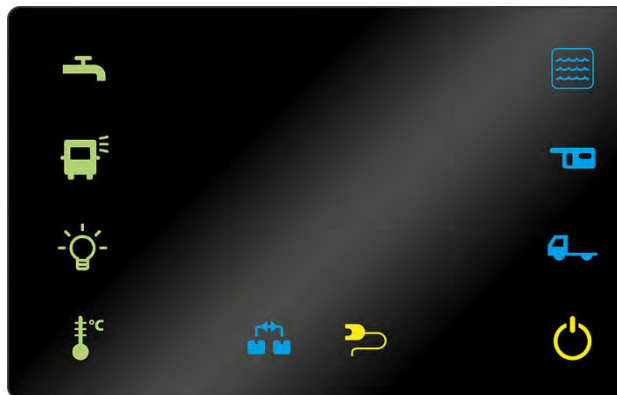


More information can be found in the instructions and information from the manufacturers of the respective controls and indicators.

5.2 Control panel (NE 334)

The control panel is the central element for controlling and monitoring the technical devices installed in the vehicle.

To activate the control panel, touch its surface in the lower right area for 2 seconds.



Control panel after switching on


On/off button

Switches the control panel on or off.


Button for interior lighting

This button switches the power supply for the interior lighting on or off.


Button for exterior lighting

This button switches the exterior lighting on or off.


Button for fresh water pump

Switches the power supply for the fresh water pump on or off.


Button for fresh water tank (+ waste water tank)

Shows the fill levels of the fresh water tank S1 and waste water tank R1 in per cent.

Press once = fill level of fresh water tank S1

Press twice = fill level of waste water tank R1

If the symbol flashes, the fresh water tank is empty.


Indicator light for waste water tank

This light comes on when the waste water tank is full.


Indicator light for battery charge via external cable / 230 V active

Indicates that the superstructure battery is being charged directly from the external connection of your vehicle by an external 230 V circuit.


Indicator light for charging the battery B2 (superstructure battery)

Indicates that the battery B2 (superstructure battery) is currently being charged by battery B1 (starter battery) after the engine has been started.


Button for interior temperature

Displays the current temperature in the superstructure.


Measuring button for battery B2 (superstructure battery)

Shows the voltage and state of charge of the superstructure battery. Press once to display the voltage, press again to view the state of charge in per cent.*


Measuring button for battery B1 (starter battery)

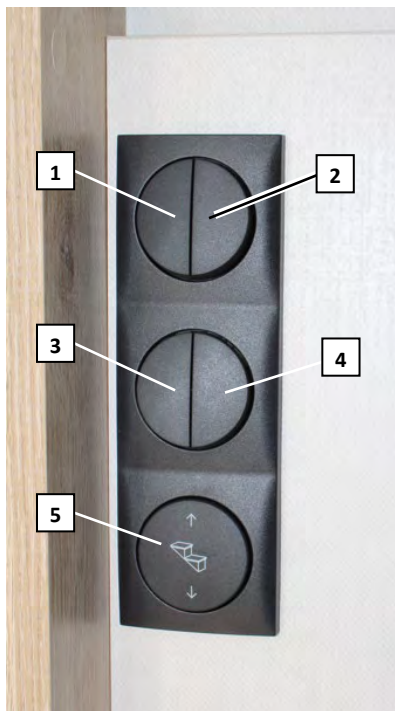
Shows the voltage and state of charge of the starter battery. Press once to display the voltage, press again to view the state of charge in per cent.

* not for lithium battery: In this case, the state of charge must be determined through the app provided by the battery manufacturer.

5.3 Switches and plug sockets in the living area

5.3.1 Switches next to the superstructure door

The following switches are located next to the superstructure door:



1 Ambient lighting, front

2 Ambient lighting, rear

3 Ceiling light, front

4 Ceiling light, rear

5 Switch for electric step

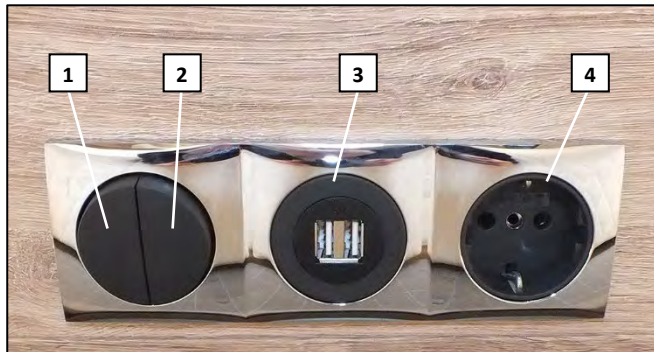
Up arrow: step is retracted

Down arrow: step is extended

Switches next to the superstructure door (sample illustration)

5.3.2 Switches and sockets in the sleeping area

The following switches and sockets may be located centrally above the single beds.



Switches and sockets in the sleeping area (sample illustration)

- 1 Ceiling light, rear (sleeping area)
- 2 Ambient lighting, rear
- 3 Double USB port (2 x 5 V)
- 4 230-V socket

5.3.3 Other switches and sockets

In the bathroom/toilet, the light switch for the two recessed downlights is located on the wall cabinet above the mirror and a 230-V socket is provided on the inside. Depending on the layout, an additional 230-V socket may be located in the rear garage of the vehicle or on the seat box of the lengthwise bench. Another double USB port (2 x 5 V) is located next to the control panel above the superstructure door.

A light switch for the LED lighting strip installed there as well as a 12-V and a 230-V socket are installed above the cooking area.

5.4 Light units and illumination

5.4.1 Recessed ceiling light

Square ceiling spotlights are installed in the front section of the living area and in the sleeping area. The light switches for the front and rear ceiling light(s) are located in the entry area of the superstructure door. The ceiling light in the sleeping area can also be switched on and off with a switch directly above the single beds (underneath the wall cabinet).

(See section “Switches and sockets in the sleeping area”).

5.4.2 LED spotlights

Swivelling LED spotlights that can be switched individually are located above the seats of the seating cluster. Press the outer ring (arrow) on the light to switch it on or off.



LED reading spotlight

5.4.3 Ambient light, dimmable

The living area and sleeping area are equipped with ambient lighting that can be switched on and off with the corresponding switches next to the superstructure door or above the rear bed. The light can be dimmed with a longer press on the switch.

5.4.4 LED micro spotlight

There may be rotating/swivelling LED micro spotlights above the benches of the seating cluster in the living area. Each light has a small switch on the ceiling housing for switching on/off. Each light also features a USB-C port (arrow).



LED micro spotlight with USB-C port (sample illustration)

5.4.5 LED reading light with swan neck

LED reading lights with a swan neck may be installed in the living and sleeping areas. They have a sensor switch on the top for switching on/off. Each light also features a USB port (arrow).



LED reading light with swan neck (sample illustration)

5.5 Using the TV (optional)

5.5.1 Prepared wiring for TV use (optional)

Optionally, the motorhome may be prepared for using a TV. If this is the case, a TV socket (SAT signal + 12-V) will be located in the front section of the vehicle.

The location of this socket depends on the layout. It may be next to the superstructure door or in the sleeping area.

If the motorhome is equipped with an external multifunction socket (see section 5.5.3), an “A/B” channel switcher (1) and signal distributor (2) are additionally provided.



“A/B” channel switcher and signal distributor (example)

The two components are usually in one of the wall cabinets on the passenger side.

For an external SAT system connected through the multifunction socket, you can switch between channel A (SAT internal) and channel B (SAT external) by pressing the respective button.

The signal distributor forwards the incoming signal from the internal SAT system to signal port 1 (higher priority = TV port in the front section of the motorhome) or to signal port 2 (lower priority = external multifunction socket).

5.5.2 TV socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional interior TV socket. The socket supplies power for operating electrical devices requiring 12-V power (max. 10 A). It is additionally fitted with a SAT output socket which provides the SAT signal for the TV (if a SAT system is connected).

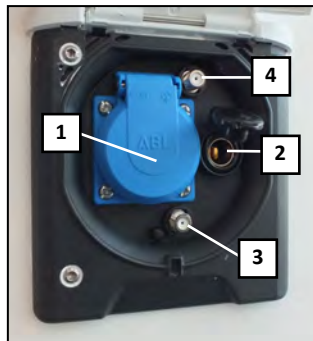


TV port (sample illustration)

5.5.3 Multifunction socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional exterior multifunction socket. This offers the option of operating electrical devices with a required voltage of 230 V (1) and/or 12 V (2) outside of the vehicle.

For operating a TV, the multifunction socket is equipped with two different SAT ports. The lower socket (3) supplies the SAT signal for a connected interior SAT system. The upper port (4) supplies a SAT signal for a connected exterior SAT system to operate a TV inside the vehicle.



Multifunction socket



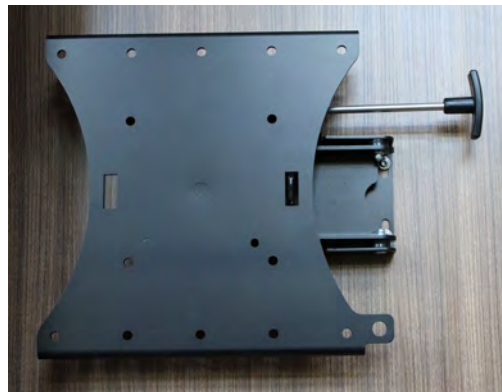
ATTENTION!

Limited load on the 12-V power supply

Please note that the 12-V power supply of the external multifunction socket is designed for a maximum load of 10 A.

5.5.4 TV wall bracket (optional)

Your vehicle may optionally be equipped with an adjustable TV wall bracket. Please ensure that the wall bracket with the TV unit is folded away while driving, as otherwise damage can occur.



TV wall bracket light with locking lever (sample illustration)



ATTENTION!

Risk of damage!

Before setting out, ensure that the TV unit has been switched off and the TV bracket has been fully folded in.

5.6 Using the multimedia system Naviceiver/Monoceiver or MBUX (optional)

The vehicle may be equipped with an optional multimedia system (Naviceiver/Monoceiver or MBUX).

The multimedia system is located in the cab and is supplied with power by the starter battery of the base vehicle.

If the multimedia system is run while the vehicle is stationary, the 230-V power supply should always be connected as otherwise the starter battery (B1) can be discharged.

To prevent this, a 3-position switch (not for MBUX) is provided for disconnecting the power supply to the multimedia system.

It is located on the dashboard near the driver seat.



3-position switch for the multimedia system (sample illustration)

- If the multimedia system is used during a journey, this switch has to be in the **I position**.
- If the multimedia system is run when the vehicle is stationary, this switch has to be in the **II position**.
- Otherwise, this switch has to be in the **0 position** as the power supply to the multimedia system is disconnected only in this position.

Depending on the vehicle, there may also be an ON/OFF switch on the dashboard. To run the multimedia system while the vehicle is stationary, the switch has to be in the “ON” position.



ON/OFF switch for the multimedia system (sample illustration)

The multimedia system has its own fuse (10 A) that is located in the 12-V fuse box, in slot F8.



More information can be found in the operating instructions from the device manufacturer.

5.7 Insect screen in the superstructure door frame (option)

The extending insect screen is integrated into the door frame of the superstructure door. To operate the insect screen, hold the screen by the bar and carefully pull it to the other side of the door frame until it engages.



Risk of damage to the insect screen!

Only use the insect screen when the superstructure door is fully open (and engaged). The insect screen must be fully retracted before the superstructure door is closed, as otherwise the rubbish bin can damage the insect screen.

5.8 Rubbish bin in the superstructure door

The rubbish bin is installed on the inside of the superstructure door.

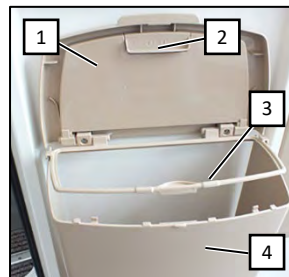
It is designed for 20 l bin bags. To attach a bin bag, fold the edge of the bag over the swivel frame (3) and then carefully clip it at four points with the trim (4). A 2-piece brush and dustpan set (1) is fitted inside the lid of the rubbish bin. To remove the set, carefully press down the recessed handle (2) while swivelling the set out to the front.



Rubbish bin on the inside of the superstructure door



Open



Brush and dustpan in the lid

- 1 Brush and dustpan in the lid
- 2 Recessed handle
- 3 Swivel frame
- 4 Trim



Risk of damage to the rubbish bin!

Do not exceed a weight of 3 kg in the rubbish bin!

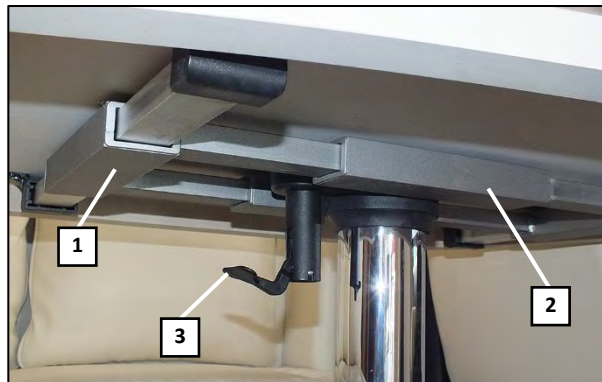
5.9 Table with rotating table top

Depending on the layout, a single-column table with a sliding table top may be installed.

To align the table, the locking unit (3) underneath the table top has to be released. This can then be moved lengthwise (2) and crosswise (1). The table top can also be rotated.



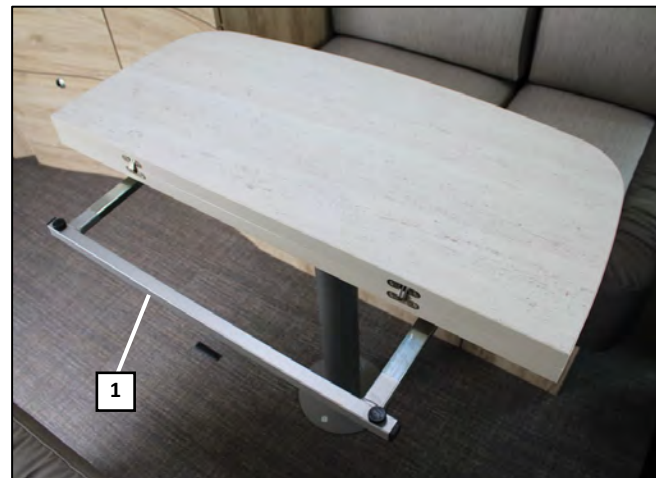
Table with rotating and sliding table top (sample illustration)



Locking underneath the table top

5.10 Extending the table top

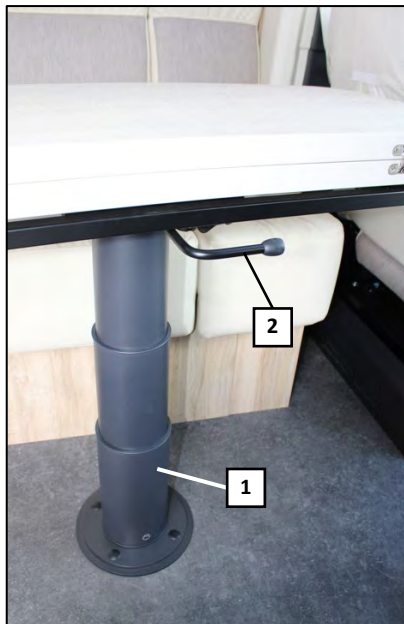
For tables with a folding table top, the usable surface can be changed as required. If you want to fold out the table top to its full size, the support bracket (1) underneath the table top has to be pulled out all the way.



Enlarging the table top (sample illustration)

5.11 Height-adjustable table (optional)

The vehicle may optionally be equipped with a height-adjustable table. This can be identified by the telescopic table foot (1). This is the case if the optional extra “Additional bed for 2 people” is fitted. To lower the table, release the locking lever (2) underneath the table top and press the table top down.



Height-adjustable table (sample illustration)

5.12 Berths

5.12.1 Separate single beds in the rear

The single beds are positioned along the direction of travel and feature bed frames with a slatted base that can be folded upwards. This allows direct access to the cupboards and storage compartments underneath. These storage compartments can also be accessed through doors in the bed compartments.



Bed frame, folded up (sample illustration)

The single beds can be connected with an additional, narrow mattress to enlarge the sleeping surface.

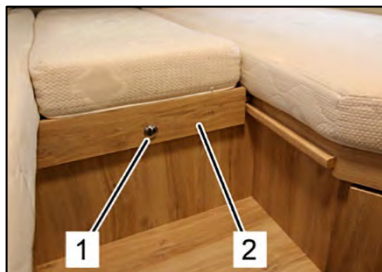
The beds can be accessed with two steps or, for the extended sleeping area, with the 3-step ladder.



Single beds in sleeping position (sample illustration)

The sleeping area can be extended as follows:

1. Press the button (1) and lift the drawer (2) slightly while pulling it out until it engages at the end of the guide rail.



Pulling out the drawer

2. Place the optional mattress (3).



3. Attach the ladder (3-part) as shown.



The 3-part ladder is located in the rear garage. During journeys, the ladder can also be stored underneath one of the two large mattresses. The hooks on the ladder have to face downwards so the mattress cannot be damaged.

5.12.2 Central bed in the Profila T 726 QF

The central bed is installed centrally in the rear, with the sleeping area parallel to the direction of travel. It can be accessed from both sides. The bed frame with the slatted base can be folded up. This allows direct access to the storage compartment underneath. The side steps also offer storage compartments which can be accessed through separate flaps. The head section of the bed can be raised.

Raising the head section of the central bed

1. Lift the mattress slightly at the foot end.
2. Grasp the bed frame underneath with both hands.
3. Push towards the rear with even force ...
4. ... until the head section rises independently and engages.



Bed in sleeping position

Returning to the sleeping position

1. Grasp the bed frame with both hands and release the latching by gently pushing towards the rear.
2. Pull towards you with even force until the horizontal sleeping position has been established and the mechanism engages.

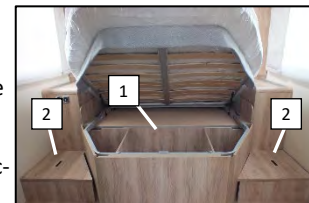


Bed with raised head section

Storage compartments around the central bed

The largest storage compartment is located directly underneath the slatted base in the bed box (1).

This is also where the central electrical system is located.

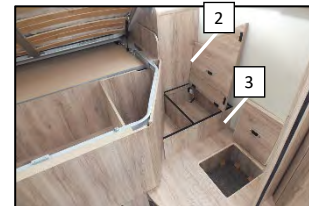


Storage compartment in the bed box

More storage compartments are provided in the side steps (2). These can be accessed with separate flaps.



Storage compartments in the steps



Storage compartments in the steps



ATTENTION!

Risk of damage to the central bed!

To avoid damage, the central bed must be in the "sleeping position" while driving.

5.12.3 Adjusting the height of the central bed

The central bed can be raised with a manual height adjustment mechanism. This increases the storage space in the rear garage underneath, for transporting large objects such as bicycles.



Central bed, raised (sample illustration)



Manual height adjustment mechanism for the central bed (sample illustration)

- To raise the bed, turn the crank clockwise.
- To lower the bed, turn the crank anti-clockwise.

To make use of the maximum headroom, the two trim panels on the left and right can be swivelled outwards and locked in this position.



Right-hand panel, in locked position (sample illustration)

The height adjustment mechanism for the central bed is located in the rear garage, underneath the bed. The height can be adjusted with the provided hand crank. The crank has to be attached to the mechanism.



ATTENTION!

Risk of damaging the height adjustment of the central bed!

- To avoid damaging the height adjustment mechanism for the central bed, there must not be any persons or objects on the central bed while it is raised or lowered.
- When lowering the central bed, ensure that there are no persons or objects in the way.
- Do not use the central bed as a storage area for luggage or other heavy objects.
- Do not use the central bed while it is in the raised position.



WARNING

Risk of injury when operating the central bed!

- When raising and lowering the central bed, ensure that there are no persons in or under the bed.

5.13 Manual drop-down bed (optional)

The vehicle may be equipped with an optional drop-down bed. The drop-down bed is located above the seating cluster and is operated manually. It offers space for one to two people. Two safety nets are installed underneath the mattress. They are permanently attached to the bed frame. The drop-down bed can be accessed with a separate ladder.

To prepare the drop-down bed for use, please proceed as follows:

- Lock the driver seat and passenger seat in the “driving position” and slide them all the way forward.
- Set the backrest of the driver seat and passenger seat to the upright position or tilt forwards.
- Remove the head restraints of the crosswise bench (3rd and 4th. seat).
- Remove the back cushions of the two lengthwise benches.

Proceed as follows to use the drop-down bed:

- Open the belt buckle (safety) on the drop-down bed.
- Grasp the drop-down bed at the rear bed frame and slowly pull it downwards to the stop.
- Attach the ladder to the two support elements on the bed frame.
- Attach the safety net at the front and rear.



WARNING

Risk of accident when using the ladder

- Ensure that the ladder is attached to the support elements and is stable.



Manual drop-down bed in sleeping position (sample illustration)



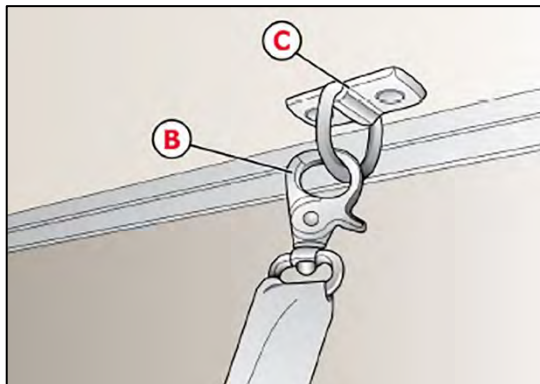
WARNING

Risk of injury when operating the drop-down bed!

- When raising and lowering the drop-down bed, ensure that there are no objects on the bed or persons in the travel range.

5.13.1 Safety net for the manual drop-down bed

The two safety nets must be secured in place while the drop-down bed is in use. These are attached on the left/right bed frame and are stored under the mattress when the bed is not in use. Support elements (C) are provided above the bed. The carabiners (B) of the safety nets can be attached to these.



Attaching the safety net (sample illustration)



WARNING

Risk of injury when using the drop-down bed!

- The two safety nets must be put in place while the drop-down bed is in use.

5.14 Bathroom, toilet and shower

5.14.1 Bathroom/toilet, version A

In these layouts, the bathroom/toilet is equipped with a countertop acrylic wash basin. A base cabinet is installed underneath the wash basin. A sliding mirror is installed in front of the window. It can be locked in place. The locking mechanism (push lock) is located on the underside of the wall cabinet and has to be released before the mirror is moved.

The lighting is installed above the mirror and consists of several recessed downlights.

The compartment for the toilet paper is located behind a trim panel above the toilet.

- 1 Roof light (optional)
- 2 LED spotlight
- 3 Sliding mirror
- 4 Wall cabinet
- 5 Light switch
- 6 Single-lever mixer tap
- 7 Compartment for toilet paper



CAUTION

Risk of damage to the wash basin caused by incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



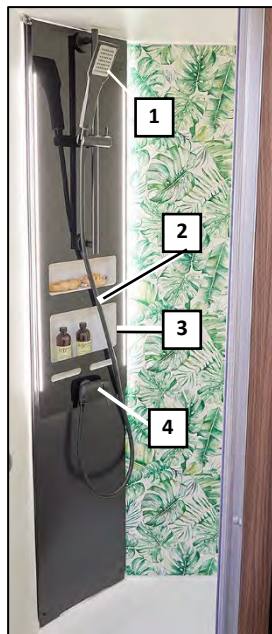
Bathroom/toilet, version A (sample illustration)

5.14.2 Separate shower, version A

A separate shower made of black acrylic glass may be installed in the vehicle.

It is equipped with dimmable lighting with a dedicated switch.

- 1 Shower head
- 2 Light switch
- 3 Integrated storage shelf
- 4 Mixer tap



*Shower, version A
(sample illustration)*

The shower and shower door are made of acrylic glass.

Acrylic glass is sensitive to scratches and can become brittle and crack if cleaned incorrectly.



ATTENTION!

Risk of damage to the shower and shower door due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



ATTENTION!

Risk of damaging the shower tray and shower door through discolouration!

- Do not let the shower tray and shower door come into contact with colour cosmetics or dye products such as hair dye, self tanning lotion, sun cream, etc.

5.14.3 Bathroom/toilet, version B

In this version, the bathroom/toilet is equipped with a swivelling wall basin.

The single-lever mixer tap can be rotated.

The lighting is installed above the mirror and consists of two recessed downlights and an edge strip with indirect lighting.

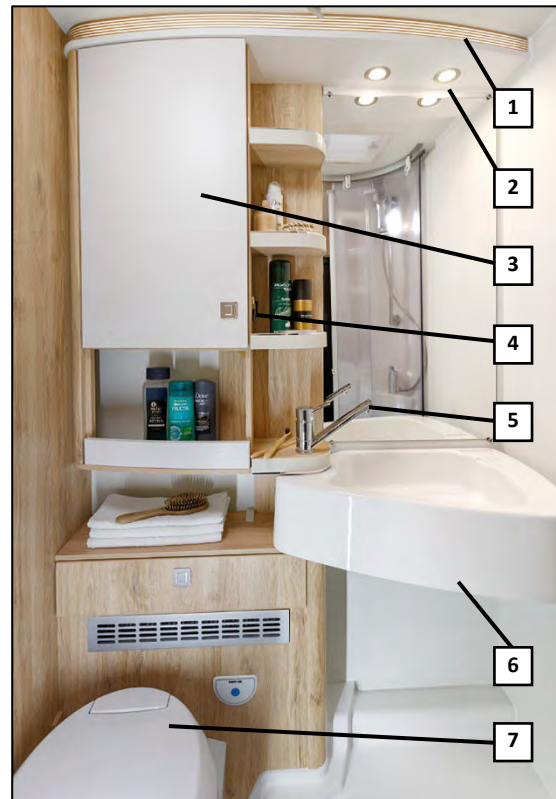
The light switch is located on the wall cabinet.

A 230-V socket is located inside the cabinet.

The toilet seat can be rotated.

The shower head is located behind the extending acrylic glass shower door which is secured with a strap.

- 1 Edge strip with indirect lighting
- 2 Recessed downlights
- 3 Wall cabinet
- 4 Light switch
- 5 Single-lever mixer tap
- 6 Swivelling wash basin
- 7 Toilet seat, rotating



Bathroom/toilet, version B (sample illustration)

Swivelling wash basin

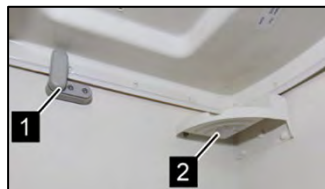
A swivelling wash basin (1) is installed in the bathroom/toilet, version B.

The wash basin can be swivelled 180° for using the shower or the toilet.



Swivelling wash basin

1. Turn the lock (1) next to the soap tray (2) down to swivel the wash basin.
2. To unlock the wash basin, pull it carefully towards you and then swivel it over the toilet.



Wash basin lock



ATTENTION!

Before setting out again, it is important to swivel the wash basin back into the shower, lock it and secure it as shown.



ATTENTION!

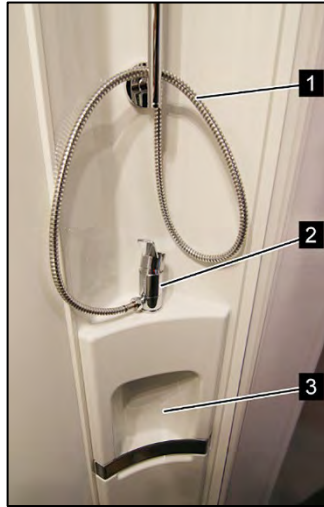
Risk of damage to the shower door and wash basin due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

5.14.4 Integrated shower for bathroom/toilet, version B

Shower:

- 1 Shower hose with shower head
- 2 Shower mixer
- 3 Storage shelf



Shower (sample illustration)

5.14.5 Separate compartment for toilet paper

Depending on the layout, the bathroom/toilet may be equipped with a separate compartment for a toilet paper roll. The compartment is behind a folding panel. The toilet paper roll has to be placed such that it can be dispensed through the slot (arrow) when the trim panel is closed.

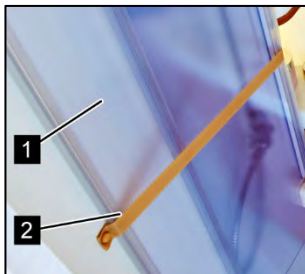


Separate compartment for toilet paper (sample illustration)

5.14.6 Securing the shower door

Version A:

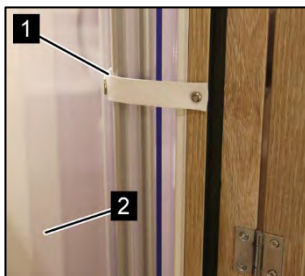
Depending on the vehicle equipment, the shower cubicle is equipped with a shower door (1). To protect against damage, it has to be secured with a strap (2) before setting out on a journey.



Securing the shower cubicle door

Version B:

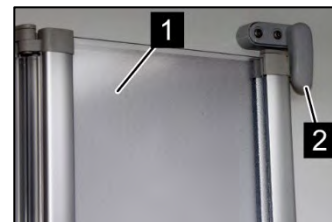
Depending on the vehicle equipment, the shower cubicle is equipped with a shower door (2). To avoid damage, fold the shower door (2) completely together and secure it with the short strap (1) before setting out.



Securing the shower cubicle door

Version C:

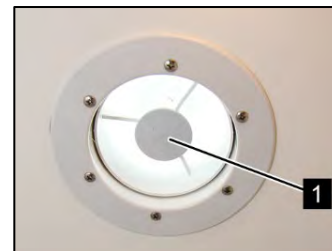
Depending on the vehicle equipment, the shower cubicle is equipped with a shower door (1). To protect against damage, it has to be secured with a twist lock (2) before setting out.



Securing the shower cubicle door

5.15 Venting unit for the separate shower (mushroom vent)

The separate shower is equipped with a venting system (mushroom vent). To open this, turn the push-button (1) clockwise by a quarter turn to the stop and then press it upwards until it engages. To close it, pull the push-button (1) down and then turn it anti-clockwise by a quarter turn, back into the closed position.



Shower cubicle fan

5.16 Storage compartments

Your motorhome has plenty of storage space. The storage compartments can be reached from outside, but some also from the inside of the vehicle through hatches and doors.

The following are two examples of additional storage compartments.

5.16.1 Additional storage compartment next to the superstructure door

An additional storage compartment may be located on the outside of the vehicle, behind a lockable flap, to the left of the superstructure door.



Additional storage compartment (sample illustration)

5.16.2 Additional storage space in the single seat

In the PT 696 EB, the seat box of the single seat in the seating cluster offers additional storage space. To use it, remove the seat cushion.



Additional storage compartment in the seat box of the single seat in the PT 696 EB (sample illustration)

5.17 Service hatches

All service hatches and superstructure doors have the same locking mechanism which can be operated using the system key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or downwards.

To unlock:

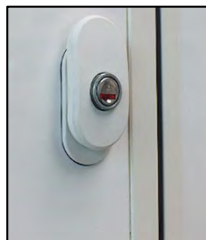
1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key 90° anti-clockwise. The lock unlocks and the cylinder emerges.
3. Remove the key.

To open:

1. Turn the handle by approx. 180° anti-clockwise.
2. Open the service hatch carefully to the stop.

Closing:

1. Close the service hatch.
2. Turn the handle approx. 180° clockwise. The service hatch is latched, but not locked.



Service hatch unlocked



180° rotation clockwise

To lock:

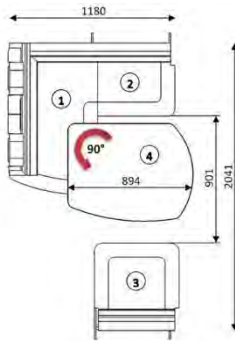
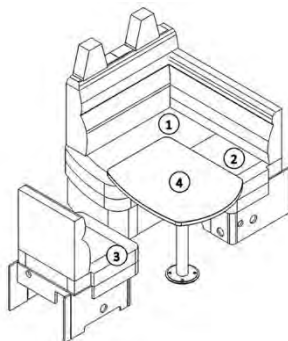
1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key 90° clockwise.
3. Remove the key.
4. Press the protruding cylinder firmly into the handle until it engages. The service hatch is now locked.



*Service hatch latched
but not locked
(the cylinder protrudes)*

5.18 Extra bed by converting the seating cluster in the PT 696 EB (optional)

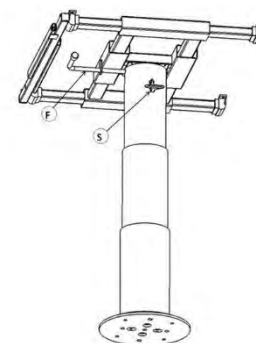
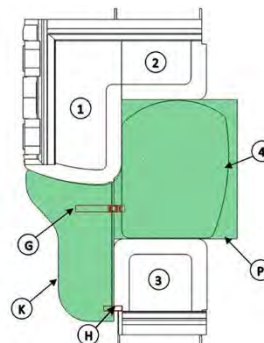
Optionally, the seating cluster can be converted into an extra bed for 1 – 2 persons. The height adjustable table has to be lowered and aligned for this.



- 1 Cushion (fixed) 2 Cushion (fixed) 3 Cushion (fixed) 4 Table (adjustable)

Please proceed as follows:

- Release the lock underneath the table top.
- Move the table top to the bottom position.
- Align the table top as shown.



- 1 Cushion (fixed) 2 Cushion (fixed) 3 Cushion (fixed) 4 Table (adjustable)
- P Cushion (sleeping) F Lever for lifting, lowering and securing the table S Lever for vertical and horizontal movement of the table
- K Cushion (sleeping) G Belt for fastening cushion and table H Hook for connecting the loose cushions to the bottom part of the fixed cushions

- Fold out the legs of extra cushion K.
- Connect extra cushion K to the table and the single seat using strap G and hook H.
- Place extra cushion P onto the table top.



1.) Align the table, move the lowest position and lock.



2.) Fold out the legs for extra cushion K.



3.) Position and connect extra cushion K.



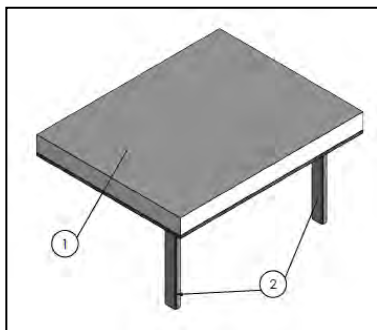
4.) Place extra cushion P (sleeping position).

5.19 Extra bed by converting the face-to-face seating cluster in the PT 726 EB/EF/QF (optional)

Optionally, the "face-to-face" seating cluster can be converted into an extra bed for 1 – 2 people.

This requires the following steps:

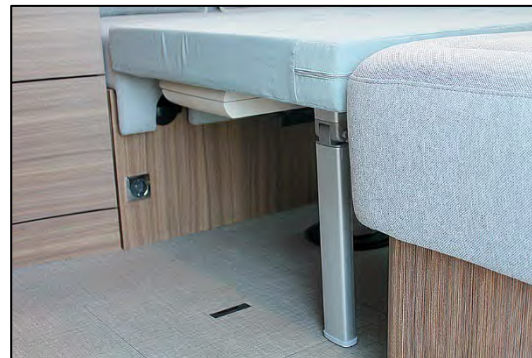
- Fold in the table top
- Release the two locking levers underneath the table top
- Push the table top into the bottom position and align it
- Lock the position into place by locking both locking levers
- Unlock both folding feet (2) on the additional cushion and fold them out
- Place the additional cushion on the folded-in table top and align



Additional cushion with folding feet.



Table top folded and table in lowest position



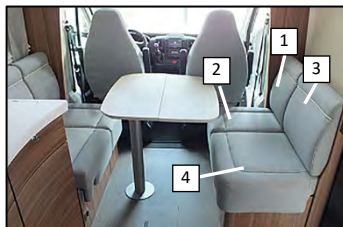
Additional cushion in position = sleeping position (sample illustrations)

5.20 Converting the “face-to-face” seating cluster for using the third and fourth seat

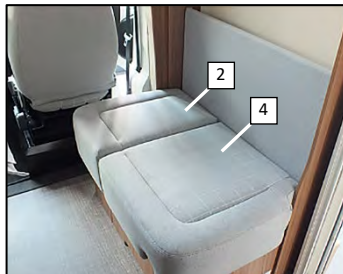
If four seats in total are required before setting out on a journey in a vehicle with a “face-to-face” seating cluster, the seating cluster can be converted so that a third and fourth full seat with seat belt system become available.

Converting the right-hand bench into the 3rd seat

1. Fold away the table top.

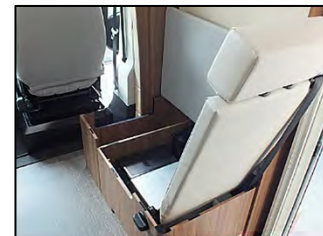
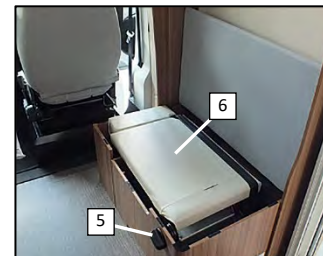


2. Remove the narrow back cushion (1) and the narrow seat cushion (2) and store away securely.



3. Remove the wide back cushion (3) and wide cushion (4) and put to the side.

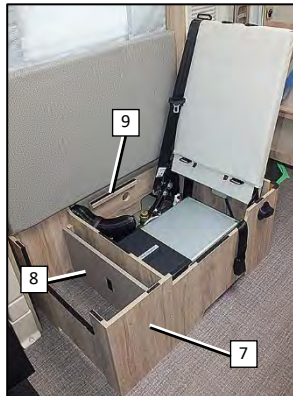
4. Unlock the locking button (5) with a quarter turn to the back and raise the backrest (6) to the stop.



5. Release the bench extension (7).



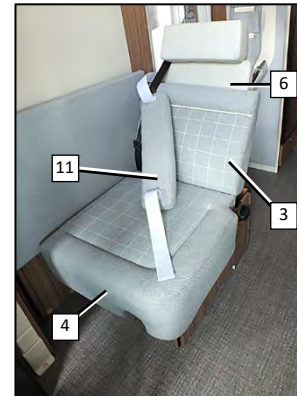
6. Remove the bench extension (7) and stow it separately in the vehicle. Remove the additional board (8) and place it on the support rail (9).



7. Place the belt buckle (10) to the outside and insert the neck support.



8. Place the wide seat cushion (4) on the seat box and position the wide back cushion (3) on the backrest (6).



9. Take the neck cushion (11) from the cupboard and attach it to the backrest with the two hook-and-loop straps.

10. Adjust the neck support (12) to the passenger.



5.21 Converting the fourth seat (driver side)

To convert the fourth seat (driver side), repeat the steps described above. The bench seat extension, however, is not needed here as a support for the seat cushion and can be stored in the rear section of the vehicle.

Note:

The wide seat cushion, driver side (13), rests on the seat box for this as shown.

The narrow seat cushion and the narrow back cushion are also not required and can be stored in the rear section of the vehicle.



Important information:

The neck cushion (11) must always be used when using these additional driving seats



WARNING

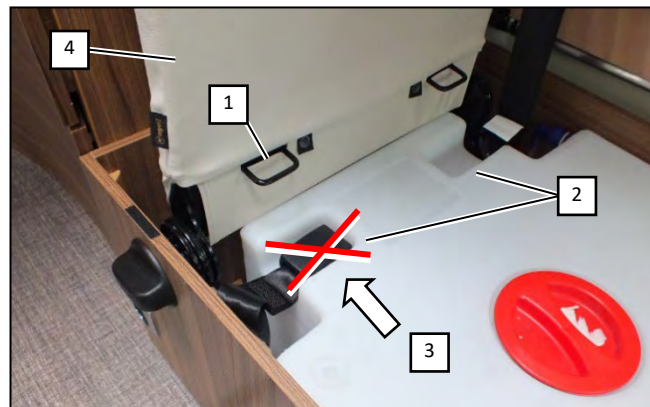
Risk of damage!

To avoid damage, the belt buckle must not be located in one of the two recesses of the fresh water tank when folding down the backrest.

Re-converting the fourth seat (driver side)

When converting the "seat with safety belt" on the driver side back into a seat bench, ensure not to trap the belt buckle (3) in one of the two recesses (2) of the fresh water tank as shown!

Failure to do so presents the risk of the IsoFix bracket (1) damaging the belt buckle and/or the fresh water tank when the backrest (4) is folded down.



Incorrect position of the belt buckle (sample illustration)

5.22 Optional equipment

The vehicle may be equipped with the following optional equipment (examples):

- Panorama skylight, opening
- Roof light “Heki” (lift and tilt)
- Electric roof fan
- Insect screen for superstructure door
- Blind system for the cat (REMIfront)
- Wiring for solar power or SAT system/TV preparation
- Outdoor shower (cold/hot)
- Wall bracket for flat screen (front section)
- Extra bed for one person (seating cluster converted)
- Bicycle carrier for 2 bicycles (max. 30 kg)
- Awning (mechanical)
- Tow bar
- Comfort supports, rear
- Multifunction socket, external (12 V/230 V/SAT)
- Naviceiver/Moniceiver with reversing camera or MBUX with/without reversing camera
- Central locking system for the superstructure door
- Gas pressure regulator with remote display (Truma DuoControl CS)
- Lithium battery with charging booster
- Toilet venting (SOG)
- External gas socket
- Extractor
- Floor heating, cab (heated floor mat, Alde)
- Roof air conditioning 230 V

6 Windows and roof lights

The windows and roof lights of your motorhome are double-glazed and made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and can become brittle and crack if cleaned incorrectly.



ATTENTION!

Risk of damage to the windows and roof lights due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Do not apply a de-icing spray.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.
- Do not use microfibre cloths for cleaning the windows and roof lights, but only cloths for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

A film can form between the panes if there is extreme humidity; this will disappear again when the weather is dry.



ATTENTION!

Risk of damaging the windows and roof lights!

- All windows and roof lights must be closed when the vehicle is in motion.
- Ensure that all windows and roof lights are closed before setting out.



Note:

The oxygen inside the motorhome is consumed by people breathing and by use of the hob burners. Ensure that there is a constant exchange of air by opening windows or roof hatches.

Air out your motorhome from time to time, even if you are not using it.

Also see section 6.146.14 “Correct ventilation”.

6.1 Windows

The windows of your vehicle are equipped with telescopic stays that allow opening in different positions (e.g. half open and open).



Half-open position (sample illustration)

Never use force to open a window – this could tear the stays from the twist locks and cause the window to slide out of the fastening rail and fall down.



Open position (sample illustration)



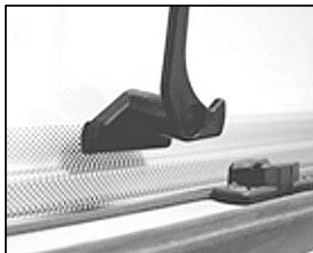
ATTENTION!

Risk of damaging the windows!

- Never use force to open or close a window!
- All windows must be closed when the vehicle is in motion.

6.2 Opening a window

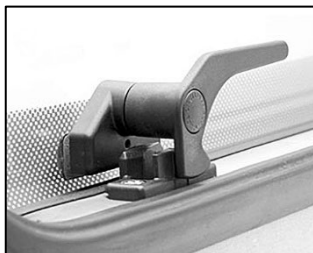
To open a window, turn the locking levers 90° towards the centre of the window and then carefully push the window outward to desired position (half open or open).



Opening a window

6.3 Closing a window

Guide the window back evenly with your hand. Turn the locking levers 90° until they come to rest in their support elements. (See the following figure, third image.)



Window closed (sample illustration)

6.4 Ventilation position

In addition to the two positions described above, there is also a ventilation position. This opens the window only by a small gap to ensure a minimum oxygen supply.



"Ventilation position" (sample illustration)



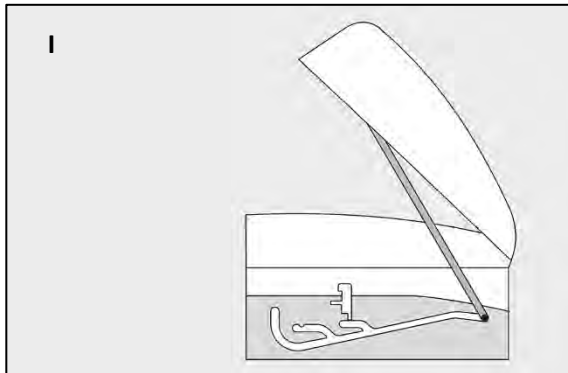
ATTENTION!

Risk of damaging the windows due to incorrect operation!

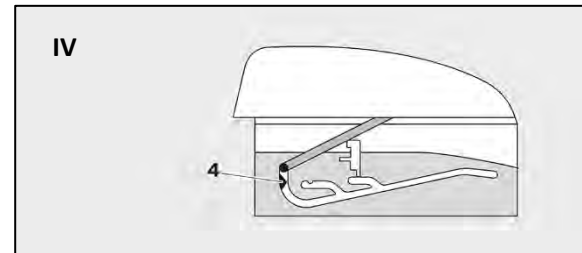
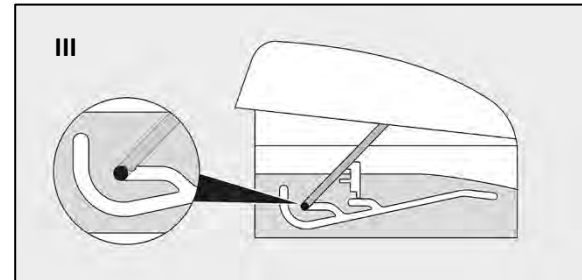
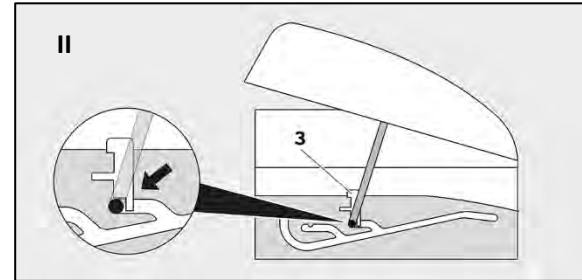
- Never attempt to open a window to the 90° position.

6.5 Roof lights

The vehicle may be equipped with different roof lights. The sleeping area features a roof light with a bar stay that has a total of 4 different positions (I to IV). Position II can be locked with a slider (3). To lock the roof light (position IV), the bar has to be guided over the locking button (4).



Roof light with bar stay



6.6 Lift-and-tilt skylight (optional)

The lift-and-tilt skylight can be opened and closed with the integrated crank.

Forced ventilation

The roof lights feature forced ventilation in the form of holes or slots. These holes/slots must not be blocked or closed off in any other way.



WARNING

Risk of suffocation!

Never close the forced ventilation opening of the skylight.



ATTENTION!

Risk of damage!

Before setting out, ensure that the roof hatches in the vehicle are closed and locked. Open both pleated blinds before setting out in order to prevent noise during the journey and any damage from the air flow.



ATTENTION!

Risk of damage!

The roof lights are made of acrylic glass. Please observe the manufacturer's cleaning and care instructions!

Tilting the lift and tilt skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the lift and tilt skylight.

Closing the lift-and-tilt skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to close the lift and tilt skylight.
3. Turn the crank to the stop until the interlock engages.



Opening/closing the lift-and-tilt skylight (sample illustration)

6.7 Roof hatch in the wash room (depending on layout)



Note:

Every 3 months, brush the rubber seals of the roof hatches with talcum powder to prevent the seals from sticking and any resulting damage.



Roof hatch

Opening the roof hatch:

1. Open the insect screen using the handle.
2. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the insect screen.

To close the roof hatch:

1. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until the interlocking engages.

6.8 Roof vent (optional)

The roof vent is equipped with a forced ventilation unit (= ventilation slots) and an integrated temperature sensor. (2). This allows an interior temperature to be set. If this is exceeded, the fan is switched on automatically. It is additionally equipped with a blackout roller blind (3). The integrated lever (4) can be used to open and prop open the external acrylic glass cover.



Roof vent with blackout blind

1. ON/OFF switch
2. Adjustable thermostat control
3. Grab rail for blackout blind
4. Lever for opening/propping open the acrylic glass cover

The acrylic glass cover must be closed while the vehicle is in motion.

6.9 Panorama skylight, opening (optional)

The vehicle may be equipped with an optional panoramic window in the front section of the cab. This window is double-glazed and made of acrylic glass. It is equipped with a blind system and can be opened.



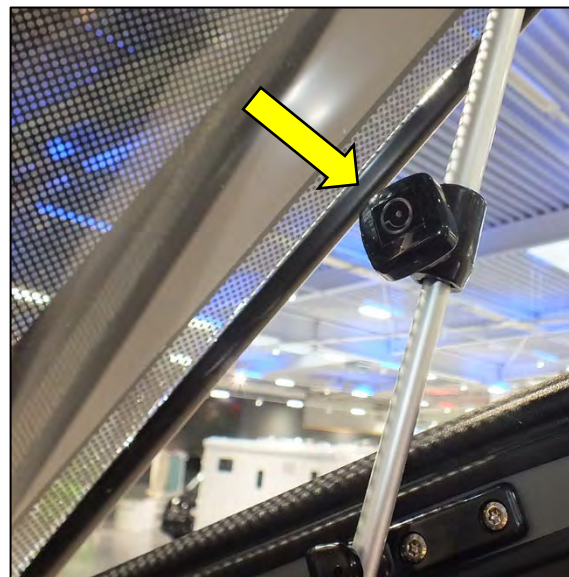
Opening panorama skylight (sample illustration)

6.9.1 Opening the panorama skylight

Turn the locking levers 90° towards the centre of the window and then carefully push the window outward to desired position. Then secure it in this position.

6.9.2 Securing the panorama skylight

This window is equipped with two telescopic stays and can be opened in different, continuously adjustable positions. The desired position then has to be secured with the toggle screw (arrow) on each telescopic stay. Both telescopic stays have to be secured because otherwise the panorama skylight can be damaged.



Toggle screw for securing the panorama skylight (sample illustration)

6.10 Blackout blind and insect screen on the windows

To close the blackout blind, grasp the middle of the strip and slowly pull it downwards until it engages. Pull down the insect screen in the same way, from top to bottom.



Insect screen (sample illustration)



Blackout blind (sample illustration)

6.11 Blackout blind and insect screen on the living area roof light

To close the blackout blind on the roof light, grasp the middle of the strip and slowly pull it to the desired position. Operate the insect screen in the same way.



Blackout blind on the roof light (sample illustration)



Inset screen on the roof light (sample illustration)



CAUTION

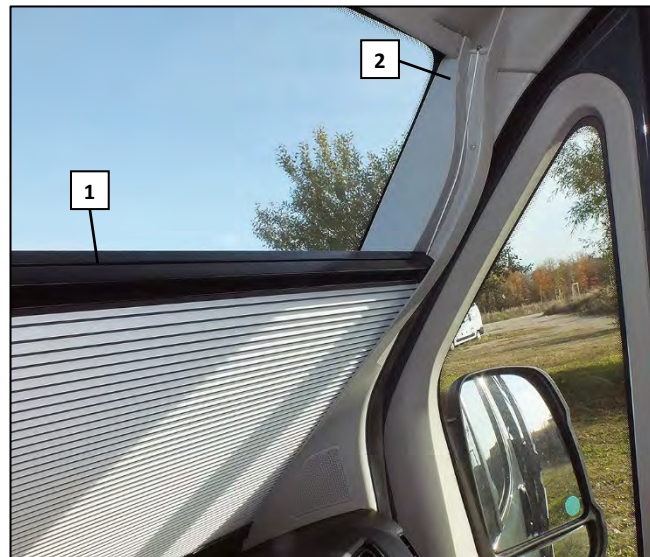
Risk of damaging the blinds on windows and roof lights

If the blackout blind is fully closed, there is a risk of damage from the accumulated heat.

- Do not close the blackout blind fully during the day, but only to 80 %.

6.12 Front screen blind

As standard, the vehicle is equipped with a windscreen blind. This is a one-piece pleated blind which can be closed from bottom to top with the handle strip. Two positions – open and closed – are possible. To close the pleated blind, grasp the strip (1) centrally and pull it upwards slowly until the top locking position (2) has been reached.



Windscreen blind (sample illustration)

6.13 Cab blind (optional)

The cab can be equipped with an optional blind system.

Closing the windscreen blinds: Release the strip on the right from its retainer on the window frame and pull it slowly to the centre of the window. Pull the left strip to the centre of the window in the same way until the two blinds meet and adhere together with the magnets.



Handle recesses in the windscreen blind



Closing the side window blinds: Release the strip from its lock position and carefully pull it to the opposite side.





CAUTION

Risk of damaging the blind system!

- Do not use the blinds as a (permanent) sun protection.
- Do not use the blinds over an extended period of time (e.g. when laying up the vehicle over winter).



WARNING

Risk of accident!

- Before setting out, the blinds on the windscreen and both side windows have to be fully opened and secured (open position).



Note:

More information can be found in the operating manuals from the appliance manufacturers.

6.14 Correct ventilation

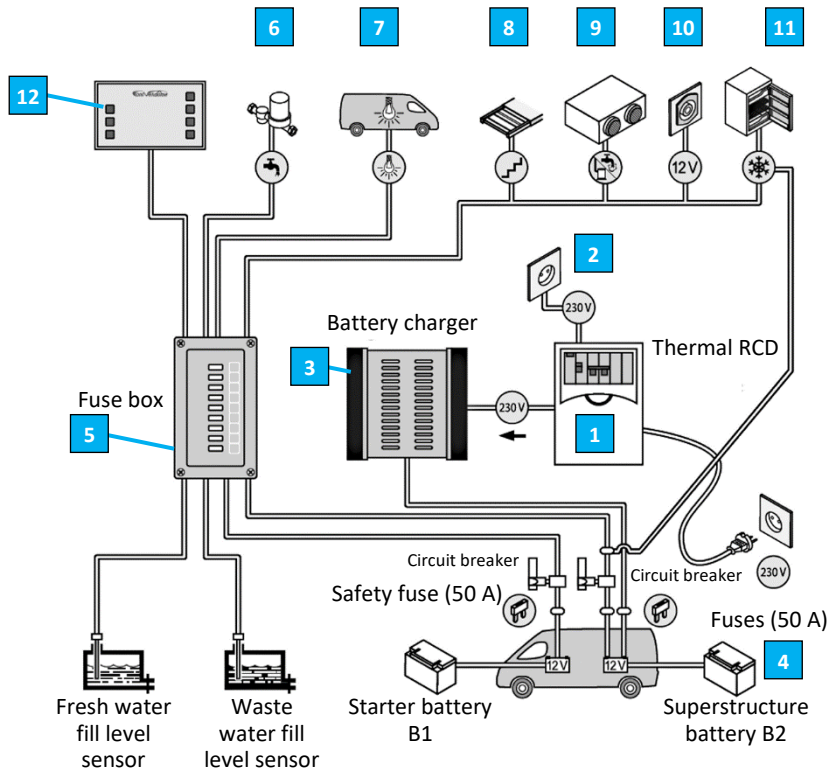
Regular ventilation is important for preventing excess moisture in the vehicle and the associated risk of mould forming. The moisture almost always comes from the interior ambient air – with only a few exceptions. The warmer the air, the more water it can absorb (relative humidity). If the moisture-rich air cools down and reaches the saturation limit, it emits some of the water as condensate. We are rarely aware of just how much water is released during normal use inside a motorhome or caravan and then absorbed by the air.

Just while sleeping, a person emits about half a litre of water through the skin and breath. The air also absorbs steam during

cooking, washing dishes, showering and washing laundry. The steam additionally absorbed by the air has to be removed from the motorhome or caravan regularly, if damage is to be avoided.

You should note the following:

- Short, intensive ventilation periods as required are ideal and energy-conscious. You should open roof lights, windows and the door for a brief period, ideally creating an air flow to the outside.
- Ventilate the superstructure and the driver's cab for at least 10 minutes several times a day.
- Larger steam quantities which are generated e.g. during cooking or showering should be carried off to the outside immediately with targeted ventilation.
- Heat the superstructure sufficiently and – most importantly – continuously!
- Keep the transition to the cab closed as much as possible (e.g. with a thermal curtain).
- Turn down the heating while ventilating. But exercise caution during periods of frost! Only shut off the heating during short, intensive ventilation periods, otherwise there is a risk of the water freezing.
- Avoid continuous ventilation during the heating period. Open windows cause much greater heat loss compared to a short, intensive ventilation period.



The electrical system consists of a 230-V circuit and a 12-V circuit.

The **230-V circuit** comprises the CEE power supply connector (230 V power supply) on the outside of the vehicle, the 230-V fuse box with integrated RCD (1) and the 230-V socket (2) inside the vehicle.

The **12-V circuit** comprises the battery charger (3) which transforms the supplied 230-V current down to 12 V, the living room battery B2 (4) as a storage device and the connected consuming units. The 12-V fuse box (5) acts as a current distributor here for the following consuming units:

- Fresh water pump (6)
- Interior lighting (7)
- Electric step (8)
- Heating control (9)
- 12-V interior socket (10)
- Refrigerator (11)

The connected control panel (12) can be used to call off information and/or to switch the consuming units on and off. (See section “Control panel”.)

7.2 Position of the components of the electrical system

The components of the electrical system are located at the following points in the vehicle:

1.	230-V fuse + RCD	At the bottom of the kitchen unit
2.	Battery charger	Underneath the passenger seat
3.	Charging booster (optional)	Underneath the passenger seat
4.	Superstructure battery B2	In the double floor
5.	12-V fuse box with distribution function	At the bottom of the kitchen unit
6.	Battery disconnect switch	At the bottom of the kitchen unit
7.	Additional fuse holder (AFH)	In different locations in the vehicle *

* see section 7.14 “Decentralised 12-V fuse protection”

7.3 Establishing the 230-V power supply

When you have arrived at your destination, you should connect to the 230-V power supply immediately. For this, the vehicle has to be connected to the 230-V power supply using the CEE connector on the outside of the vehicle.

We recommend using a three-core supply cable with a sufficient cross-section ($3 \times 2.5 \text{ mm}^2$) and a max. length of 25 m. This cable must be fitted with water-proof connecting fittings 230 V/16 A. Please ensure that the male and female connectors are fully connected (pushed in to the stop) and that the flap on the female connector comes to rest on the male connector and engages. .



CEE power supply connector (230 V) on the outside of the vehicle (sample illustration)

7.4 Starter battery B1

The starter battery of the vehicle, also referred to as B1, is also connected to the 12-V power supply. It is located under the floor mat of the driver seat. It is charged directly by the engine alternator.

It supplies all basic functions of your vehicle (headlights, indicators, windscreen wipers, etc.), but also certain appliances in the living room (refrigerator during travel). When the 230-V power supply is established, the B1 starter battery is automatically charged by the battery charger if required.

More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

7.5 Superstructure battery B2

The superstructure battery B2 supplies all consuming units in the superstructure with 12-V DC. While driving, the superstructure battery is charged by the generator of the base vehicle and by the battery charger when stationary and connected to the 230-V power supply.

Optionally, a lithium battery may be installed in the vehicle as the superstructure battery.

Also see:
Section 7.9 *“Lithium battery (optional)”*

The superstructure battery B2 is located under a floor hatch in the double floor in the entrance area of the vehicle.



Superstructure battery in the double floor (sample illustration)

7.6 Battery charger

The battery charger is located underneath the passenger seat. It automatically charges the superstructure battery B2 and the starter battery B1 of the base vehicle when is connected to the 230-V power supply.

A cover on the base of the passenger seat has to be removed to gain access to the battery charger.

7.7 Charging booster (optional)

The vehicle may be equipped with an optional lithium battery. If this is the case, a charging booster (DC-DC converter) is installed next to the battery charger to support the charging process for the superstructure battery during driving.

The charging booster is located underneath the passenger seat.



Charging booster (sample illustration)

7.8 Charging the superstructure battery B2

If the voltage of the superstructure battery B2 has dropped below the critical value of 10.5 V (AGM and gel batteries) or 12.2 V (lithium batteries), it has to be charged. To do this, establish the connection to the 230-V power supply. (See “Establishing the 230-V power supply”)

The symbol “indicator light for battery charging with external cable” now lights up on the control panel.



CAUTION

Risk of deep discharge of the batteries

- If you will not be using the vehicle for an extended period of time, disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch.
- Regularly check the state of charge of the batteries on the control panel (for lithium battery: through the app from the battery manufacturer).
- If the voltage of the superstructure battery B2 drops below the critical value, the control panel switches off automatically. In this case, interrupt the power supply with the battery disconnect switch. Charge the battery within 2 days using the external 230 V connection and the connected battery charger.



WARNING

Risk of electric shock when replacing the battery!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.

7.9 Lithium battery (optional)

As an option, the vehicle may be equipped with a lithium battery as the superstructure battery B2. If this is the case, the vehicle will also be equipped with a battery charger and charging booster adapted to the charging characteristic of the lithium battery.

The lithium battery usually has an integrated battery management system (BMS) that protects the battery against overcharging, overheating and deep discharge. Additionally, the lithium battery may have LED indicator lights (1) that show the current status of the battery (see manufacturer’s description).

The lithium battery may also have an integrated heater to allow the battery to be charged at temperatures below 0 °C.



Lithium battery with LED indicators (sample illustration)

7.10 Determining the state of charge of the lithium battery

The control panel cannot accurately reflect the state of charge of an optionally fitted lithium battery. Therefore, always use the battery manufacturer's app to determine the state of charge of the lithium battery.

The lithium battery typically uses Bluetooth to communicate with the app, which shows the current state of charge, operating mode, battery temperature and charging history.

The battery manufacturer's software updates are also transmitted through the app (see manufacturer's description).

The Bluetooth pin code or the serial number of the battery (usually on a sticker on the battery operating manual) has to be entered for the registration in the app.



Display of the state of charge of the lithium battery on the smartphone (sample illustration)

7.11 Hazards in connection with the lithium battery

The lithium battery is very sensitive and has to be protected against damage, short circuit and excessive heat. Otherwise, the lithium battery can catch fire or even explode.

The lithium battery should therefore be replaced only by an authorised specialist workshop.



WARNING

Risk of fire for lithium batteries!

- Damage or a short circuit can cause the lithium battery to catch fire.
- A battery charger with an incorrect charging characteristic can overload the lithium battery and cause it to catch fire.
- Incorrectly connected battery contacts or incorrectly tightened threaded connections can cause the lithium battery to catch fire.



Installing and removing the lithium battery

Have the lithium battery in your vehicle replaced only by an authorised specialist workshop.

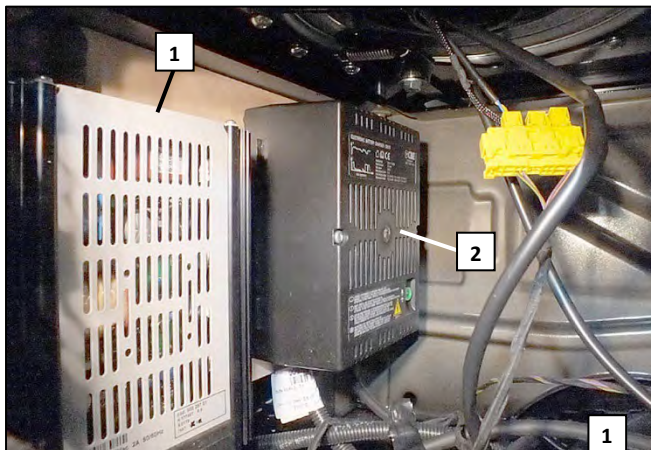


Note:

More information can be found in the instructions from the battery manufacturer.

7.12 Additional charger for the starter battery of the base vehicle (for MBUX multimedia system)

The vehicle may be equipped with an optional Mercedes-specific MBUX multimedia system. In this case, a second battery charger (2) for charging the starter battery during stationary use of the MBUX multimedia system is provided underneath the passenger seat, next to the battery charger (1) for the superstructure battery. To charge the starter battery, the 230-V power supply (mains power) first has to be connected.

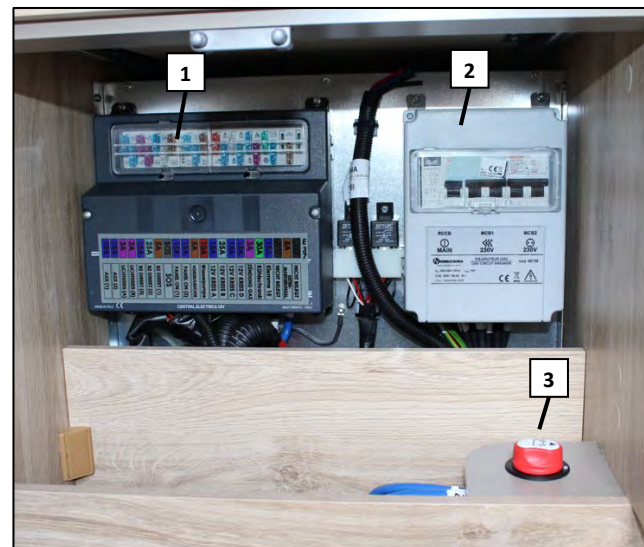


Battery chargers underneath the passenger seat (sample illustration)

7.13 Central electrical system in the kitchen unit

The central electrical system, consisting of the 12-V fuse box with distribution function, the 230-V protection with RCD and the battery disconnect switch is located in the bottom of the kitchen unit, behind a door.

- 1 12-V fuse box with distribution function
- 2 230-V protection with RCD
- 3 Battery disconnect switch



Central electrical system in the kitchen unit (sample illustration)

7.13.1 Fuse box with distribution function

The 12-V fuse box with distribution function distributes the incoming current to the connected consuming units, with one slot with a blade fuse provided for each consuming unit. There are 22 slots, not all of which are necessarily in use. A corresponding label on the housing provides information about the position and rating of the fuse for the respective 12-V consuming unit. It is located in the bottom of the kitchen unit. Depending on the vehicle options, there may be other components, additional fuse holders and/or relays as well.



12 V fuse box (sample illustration)

7.13.2 230-V protection with RCD

The 230-V fuse protects the 230-V circuit and is additionally equipped with an RCD that interrupts the current flow in the event of residual currents or short circuits. The RCD (1), the fuse for the ALDE heater (2) and the fuse for the 230-V sockets (3) are located inside a housing. The 230-V protection with RCD is installed in the bottom of the kitchen unit.



230-V protection with RCD (sample illustration)



CAUTION

If the RCD is triggered (interruption of the current flow), the cause has to be identified. In this case, contact your authorised dealer or an authorised specialist workshop.

7.13.3 Battery disconnect switch

The battery disconnect switch can be used to interrupt the current between the superstructure battery B2 and the connected consuming units, e.g. to prevent deep discharge of the superstructure battery B2 if the vehicle is not used for an extended period of time. This is achieved by turning the switch a quarter turn anticlockwise to the “OFF” position. The switch can then be removed in the “OUT” position. It is located in the bottom of the kitchen unit. Before the superstructure battery B2 is disconnected from the circuit, the control panel for the heating has to be switched off.



Battery disconnect switch (sample illustration)

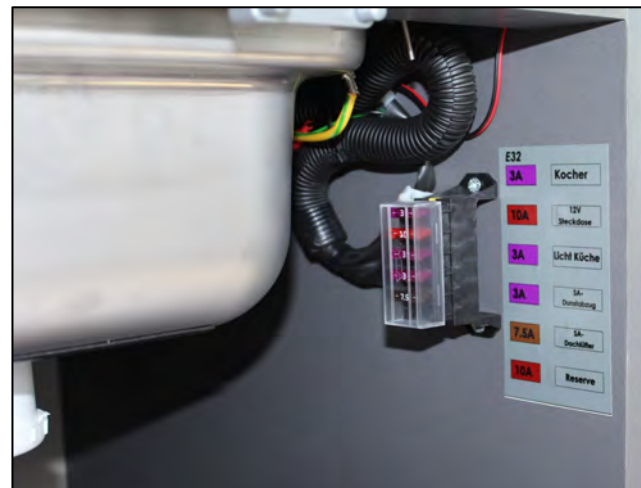
7.14 Decentralised 12-V fuse protection

The vehicle is equipped with a decentralised fuse protection for the 12-V power supply. In this case, there are several additional fuse holders (AFH) in the vehicle, each of which protects a separate circuit.

The additional fuse holders are equipped with 4 – 6 slots each, which are not necessarily all in use.

The rating of the fuses is shown on a separate label here.

AFH 1 Protects the 12-V circuit above the hob.
It is located underneath the sink.



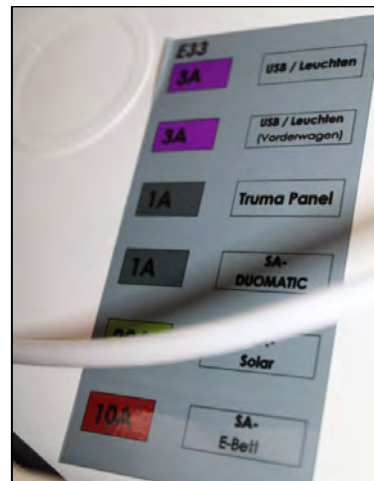
Additional fuse holders underneath the sink (sample illustration)

AFH 2 Protects the 12-V circuit next to the superstructure door. It is located next to the superstructure door, in the compartment below the handle in the entrance area.



Additional fuse holders in the entrance area (sample illustration)

AFH 3 Protects the 12-V circuit above the superstructure door. It is concealed behind the wooden trim panel into which the control panel and the heating control are integrated. This wooden trim panel is only snapped in and can be removed. To do this, grasp the two holes (hinge cutouts) and pull the wooden panel towards you in a quick motion, ensuring not to tear off the supply cables for the control panel.



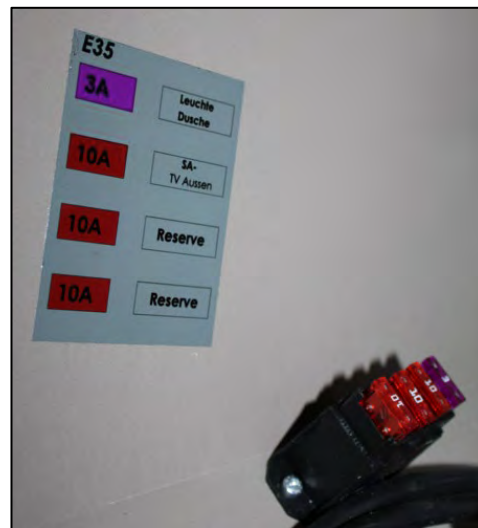
Assignment of the fuses in the additional fuse holder above the superstructure door (sample illustration)

- AFH 4** Protects the 12-V circuit in the bathroom/toilet. These are the fuses for the bathroom light unit, the toilet flush and for optional consuming units (optional equipment). The rating of the fuses can be found on a separate label. The additional fuse holder is located in the cabinet underneath the wash basin.



Additional fuse holder underneath the wash basin (sample illustration)

- AFH 5** Protects the 12-V circuit next to the separate shower. These are the fuses for the shower light unit and for optional consuming units (optional equipment). The rating of the fuses can be found on a separate label. It is located in the wardrobe, underneath the right-hand single bed or in the right-hand platform of the central bed.



Additional fuse holder underneath the right-hand single bed (sample illustration)

AFH 6 Protects the 12-V circuit in the rear.
There are the fuses for the optional roof fan and other consuming units (optional equipment).
It is located in the right-hand or left-hand wall cabinet at the side, behind an inspection panel, or in the top of the left-hand wardrobe.

Fuses may be replaced only with fuses with the same rating and same type.

Please observe the following safety instructions:



WARNING

Risk of fire when changing fuses!

- Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!
- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.



WARNING

Fire hazard!

Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!

- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.



CAUTION

Risk of damage to the electrical system!

The devices and other electrical equipment may be installed and connected only by a qualified electrician as per VDE 0100 T.

8 Heating and hot water supply

8.1 Heating

Your motorhome is equipped with a Hydronic heating system from ALDE. The heating system runs on gas, but can also be run with 230-V power.

The oxygen required for the combustion is introduced into the combustion chamber through a ventilation opening (wall flue) on the outside of the vehicle and then emitted through the ventilation opening again as exhaust gas. This opening must be clear and open at all times to ensure correct operation of the heating system.



Ventilation opening for the heating, on the outside of the vehicle (sample illustration)



WARNING

Hazards from gas during operation of the heating!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when using and working with gas. Adhere to the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may be carried out only by an approved professional workshop.
- After an extended period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating system checked by an approved specialist workshop.
- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly air the vehicle and have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.
- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

8.2 “ALDE Compact 3030” heating system

The “ALDE Compact” heating system is a hydronic heating system with an integrated boiler. It runs on gas or electricity. The heating system consists of the central heating unit, a tube system and the connected convector radiators.

A heated floor mat can optionally be connected to the ALDE heating system.

The heating is usually located in the seat box of the single seat on the right or in the lengthwise bench on the right. A **yellow folding valve** for draining the boiler is located next to the heating system.



ALDE Compact heating system (sample illustration)

8.2.1 Hot water supply

The heating system has an integrated boiler with a capacity of 8 to 10 l. The boiler is connected to the fresh water tank and is continuously supplied with fresh water.

The hot water is generated in the boiler and can then be drawn from the outlet points at the kitchen sink, shower and wash basin.

The boiler can be run independently of the heating system. Before starting up the boiler, it must be ensured that the drain valve (yellow folding valve) is closed.

Also see:

Section 12.8 “Filling the boiler”

Section 12.9 “Draining the boiler”



Note:

More information can be found in the operating manual for the heating system.



CAUTION

Risk of frost damage!

If there is a risk of frost, the water in the boiler and the water lines has to be drained completely.



CAUTION

Risk of damage to the heating system!

The ventilation opening on the outside must be free and clear. Any dirt (e.g. dry leaves) must be removed.

8.2.2 Switching on the ALDE heating system

Before switching on the heating, ensure that the 12-V power supply is active (battery disconnect switch in the “ON” position).

1. Check that the external ventilation opening is clean and clear. Any dirt (e.g. dry leaves) must be removed, as well as ice and snow.
2. Open the safety valve on the gas cylinder and the quick-closing valve for the heating.
3. Press the ON/OFF switch on the control panel, bottom left. A green indicator LED in the switch shows that the control panel is switched on. If it lights up red, there is a fault*.

8.2.3 Selecting the energy source

Press the “Menu” button to access the start view of the menu guidance.



Start view of the menu guidance (sample illustration)

Tap the “Energy” area to open this view.



Here, you can choose between gas and electric operation or use both types (e.g. in winter).



WARNING

Risk of asphyxiation from carbon monoxide!

Ensure that there is sufficient ventilation in the vehicle while the heating is running!

* Possible error messages are described in the manual for the heating system.

8.2.4 Running the heating with 230-V power

As an alternative to gas, the heating system can also be run with 230-V power (mains power). Tap the “Energy” area to access the corresponding view.



Energy selection view (sample illustration)

An active 230-V connection (mains power) is the prerequisite for electrical operation.

To prevent overloading the fuse of the camp site, the corresponding kW value must be set.



CAUTION

Potential failure of the heating system during 230-V operation!

Before running the heating with 230-V power, find out the amperage of the camp site.

If too much current is drawn because the heating power is set too high (e.g. 3 kW), this can blow the fuse at the camp site.

In this case, the heating switches to “fault mode” and has to be restarted.

8.2.5 Temperature control

Press the “Menu” button to access the start view of the menu guidance.

Tap the “Indoor” area to open this view:



Temperature control (sample illustration)

Here, you can use the “plus” and “minus” buttons to set the desired room temperature.



Note:

More information can be found in the operating manual for the heating system.

8.2.6 Heated floor mat for the cab (optional)

The vehicle may be equipped with an optional heated floor mat for the cab.

If this is the case, separate connectors will be provided here for connecting the heated floor mat to the heating system.

These connections are located underneath a removable floor hatch in the double floor between the driver seat and passenger seat.



Connectors for the ALDE heated floor mat (sample illustration)



Note:

More information can be found in the manual for the ALDE heated floor mat.

8.2.7 Purging the heating system

Depending on the layout, the superstructure is equipped with different heaters and radiators. There may be air in the heating system if a gurgling sound can be heard from the radiators and/or if the heating performance is insufficient or if the radiators do not heat up evenly across the entire surface.

A new or a newly refilled hot water heating system must be bled. Air accumulates in the highest areas of the system. Purge valves are provided for venting at these points. The installation locations for the purge valves are located at different points in the superstructure.



Note:

A diagram showing the position of the purge valves is included in the document folder.



CAUTION

Risk of damage!

Ejected heating water may stain fabrics.

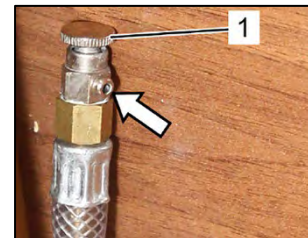
- Always use a suitable hose and collection container when venting.

1. Check the fill level in the balancing reservoir (in the wardrobe or in the mirror cabinet), top up if required. The reservoir is labelled with a “min./max.” marking.
2. Switch on the heating.



Buffer tank

3. Push the hose on to the connection (arrow) and place the other end of the hose into a small container.
4. Slightly open the knurled screw (1) until all the air has escaped.
5. Close the knurled screw.



General purge valve

**CAUTION****Risk of damage to the heating system!**

- The entire heating system should be bled at regular intervals and inspected by an authorised professional workshop after refilling.
- There always has to be sufficient heating fluid (glycol mixture) in the heating system.
- Therefore, regularly check the fill level in the buffer tank.
- Ensure that frost protection down to at least -30°C is ensured at all times.
- Use only anti-freeze suitable for ALDE heating systems.

**Note:**

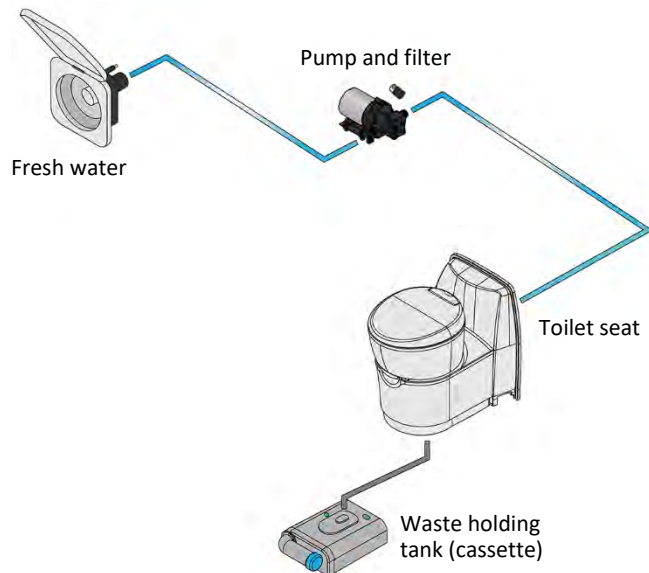
More information can be found in the operating manual for the ALDE heating system.

8.2.8 ALDE battery backup (optional)

The vehicle may be equipped with an optional “ALDE battery backup”. This is an independent 3-V power supply for the control panel of the ALDE heating system. It ensures that the saved settings are not lost when the heating system is switched off or the vehicle is laid up.

The power supply consists of two AA batteries with 1.5 V each. These have to be replaced every 24 to 36 months. The “ALDE battery backup” is installed directly behind the ALDE control panel above the superstructure door. You should visit an authorised specialist workshop to have the batteries replaced.

9 Toilet system



Schematic diagram of the toilet system

9.1 Toilet system

The toilet system in your vehicle consists of a toilet seat and the waste holding tank (cassette) underneath. The fresh water pump supplies the toilet with fresh water from the fresh water tank.

9.2 Toilet bowl

The toilet bowl can be swivelled and is equipped with a toilet seat. A grey lever below the toilet bowl can be used to operate a slide valve that drains the toilet bowl. The fill level indicator is installed next to the toilet bowl. The flush button is installed on the wall. Water will flow while the flush button is pressed.



Fill level indicator

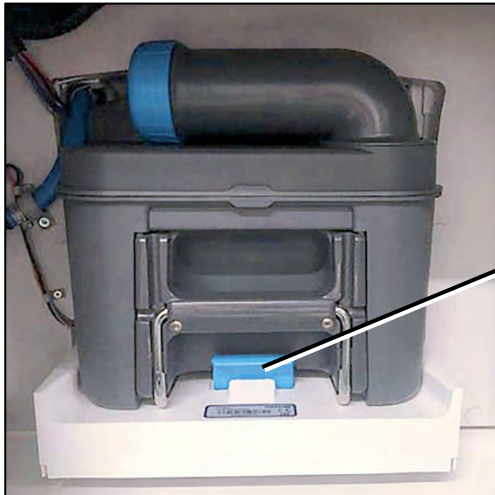


Flush button

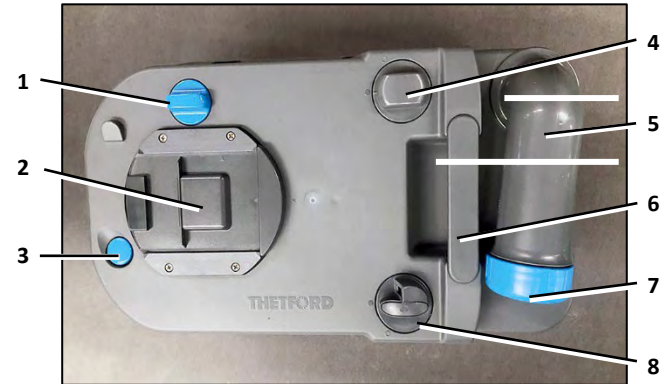
9.3 Waste holding tank (cassette)

The cassette is accessed through the toilet service hatch on the outside of the vehicle.
Before pulling out the cassette, ensure that the slider on the toilet is in the "closed" position.

When pulling out the cassette, the blue latch has to be lifted up slightly.



Cassette, inserted (sample illustration)



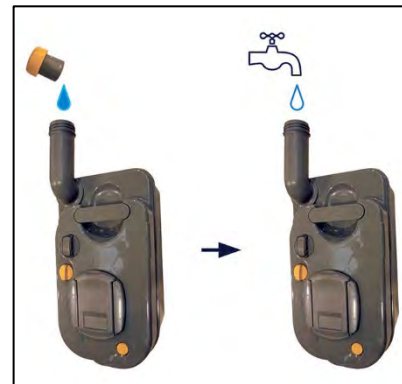
Cassette

- | | |
|---|-----------------------|
| 1 Switchover – must be parallel to the edge of the cassette | 4 Access to the float |
| 2 Slide valve | 5 Swivel arm |
| 3 Vent button | 6 Handle |
| | 7 Dosing cap |
| | 8 Air outlet |

9.4 Preparing the toilet for use

Before the toilet can be used, it has to be prepared as follows:

- Slide the grey lever below the toilet bowl all the way to the left (slide valve closed).
- Open the toilet service hatch on the outside of the vehicle.
- Lift the blue latch and pull out the cassette.
- Position the cassette vertically and swivel the swivel arm upwards.
- Unscrew the dosing cap and pour in the specified quantity of toilet liquid.
- Top up with 3 litres of water and screw on the dosing cap again.



- Return the swivel arm to its initial position.
- Slide the cassette back into the service compartment until it engages.
- Close the toilet service hatch on the outside of the vehicle.



WARNING

Health hazard from chemical substances!

Use only suitable products from a specialist dealer and follow the manufacturer's instructions.

9.5 Using the toilet

- Turn the toilet bowl to a comfortable seating position.
- Open the slide valve by moving the grey lever to the “slide valve open” position.
- After use, press the flush button.
- The waste water is collected in the waste holding tank.
- After flushing, close the slide valve by moving the grey lever to the “slide valve closed” position.



Slide valve closed



Slide valve open



CAUTION

Risk of damaging the toilet system with the wrong type of toilet paper!

Use only the toilet paper recommended by the manufacturer or another type of rapidly dissolving toilet paper.



CAUTION

Risk of damaging the toilet system through incorrect use!

Use the toilet only when the cassette is installed.

9.6 Draining the waste holding tank (cassette)

When the cassette is three quarters full, the colour of the fill level indicator (next to the toilet bowl) changes from green to red. If this happens, the cassette should be emptied at the next opportunity.



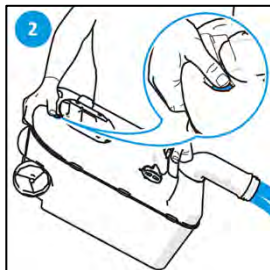
Environmental contamination due to incorrect disposal of the waste water

Dispose of the contents of the waste holding tank only at a waste disposal station specifically provided for this purpose.

Toilet system

Proceed as follows to empty the waste holding tank:

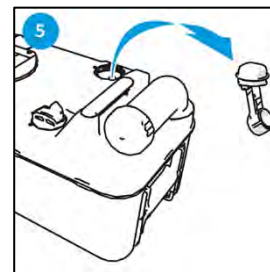
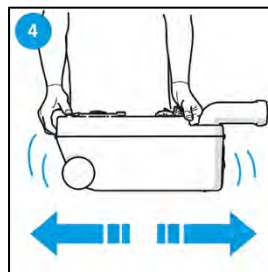
- Slide the grey lever below the toilet bowl all the way to the left (slide valve closed).
- Open the toilet service hatch on the outside of the vehicle and pull out the cassette.
- Fold out the pull handle and pull the cassette to the disposal point. (Figure 1)
- Position the cassette vertically and swivel the swivel arm upwards. Unscrew the dosing cap.
- Press the venting button and empty the cassette as shown. (Figure 2)



- Top up with 5 litres of water and screw on the dosing cap again. (Figure 3)



- Carefully shake the cassette from side to side (figure 4), unscrew the dosing cap and pour the contents into the disposal point.
- Unscrew the float to remove it and clean it under running water. (Figure 5)



Using the waste holding tank (cassette) again:

See:

Section 9.4 *"Preparing the toilet for use"*



CAUTION

Risk of frost damage!

The toilet system and the waste holding tank have to be completely emptied if there is a risk of frost.



CAUTION

Risk of damaging the toilet system due to incorrect cleaning and maintenance!

Follow the cleaning and maintenance information in the instructions from the toilet manufacturer.

Cleaning the bathroom and toilet:

See:

Section 13 *"Cleaning and maintenance"*



Note:

More information can be found in the manuals from the device manufacturer.

10 Kitchen

10.1 Kitchen unit

The kitchen unit consists of a worktop with HPL look, into which the 2-burner hob and the sink are integrated.

The covers for the hob and sink are made of glass and have to be folded down during journeys.

The outlet of the single-lever mixer tap on the sink can be rotated 180° upwards into the “anti-drip position”. The main body of the unit with drawers is located next to the window. A felt wall organiser (2) with three pockets is located next to the window.

A light strip (3) with a separate switch, a 230-V socket and a 12-V socket are located above the hob.

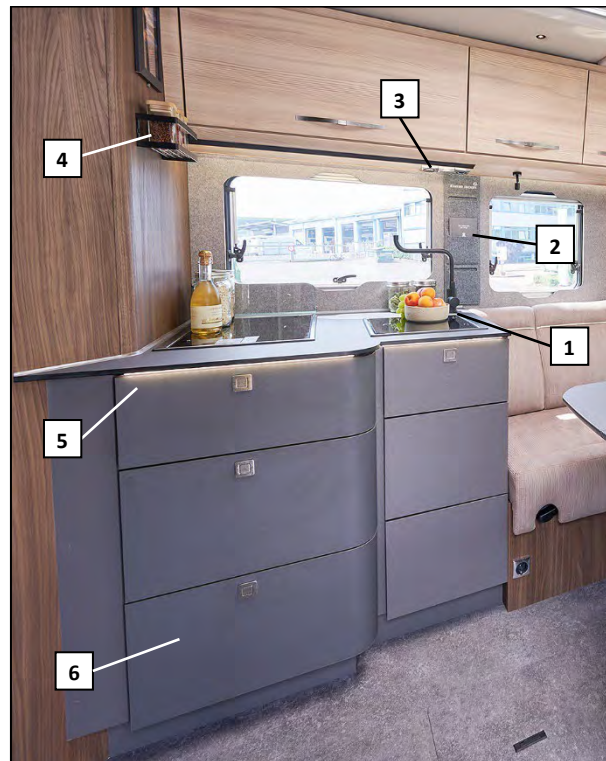
A spice rack (4) may be located to the left of the hob. Part of the ambient lighting (5) is located directly underneath the worktop. The central electrical system is located behind the bottom door (6).

1. Single-lever mixer tap
2. Felt wall organiser
3. 230-V and 12-V socket
4. Spice rack
5. Ambient lighting
6. Access to the central electrical system

Notes on cleaning and care

Water and dishwashing liquid are usually sufficient for cleaning the worktop and the glass covers. Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone.

The felt wall organiser must not be washed. It has to be dry cleaned.



Kitchen unit (sample illustration)

**CAUTION**

The glass cover of the hob and the cover for the sink must be folded down during journeys, as otherwise damage can occur. The hob has to have cooled down completely before the glass cover is folded down.

10.2 Anti-drip position

The outlet of the single-lever mixer tap on the sink can be rotated 180° upwards into the “anti-drip position”.

This position should be used during journeys and when draining water from the boiler.



Single-lever mixer tap in the anti-drip position

10.3 Risk of damage to the hob

Incorrect use can damage the hob.

This is the case, for example, if the saucepan used is too big for the burner.

This causes heat accumulation under the saucepan which in turn causes the gas cylinders to overheat. Overheating discolours the gas cylinders, the pan stands can discolour and the rubber sleeves become brittle.



Using a pan/saucepan that is too small (right) should also be avoided.

Please ensure to adhere to the pan diameters recommended by the manufacturer for each burner.

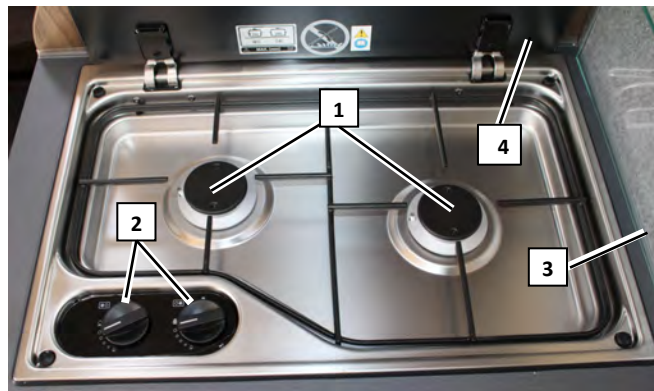
**CAUTION****Risk of damaging the hob!**

- Please ensure to adhere to the pan diameters recommended by the manufacturer for each burner.

10.4 Hob

The hob consists of the two gas burners (1), the associated control knobs (2) and the glass cover (4).

A splash guard (3) made of real glass is installed next to the hob. The control knobs are equipped with electric igniters.



Hob with electrical ignition (sample illustration)

10.5 Using the hob

To start up and use the hob, please proceed as follows:

- Before cooking, open at least one roof hatch or window.
- Open the safety valve of the connected gas cylinder in the gas cylinder compartment.
- Turn the respective knob on the hob anti-clockwise from the starting position (closed) to the desired position.

- Hold it in this position and press it until the electric igniter ignites the emitted gas. Use the knob to adjust the desired intensity (large or small flame) and then release it.
- After cooking, turn the knob(s) back to the starting position.

The ignition process has to be fully visible without any pots, pans and other objects on the hob.



WARNING

Risk of asphyxiation due to lack of oxygen!

Oxygen is consumed during the combustion of liquid petroleum gas. This creates asphyxiating carbon dioxide and, in the event of "dirty combustion", also toxic carbon monoxide.

- Before cooking, open at least one roof hatch or one window.



WARNING

Fire hazard!

- Ensure that there are no flammable objects, e.g. pot holders, paper towels, near the hob.

10.6 Fire blanket

We recommend carrying a fire blanket as per DIN EN 1869 (not included) and keeping it to hand near the hob.



Fire blanket as per DIN EN 1869 (sample illustration)

Fire blankets as per DIN EN 1869 are also suitable for extinguishing grease fires.

10.7 Refrigerator

Your vehicle is equipped with an absorber refrigerator, model "Thetford N 4142". This refrigerator is designed for gas operation and has a capacity of 137 l.

The refrigerator can chill food and keep it chilled. The freezer compartment can be used to store frozen food.

To switch on the refrigerator, press the ON/OFF button on the film key panel above the refrigerator door and hold the button until the background for the symbols turns blue.

Film key panel above the refrigerator door



1. On/off button
2. Temperature selection
3. Night-time mode button



Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.



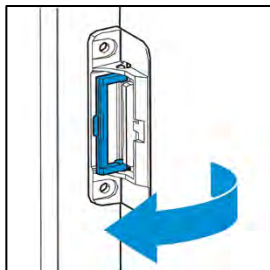
WARNING

Risk of explosion when using gas and/or gas-operated appliances!

- When the hob is not in use, the gas shut-off valve and the safety valve of the gas cylinder must be closed.

10.8 Ventilation position of the refrigerator door

If the vehicle is laid up over winter or not used for an extended period of time, the refrigerator door should be open a little to allow air to circulate. There is an option for moving the refrigerator door to the "ventilation position".



"Ventilation position" of the refrigerator door

To do this, the blue plastic bracket in the frame of the refrigerator door has to be turned by 90° and the refrigerator door has to remain in the first locking position.

10.9 Storing food

- Switch on the refrigerator approx. 12 hours before you want to fill it and, if possible, fill it only with food that has already been pre-chilled.
- Always store food in closed containers or wrapped in aluminium foil.
- Do not place any hot or warm food into the refrigerator.
- The freezer compartment is intended for short-term storage of frozen food. It is not suitable for freezing food.
- A higher temperature inside the vehicle can affect the power consumption and performance of the refrigerator.
- Do not open the refrigerator more often than necessary and do not leave the door open unnecessarily.
- Defrost the refrigerator as soon as a layer of ice has formed.



CAUTION

Risk of damaging the refrigerator!

- Do not cover the ventilation openings for the refrigerator on the outside of the vehicle.

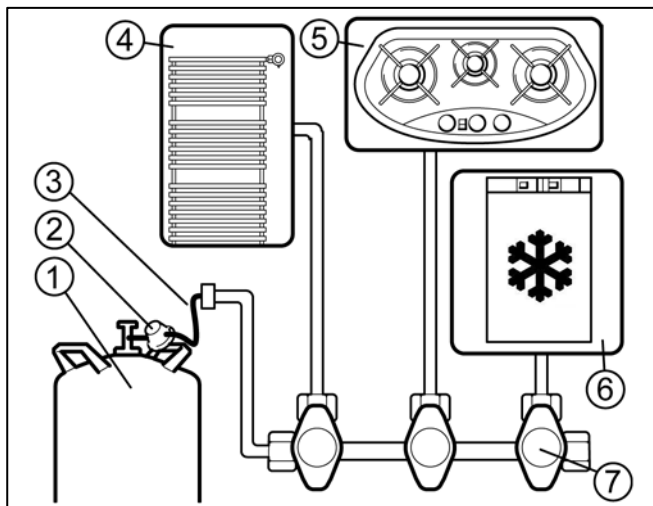


Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11 Gas system

11.1 Components of the gas system



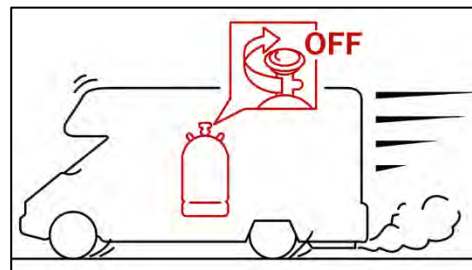
Components of the gas system (schematic)

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1 Gas cylinder | 5 Hob |
| 2 Gas regulator | 6 Refrigerator |
| 3 Gas hose | 7 Quick-closing valves |
| 4 Heating/boiler | |

The gas system comprises the gas cylinder with an integrated safety valve (not included), the permanently installed gas regulator and the consuming points – hob, refrigerator and heating system. A quick-closing valve is installed upstream of each of these consuming points. The quick-closing valves are located under the sink. (See section “Quick-closing valves”.)

Operating the gas system while the vehicle is in motion is not permitted.

This label inside the gas cylinder compartment reminds users of this.



Notice for closing the safety valve on the gas cylinder before setting out

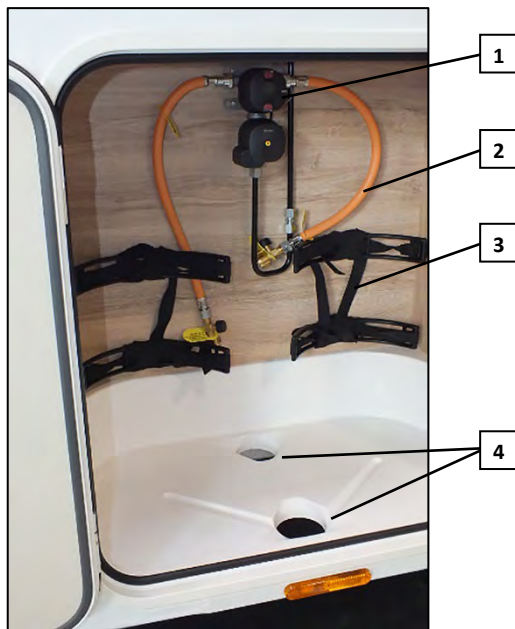


WARNING

Risk of fire/explosion!

- Before setting out, the safety valve of the gas cylinder and all quick-closing valves have to be closed.

11.2 Gas cylinder compartment



Gas cylinder compartment (sample illustration)

- 1 Gas regulator
- 2 Connecting hose with union nut
- 3 Securing straps
- 4 Ventilation opening

The gas cylinder compartment is located on the outside of the vehicle and is sealed air-tight with a door with two locking elements. The gas pressure regulator (1), which is connected to the connecting hose (2), is located inside the gas cylinder compartment. The two gas cylinders are secured against sliding with the permanently installed securing straps (3). The two openings (4) in the floor are absolutely necessary for ventilating the gas cylinder compartment and must therefore not be covered or sealed.



WARNING

Risk of fire/explosion!

- Gas cylinders may be transported in the vehicle only in the gas cylinder compartment, in an upright position. Any other location in the vehicle is not permissible.

11.3 Connecting a gas cylinder



CAUTION

Risk of damaging the gas system!

- Use only propane gas!
- Any other gas can impede the function of the gas system.

Proceed as follows to connect the gas cylinder:

- Ensure that the regulators on the gas hob are closed.
- Ensure that the quick-closing valves are closed.

- Open the straps on the strap attachments and place the gas cylinder in the compartment in an upright position.
- Align the gas cylinder in such a way that the connecting hose easily reaches the gas cylinder without tension or kinking.
- Carefully screw the union nut of the connecting hose onto the safety valve of the gas cylinder by hand (without tools) until it cannot be turned any further.
- Use the straps to fix the gas cylinder in place.
- Open the safety valve on the gas cylinder.



WARNING

Risk of fire/explosion!

- When connecting or changing a gas cylinder, do not smoke or allow any open fire nearby!
- Always keep the gas cylinder compartment locked.



WARNING

Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Adhere to the following instructions:

- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems.
- Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly air the vehicle and immediately have the gas system

checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.

- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.

11.4 Replacing a gas cylinder

To replace an (empty) gas cylinder, please proceed as follows:

- Close the safety valve on the gas cylinder.
- Release the union nut on the connecting hose by turning it clockwise.
- Release the straps on the strap attachments.
- Remove the gas cylinder.

11.5 External shower connection (optional)

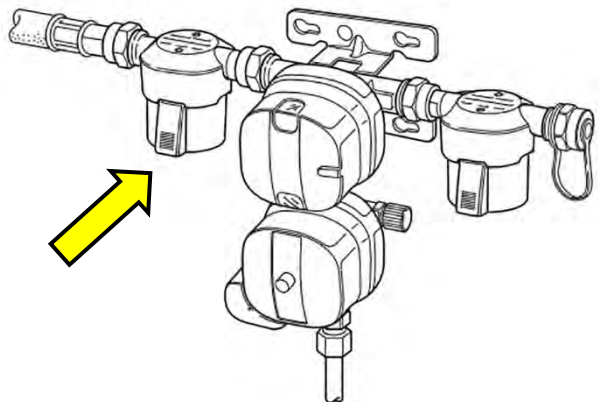
The vehicle may be equipped with an external gas connection. This can be used to connect appropriate gas devices in order to run these outside of the vehicle.



External gas connection (sample illustration)

11.6 Gas filter (optional)

The vehicle may be equipped with an optional gas filter. The gas filter is designed to filter contamination such as oil or dirt from the gas phase to prevent clogging of the downstream gas pressure regulator.



Optional gas filter (arrow) upstream of the gas pressure regulator (sample illustration)

The filter should be replaced regularly.
The lower part of the housing has to be removed for replacing the filter.



Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11.7 Truma “DuoControl CS” (optional)

The vehicle can optionally be equipped with a safety gas pressure control system with automatic switchover for connecting two gas cylinders. This system includes an automatic shut-off valve in the event of an accident (crash sensor) and an automatic gas cylinder selector including frost protection monitoring. The *DuoControl CS* is operated using a remote display above the superstructure door.

The remote display shows the operating status (normal or reserve mode) for the standard display in the gas cylinder compartment. The remote display also includes the EisEx control heater for heating the switchover control system in winter.

The remote display can be used to execute the individual functions of the *DuoControl CS*.

- a = On (summer mode)
- b = Off
- c = On and heating (winter mode)
- d = Red LED
- e = Green LED
- f = Yellow LED EisEx (winter mode)



Remote display DuoC

Summer mode

Central rocker switch down (a). The LEDs show the state of the operating cylinder: full = green LED on, empty = red LED on.

Winter mode

Central rocker switch up (c). In addition to the status display of the operating cylinder, the selector valve or the switchover control system are heated, indicated by the yellow LED.

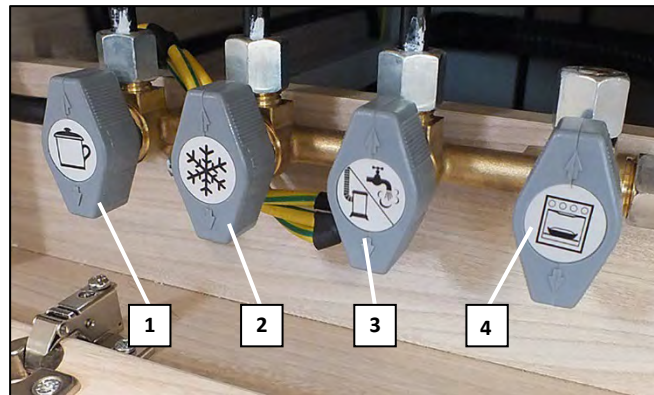


More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

**WARNING****Hazards from gas!**

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Adhere to the following instructions:

- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

11.8 Quick-closing valves

Quick-closing valves (sample illustration)

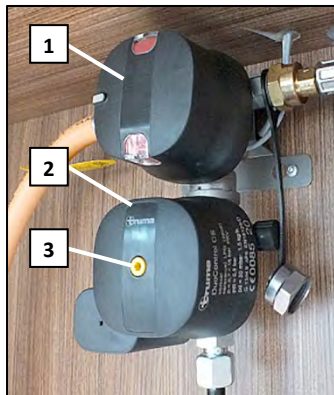
Each consuming point has its own quick-closing valve which is used to open the gas supply separately before use of the appliance and to close it again after use.

The quick-closing valves are located under the hob or under the sink.

- 1 Quick-closing valve for the hob
- 2 Quick-closing valve for the refrigerator
- 3 Quick-closing valve for the heating / hot water
- 4 Quick-closing valve for the oven (optional)

11.9 Using the gas system during journeys

Use of the gas system while driving is only permitted if a gas pressure regulator with crash sensor is installed (e.g. Truma DuoControl CS). In the event of an accident, the sensor is triggered and interrupts the gas supply to the connected consuming units. If the crash sensor is triggered inadvertently, the gas flow can be reactivated by pressing the yellow reset button. After an accident, the gas system must be checked by an authorised specialist workshop and repaired.



*Gas pressure regulator
and crash sensor*

- 1 Switchover system
(for operating 2 gas
cylinders)
- 2 Crash sensor
- 3 Reset button (pressed
= gas flows)



If a gas pressure regulator with crash sensor has been installed, operation of the liquid petroleum gas (LPG) heating system while driving is permitted in Europe according to EU Directive 2001/56/EC.



More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11.10 Safety instructions for handling gas appliances

Proceed with care and awareness when handling the components of a gas appliance and follow these safety instructions.



WARNING

Risk of suffocation!

Oxygen is consumed during the combustion of liquid petroleum gas. This creates asphyxiating carbon dioxide and, in the event of "dirty combustion", also toxic carbon monoxide.

- Gas-operated appliances may only be used in very well ventilated rooms.
- Before for using the gas hob, open at least one roof hatch or window.

**WARNING****Explosion hazard!**

- Regularly check the connecting hose to the gas cylinder for tears and porous areas.
- Check the expiry date on the connecting hose.
- If a connecting hose is defective or porous, have it replaced by an authorised specialist workshop.
- Do not make any changes to the gas system.
- Shut off the safety valve on the gas cylinder before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- Do not operate the gas system while the vehicle is in motion. (This excludes vehicles that are equipped with a gas pressure regulator with crash sensor.)
- Immediately shut down the entire gas system if you suspect that the gas system is defective (smell of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate the motorhome and have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.
- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.

**WARNING****Fire hazard!**

- Always keep flammable materials (e.g. pot holders, tea towels, paper towels) away from the gas hob.
- Never use the gas hob for heating purposes.
- Never allow gas to escape unburned.

**WARNING****Hazards from gas!**

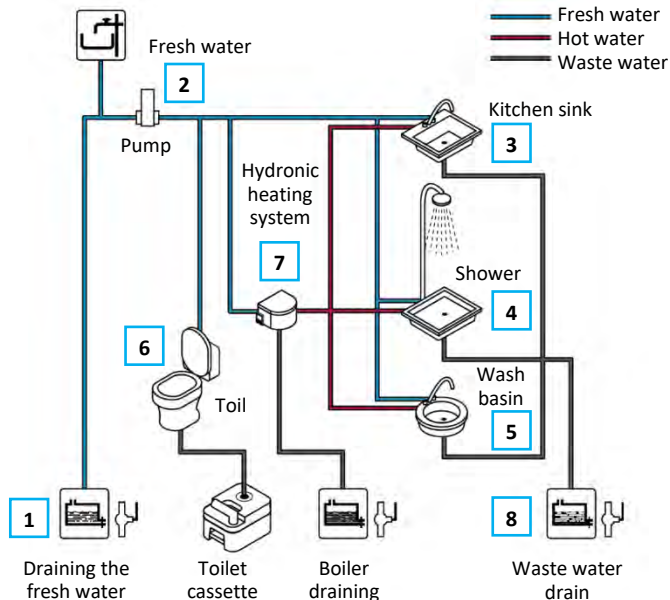
There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Observe the operating manual for the heating and the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may be carried out only by an approved professional workshop.
- After an extended period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.

**Checking the gas system**

- Have the gas system checked by an authorised specialist workshop every 2 years.
- If any problems occur with the gas system, contact your authorised dealer or an authorised specialist workshop.

12 Fresh water system



The fresh water system consists of the fresh water tank (1), the fresh water pump (2), the outlet points (kitchen sink (3), shower (4), wash basin (5), toilet (6)), the boiler for the heating (7) providing the hot water for the outlet points and the waste water tank (8) where the used water is collected.

12.1 Fresh water tank

Your motorhome is equipped with a permanently installed fresh water tank. It is located in the seat box of the lengthwise bench or in the seat box of the crosswise bench on the driver side. For cleaning purposes, it is equipped with a large screw-on cover that can be accessed from above.



Fresh water tank in the seat compartment of the crosswise bench (sample illustration)

In winter, the fresh water tank is heated by the heating system in the superstructure to keep it frost-free.

Note: If the vehicle is not used for an extended period or if the vehicle is laid up temporarily, the fresh water tank, the boiler for the heating system, the waste water tank and the water remaining in the lines must be fully drained to prevent frost damage.



CAUTION

Risk of damage to the fresh water tank during frost!

If there is a risk of frost, the fresh water tank has to be fully drained.

Also see "Fully draining the fresh water tank".

12.2 Topping up the fresh water tank

The filler port for the fresh water tank is located on the outside of the vehicle. It can be locked and must not be confused with the fuel filler port!

Before topping up the fresh water tank, ensure that the "fresh water tank drain valve" is closed.

See section 12.5 "*Fully draining the fresh water tank*".



*"Fresh water" filler port
(sample illustration)*



WARNING

Health hazard from fuel!

Fuel is very harmful to health. Just a few drops of fuel can render the entire fresh water system unusable:

- When refuelling, do not confuse the fuel filler port with the fresh water filler port.
- Always lock the fresh water filler port.

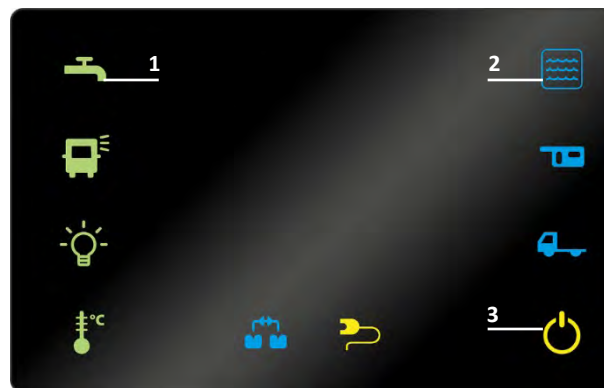


- Only use clean drinking water to top up the fresh water tank.
- Before topping up with fresh water, ensure that all drain valves are closed.
- Never use water from the fresh water tank for drinking or for preparing food or drinks!
- Disinfect the fresh water tank regularly with appropriate products from a specialist dealer.

The fresh water tank is equipped with a sensor so that the fill level can be read out on the control panel. The fill level is shown as a percentage. (See section “Control panel”.)

12.3 Starting up the fresh water system / using fresh water

Before fresh water can be drawn from the outlet points, ensure that the fresh water tank is sufficiently filled and that the fresh water pump is switched on at the control panel.



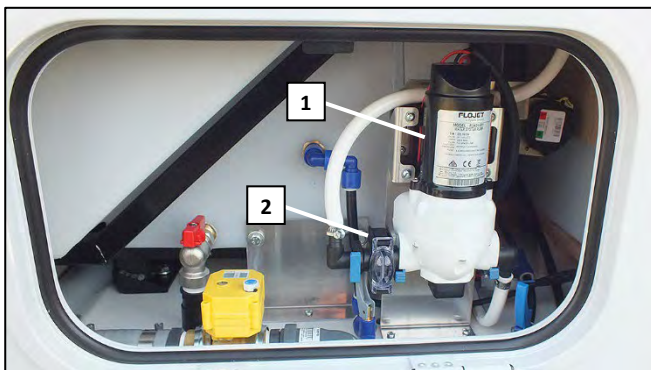
- 1 Button for switching on the fresh water pump 2 Control light for the fresh water tank fill level 3 Button for switching on the control panel

See: section 5.2 “Control panel”

12.4 Fresh water pump

The fresh water pump (1) provides the required water pressure at the outlet points. It is switched on at the control panel.

Depending on the layout, it is located behind a service panel on the outside of the vehicle, or in the rear garage of the vehicle, on the right, behind a removable panel.



Fresh water pump (sample illustration)

A filter (2) that requires regular cleaning is located on the fresh water pump.



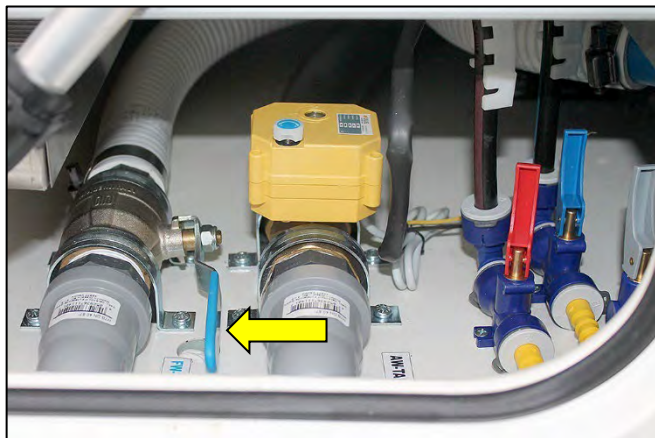
CAUTION

Potential damage to the fresh water pump or other equipment!

- Never cover the fresh water pump during operation > risk of fire!
- Only run the fresh water pump when there is sufficient fresh water in the fresh water tank > potential damage to the fresh water pump by dry running.

12.5 Fully draining the fresh water tank

1. Set up the motorhome so it is as horizontal as possible.
2. Turn on the fresh water pump on the control panel.
3. Open all outlets in the motorhome (mixer taps on sink and shower in the central position) to allow air into the hot and cold water system.
4. Open the service flap on the outside of the vehicle.
5. Open the fresh water tank drain valve (arrow) (blue or black lever, or red lever) in the direction of flow.
6. Close the fresh water tank drain valve when draining has been completed.
7. Close the service hatch.



Fresh water drain valve (sample illustration)

12.6 Reducing the content of the fresh water tank to 10 litres

To save weight during a journey, we recommend draining the content of the fresh water tank to a residual volume of 10 litres. A separate drain valve (grey lever, marked with an arrow) is provided for this. It is located behind a service cover on the outside of the vehicle.



Drain valve for fresh water reduction to 10 l (sample illustration)

Please proceed as follows:

1. Set up the motorhome so it is as horizontal as possible.
2. Turn on the fresh water pump on the control panel.
3. Fold up the grey lever (arrow).

4. After draining, fold the grey lever to the horizontal position (= valve closed).
5. Close the service hatch.



WARNING

Exceeding the gross vehicle weight of the motorhome!

If the fresh water tank (and waste water tank) is/are (still) filled when you set out on a journey, the gross vehicle weight of the motorhome can be exceeded.

- Drain the fresh water tank to a residual volume of 10 l.
- Drain the waste water tank completely. (See section "Draining the waste water tank".)

12.7 Hot water

The hot water is generated in the boiler of the heating system and can then be drawn from the outlet points at the kitchen sink, shower and wash basin.

12.8 Filling the boiler

The boiler of the heating system is supplied with water from the fresh water tank. The drain valve of the boiler (= yellow lever) has to be closed to prevent the water from accidentally flowing out of the boiler. The lever is located directly next to the heating.



Left: open position, right: closed position

12.9 Draining the boiler

The boiler is an integral part of the heating system (ALDE). It is usually located in the seat box of the single seat on the right or in the lengthwise bench on the right.

The drain valve for draining the boiler (= yellow lever) is located next to the heating system.



CAUTION

If the boiler is not used for an extended period of time, it has to be emptied completely in order to avoid frost damage.

Proceed as follows to drain the boiler:

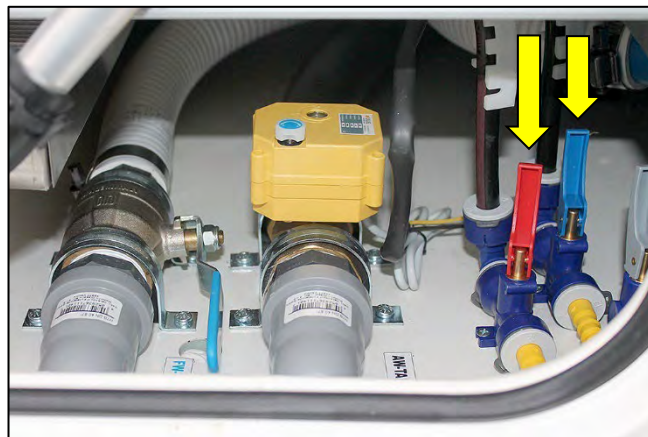
- Switch off the fresh water pump on the control panel and open all outlet points in the kitchen and bathroom.
- Move the yellow lever on the drain line to the vertical position (= valve open). The yellow lever is located directly next to the heating.

The water from the boiler is now drained downwards. Place a bucket under the draining port to ensure that the boiler has been drained completely (approx. 10 l).

12.10 Completely draining the cold and hot water

The drain valves for cold and hot water (red or blue lever, arrow) are located behind a service hatch on the outside of the vehicle, next to the driver door, together with the other drain valves for the fresh water system.

Also see “Laying up for winter”.



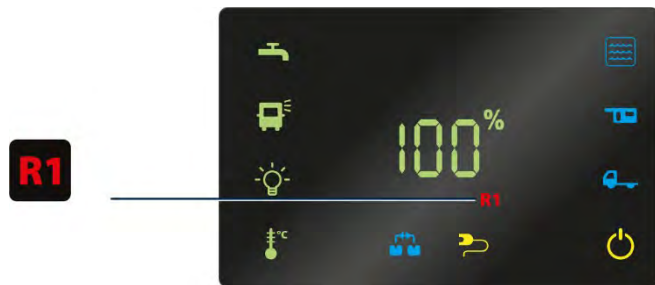
Electric waste water drain valve (sample illustration)

12.11 Waste water tank

The waste water tank is installed in the double floor. This is where the used water is collected.

The waste water tank is fitted with a sensor. When the maximum fill level has been reached, the "R1" warning signal on the control panel will light up automatically.

If this happens, the waste water tank should be drained at the next opportunity.



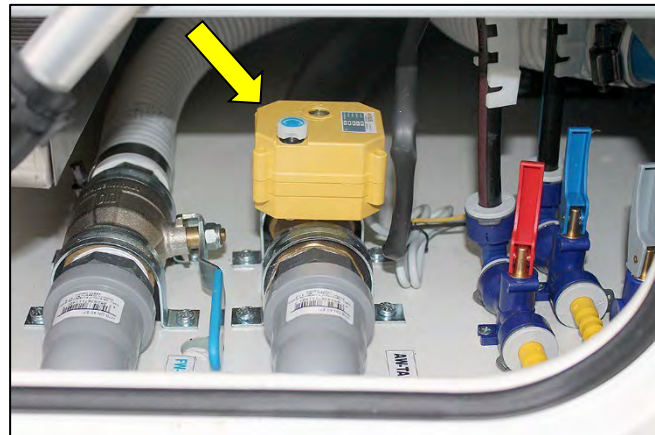
Warning signal for the waste water tank

Access to the waste water tank

The waste water tank can be accessed through a removable floor hatch in the double floor. For cleaning purposes, the waste water tank is equipped with a large screw-on cover that can be accessed from above.

12.12 Drain valve for the waste water tank

If there is a risk of frost (i.e. temperatures below 7 °C) and if the motorhome will not be used for an extended period (laying up for winter), the waste water tank has to be drained completely. The drain valve for the waste water tank (arrow) is opened/closed with a button on the dashboard. It is located behind a service hatch on the outside of the vehicle, next to the driver door, together with the other drain valves for the fresh water system.



Electric waste water drain valve (sample illustration)

12.13 Waste water tank hose

A hose is provided in the vehicle for easy draining of the waste water tank. It is fitted with a rotating sleeve fitting that fits on the drain port on the waste water tank. The drain fitting for the waste water tank is located directly below the service hatch.



Hose for draining the waste water tank (sample illustration)

12.14 Draining the waste water tank

The waste water tank is drained with a push-button for opening and closing the electrically actuated waste water valve.

- A Open waste water valve
- B Close waste water valve



Push-button (sample illustration)

The button for operating the waste water valve is located in the area of the dashboard in the cab.

Proceed as follows to drain the waste water tank:

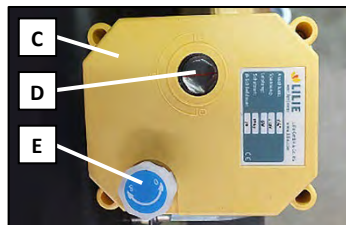
1. Position the vehicle above the waste water collection point.
2. Apply the hand brake.
3. Switch off the engine.
4. (Switch on the ignition if necessary.)
5. For draining, press the push-button in position A (press and hold for approx. 8 s until the valve is open).
6. To close, press the push-button in position B (press and hold the button approx. 8 s until the valve is closed).

The waste water valve closes automatically when the hand brake is released.

12.15 Manually operating the drain valve if the electric control fails

In case of a power failure on the electrically operated waste water valve, the waste water tank can also be drained manually. The electrically operated waste water valve is equipped with an emergency release for this purpose. The electrically operated drain valve is located behind a service flap on the outside of the vehicle (driver side).

- C Electrically operated waste water valve
- D Optical indicator for valve position
- E Emergency release knob



Waste water valve

Proceed as follows to manually drain the waste water tank:

- Open the service flap on the outside of the vehicle. Behind this, you will find the electrically operated waste water valve (C) with the emergency release knob (E).
- Pull out the emergency release button (E) carefully.
- To open the valve, turn the knob anti-clockwise (in the direction of "O") until the end position has been reached.
- To close the valve, turn the knob clockwise (in the direction of "S") until the end position has been reached.



Environmental contamination due to incorrect disposal of the waste water:

- Never allow water to leak into the ground and never drain waste water into any body of water.
- Only dispose of waste water at the waste disposal points provided specifically for this purpose.

12.16 External shower connection (optional)

The vehicle may be equipped with an optional external shower connection.

It consists of the external connection socket and the shower hose.



Shower hose (sample illustration)

Before using the external shower connection, ensure that there is enough water in the fresh water tank and that the heating is switched on.

Then connect the fitting on the shower hose to the connection socket.

Use the grey lever to adjust the temperature from cold to hot.



External connection socket (sample illustration)

13 Cleaning and maintenance

13.1 External cleaning



Cleaning agents and waste water will cause water pollution:

You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for collecting the waste water and the cleaning agents therein.



CAUTION

Risk of damaging the exterior film (with steam or water jets)!

Strong water jets or pressure washers can damage the delicate edges of the exterior film. In the worst case, this can cause the exterior film to delaminate.

- Never use a pressure washer or similar appliance with high water pressure to clean the outside of the motorhome.
- Use only suitable cleaning agents from a specialist dealer for cleaning the outside of the vehicle.
- Never clean the vehicle in a tunnel car wash or other automated car wash.



CAUTION

Risk of damaging the windows and exterior film in a tunnel car wash!

If a tunnel car wash is used to clean your vehicle, the rotating brushes can damage the acrylic glass windows and the delicate edges of the exterior film.

13.2 Treating the exterior surfaces of the motorhome ("gel coat" surfaces)

The walls and roof of your motorhome are made of a rot-proof, lightweight and yet extremely sturdy glass-fibre reinforced plastic called CFRP.

To protect against weather influence and UV radiation, the CFRP surfaces of the motorhome have a protective coating – the "gel coat".

The gel coat is a resin-based top coat (epoxy resin or polyester resin) that has to be treated regularly to maintain the positive properties.

Suitable cleaning and treatment products are available from specialist dealers.

We recommend using a gel coat cleaner for cleaning dirty or discoloured surfaces.

If the gel coat surface has lost its sheen, a special way for gel coat surfaces can be applied and then polished.

Follow the instructions for the appropriate products purchased from a specialist dealer.



CAUTION

Risk of damaging the white outer surfaces!

- For vehicles with white CFRP outer surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least **every 2 years**.

Do not use the gel coat cleaner or wax on film-coated surfaces, windows, window frames and roof lights.



CAUTION

Risk of damaging the decorative films, windows and roof lights!

- Do not use the gel coat cleaner or wax on film-coated surfaces, windows, window frames and roof lights.

For vehicles with black CFRP outer surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least once a year.



CAUTION

Risk of damaging the black outer surfaces!

- For vehicles with black CFRP outer surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least **once a year**.

Black CFRP outer surfaces may be found in the following areas on the vehicle:

- rear black panel with the reversing lamp
- rear insert in the roof area

13.3 Cleaning windows and roof lights



CAUTION

Risk of damage to windows and roof lights due to incorrect cleaning and/or aggressive cleaning agents!

The windows and roof lights in your motorhome are made of acrylic. This material is sensitive to scratching and can become brittle or matt and cracked if it is cleaned incorrectly.

- Never use glass cleaner, substances containing spirit or alcohol, or chemical solvents for cleaning!
- Use a soft, damp cloth for cleaning.
- Never rub/wipe windows and roof lights while they are dry!
- If ice has formed on windows and roof lights, do not use de-icing spray and/or ice scrapers!
- Use only the appropriate acrylic cleaning and care products from a specialist dealer for cleaning and maintaining the windows and roof lights.
- Do not use microfibre cloths for cleaning the windows, but only cloths for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

13.4 Cleaning and maintenance of the seals on the door, hatches, windows and roof lights

Clean with a soft, damp cloth.

For maintenance, apply a thin layer of talcum powder (available from specialist dealers) to the seals on door, hatches, windows and roof lights.

13.5 Interior cleaning

Hob, glass cover, refrigerator:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Bathroom and toilet:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Wash basin and/or sink made of mineral material (if fitted):

Water and washing-up liquid are usually sufficient for cleaning. A mild abrasive cleaning agent can be used for stronger soiling. Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone. As the material is fully homogeneous, scratches and surface discolourations can be polished out with a polishing pad (320 grit). To do this, moisten the polishing pad with water and polish using a circular motion.

Toilet seat:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling. More information can be found in the operating instructions from the toilet manufacturer (Thetford).

Furniture surfaces:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Seat cushions, window and roof light trims, steering wheel and door handle made of synthetic leather (if fitted):

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Specialist dealers offer special products for maintaining for synthetic leather that can also be used.



Instructions for cleaning and maintaining synthetic leather

- Do not use any products such as leather grease to treat the leather!
- Do not use any cleaning agents containing solvents!
- Do not use any abrasive substances or tools!

Seat cushions with textile fabric:

Use a soft brush and/or smooth upholstery nozzle.

Clean with a soft, damp cloth.



Instructions for cleaning textiles

Do not wash textile upholstery fabric!

- Do not use any cleaning agents containing solvents!
- Do not use any abrasive substances or tools!
- Have the upholstery fabric cleaned professionally.

Other textiles:

Other textiles, such as curtains, cushions or covers, must not be washed, but have to be dry cleaned.

14 Laying up for winter

If the vehicle will not be used for more than 6 months, the following measures have to be taken:

Draining the fresh water tank

- Draining the fresh water tank
(See “Fully draining the fresh water tank”)
- Clean and disinfect, if possible.

Draining the cold and hot water

- Also see “Draining the boiler”.
- Switch off the fresh water pump, turn all outlets (mixer taps) to the central open position and place the shower hose pointing downwards. Once the water has drained, switch on the fresh water pump again for 20 seconds while flushing the toilet. This ensures that no water remains in the system. Switch the fresh water pump off again.
- If necessary, clean and empty the taps in the bathroom and kitchen.

Draining the heating boiler (see “Draining the boiler”)

Draining the waste water and waste holding tank

- Drain the waste water tank. (See “Draining the waste water tank”.)
- Clean and disinfect, if possible.
- Drain and clean the waste holding tank (cassette). (See “Draining the waste holding tank (cassette)”.)



Environmental contamination due to inexpert disposal: Dispose of the contents of the waste water and waste holding tank only at a waste disposal point specifically provided for this purpose.



The drain valves of the fresh water tank and waste water tank as well as the toilet slide valve should remain open while the vehicle is laid up to enable air circulation and prevent odours from forming.

Closing the gas system

- Close the safety valve on the gas cylinder.
- Close the quick-closing valves.
- Lock the gas cylinder compartment.

Electrical system

- Check the state of charge of the starter battery B1 and, if necessary, charge it with the battery charger in the vehicle. (This is only possible if the vehicle is connected to the 230-V power supply.)
- Check the state of charge of superstructure battery B2 and, if necessary, charge it with the battery charger in the vehicle. (This is only possible if the vehicle is connected to the 230-V power supply, see “Charging the superstructure battery B2”.)
- Switch off the control panel.
- Use the battery disconnect switch to disconnect the power supply to the 12-V consuming units. (See “Battery disconnect switch”)

**CAUTION****Risk of deep discharge of the batteries!**

- If you will not be using the vehicle for an extended period of time, disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch.
- Every 4 to 6 weeks, check the state of charge of the batteries on the control panel (for lithium battery: through the app from the battery manufacturer).
- If the state of charge is critical, charge the batteries using the external 230-V connection and the connected battery charger.

**WARNING****Risk of electric shock when replacing the battery!**

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.

Cushions and mattresses

- Remove all removable cushions and mattresses and store these in a dry and well-ventilated location outside of the vehicle.

**CAUTION****Risk of mould formation!**

- Regularly air out the vehicle fully.
- If possible, leave the windows and roof lights open.

Refrigerator

- Switch off the refrigerator.
- Remove all food from the refrigerator.
- Defrosting the freezer compartment
- Clean the refrigerator
- Set the refrigerator door to the ventilation position (see "Refrigerator").

15 Maintenance and maintenance intervals

The owner is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition.

This includes, in particular, observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the stipulated service intervals.

The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

Base vehicle maintenance	Refer to the operating manual for the base vehicle.
Gas system maintenance	Every 2 years by an authorised specialist workshop
Maintenance of the installed appliances and components	Refer to the manuals and information for the installed appliances and components in the documents folder.

16 Troubleshooting

The following is a list of potentially occurring problems (P) and the possible causes.

Fresh water system

(P) NO WATER COMES OUT OF THE TAPS.

Leave the tap in the bathroom and kitchen open for a few seconds to allow air to escape, which may have become trapped in the water lines.

- *The fresh water tank is empty.*
- *The fresh water pump is not switched on. (The symbol on the control panel is off.)*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The superstructure battery B2 is discharged. (See "Superstructure battery B2".)*
- *The filter of the fresh water pump is clogged.*
- *The drain valves are open.*
- *The boiler is empty.*
- *The fuse for the fresh water pump has blown. (The cause has to be determined.*)*

(P) THE WATER DOES NOT DRAIN FROM THE KITCHEN SINK, WASH BASIN OR SHOWER.

- *The waste water tank is full.*
- *The trap is blocked.*

(P) WATER RUNS FROM UNDERNEATH THE VEHICLE.

- *The fresh water tank is too full. Wait one minute until the excess water has drained.*
- *The drain valve of the fresh water tank is open.*
- *The waste water tank is full.*
- *The drain valve of the waste water tank is open.*

- *The drain valve of the boiler is open.*

Electrical system

(P) ONE OR SEVERAL ELECTRICAL APPLIANCES ARE NOT WORKING.

- *The appliances are not in the "ON" position.*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The superstructure battery B2 is discharged. (See "Charging the superstructure battery B2".)*
- *The 230-V power supply is not connected. (See "Establishing the 230-V power supply".)*
- *The RCD was triggered. (The cause has to be determined.*)*
- *The fuse for the corresponding appliance has blown. (The cause has to be determined.*)*

(P) THE INTERIOR LIGHTING IS NOT WORKING.

- *The power supply on the control panel is not activated. (The symbol on the control panel does not light up.)*
- *The superstructure battery B2 is discharged. (See "Charging the superstructure battery B2".)*
- *The light unit is switched off or defective.**
- *The fuse for the interior lighting has blown. (The cause has to be determined.*)*

(P) THE EXTERIOR LIGHTING IS NOT WORKING.

- *The power supply on the control panel is not activated. (The symbol on the control panel does not light up.)*
- *The superstructure battery B2 is discharged. (See "Charging the superstructure battery B2".)*
- *The light unit is defective.**
- *The fuse for the exterior lighting has blown. (The cause has to be determined.*)*

(P) THE 230-V SOCKET IS NOT WORKING.

- The 230-V power supply is not connected.
(See "Establishing the 230-V power supply".)
- The RCD was triggered.
(The cause has to be determined.*)

(P) THE 12-V SOCKET IS NOT WORKING.

- The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.
- The superstructure battery B2 is discharged.
(See "Charging the superstructure battery B2".)
- The fuse for the 12-V sockets has blown.
(The cause has to be determined.*)

(P) THE ELECTRIC STEP IS NOT WORKING.

- The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.
- The superstructure battery B2 is discharged.
(See "Charging the superstructure battery B2".)
- The fuse for the electric step has blown.
(The cause has to be determined.*)
- The step is defective.*

Heating

(P) THE HEATING IS NOT WORKING.

- The heating control panel is not switched on.
- The gas cylinder is empty.
- The corresponding quick-closing valve is closed.
- The 230-V power supply is not connected.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.
- The selected temperature is lower than the actual room temperature.

- The air intake/outlet element on the outside of the vehicle is blocked.
- The convector heaters have not been bled.
- The fuse for the heating has blown.
(The cause has to be determined.*)
- The internal fuse for the heating has blown.
(Refer to the operating instructions from the appliance manufacturer; the cause has to be determined.*)

Toilet

(P) THE TOILET SLIDE VALVE IS NOT WORKING.

- The cassette is full.
- The cassette is not correctly engaged.

(P) THE TOILET CASSETTE CANNOT BE PULLED OUT OR PUSHED IN.

- The toilet slide valve is open or partially open.

(P) THE TOILET CANNOT BE FLUSHED.

- The fresh water tank is empty.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The fresh water pump is not switched on. (The symbol on the control panel does not light up.)
- The fresh water pump is in no-load operation because there is air in the system.
- The cassette is not correctly engaged.
- The fuse for the toilet has blown.
(The cause has to be determined.*)

Kitchen
(P) THE REFRIGERATOR IS NOT WORKING.

- *The refrigerator is switched off.*
- *The gas cylinder is empty.*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The superstructure battery B2 is discharged.
(See "Charging the superstructure battery B2".)*
- *The fuse for the refrigerator has blown.
(The cause has to be determined.*)*

(P) THE REFRIGERATOR IS NOT COOLING PROPERLY

- *The refrigerator door is not closed properly.*
- *The freezer compartment in the refrigerator is iced over.*
- *The ventilation openings of the refrigerator are blocked.*
- *The vehicle is not level (check with a spirit level).*

(P) THE HOB IS NOT WORKING.

- *The safety valve on the gas cylinder (gas cylinder compartment) is closed.*
- *The corresponding quick-closing valve is closed.*
- *The gas cylinder is empty.*

(P) HIGH GAS CONSUMPTION / GAS SMELL

- *The gas system has a leak.* (Note the safety information for handling gas appliances, see "Gas system".)*

* Safety information in connection with the malfunctions listed above


WARNING
Risk of fire, explosions or asphyxiation!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when working with gas!
Read the "Safety instructions for handling gas appliances" in the "Gas system" section.


WARNING
Risk of death caused by electric current!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when working with gas!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- A defect in the electrical system can cause parts to become live.
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.


WARNING
Fire hazard!

Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!

- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.



If malfunctions or problems persist, contact your authorised dealer or authorised specialist workshop.



Have all work on the vehicle, on the gas system and the electrical system carried out only by an authorised specialist workshop.

17 Malfunctions on the base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle.

To eliminate malfunctions on the base vehicle, please contact the vehicle manufacturer's hotline.

Mercedes-Benz Service	Phone: +49 69 95 307 416 Phone: 00800 377 77 777 (or through "MB Contact" in the address book of your radio) or the nearest Mercedes-Benz service workshop
ADAC breakdown service	Phone: 0 1802 22 22 22

18 Index

1

12-V circuit	78
12-V fuse boxes	78, 84

2

230-V circuit	78
230-V fuse box.....	78
230-V fuse protection.....	78, 84
230-V power supply.....	84
230-V socket.....	37, 78

A

AdBlue	16
Additional fuse holders.....	78
Additional supports	22
ALDE battery backup	95
Ambient lighting	38
Approved seats.....	17
Awning.....	65
Axle loads	23, 26, 27

B

Base vehicle warranty.....	11
Bathroom/toilet, version A.....	51
Bathroom/toilet, version B.....	53
Batteries	

Deep discharge	81
Battery charger	26, 27, 78, 83
Battery disconnect switch	78, 81, 85
Bicycle carrier	65
Bin bag	42
Blackout roller blind	74
Blind system	65, 75
Boiler	
Drain valve	119
Draining	119
Hot water.....	90
Brush and dustpan.....	42

C

Carbon monoxide	112
CEE 230-V connection.....	32
CEE power supply connector	79
Central bed	46
Height adjustment mechanism.....	47
Central electrical system in the kitchen unit	83
Central locking system.....	7
Changing the wheels.....	23
Charging booster	78
Child car seats	18
Cleaning acrylic.....	126
Clearance height.....	15

Control panel	34, 78
Fresh water pump.....	35
Interior temperature	35
Control panel	
Interior lighting.....	35
Controls and indicators.....	34
Crash sensor	110, 112
Cushions.....	129

D

Deep discharge	85, 129
Documents folder	6
Door seal.....	126
Double USB port	34, 37
Drinking water	116
Driver door.....	32
Driver seat	18
Height adjustment mechanism.....	20
Rotate	19
Drop-down bed, manual.....	49
DuoControl CS.....	110

E

Electric step	36, 78
Electrical system	77
Electrical system, shut-down	128
External cleaning.....	125

Extra bed.....	59, 61, 65
Extractor	65

F

Face-to-face seating cluster	62
Fire blanket	105
Fire extinguisher	12
First-aid kit	10
Flat tyre	22
Floor heating	65
Fog light	24
Forced ventilation	12, 70
Freezer compartment	106
Fresh water pump	78, 114, 117, 128
Control panel	116
Fresh water system	114
Fresh water tank	114
Drain cocks	32
Drain valve	118
Draining	128
Fill level	116
Filler port	115
Frozen food	105
Fuel	15
Fuel tank	32

G

Gas connection, external	33, 109
Gas cylinder	

Safety valve	14, 107
Gas cylinder compartment	7, 32, 108
Gas cylinder selector	110
Gas filter	110
Gas regulator	107, 112
Gas shut-off valve	26, 27
Gas system	107
Quick-closing valve	111
Gas system, shut-down	128
Gel coat	125
Gross vehicle weight	10, 23, 25, 26, 27, 119
Guide speed	25

H

Head restraints	18
Headlight levelling	24
Headlights	24
Heated floor mat	93
Heating	26, 27, 89
ALDE Compact 3030	90
Energy type	91
Hydronic heating system	89
Purge valves	94
Purging	94
Switching on	91
Temperature control	93
Troubleshooting	132
Ventilation opening	89

Heating boiler	
Draining	128
Heating control	34
High-visibility vest	10, 22
Hob	103
Safety valve	133
Troubleshooting	133
Hot water	119
Boiler	119
Hot water supply	90
Humidity	66

I

Identification plate	10
Indicator light	
Battery B2	35
Battery charge	35
Insect screen	42, 71
Interior cleaning	127
ISOFIX attachment system	18

J

Jack	22
------------	----

K

Keys	7
Kitchen	
Hob	104
Ignition button	104
Single-lever mixer tap	103

L

Ladder.....	49
Lashing eyes.....	24
LED lighting strip.....	37
LED spotlights	37
Legs.....	22
Lift-and-tilt skylight.....	70
Lifting points.....	22
Lithium battery	79, 81
Lithium battery, charging characteristic	81
Lithium battery, determining state of charge.....	82
Load increase to 4.5 t	25
Loading	23

M

Mains power.....	91, 92
Maintenance	130
Malfunction	
230-V power supply.....	132
Base vehicle	134
Battery disconnect switch ..	131, 132
Electrical system	131
Fresh water system	131
Mandatory items	25
Manually opening the superstructure door	7
Manufacturer's warranty	11

Mattresses	129
Maximum speed	25
MBUX multimedia system	83
Measuring button	
Battery B1.....	35
Battery B2.....	35
Mercedes-Benz Service.....	134
Mirror	
sliding	51
Multifunction socket.....	39, 40

O

Opening the driver door	7
Operating manual	6
Optional equipment	65
Outdoor shower	65

P

Panorama skylight	65, 72
Panorama skylight, securing.....	72
Parking brake.....	21
Passenger seat	18
Height adjustment mechanism.....	20
Rotate	19
Pitch.....	21
Pleated blind.....	74
Propane gas	108

Q

Quick-closing valve	107
---------------------------	-----

Quick-closing valves.....	111
---------------------------	-----

R

RCD	78
Reading spotlight	37
Rear combination light	24
Rear garage	47
Lashing eyes.....	24
Recessed ceiling lights	37
Refrigerator	78, 105
Troubleshooting.....	133
Ventilation position	106
Refrigerator, shut-down	129
Refuelling	15
Replacing the battery.....	129
Reversing camera	65
Reversing lights.....	24
Right-hand bench	
Converting to the 3rd and 4th seat	62
Risk of frost.....	115
Roof air conditioning	65
Roof hatch seals, care.....	71
Roof light, seal	127
Roof lights	66, 69
Bar stay	69
Blackout roller blind.....	73
Insect screen roller blind	73
Roof vent	71

Roof vent, acrylic glass cover	71
Rubbish bin	42

S

Safety belts	18
Safety net	49, 50
Satellite system	39, 40, 65
Seat, additional	64
Seat, additional	62
Securing the shower door	56
Service hatches	58
Shower connection, external	124
Shower cubicle	56
Shower door	53
Shower, separate	52
Single beds	44
Single-lever mixer tap	53
Slatted base	44
Smell of gas	113, 133
Solar power system	65
Spare tyre	16
Starter battery	79
Storage compartment	46, 57
Storage compartment in the single seat	57
Storing food	106
Storing frozen products	106
Superstructure battery ...	26, 27, 78, 79, 81

Superstructure battery B2	78
Superstructure battery, charging	81
Superstructure door	7
Switches	
Ambient lighting	36, 37
Ceiling light	36
Living area	36
Sleeping area	37
Synthetic leather, cleaning	127
System key	7, 58

T

Table	59
Lowering the table top	44
Table, aligning	43
Table, enlarging the table top (sample)	43
Table, locking	43
Textiles, cleaning	127
Thetford N 4142	105
Toilet	
Cassette	96, 99
Disposal point	100
Flush button	96
Toilet bowl	96
Toilet service hatch	97, 100
Troubleshooting	132
Venting button	100
Waste holding tank	96, 99, 128

Toilet flushing	
Troubleshooting	132
Toilet paper	99
Toilet paper compartment	55
Toilet seat, rotating	53
Toilet service hatch	7, 32
Toilet system	96
Tow bar	65
Towing	21
Truma DuoControl CS	112
TV bracket	40
TV port	39
Tyre pressure	16

U

Underbed compartment	44
Upholstery fabric, cleaning	127

V

Vehicle doors	
Locking	7
Vehicle identification number	9, 10
Vehicle identification number (VIN)	9
Vehicle key	7
Vehicle/starter battery	35
Ventilation	12, 76
Ventilation opening	32

W

Warning triangle	10, 22
------------------------	--------

Wash basin	51
Wash basin, swivelling.....	53, 54
Waste holding tank	
Draining	128
Waste water	125
Disposal	123
Drain valves	120
Waste water tank	114, 121
Drain fitting	122
Drain valve.....	121
Draining	128
Manual draining	123
Warning signal R1.....	121
WC	
WC-Sitz	96
Wheel nuts	22
Window seals	127
Windows.....	66
Blackout roller blind	73
Insect screen roller blind	73
Ventilation position	68
Windscreen blinds	75

1 Généralités	5	3.13 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination	21
1.1 Dossier de documentation	6	3.14 Béquilles d'appoint (option)	21
1.2 Contenu du dossier de documentation	6	3.15 Kit de réparation rapide de crevaisons (en option)	22
1.3 Clés	7	3.16 Changement de roue	22
1.4 Verrouillage centralisé	7	3.17 Chargement	23
1.5 Explication des pictogrammes	8	3.18 Chargement de la soute arrière	24
1.6 Domaine d'application du manuel d'utilisation	8	3.19 Réglage de la portée des feux	24
1.7 Utilisation conforme du véhicule de voyage	8	3.20 Anneaux d'arrimage dans la soute arrière / arrimage des bagages	24
1.8 Responsabilité du propriétaire	9	3.21 Feux arrière	25
1.9 Numéro d'identification du véhicule (VIN)	9	3.22 Dispositions légales	25
1.10 Plaque signalétique	10	3.23 Dispositions légales en cas d'augmentation du PTAC à 4,5 t (option)	26
1.11 Équipement obligatoire	10		
1.12 Garantie / Carnet de garantie	11	4 Caractéristiques techniques	27
2 Sécurité et protection contre l'incendie	12	4.1 Implantations	29
2.1 Consignes de sécurité générales	12	4.2 Vues extérieures	33
2.2 Protection contre l'incendie	12		
2.3 Comportement en cas d'incendie	12	5 Utilisation de l'espace de vie	35
2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route	13	5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule	35
3 Conduite	15	5.2 Panneau de contrôle (NE 334)	35
3.1 Lorsque vous faites le plein	15	5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie ...	37
3.2 Remplissage d'AdBlue	16	5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule	37
3.3 Pneus/Pression de pneu	16	5.3.2 Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage	38
3.4 Transport de passagers / « Places assises autorisées »	17	5.3.3 Autres interrupteurs et prises électriques	38
3.5 Appui-tête	18	5.4 Lumière et éclairage	38
3.6 Place assise avec ISOFIX	18	5.4.1 Plafonnier encastré	38
3.7 Utilisation de sièges enfant	18	5.4.2 Spots LED	38
3.8 Réglage du siège conducteur et du siège passager	18	5.4.3 Éclairage d'ambiance avec variateur	39
3.9 Pivotement du siège conducteur et du siège passager	19	5.4.4 Micro-spot à LED	39
3.10 Réglage en hauteur des sièges conducteur et passager	20	5.4.5 Lampe de lecture à LED avec bras flexible	39
3.11 Soutien lombaire et siège chauffant (en option)	20	5.5 Utilisation d'un téléviseur (option)	40
3.12 Remorquage du véhicule	21		

5.5.1	Précâblage pour l'utilisation d'un téléviseur (option) ...	40
5.5.2	Prise de téléviseur (option)	40
5.5.3	Prise multifonctions (option)	41
5.5.4	Support mural TV (option)	41
5.6	Utilisation du système multimédia Naviceiver / Monoceiver ou MBUX (en option)	42
5.7	Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)....	43
5.8	Poubelle sur la porte cellule	43
5.9	Table avec plateau de table tournant.....	44
5.10	Agrandir la table	44
5.11	Table à pied télescopique (option)	45
5.12	Couchages.....	45
5.12.1	Lits individuels séparés à l'arrière	45
5.12.2	Lit central du Profila T 726 QF	47
5.12.3	Réglage en hauteur du lit central.....	48
5.13	Lit pavillon manuel (option).....	50
5.13.1	Filet de sécurité sur le lit pavillon manuel.....	51
5.14	Salle d'eau, WC et douche	52
5.14.1	Salle d'eau , version A	52
5.14.2	Douche séparée, version A.....	53
5.14.3	Salle d'eau , version B	54
5.14.4	Douche intégrée de la salle d'eau version B	56
5.14.5	Casier séparé pour le papier toilette.....	56
5.14.6	Sécurisation de la porte de douche.....	57
5.15	Système d'évacuation d'air de la douche séparée (aérateur)	57
5.16	Espaces de rangement.....	58
5.16.1	Rangement supplémentaire à côté de la porte cellule ..	58
5.16.2	Rangement supplémentaire dans le siège individuel.....	58
5.17	Trappes de service	59
5.18	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT 696 EB (option)	60
5.19	Lit d'appoint par transformation de la dînette « face à face » du PT 726 EB/EF/QF (option).....	62
5.20	Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise	63
5.21	Transformation pour la quatrième place assise (côté conducteur)	65
5.22	Équipement spécial.....	66
6	Baies et lanternes.....	67
6.1	Baies	68
6.2	Ouverture des baies.....	69
6.3	Fermeture des baies	69
6.4	Position d'aération.....	69
6.5	Lanternes.....	70
6.6	Toit ouvrant (option)	71
6.7	Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)	72
6.8	Ventilateur de toit (option).....	72
6.9	Toit panoramique relevable (en option)	73
6.9.1	Ouverture du toit panoramique.....	73
6.9.2	Fixation du toit panoramique	73
6.10	Stores d'occultation et moustiquaires des baies	74
6.11	Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau de l'espace de vie.....	74
6.12	Occultation du pare-brise	75
6.13	Occultation de la cabine (en option).....	76
6.14	Aération correcte.....	77
7	Installation électrique.....	78
7.1	Composants principaux de l'installation électrique.....	78
7.2	Position des éléments de l'installation électrique	79
7.3	Connexion au réseau 230 V	80
7.4	Batterie de démarrage B1.....	80
7.5	Batterie cellule B2.....	80
7.6	Chargeur de batterie.....	81

7.7	Chargeur booster (option).....	81	10 Cuisine.....	103
7.8	Charger la batterie cellule B2	82	10.1	Bloc cuisine
7.9	Batterie au lithium (option).....	82	10.2	Position anti-gouttes
7.10	Déterminer l'état de charge d'une batterie au lithium	83	10.3	Risque d'endommagement du réchaud
7.11	Dangers lors de la manipulation de la batterie au lithium	83	10.4	Réchaud
7.12	Chargeur supplémentaire pour la batterie de démarrage du véhicule de base (avec système multimédia MBUX)	84	10.5	Utilisation du réchaud
7.13	Panneau électrique central dans le bloc cuisine	84	10.6	Couverture anti-feu
7.13.1	Boîte à fusibles avec fonction de distribution.....	85	10.7	Réfrigérateur
7.13.2	Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel	85	10.8	Position d'aération de la porte du réfrigérateur
7.13.3	Interrupteur coupe-batterie	86	10.9	Conservation d'aliments.....
7.14	Fusibles 12 V décentralisés.....	86	11 Installation de gaz.....	108
8	Chauffage et préparation d'eau chaude	90	11.1	Éléments de l'installation de gaz
8.1	Chauffage	90	11.2	Caisson à gaz
8.2	Chauffage « ALDE Compact 3030 »	91	11.3	Raccordement de la bouteille de gaz
8.2.1	Préparation d'eau chaude	91	11.4	Changement de la bouteille de gaz
8.2.2	Mise en marche du chauffage ALDE	92	11.5	Raccord de gaz externe (option)
8.2.3	Sélection de la source d'énergie	92	11.6	Filtre à gaz (option)
8.2.4	Utilisation du chauffage sur le courant 230 V.....	93	11.7	Truma « DuoControl CS » (option)
8.2.5	Réglage de la température	94	11.8	Vannes de fermeture rapide
8.2.6	Tapis chauffant pour la cabine (option)	94	11.9	Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet.....
8.2.7	Purge du système de chauffage.....	95	11.10	Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz
8.2.8	Batterie de secours ALDE (option)	96	12 Installation d'eau propre	115
9	Système de WC.....	97	12.1	Réservoir d'eau propre.....
9.1	Système de WC	97	12.2	Remplissage du réservoir d'eau propre.....
9.2	Cuvette de WC	97	12.3	Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre
9.3	Réservoir à matières fécales (cassette).....	98	12.4	Pompe à eau propre
9.4	Préparation des toilettes pour l'utilisation.....	99	12.5	Vidange complète du réservoir d'eau propre
9.5	Utilisation des toilettes	100	12.6	Réduction de la réserve d'eau propre à 10 litres
9.6	Vidange du réservoir à matières fécales (cassette).....	100	12.7	Eau chaude
			12.8	Remplissage du chauffe-eau
			12.9	Vidange du chauffe-eau

12.10	Vidange complète de l'eau froide et chaude	121
12.11	Réservoir d'eaux usées	122
12.12	Soupape de vidange du réservoir d'eaux usées.....	122
12.13	Tuyau flexible du réservoir d'eaux usées.....	123
12.14	Vidange du réservoir d'eaux usées	123
12.15	Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de la commande électrique	124
12.16	Raccord de douche externe (option)	125
13	Nettoyage et entretien	126
13.1	Nettoyage extérieur.....	126
13.2	Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »).....	126
13.3	Nettoyage des baies et lanterneaux	128
13.4	Nettoyage et entretien des joints de la porte, des trappes, des baies et lanterneaux	128
13.5	Nettoyage intérieur	128
14	Hivernage.....	130
15	Maintenance et intervalles de maintenance	132
16	Dépannage	133
17	Pannes du véhicule de base	136
18	Index	137

1 Généralités

Chers camping-caristes,

*Nous vous remercions d'avoir choisi un véhicule de voyage de la marque **EURA MOBIL**.*

Vous avez acquis un véhicule de voyage adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez profiter de vos vacances en toute liberté.

*Ce manuel d'utilisation contient des informations et des conseils concernant l'utilisation et l'entretien de votre véhicule d'**EURA MOBIL**. Veuillez toujours respecter les instructions et les avertissements pour votre propre sécurité et celle d'autrui, afin que vous puissiez profiter de votre véhicule de voyage pendant de nombreuses années.*

EURA MOBIL vous souhaite bonne route pour tous vos voyages.

EURA MOBIL GMBH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Tél. : +49 (0) 67 01-203 800
Télécopie : +49 (0) 67 01-203 809
E-mail : info@euramobil.de
Internet : www.euramobil.de

Ce manuel d'utilisation devra vous aider à vous familiariser avec votre véhicule.

Veuillez le lire attentivement avant la première utilisation du véhicule.

Ce manuel d'utilisation sert d'ouvrage de référence.

Les indications du manuel d'utilisation sont basées sur l'état de la technique au moment de l'impression ainsi que sur les expériences pratiques.

Nos véhicules sont perfectionnés en permanence *afin de vous offrir une qualité maximale*. Veuillez donc comprendre que nous nous réservons des modifications de la forme, de l'équipement et techniques.

Dans ce contexte, le véhicule actuel peut présenter des différences par rapport au manuel d'utilisation ; aucune revendication vis-à-vis de la société Eura-Mobil GmbH ne pourra en découler. Ce manuel d'utilisation ne prétend pas à l'exhaustivité ; *il est édité sous réserve de modifications et d'erreurs*.

Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de la conduite du véhicule de voyage, sauf indication contraire. Tous les poids et dimensions mentionnés sont des indications approximatives.

Pour toute question ou problème, ainsi que pour les travaux de maintenance, veuillez vous adresser à votre concessionnaire.

1.1 Dossier de documentation

A la remise en mains de votre véhicule EURA MOBIL, vous avez reçu un dossier de documentation.

Il contient des documents importants, tels que le certificat de contrôle de l'installation de gaz, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que les instructions et informations sur les appareils et composants installés.

Veillez lire impérativement les instructions et informations sur les appareils et composants installés avant l'utilisation. Les informations qu'elles contiennent prévalent sur les indications dans le présent manuel.

- Ce manuel d'utilisation et les documents contenus dans le dossier font partie intégrante de votre véhicule de voyage et doivent rester accessibles à tous les utilisateurs.
- Gardez donc toujours le dossier de documentation à portée de main dans votre véhicule.
- En cas de revente du véhicule de voyage, ce manuel d'utilisation, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que la documentation des appareils et composants installés doivent toujours être remis au nouveau propriétaire.

1.2 Contenu du dossier de documentation

Le dossier de documentation devrait contenir les documents suivants :

- Mode d'emploi du véhicule de base
- Manuel d'utilisation du constructeur du véhicule de voyage
- Certificat de contrôle de gaz
- Carnet de garantie
- Plan de purge du chauffage à eau chaude ALDE
- Manuel d'utilisation du chauffage à eau chaude ALDE
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réfrigérateur
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réchaud à gaz
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du WC
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du panneau de contrôle
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant de la pompe à eau propre
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du châssis AL-KO

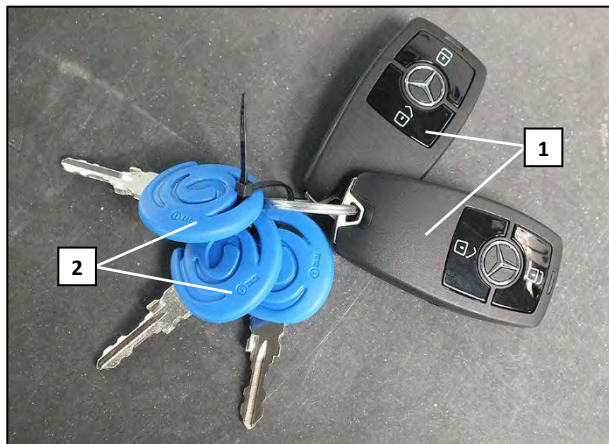
De plus, le dossier de documentation peut contenir des informations sur **l'équipement spécial en option** (à titre d'exemple) :

- Manuel d'utilisation du détendeur à gaz
« Truma DuoControl CS »
- Manuel d'utilisation du téléaffichage gaz « Truma DuoC »
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du store banne
- Manuel d'utilisation du système d'occultation de la cabine
« REMIfont IV »

1.3 Clés

Vous avez reçu les clés suivantes avec le véhicule :

- 1 Clé du véhicule avec télécommande du verrouillage centralisé
- 2 Clé de système (bleue) en triple exemplaire



Clés pour le véhicule (exemple)

La clé de système permet d'ouvrir et de verrouiller les portes, portillons, trappes et bouchons suivants :

- Porte cellule
- Caisson à gaz
- Trappe de service WC
- Autres trappes de service et de rangement
- Bouchon de remplissage d'eau propre

1.4 Verrouillage centralisé

Les portes du conducteur et du passager ainsi que la porte cellule sont équipées d'un verrouillage centralisé. Toutes les portes du véhicule peuvent donc être ouvertes et fermées à clé avec la clé du véhicule de base.

Verrouillage automatique des portes du véhicule

Lorsque le véhicule est à l'arrêt, les portes du conducteur et du passager ainsi que la porte cellule sont verrouillées automatiquement au bout de 40 secondes. Pour cette raison, il est important de toujours avoir sur soi la clé du véhicule et de ne la laisser en aucun cas dans le véhicule lors des pauses en route ou d'un stationnement de longue durée du véhicule.



ATTENTION

Verrouillage automatique des portes du véhicule

- Les portes du véhicule sont verrouillées automatiquement au bout de 40 secondes.
- Amenez toujours la clé du véhicule sur vous.
- Ne laissez en aucun cas la clé du véhicule dans le véhicule lors des pauses en route et du stationnement du véhicule !

Ouverture manuelle de la porte cellule

En cas de défaillance du verrouillage centralisé, il est également possible d'ouvrir la porte cellule avec la clé de système (bleue).

Ouverture manuelle de la porte conducteur

En cas de défaillance du verrouillage centralisé, il est également possible d'ouvrir la porte conducteur avec la clé du véhicule.

Vous trouverez des informations détaillées dans le mode d'emploi du véhicule de base.

1.5 Explication des pictogrammes

Les pictogrammes utilisés dans ce manuel attirent l'attention sur des informations et faits importants dont il faut tenir compte.



AVERTISSEMENT

Ce symbole avertit des dangers pour la vie et l'intégrité corporelle

- La non-observation de ces consignes peut provoquer des blessures graves, **des dommages corporels, voire la mort.**



ATTENTION

Ce symbole avertit du risque d'endommagement

- La non-observation de ces consignes peut provoquer **des dommages matériels.**



Ce symbole indique des situations dans lesquelles il faudrait contacter le **service après-vente.**



Ce symbole concerne la **protection de l'environnement** et le comportement exigé dans ce contexte.



Ce symbole indique des **informations** supplémentaires.

1.6 Domaine d'application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à obtenir des informations générales sur l'utilisation et l'entretien de votre véhicule de voyage. Il contient des consignes importantes pour la sécurité et pour la prévention des accidents.

1.7 Utilisation conforme du véhicule de voyage

Ce véhicule de voyage peut uniquement être utilisé en tant que véhicule de voyage, pour transporter des personnes à titre privé et pour emporter les bagages personnels.

Il est destiné à une utilisation sur la voie publique conformément aux règles du code de la route et du règlement allemand relatif à la mise en circulation des véhicules à moteur.

Toute utilisation non mentionnée ou d'un autre type du véhicule de voyage est interdite et est considérée comme non conforme.

- Le véhicule de voyage ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial.
- Le nombre de personnes à transporter, le poids total autorisé en charge du véhicule de voyage et les charges par essieu maximales autorisées ne doivent pas être dépassés.
- Durant le trajet, les personnes doivent rester assises sur les sièges équipés de ceintures de sécurité et avoir la ceinture de sécurité bouclée.
- L'utilisation de l'aménagement intérieur, notamment des appareils et composants installés, est interdite pendant le trajet.

Toute revendication auprès du fabricant et/ou de son agent, mandataire, concessionnaire et représentant relative à des dommages occasionnés par une utilisation non conforme du véhicule de voyage est exclue. Seul le propriétaire est tenu responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme. L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et composants installés.

1.8 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de garder le véhicule dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation.

Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant § 29 StVZO (TÜV - contrôle technique allemand).
- Contrôle de l'installation de gaz par un expert agréé.

Le propriétaire est tenu de s'informer en permanence sur les lois et réglementations actuelles dont découlent d'autres obligations. Si le propriétaire procède à des modifications de la cellule, de l'aménagement intérieur, des appareils et composants installés ou si des accessoires non homologués et non autorisés par le fabricant du véhicule sont montés ou rapportés, il risque de provoquer des dommages et/ou la perte de la garantie.

1.9 Numéro d'identification du véhicule (VIN)

Le véhicule de base de votre camping-car dispose d'un numéro d'identification du véhicule (VIN, numéro de châssis du véhicule). En cas de demandes liées à la garantie ou concernant des pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Vous trouverez ce numéro sur le caisson du siège conducteur (lorsque la porte conducteur est ouverte).

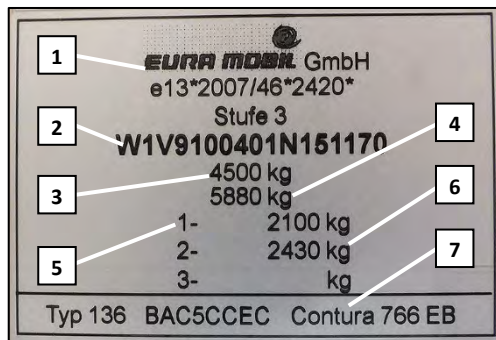


Numéro d'identification du véhicule (exemple)

1.10 Plaque signalétique

La plaque signalétique du constructeur du véhicule de voyage EURA MOBIL est apposée au niveau de l'entrée de la porte cellule. Elle donne des informations sur le constructeur et le modèle, le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées.

La plaque signalétique ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et le propriétaire en association avec les papiers du véhicule.



Plaque signalétique (exemple)

- | | |
|--|--|
| 1 Nom du fabricant | 2 Numéro de châssis |
| 3 Poids total autorisé en charge | 4 Poids total roulant autorisé |
| 5 Charge maximale autorisée sur l'essieu avant | 6 Charge maximale autorisée sur l'essieu arrière |
| 7 Nom du modèle du constructeur | |

1.11 Équipement obligatoire

En Allemagne, votre véhicule doit obligatoirement comporter les objets suivants (non fournis) :

- Trousse de premiers secours (observer la date limite de conservation !)
- Triangle de signalisation
- Gilets réfléchissants (pour chaque personne à bord)

Pour profiter pleinement de votre véhicule de voyage, il vous faut d'autres articles en fonction de vos besoins :

- Deux bouteilles de gaz pleines (non fournies)
- Câble avec adaptateur CEE 3 pôles pour borne de camping, 3 x 2,5 mm² (non fourni)
- Rallonge ou enrouleur de câble 3 pôles pour borne de camping, 3 x 2,5 mm² (non fourni)

1.12 Garantie / Carnet de garantie

Un certificat de garantie doit être établi pour le véhicule par le revendeur/concessionnaire dans le « portail EURA MOBIL » pour que la garantie du constructeur soit validée.

La garantie relative au véhicule de base est activée par téléchargement d'une copie de la carte grise.

En outre, il faut télécharger une déclaration sur la protection des données personnelles complétée et signée par le client.

Aucun traitement d'un recours en garantie ne sera possible sans cette documentation.

2 Sécurité et protection contre l'incendie

2.1 Consignes de sécurité générales

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Ne laissez pas des enfants tous seuls dans le véhicule de voyage.
- Ne faites jamais de marche arrière sans vous faire assister par une deuxième personne.
- N'utilisez votre véhicule de voyage que lorsqu'il se trouve en parfait état technique.
- Ne dépassez en aucun cas le poids total autorisé en charge du véhicule en le surchargeant.
- Familiarisez-vous avec les voies et issues de secours.
- Gardez toutes les issues de secours libres.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par une aération insuffisante !

- Assurez toujours une aération suffisante à l'intérieur du véhicule de voyage.
- Les ouvertures d'aération forcée, par exemple les fentes d'aération au niveau des baies et des lanterneaux, ne doivent jamais être recouvertes ou obturées d'une autre manière.

2.2 Protection contre l'incendie

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque de brûlure par un incendie ou une explosion !

- Tenez toujours les matières inflammables éloignées des appareils de cuisson, des éclairages allumés et des radiateurs.
- N'utilisez pas des appareils externes tels que des chauffages mobiles ou des appareils de cuisson dans le véhicule de voyage.
- Ne modifiez jamais les appareils électriques ou à gaz liquide.
- Confiez toutes les réparations à un atelier agréé.
- Tenez toujours un extincteur à poudre conforme à ISO 7165 à portée de main dans le véhicule de voyage.
- Demandez régulièrement une vérification du fonctionnement de l'extincteur.

2.3 Comportement en cas d'incendie

En cas d'incendie, intervenez rapidement et correctement :

- Évacuez tout de suite les passagers du véhicule et apportez les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation électrique externe le cas échéant.
- Fermez les vannes des bouteilles de gaz.
- Délimitez la zone autour du véhicule et tenez les personnes étrangères à distance.
- Alertez les sapeurs pompiers et les services de secours.

- Éteignez l'incendie si c'est possible sans mettre des personnes en danger.

2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route

Avant de prendre la route, réviser la liste de contrôle suivante, point par point, et suivez les instructions.



Consignes de sécurité avant de prendre la route (liste de contrôle)

- Vérifiez que les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre véhicule fonctionnent correctement.
- Vérifiez la pression des pneus, l'huile et l'eau de refroidissement ainsi que le niveau de remplissage du lave-glace du véhicule.
- Ajustez les rétroviseurs et rétroviseurs latéraux si besoin est.
- Dégagez le toit du véhicule des feuilles, de la neige et de la glace si besoin est.
- Vérifiez que les bouteilles de gaz sont fixées.
- Fermez les soupapes de sûreté des bouteilles de gaz.
- Rentrez entièrement le store banne (si existant).
- Fermez et verrouillez toutes les portes et trappes.
- Bloquez les sièges avant pivotants dans le sens de la conduite.
- Fermez tous les baies et lanterneaux.
- Remontez entièrement le lit pavillon (si existant).

- Rentrez le marchepied électrique.
- Rangez et fixez tous les objets mobiles.
- Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Bloquez le système d'occultation de la cabine dans sa position initiale (ouverte).
- Sécurisez tous les éléments mobiles de l'équipement intérieur, tels que les portes et les tables.
- Fermez le couvercle du réchaud (si existant).
- Placez la douchette dans sa position initiale.
- Sécurisez le téléviseur à écran plat (si existant).
- Mettez l'antenne satellite (« parabole ») (si existante) en position de conduite.
- Mettez tous les stores d'occultation et moustiquaires des baies et lanterneaux dans leurs positions initiales.
- Vérifiez si les pneus montés sont adaptés aux conditions météorologiques attendues.
- Vérifiez que le « poids total autorisé en charge » n'est pas dépassé avant de prendre la route.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

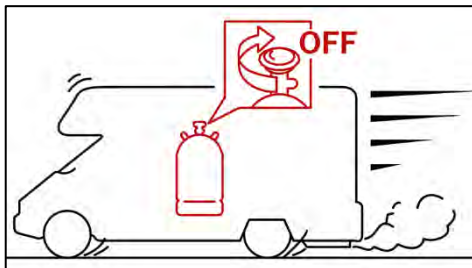
- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.
- Ne pas utiliser le caisson à gaz comme rangement.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion pendant le trajet !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz doit être fermée avant de prendre la route.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant le trajet.



Indication « Fermer la bouteille de gaz avant de prendre la route »



Fermez toutes les portes, fenêtres, baies et trappes avant de quitter le véhicule de voyage.



Consigne : mettre l'interrupteur coupe-batterie en position « ON » avant de prendre la route



Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions des fabricants des appareils.

3 Conduite


AVERTISSEMENT
Risque de blessure et d'accident !

- Observez toujours les hauteurs de passage des tunnels, passages souterrains et sous les ponts. La hauteur hors tout de votre véhicule de voyage est inscrite sur votre carte grise.
- Pendant le trajet, adaptez votre conduite aux conditions routières et au poids réel de votre véhicule de voyage.

3.1 Lorsque vous faites le plein


AVERTISSEMENT
Risque pour la santé !

Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.

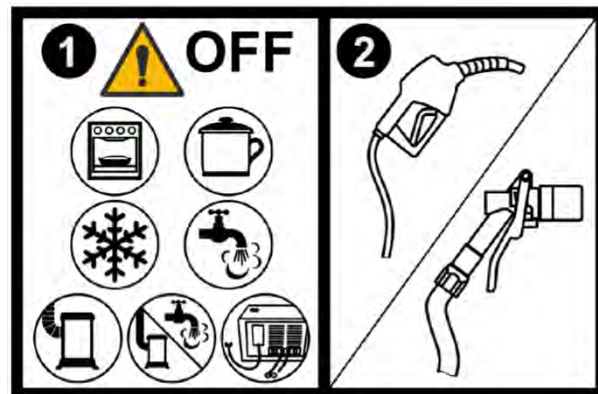
- Ne confondez pas le bouchon de remplissage de carburant avec celui pour l'eau propre lorsque vous faites le plein.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.

Utilisez uniquement les pompes pour voitures dans les stations-service.

Les pompes prévues pour le ravitaillement des camions ne peuvent pas être utilisées car le véhicule risque d'être endommagé par une telle pompe.


AVERTISSEMENT
Risque d'explosion lors du ravitaillement en carburant !

- Arrêtez complètement le chauffage et l'installation de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries. Fermez la soupape de la bouteille de gaz et les vannes de fermeture rapide.



Autocollant avec l'indication « fermer toutes les vannes de fermeture rapide avant de faire le plein »

3.2 Remplissage d'AdBlue

Votre véhicule dispose d'un orifice de remplissage séparé pour l'additif AdBlue pour gazole. L'orifice de remplissage pour AdBlue se trouve sous le capot du moteur à l'avant du compartiment moteur. Un signal sur l'afficheur du véhicule de base vous avertit à temps lorsqu'il faut rajouter cet additif.



Bouchon de remplissage pour AdBlue à l'avant du compartiment moteur (exemple)



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.3 Pneus/Pression de pneu

Il est indispensable pour la sécurité lors du trajet que les pneus soient à la bonne pression et en bon état. Une pression de pneu trop faible ou une usure des pneus détériore le comportement routier et de freinage de votre véhicule de voyage.

Les prescriptions légales déterminent la profondeur minimale autorisée des rainures des pneus ; la pression correcte des pneus est indiquée dans le mode d'emploi du véhicule de base.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas de pression trop faible des pneus !

Une pression de pneu trop faible détériore le comportement routier du véhicule de voyage.

- Vérifiez régulièrement la pression et l'état des pneus.
- Vérifiez également la pression et l'état de la roue de secours (si disponible).
- Changez immédiatement les pneus défectueux ou usés.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, sinon la matière devient cassante, même en cas de non-utilisation (par ex. roue de secours).

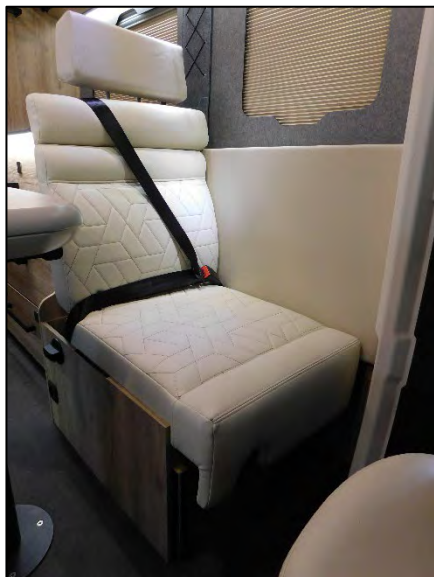


Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.4 Transport de passagers / « Places assises autorisées »

Votre véhicule est équipé d'un certain nombre de places assises autorisées pour le transport de passagers. Seules ces places sont équipées d'une ceinture de sécurité 3 points.

Le nombre figure dans la carte grise. Outre les sièges du conducteur et du passager, le véhicule peut avoir d'autres « *places assises autorisées* » en fonction de l'implantation.



« Place assise autorisée » (exemple)



AVERTISSEMENT

Danger de mort par freinage ou accident !

En cas de freinage ou d'accident, les personnes ne portant pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort et mettent la vie des autres passagers en danger :

- Lors du trajet, n'utilisez que les « *places assises autorisées* » et bouclez votre ceinture.
(Tous les autres sièges et places ainsi que les couchages ne doivent pas être utilisés pendant le trajet !)
- Tous les passagers doivent uniquement rester sur les « *places assises autorisées* » pendant le trajet.
- Tous les passagers doivent porter la ceinture de sécurité pendant le trajet.
- Le port de la ceinture de sécurité est obligatoire pendant toute la durée du trajet.
- Le nombre de personnes à bord ne doit pas dépasser le nombre de « *places assises autorisées* » du véhicule de voyage (selon la carte grise).



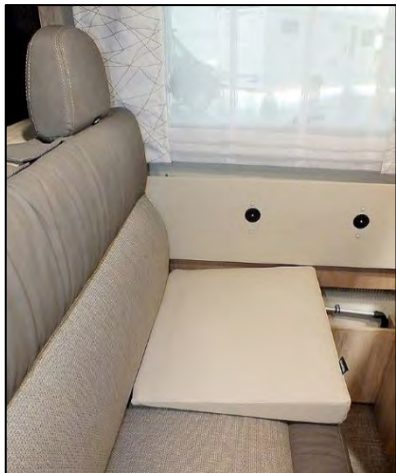
Le port de ceintures de sécurité dans le véhicule est obligatoire pendant la conduite.

3.5 Appuie-tête

Pendant le trajet, l'utilisation des appuie-tête est obligatoire sur toutes les « *places assises autorisées* ».

3.6 Place assise avec ISOFIX

L'une des « *places assises autorisées* » est équipée de points d'ancrage « ISOFIX ». Elle porte le logo « ISOFIX ». Vous pouvez y fixer un siège enfant prévu pour le système de fixation ISOFIX. Dans ce cas, il faut placer le coussin supplémentaire en forme de cale sous le siège enfant comme représenté. Veuillez observer les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.



Coussin supplémentaire en forme de cale (exemple)

3.7 Utilisation de sièges enfant

Les sièges enfant ne pourront être installés que sur les places identifiées comme « *places assises autorisées* ».

- Fixez les sièges enfant toujours avec les ceintures de sécurité 3 points.



AVERTISSEMENT

Danger par des ceintures de sécurité mal adaptées !

Les ceintures de sécurité sont conçues pour les personnes d'une taille de 150 cm et plus et ne conviennent donc pas aux enfants ; si des passagers d'une taille inférieure à 150 cm sont attachés avec les ceintures de sécurité, ils courront un risque de blessure, voire un danger de mort.

- Les enfants jusqu'à leur 12^e année révolue qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés sont utilisés.
- Observez les dispositions légales.
- Des sièges enfant ne peuvent être installés que sur les « *places assises autorisées* » et dans le sens de la conduite.
- Observez les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.

3.8 Réglage du siège conducteur et du siège passager

Le siège conducteur et le siège passager peuvent être réglés et adaptés de différentes manières. Veuillez suivre les indications dans le mode d'emploi du véhicule de base à cette fin.

3.9 Pivotement du siège conducteur et du siège passager.

Le siège conducteur et le siège passager peuvent pivoter de 180°. A cette fin, il faut desserrer le levier de blocage (flèche) au niveau du caisson du siège concerné.



Levier de blocage sur le caisson du siège conducteur (exemple)



Le siège conducteur et le siège passager ne peuvent être bloqués que dans le sens de la conduite.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des sièges lors du pivotement !

Les sièges peuvent uniquement être tournés vers le centre du véhicule, sinon la structure support et le câblage risquent d'être endommagés.

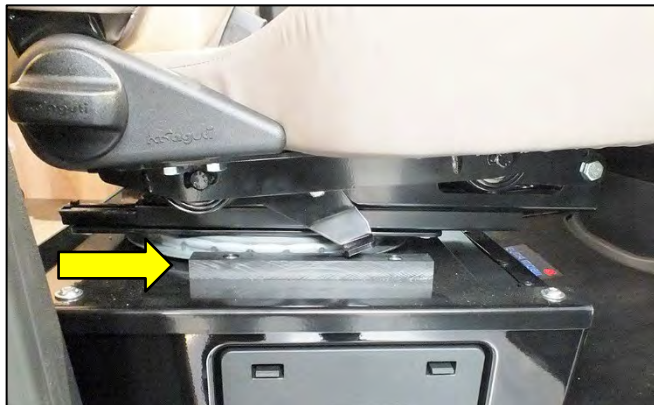
- Depuis la position de conduite, il faut donc tourner le siège du conducteur vers la droite et le siège du passager vers la gauche.



Avant de tourner les sièges conducteur et passager, il faut les mettre dans la position la plus basse.

3.10 Réglage en hauteur des sièges conducteur et passager

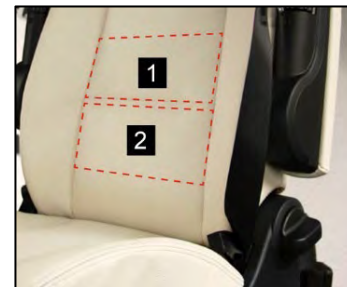
La hauteur d'assise des sièges conducteur et passager peut être réglée individuellement. En « position de conduite » (blocage enclenché), le réglage en hauteur des sièges conducteur et passager est limité d'usine. Un profilé en plastique fraisé (flèche) sert de butée et de limitation de hauteur. Pour cette raison, lorsque le siège est en « position cellule », il doit être mis dans la position la plus basse avant de le faire pivoter dans sa position initiale.



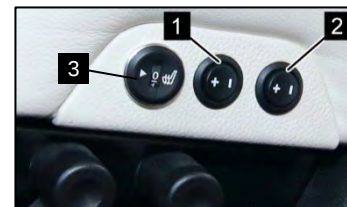
Limitation de hauteur sur le caisson du siège passager (exemple)

3.11 Soutien lombaire et siège chauffant (en option)

Le soutien lombaire vise à soutenir la colonne lombaire pendant les longs trajets. Il est divisé en deux chambres logées dans le dossier. La touche (1) de la chambre supérieure, ainsi que la touche (2) de la chambre inférieure permettent de choisir entre un maintien plus ou moins fort.



Le rouleau de réglage (3) permet de régler la température du siège chauffant.



Commande du siège chauffant et du soutien lombaire (exemple)



Le siège conducteur et le siège passager ne peuvent être bloqués que dans le sens de la conduite.

3.12 Remorquage du véhicule

En cas de panne, le véhicule peut être remorqué. Veuillez observer les indications correspondantes dans le manuel du véhicule de base.



ATTENTION

Risque d'accident !

Un remorquage imprudent du véhicule ainsi que la non-observation des avertissements peut causer de graves accidents.

3.13 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination

Lors du choix du bon emplacement sur le lieu de vos vacances, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez tenir compte des consignes suivantes :

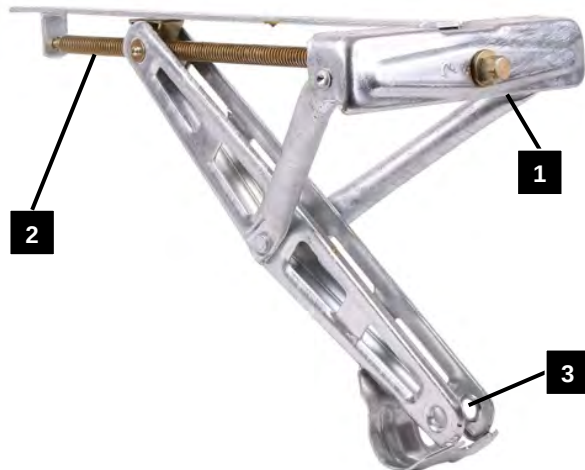
- Le sol de l'emplacement doit être plan et solide.
- Après le stationnement, le véhicule de voyage doit être parfaitement à l'horizontale (« de niveau »), sinon il peut y avoir des problèmes. (Il est recommandé de contrôler ceci avec un niveau à bulle).
- Assurez-vous de la présence d'un raccordement électrique, d'une alimentation en eau et, si possible, d'une station de vidange des eaux usées et matières fécales.
- La porte cellule et toutes les trappes de service doivent être bien accessibles.
- Après avoir stationné le véhicule, éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.

3.14 Béquilles d'appoint (option)

Votre véhicule peut être équipé en option de béquilles d'appoint rétractables manuellement.

Pour sortir les béquilles, veuillez procéder comme suit :

1. Lorsque le sol est meuble, posez par exemple des planches en bois sous la béquille afin d'éviter qu'elle ne s'enfonce dans le sol.
2. Placez la manivelle sur la tête à six pans (1) de la vis sans fin (2).
3. Pour sortir la béquille (3), tournez la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'arrière du véhicule se lève légèrement.



Béquille d'appoint (exemple)

Pour rentrer les béquilles, tournez la manivelle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en butée ou jusqu'à ce que les béquilles soient entièrement rentrées.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de conduire le véhicule de voyage ou de le déplacer.
- Lorsque vous abaissez et remontez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de pivotement des béquilles !
- Ne pas utiliser les béquilles pour le changement de roue !

3.15 Kit de réparation rapide de crevaisons (en option)

Il est recommandé d'avoir un kit de réparation rapide de crevaisons (par ex. « Fix & Go » ou « Conti Mobility-Kit » (non fourni)) dans le véhicule. Ce système permet de remettre un pneu crevé en état de marche en 15 minutes (selon les indications du fabricant) de sorte à permettre d'arriver au prochain garage où le pneu crevé pourra alors être changé.

3.16 Changement de roue



AVERTISSEMENT

Risque de blessure et d'accident !

Vous risquez de vous blesser en changeant les pneus et des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Respectez les instructions détaillées pour le changement de roue contenues dans le mode d'emploi du véhicule de base. Consultez un atelier agréé si vous n'êtes pas encore sûr de savoir changer une roue.
- Veuillez garer votre véhicule de voyage suivant les prescriptions sur un terrain plat. Éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle d'avertissement.
- Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez toujours les points de levage prévus à cet effet sur le châssis.
- Pour lever le véhicule, utilisez toujours un cric prévu à cet effet avec une capacité de charge suffisante.
- Avant le changement de roue, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que les tailles de jante et de pneu indiquées sur la carte grise.

- Ne vous mettez jamais en dessous du véhicule et ne démarrez jamais le moteur quand le véhicule de voyage est levé.
- Après le changement de roue, lors d'une prochaine occasion, vérifiez la pression des pneus et faites resserrer les écrous des roues au plus tard après 50 km par un garage spécialisé !



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.17 Chargement

Lors du chargement du véhicule de voyage, veillez à ce que les objets lourds soient stockés le plus près possible du plancher du véhicule. Les pièces plus légères peuvent être rangées dans les armoires suspendues. Ainsi, le centre de gravité du véhicule est plus bas, ce qui est excellent pour le comportement routier du véhicule. Veillez à répartir la charge de manière régulière sur les deux essieux du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à un chargement inadapté !

Suite à un chargement trop important ou irrégulier, le comportement routier et le freinage du véhicule de voyage se détériorent. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Veillez à ce que lors du chargement du véhicule de voyage, le poids total autorisé en charge et les

charges par essieu maximales autorisées ne soient pas dépassés.

- Répartissez la charge bien sur l'ensemble du véhicule de voyage. Évitez un chargement unilatéral.
- Rangez les pièces lourdes du chargement le plus bas possible.
- Stockez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce que durant le trajet, elles ne puissent pas bouger.
- Ne stockez pas d'objets lourds dans les armoires qui s'ouvrent dans le sens de la conduite.
- Stockez et sécurisez tous les objets mobiles dans la cellule et fermez toutes les portes, armoires et placards de la cellule avant de prendre la route. Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Sécurisez les portes du réfrigérateur, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, si existantes.
- Videz entièrement le réservoir d'eaux usées et videz le réservoir d'eau propre jusqu'à un volume résiduel de 10 L.

3.18 Chargement de la soute arrière

Lors du chargement de la soute arrière, veillez à répartir la charge de manière régulière sur la surface de la soute arrière. Évitez des charges ponctuelles et veillez à ne pas dépasser la charge admissible de la soute arrière.

Pour le modèle standard du véhicule de voyage, la charge surfacique admissible de la soute arrière est de 150 kg au maximum. Pour le modèle spécial du véhicule de voyage avec attache-remorque (châssis abaissé AL-KO), la charge surfacique admissible de la soute arrière est de 250 kg au maximum.



ATTENTION !

Risque d'endommagement de la soute arrière !

- Lors du chargement de la soute arrière, veillez à répartir la charge de manière régulière sur la surface de la soute arrière.
- Veillez à ne pas dépasser la charge maximale admissible de la soute arrière.

3.19 Réglage de la portée des feux

Le code de la route exige un réglage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les feux de votre véhicule doivent être adaptés à l'**état de chargement** du véhicule.

Le réglage de la portée des feux est décrit dans le mode d'emploi du véhicule de base.

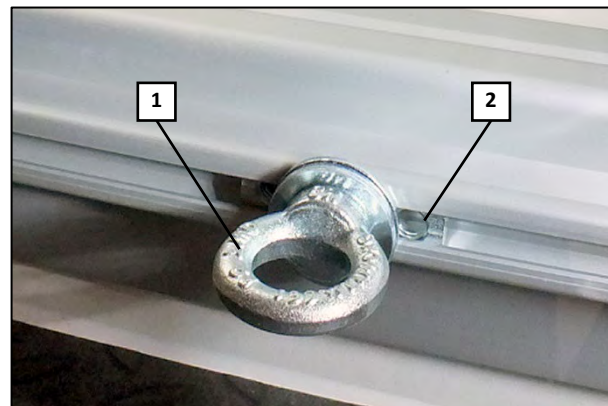
3.20 Anneaux d'arrimage dans la soute arrière / arrimage des bagages

La soute arrière est équipée de quatre anneaux d'arrimage pour fixer des bagages ou le chargement avec des sangles ou similaire (non fournies).

Les anneaux d'arrimage (1) sont vissés dans des écrous à gorge (2) coulissants, logés dans des rails profilés.

Pour desserrer l'anneau d'arrimage, il faut le tourner d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, puis il peut être déplacé.

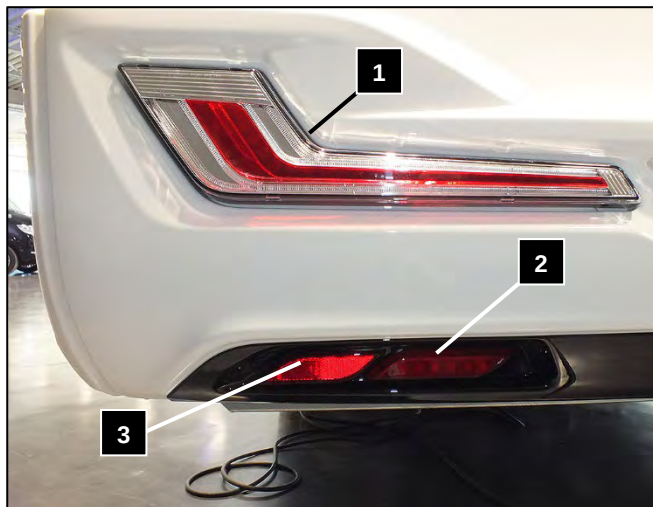
Pour serrer l'anneau d'arrimage, il faut le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre.



Anneau d'arrimage dans la soute arrière (exemple)

3.21 Feux arrière

Les feux arrière (1) sont intégrés à l'arrière du véhicule et sont dotés d'ampoules LED avec clignotement dynamique. Sous ceux-ci se trouvent, à gauche, le feu anti-brouillard arrière (2) et, à droite au même endroit, le feu de recul, ainsi que – des deux côtés – les réflecteurs (3). En cas de défaut, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Feux à l'arrière à gauche (exemple)

3.22 Dispositions légales

Dans le tableau ci-dessous figurent des extraits des dispositions légales pour les véhicules de voyage en République fédérale d'Allemagne. Ces indications sont données sous réserve d'erreur. Veuillez-vous informer sur les lois et règlements actuels en vigueur avant de prendre la route, en particulier pour un séjour hors de l'Allemagne.

Réglementation (Allemagne)	Poids total autorisé en charge du véhicule de voyage de plus de 2,8 t à 3,5 t
Vitesse maximale autorisée	
• en agglomération	50 km/h
• en dehors des agglomérations	100 km/h
• sur autoroute	Vitesse recommandée 130 km/h
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné
Passage interdit aux véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	pas concerné
Stationnement sur les trottoirs	Interdiction de stationnement
Stationnement et arrêt de véhicules dans des lieux de circulation publics	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.
Véhicules à l'arrêt dans l'obscurité	
• en agglomération	Éventuellement avec feu de stationnement

• en dehors des agglomérations	Toujours avec une propre source de lumière (feux de position)
Équipement obligatoire	Trousse de premiers soins, triangle de signalisation, gilet réfléchissant (1 par personne à bord)

* PTAC = poids total autorisé en charge

3.23 Dispositions légales en cas d'augmentation du PTAC à 4,5 t (option)

En Allemagne, les véhicules de voyage dont le poids total autorisé en charge est supérieur à 3,5 t sont considérés comme camions. Informez-vous sur la législation en vigueur, notamment avant un séjour à l'étranger. Les indications suivantes sont données sous réserve d'erreur.

Réglementation (Allemagne)	Véhicules de voyage avec un PTAC supérieur à 3,5 t*
Vitesse maximale autorisée :	
• en agglomération	50 km/h
• en dehors des agglomérations	80 km/h
• sur autoroute	100 km/h
Interdiction de dépasser pour véhicules de voyage de plus de 3,5 t	Dans les zones avec interdiction de dépasser pour les camions
Passage interdit aux véhicules de voyage de plus de 3,5 t	En cas d'interdiction de passage pour les camions
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	Une distance minimale de 70 m doit être respectée par rapport au véhicule qui vous précède
Stationnement sur les trottoirs	Interdiction de stationnement

Stationnement et arrêt de véhicules dans des lieux de circulation publics	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.
Stationnement du véhicule dans l'obscurité :	
• en agglomération	uniquement avec feux de stationnement allumés
• en dehors des agglomérations	toujours avec une propre source de lumière (feux de position) **

* jusqu'à 7,5 t max.

**En cas d'utilisation prolongée des feux de position, la batterie de démarrage risque de se décharger.

4 Caractéristiques techniques

Le tableau suivant montre une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes :

Caractéristiques techniques	PT 696 EB	PT 726 EB
Poids total autorisé en charge :	3 500 kg (4500 kg*)	3 500 kg (4500 kg*)
Charges par essieu max. autorisées :	voir carte grise	voir carte grise
Châssis :	châssis abaissé AL-KO	châssis abaissé AL-KO
Longueur hors tout :	7124 mm	7541 mm
Largeur hors tout :	2322 mm	2322 mm
Hauteur hors tout :	2920 mm	2920 mm
Nombre de couchages :	2 (+2*)	2 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	4
Dimensions du lit arrière gauche :	1850 x 800 mm	1850 x 800 mm
Dimensions du lit arrière droit :	1900 x 800 mm	1900 x 800 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dînette)* :	1150 x 2000 mm*	1150 x 2000 mm*
Réservoir d'eau propre :	140 L	140 L
Réservoir d'eaux usées :	88 L (dans le faux plancher)	88 L (dans le faux plancher)
Réfrigérateur :	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie cellule :	80 Ah (dans le faux plancher)	80 Ah (dans le faux plancher)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur batterie cellule :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Chargeur batterie de démarrage :	CBE CB516 (sous le siège passager)	CBE CB516 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	panneau ALDE	panneau ALDE
Chauffage :	ALDE Compact 3030	ALDE Compact 3030
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	3	3
Nombre de prises 12 V :	1	1
Ports USB :	4	4
Prédisposition téléviseur (=connexion 12V/SAT)* :	1	1

* en option

° seulement avec MBUX (système multimédia Mercedes Benz)

Caractéristiques techniques



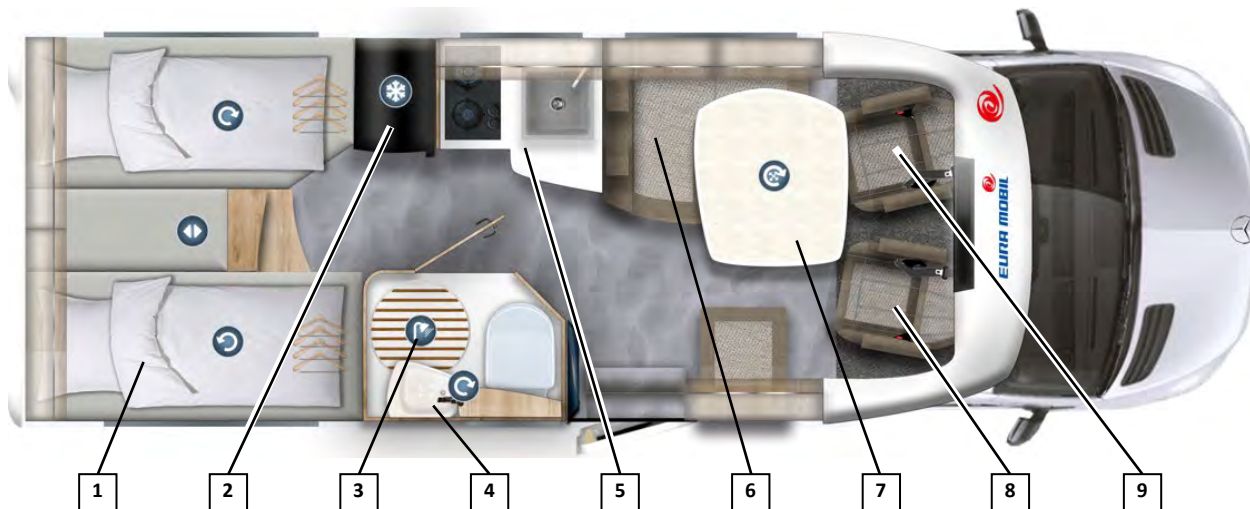
Le tableau suivant montre une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes :

Caractéristiques techniques	PT 726 EF	PT 726 QF
Poids total autorisé en charge :	3 500 kg (4500 kg*)	3 500 kg (4500 kg*)
Charges par essieu max. autorisées :	voir carte grise	voir carte grise
Châssis :	châssis abaissé AL-KO	châssis abaissé AL-KO
Longueur hors tout :	7441 mm	7610 mm
Largeur hors tout :	2322 mm	2322 mm
Hauteur hors tout :	2920 mm	2920 mm
Nombre de couchages :	2 (+2*)	2 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	4
Dimensions du lit arrière gauche :	1930 x 800 mm	-
Dimensions du lit arrière droit :	1930 x 800 mm	-
Dimensions lit central :	-	1900 x 1470 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dînette)* :	850 x 2000 mm*	850 x 2000 mm*
Réservoir d'eau propre :	138 L	138 L
Réservoir d'eaux usées :	88 L (dans le faux plancher)	88 L (dans le faux plancher)
Réfrigérateur :	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie cellule :	80 Ah (dans le faux plancher)	80 Ah (dans le faux plancher)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur batterie cellule :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Chargeur de batterie pour la batterie de démarrage :	CBE CB516 (sous le siège passager)	CBE CB516 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	panneau ALDE 3020	panneau ALDE 3020
Chauffage :	ALDE Compact 3020 HE	ALDE Compact 3020 HE
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	3	3
Nombre de prises 12 V :	1	1
Ports USB :	4	4
Prédisposition téléviseur (=connexion 12V/SAT)* :	1	1

* en option ° seulement avec MBUX (système multimédia Mercedes Benz)

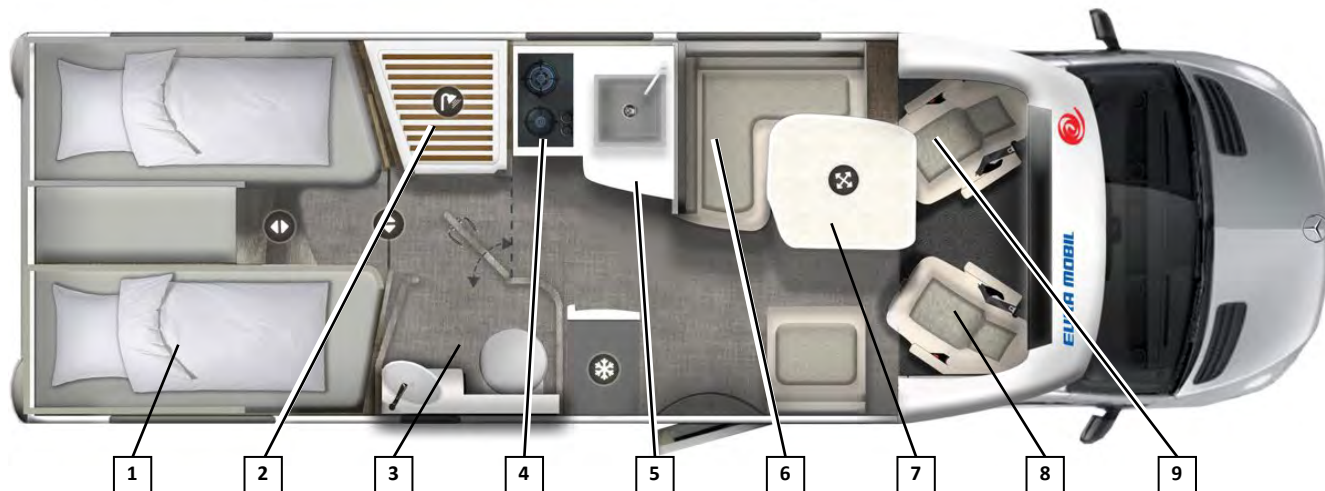
4.1 Implantations

PT 696 EB



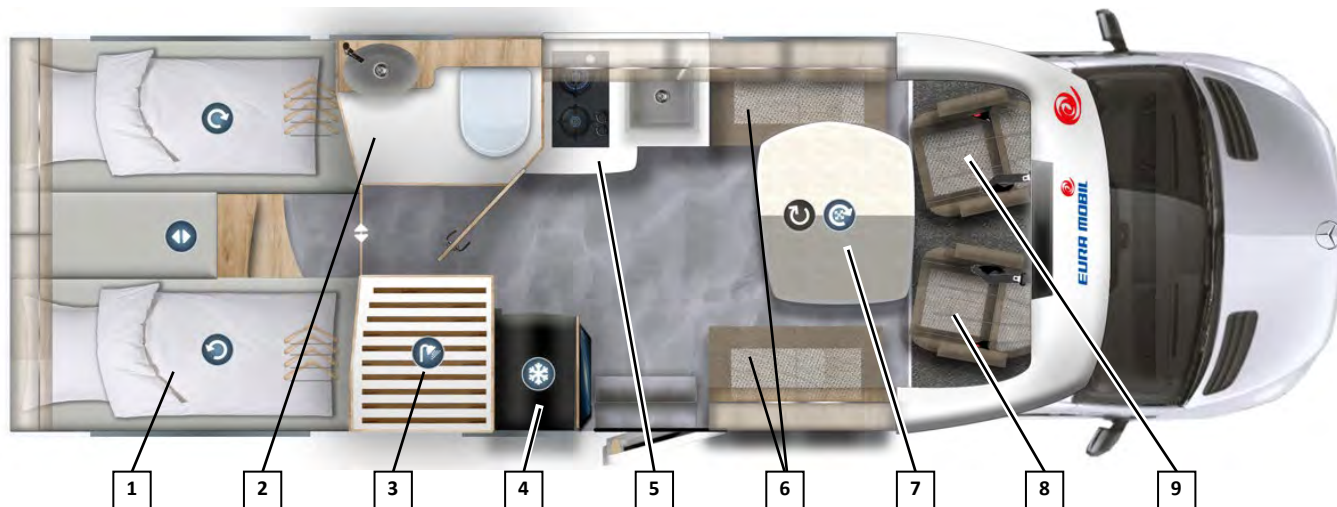
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Réfrigérateur
- 3 Salle d'eau+ douche
- 4 Lavabo pivotant
- 5 Réchaud + évier
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT 726 EB



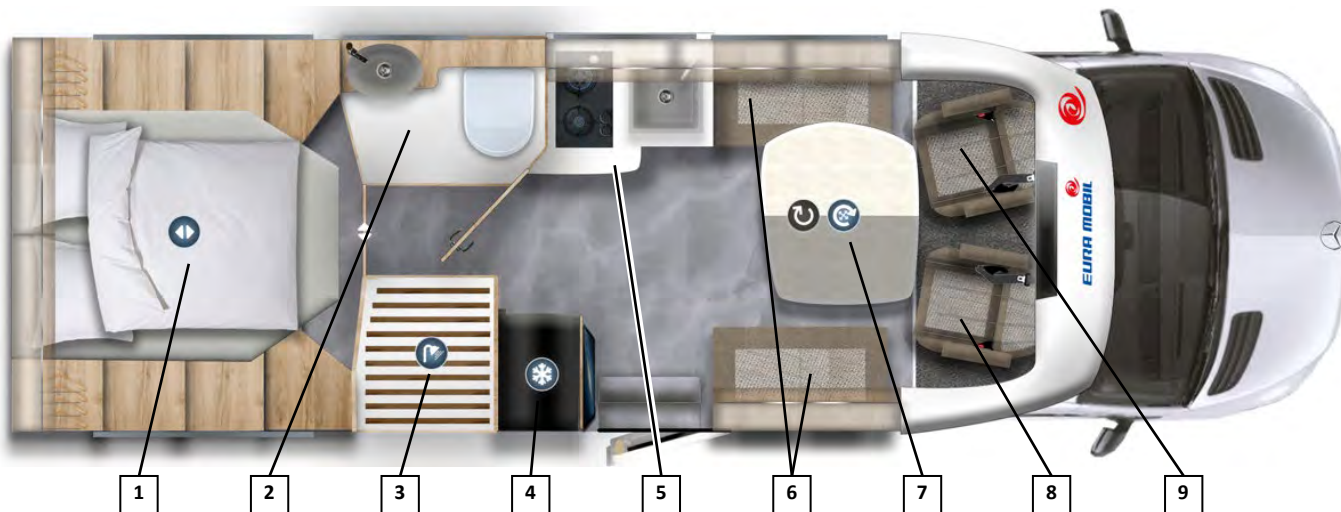
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Douche séparée
- 3 Salle d'eau
- 4 Réchaud
- 5 Évier
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT 726 EF



- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Salle d'eau
- 3 Douche séparée
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Dînette « face à face » (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table repliable
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT 726 QF



- 1 Lit central à l'arrière
- 2 Salle d'eau
- 3 Douche séparée
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Dînette « face à face » (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table repliable
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

4.2 Vues extérieures

Les éléments fonctionnels suivants se trouvent à l'extérieur du véhicule :



Vue extérieure côté conducteur (exemple)

- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Porte conducteur | 6 | Raccord de douche extérieur (option) |
| 2 | Orifice de remplissage du réservoir de carburant | 7 | Trappe de service vidange de WC (+ aspiration en option) |
| 3 | Adaptateur CEE 230 V | 8 | Arrivée/évacuation d'air du chauffage |
| 4 | Trappe de service robinets de vidange d'eau propre | 9 | Caisson à gaz |
| 5 | Bouchon de remplissage d'eau propre | 10 | Accès à la soute arrière |



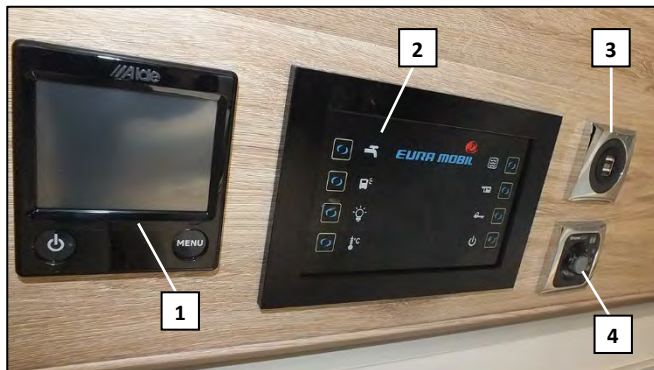
Vue extérieure côté passager (exemple)

- | | |
|--|----------------------------|
| 1 Accès à la soute arrière | 6 Rangement supplémentaire |
| 2 Store banne (option) | 7 Marchepied rétractable |
| 3 Raccord de gaz externe (option) | 8 Porte cellule |
| 4 Grille d'aération du réfrigérateur | 9 Porte passager |
| 5 Prise multifonctions (option, 230 V / 12 V / signal SAT) | |

5 Utilisation de l'espace de vie

5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule

Les éléments de commande et de contrôle suivants se trouvent au-dessus de la porte cellule :



Éléments de commande et de contrôle au-dessus de la porte cellule (exemple)

- 1 Panneau de commande du chauffage (ALDE Compact)
- 2 Panneau de contrôle (NE 334)
- 3 Prise USB double (2 x 5 V)
- 4 Téléaffichage gaz « Truma DuoC » (option)

Le panneau de contrôle (2) commande et surveille de nombreuses fonctions de votre véhicule de voyage. (Voir « Panneau de contrôle »). Le panneau de commande (1) permet de commander

le chauffage et le chauffe-eau. (Voir manuel d'utilisation « ALDE Compact 3030 »)

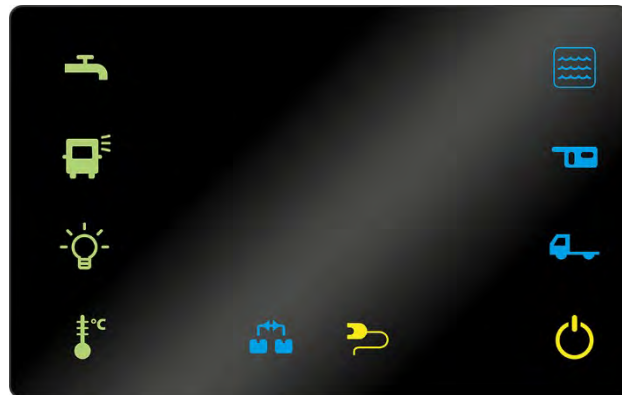


Vous trouverez des informations détaillées dans les instructions et informations des fabricants des éléments de commande et de contrôle.

5.2 Panneau de contrôle (NE 334)

Le panneau de contrôle est l'élément central pour commander et surveiller les équipements techniques du véhicule.

Pour activer le panneau de contrôle, toucher sa surface en bas à droite pendant 2 secondes.



Le panneau de contrôle après son activation

**Touche marche/arrêt**

Permet d'allumer et d'éteindre le panneau de contrôle.

**Touche éclairage intérieur**

Cette touche établit ou coupe l'alimentation électrique de l'éclairage intérieur.

**Touche éclairage extérieur**

Cette touche allume ou éteint l'éclairage extérieur.

**Touche pompe à eau propre**

Établit ou coupe l'alimentation électrique de la pompe à eau propre.

**Touche réservoir d'eau propre (+ réservoir d'eaux usées)**

La touche permet d'afficher les niveaux de remplissage du réservoir d'eau propre S1 et du réservoir d'eaux usées R1 en pour cent.

Appuyer 1 fois = niveau de remplissage du réservoir d'eau propre S1.

Appuyer 2 fois = niveau de remplissage du réservoir d'eaux usées R1.

Si le symbole clignote, le réservoir d'eau propre est vide.

**Voyant de contrôle du réservoir d'eaux usées**

Ce voyant s'allume lorsque le réservoir d'eaux usées est plein.

**Voyant de contrôle – charge de la batterie par câble externe / réseau 230 V raccordé**

Indique que la batterie cellule est en train d'être chargée par le raccordement de votre véhicule à un réseau 230 V externe.

**Voyant de contrôle pour la charge de la batterie B2 (batterie cellule)**

Indique que la batterie B2 (batterie cellule) est en train d'être chargée par la batterie B1 (batterie de démarrage) après l'allumage du moteur.

**Touche température intérieure**

Affiche la température ambiante actuelle dans la cellule.

**Touche de mesure batterie B2 (batterie cellule)**

Affiche la tension et l'état de charge de la batterie cellule. Appuyer une fois pour afficher la tension, appuyer une deuxième fois pour afficher l'état de charge en pour cent*.

**Touche de mesure batterie B1 (batterie de démarrage)**

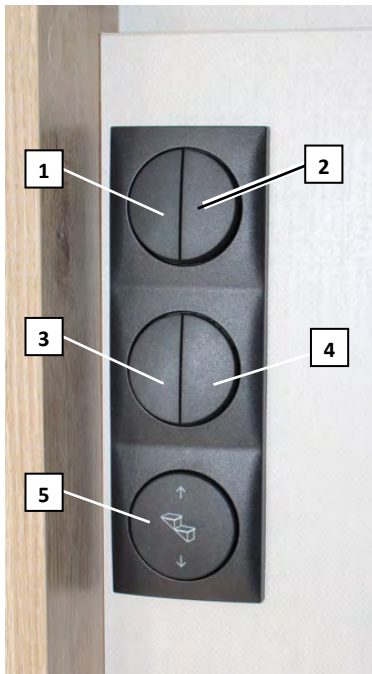
Affiche la tension et l'état de charge de la batterie de démarrage. Appuyer une fois pour afficher la tension, appuyer une deuxième fois pour afficher l'état de charge en pour cent.

* Pas applicable à une batterie au lithium : dans ce cas, l'état de charge peut être indiqué via l'application du fabricant de la batterie.

5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie

5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule

Les interrupteurs suivants se trouvent à côté de la porte cellule :



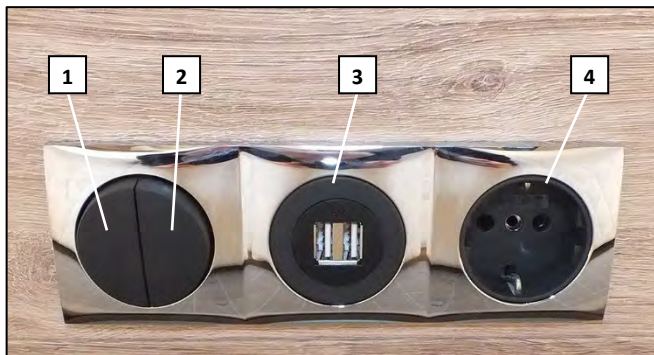
Interrupteurs à côté de la porte cellule (exemple)

- 1** Éclairage d'ambiance avant
- 2** Éclairage d'ambiance arrière
- 3** Plafonnier avant
- 4** Plafonnier arrière
- 5** Commutateur marchepied électrique

Flèche vers le haut : le marchepied rentre
Flèche vers le bas : le marchepied sort

5.3.2 Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage

Les interrupteurs et prises électriques suivants peuvent se trouver sur l'armoire au-dessus des lits individuels, en position centrale.



Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage (exemple)

- 1 Plafonnier arrière (zone de couchage)
- 2 Éclairage d'ambiance arrière
- 3 Prise USB double (2 x 5 V)
- 4 Prise électrique 230V

5.3.3 Autres interrupteurs et prises électriques

L'interrupteur de lumière pour les deux downlights encastrés au-dessus du miroir se trouve sur l'armoire murale de la salle d'eau et une prise 230 V se trouve à l'intérieur. En fonction de l'implantation, une prise 230 V supplémentaire peut être présente dans la soute arrière du véhicule ou au niveau du caisson de la banquette longitudinale. Une autre prise USB double (2x 5 V) se trouve à côté

du panneau de contrôle au-dessus de la porte cellule. Un interrupteur de lumière pour la barre lumineuse à LED ainsi qu'une prise 12 V et une prise 230 V se trouvent au-dessus du bloc cuisine.

5.4 Lumière et éclairage

5.4.1 Plafonnier encastré

Des plafonniers carrés encastrés se trouvent à l'avant de l'espace de vie ainsi que dans la zone de couchage. Les interrupteurs des plafonniers avant et arrière se trouvent dans l'entrée de la porte cellule. Le plafonnier de la zone de couchage peut également être allumé et éteint par un interrupteur situé directement au-dessus des lits individuels (sous l'armoire suspendue). (Voir section « Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage »).

5.4.2 Spots LED

Des spots LED orientables qu'on peut allumer individuellement sont disposés au-dessus des sièges de la dînette. Appuyer sur la bague extérieure (flèche) du spot pour l'allumer et l'éteindre.



Lampe de lecture à LED encastrée

5.4.3 Éclairage d'ambiance avec variateur

L'espace de vie et la zone de couchage sont équipés d'un éclairage d'ambiance qu'il est possible d'allumer et d'éteindre par un interrupteur situé à côté de la porte cellule ou au-dessus du lit arrière ; une pression longue sur cet interrupteur fait varier l'éclairage.

5.4.4 Micro-spot à LED

Dans l'espace de vie, des micro-spots à LED orientables peuvent être présents au-dessus des banquettes de la dinette. Pour les allumer et les éteindre, chaque lampe possède un petit interrupteur sur le boîtier du plafonnier. En outre, une prise USB-C (flèche) est intégrée dans chaque lampe.



Micro-spot à LED avec prise USB-C (exemple)

5.4.5 Lampe de lecture à LED avec bras flexible

Des lampes de lecture à LED avec bras flexible peuvent être présentes dans l'espace de vie et dans la zone de couchage. Pour les allumer ou les éteindre, elles possèdent un interrupteur sensible sur leur face supérieure. En outre, une prise USB (flèche) est intégrée dans chaque lampe.



Lampe de lecture à LED avec bras flexible (exemple)

5.5 Utilisation d'un téléviseur (option)

5.5.1 Précâblage pour l'utilisation d'un téléviseur (option)

En option, le véhicule de voyage peut être préparé pour l'utilisation d'un téléviseur. Si c'est le cas, une prise de téléviseur (signal SAT + 12 V) se trouve dans la partie avant du véhicule.

L'emplacement de cette prise varie en fonction de l'implantation et peut se trouver à côté de la porte cellule ou dans la zone de couchage.

Si le véhicule de voyage est équipé d'une prise multifonctions à l'extérieur (voir section 5.5.3), il y a de plus un commutateur de canal « A/B » (1) et le distributeur de signal (2).



Commutateur de canal « A/B » et distributeur de signal (exemple)

Les deux composants se trouvent généralement dans l'une des armoires suspendues côté passager.

Si une antenne satellite externe supplémentaire est raccordée par la prise multifonctions extérieure, on peut commuter entre le canal « A » (SAT interne) et le canal « B » (SAT externe) en appuyant sur la touche concernée.

Le distributeur de signal transmet le signal entrant de l'antenne satellite interne à la prise de signal 1 (prioritaire = prise de raccordement « téléviseur » dans la partie avant du véhicule) ou à la prise de signal 2 (non prioritaire = prise multifonctions extérieure).

5.5.2 Prise de téléviseur (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise de téléviseur intérieure. Cette prise sert à l'alimentation électrique des appareils électriques alimentés en 12 V (max. 10 A). Elle est pourvue en outre d'une sortie SAT qui transmet le signal de satellite (d'une antenne satellite raccordée) à un téléviseur.

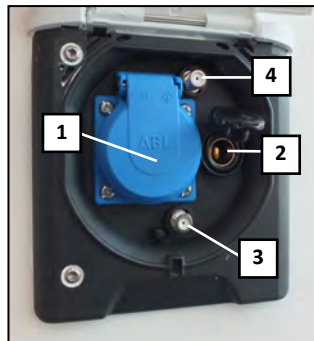


Prise de téléviseur (exemple)

5.5.3 Prise multifonctions (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise multifonctions extérieure. Elle offre la possibilité de brancher des appareils électriques alimentés en 230 V (1) et/ou en 12 V (2) à l'extérieur du véhicule.

La prise multifonctions est équipée de deux différentes prises SAT pour le branchement d'un téléviseur. La prise inférieure (3) fournit le signal de satellite lorsqu'une antenne satellite interne est raccordée. La prise supérieure (4) sert à la transmission du signal de satellite d'une antenne satellite externe raccordée pour l'utilisation d'un téléviseur à l'intérieur du véhicule.



Prise multifonctions



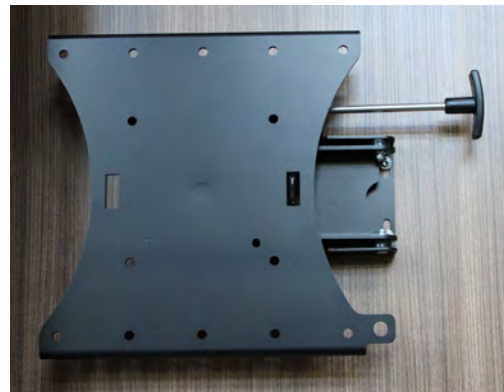
ATTENTION !

Charge limitée du réseau électrique 12 V !

Veillez observer que l'alimentation électrique 12 V de la prise multifonctions extérieure n'est prévue que pour une charge maximale de 10 A.

5.5.4 Support mural TV (option)

Votre véhicule peut être équipé en option d'un support TV mural réglable. Veillez à ce que le support TV mural avec le téléviseur soit toujours replié pendant le trajet, sinon il y a un risque d'endommagement.



Support TV mural avec levier de blocage (exemple)



ATTENTION !

Risque de dommages matériels !

Assurez-vous que le téléviseur est éteint et le support mural TV entièrement rentré avant de prendre la route.

5.6 Utilisation du système multimédia Naviceiver / Monoceiver ou MBUX (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un système multimédia (Naviceiver / Monoceiver ou MBUX).

Le système multimédia se trouve dans la cabine et est alimenté en courant par la batterie de démarrage du véhicule de base.

Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, il faudra toujours établir l'alimentation électrique 230 V, sinon la batterie de démarrage (B1) risque de se décharger.

Pour empêcher ceci, il y a un interrupteur à 3 positions (sauf pour MBUX), permettant d'interrompre l'alimentation électrique du système multimédia.

Il se trouve au tableau de bord, à proximité du siège conducteur.



Interrupteur à 3 positions pour le système multimédia (exemple)

- Si le système multimédia est utilisé pendant la conduite, cet interrupteur doit se trouver en **position I**.
- Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en **position II**.
- Le reste du temps, cet interrupteur doit se trouver en **position 0** car ce n'est que dans cette position que l'alimentation électrique du système multimédia est coupée.

En fonction du véhicule, il peut aussi y avoir un interrupteur MARCHE/ARRÊT au tableau de bord. Pour utiliser le système multimédia lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en position « MARCHE ».



Interrupteur MARCHE/ARRÊT pour le système multimédia (exemple)

Le système multimédia est protégé par son propre fusible (10 A) qui se trouve à l'emplacement F8 dans la boîte à fusibles 12 V.



D'autres informations se trouvent dans les instructions du fabricant du système.

5.7 Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)

Une moustiquaire extractible est intégrée en option dans le cadre de la porte cellule. Pour utiliser la moustiquaire, prenez-la par la baguette de prise, au centre, et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé du cadre de porte jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.



Risque d'endommagement de la moustiquaire !

N'utiliser la moustiquaire que lorsque la porte cellule est entièrement ouverte (et enclenchée). Avant de refermer la porte cellule, la moustiquaire doit être entièrement rentrée sinon la poubelle risque d'endommager la moustiquaire.

5.8 Poubelle sur la porte cellule

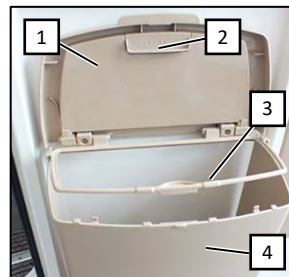
Une poubelle est fixée côté intérieur de la porte cellule. Elle est conçue pour des sacs poubelle 20 litres. Pour accrocher le sac poubelle, passer le bord du sac par-dessus le cadre pivotant (3), puis enclencher le cadre délicatement dans les 4 clips sur le corps de la poubelle (4). Le couvercle de la poubelle comporte un ensemble pelle et balayette (1) de 2 pièces. Pour retirer cet ensemble, appuyer doucement sur la poignée (2) et pivoter en même temps l'ensemble vers l'avant pour le sortir.



Poubelle côté intérieur de la porte cellule



A l'état ouvert



Balayette dans le couvercle

- 1 Ensemble pelle et balayette dans le couvercle
- 2 Poignée
- 3 Cadre pivotant
- 4 Corps



Risque d'endommagement de la poubelle !

Le contenu de la poubelle ne doit pas dépasser un poids de 3 kg !

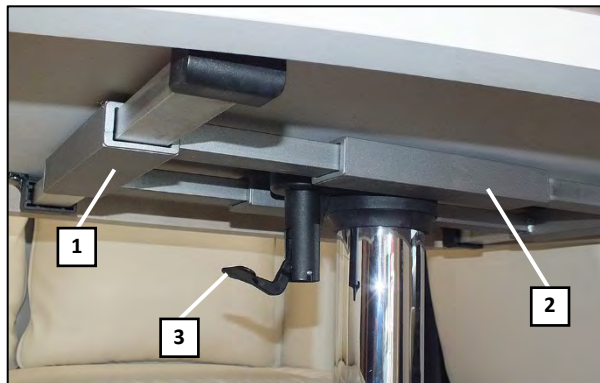
5.9 Table avec plateau de table tournant

Une table à pied central doté d'un plateau tournant et coulissant est installée dans le véhicule.

Pour orienter le plateau de table, il faut débloquer le levier (3) au-dessous du plateau. Ensuite, ce dernier peut être déplacé dans le sens longitudinal (2) et transversal (1). De plus, le plateau de table peut tourner.



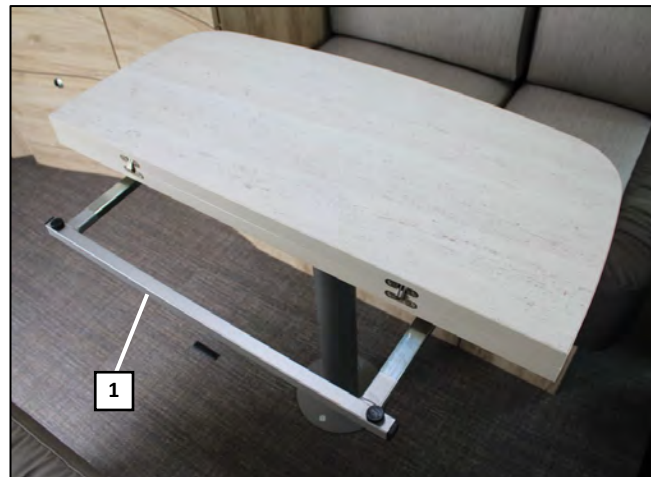
Table avec plateau de table tournant et coulissant (exemple)



Mécanisme de blocage sous le plateau de table

5.10 Agrandir la table

Sur les tables avec plateau repliable, on peut agrandir la surface utile du plateau de table en fonction des besoins. Pour déplier le plateau de table afin de disposer de sa taille maximale, il faut impérativement retirer le support métallique (1) disposé en-dessous du plateau de table jusqu'en butée.



Agrandir le plateau de table (exemple)

5.11 Table à pied télescopique (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une table à pied télescopique (1) qui permet d'abaisser le plateau de table. C'est le cas avec l'équipement en option « Lit d'appoint pour 2 personnes ». Pour abaisser la table, il faut actionner le levier de blocage (2) situé en dessous du plateau de table pour pouvoir appuyer le plateau vers le bas.

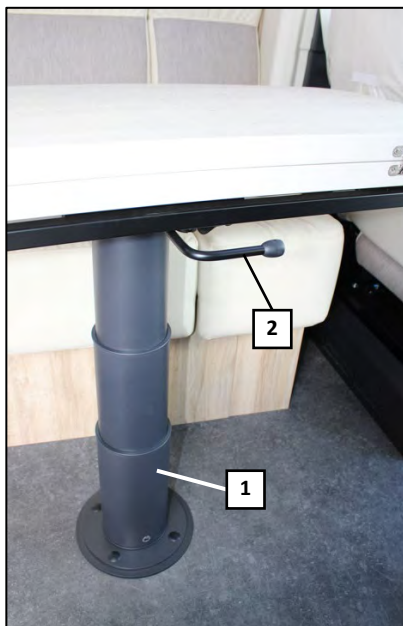


Table à pied télescopique (exemple)

5.12 Couchages

5.12.1 Lits individuels séparés à l'arrière

Les lits individuels sont disposés en longueur dans le sens de la conduite et disposent de cadres avec sommier à lattes qui peuvent se relever. Cela permet d'accéder directement aux espaces de rangement et armoires qui se trouvent en dessous. Les portes disposées dans les coffres de lit permettent également d'accéder à ces rangements.



Cadre de lit relevé (exemple)

Les lits individuels peuvent être reliés par un petit matelas supplémentaire pour agrandir la surface de couchage.

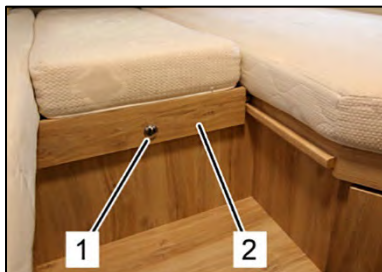
L'accès aux lits se fait via deux marches ou, dans le cas de la surface de couchage agrandie, par l'échelle à 3 marches.



Lits individuels en position de couchage (exemple)

La surface de couchage peut être agrandie comme suit :

1. Appuyer sur la touche (1) et relever légèrement puis tirer en avant le tiroir (2) jusqu'à ce qu'il s'enclenche à la fin de la glissière.



Sortir le tiroir

2. Mettre le matelas supplémentaire (3) en place.



3. Accrocher l'échelle (à 3 marches) comme illustré.



L'échelle à 3 marches se trouve dans la soute arrière. Pendant le trajet, l'échelle peut aussi être rangée sous l'un des deux grands matelas. Les crochets de l'échelle doivent alors être orientés vers le bas pour empêcher un endommagement du matelas.

5.12.2 Lit central du Profila T 726 QF

Le lit central se trouve au centre à l'arrière, avec la surface de couchage disposée en longueur dans le sens de la conduite. L'accès est possible des deux côtés. Le cadre avec sommier à lattes peut se relever. Cela permet d'accéder directement à l'espace de rangement en dessous. Il y a des espaces de rangement supplémentaires dans les marches latérales, accessibles via des trappes séparées. De plus, la tête du lit peut être relevée.

Relever la tête du lit central

1. Soulever légèrement le matelas côté pieds.
2. Prendre le cadre de sommier par les deux mains.
3. Pousser le cadre en arrière avec une force constante...
4. ... jusqu'à ce que la tête se relève toute seule et s'enclenche.



Lit en position couchage

Remettre le lit en position couchage

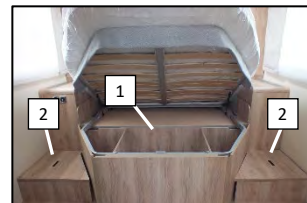
1. Prendre le cadre de sommier par les deux mains et déverrouiller la tête en poussant le cadre délicatement en arrière.
2. Tirer le cadre en avant avec une force constante jusqu'à ce que la position de couchage horizontale soit rétablie et que le mécanisme s'enclenche.



Lit avec tête relevée

Espaces de rangement au niveau du lit central

Le plus grand espace de rangement dans la chambre se trouve directement au-dessous du sommier dans le coffre (1).



Espace de rangement dans le coffre du lit

Le système électrique central se trouve également ici.

D'autres rangements se trouvent dans les marches latérales (2). Ils sont accessibles par des trappes séparées.

2



Espace de rangement dans les marches



Espace de rangement dans les marches



ATTENTION !

Risque d'endommagement du lit central !

Pour éviter des dommages, le lit central doit se trouver en « position couchage » pendant le trajet.

5.12.3 Réglage en hauteur du lit central

Le lit central peut être relevé au moyen d'un dispositif de réglage en hauteur manuel. Cela permet d'agrandir l'espace de rangement de la soute arrière située en dessous pour transporter de gros objets, par exemple des vélos.



Lit central en position relevée (exemple)



Réglage en hauteur manuel du lit central (exemple)

- Tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre pour relever le lit
- Tourner la manivelle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour abaisser le lit

Pour pouvoir utiliser la hauteur libre maximale, il est possible de faire pivoter les deux garnitures, à gauche et à droite, vers l'extérieur et de les bloquer dans cette position.



Garniture à droite, en position bloquée (exemple)

Le mécanisme de réglage en hauteur du lit central se trouve dans la soute arrière, au-dessous du lit.

Le réglage en hauteur se fait manuellement à l'aide de la manivelle fournie qui doit être emboîtée sur le mécanisme.



ATTENTION !

Risque d'endommagement du réglage en hauteur du lit central !

- Pour éviter un endommagement du système de réglage en hauteur du lit central, aucune personne et aucun objet ne doivent se trouver sur le lit central lorsque le lit est relevé ou abaissé.
- Lors de l'abaissement du lit central, veiller à ce que personne ni aucun objet ne se trouve dans la zone de déplacement du lit.
- Ne pas utiliser le lit central pour déposer des bagages ou des objets lourds.
- Ne pas utiliser le lit central dans la position relevée.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure lors de la commande du lit central !

- Lors du relevage et de l'abaissement du lit central, veiller à ce que personne ne se trouve dans ou sous le lit central.

5.13 Lit pavillon manuel (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un lit pavillon. Le lit pavillon se trouve au-dessus de la dinette et se commande manuellement. Il peut accueillir une à deux personnes. Sous le matelas, deux filets de sécurité sont fixés au cadre du lit. L'accès au lit pavillon se fait à l'aide d'une échelle à part.

Pour préparer le lit pavillon en vue de son utilisation, veuillez procéder comme suit :

- Bloquer le siège conducteur et le siège passager en « position de conduite » et les faire coulisser le plus possible vers l'avant.
- Positionner le dossier des sièges conducteur et passager à la verticale ou le basculer vers l'avant.
- Retirer les appuie-tête de la banquette transversale (« 3e et 4e place assise »).
- Retirer les coussins de dossier des deux banquettes longitudinales.

Pour utiliser le lit pavillon, veuillez procéder comme suit :

- Ouvrir la boucle de sangle (sécurité) au niveau du lit pavillon.
- Attraper le lit pavillon à deux mains au niveau du cadre de lit arrière et le tirer lentement vers le bas jusqu'en butée.
- Accrocher l'échelle dans les deux éléments de fixation sur le cadre de lit
- Accrocher le filet de sécurité à l'avant et à l'arrière



Lit pavillon manuel en position de couchage (exemple)



AVERTISSEMENT

Risque de blessure lors de la manipulation du lit pavillon !

- Lors du relevage et de l'abaissement du lit pavillon, veiller à ce qu'aucun objet ne se trouve sur le lit ni aucune personne dans la zone de déplacement du lit.



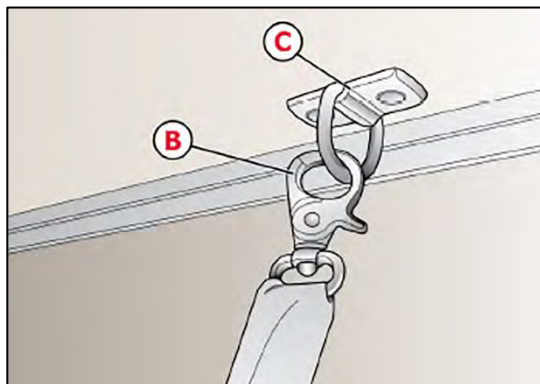
AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors de l'utilisation de l'échelle

- Veuillez à ce que l'échelle soit accrochée aux éléments de fixation et présente une bonne stabilité.

5.13.1 Filet de sécurité sur le lit pavillon manuel

Pendant l'utilisation du lit pavillon, les deux filets de sécurité doivent être accrochés. Ceux-ci sont fixés respectivement à gauche et à droite du cadre de lit et se trouvent sous le matelas quand ils ne sont pas utilisés. Pour accrocher les filets de sécurité, il y a des éléments de fixation (C) au-dessus du lit pour y accrocher les mousquetons (B) des filets de sécurité.



Accrocher le filet de sécurité (exemple)



AVERTISSEMENT

Risque de blessure lors de la manipulation du lit pavillon !

- Lors de l'utilisation du lit pavillon, les deux filets de sécurité doivent être accrochés.

5.14 Salle d'eau, WC et douche

5.14.1 Salle d'eau , version A

Dans ces implantations, la salle d'eau est équipée d'un lavabo posé en acrylique. Une armoire basse se trouve au-dessous du lavabo. Un miroir coulissant se trouve devant la baie ; il peut être fixé dans sa position par un dispositif de blocage. Le dispositif de blocage (push-lock) se trouve sur le dessous de l'armoire suspendue et doit être ouvert avant de faire coulisser le miroir. L'éclairage, comprenant plusieurs downlights encastrés, se situe au-dessus du miroir. Au-dessus du WC se trouve un panneau de garniture derrière lequel il y a un rangement pour le papier toilette.

- 1 Lanterneau (option)
- 2 Spot encastré à LED
- 3 Miroir coulissant
- 4 Armoire suspendue
- 5 Interrupteur de lumière
- 6 Mitigeur à levier unique
- 7 Rangement pour le papier toilette



Salle d'eau , version A (exemple)



ATTENTION

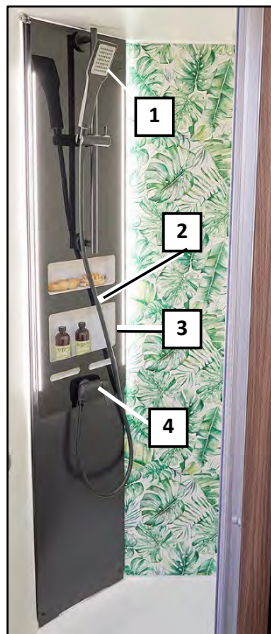
Risque d'endommagement du lavabo par un nettoyage inadapté et des détergents agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.

5.14.2 Douche séparée, version A

Dans cette version, le véhicule est équipé d'une douche séparée en verre acrylique noir.
Celle-ci dispose d'un éclairage à intensité variable possédant son propre interrupteur.

- 1 Douchette
- 2 Interrupteur de lumière
- 3 Étagère intégrée
- 4 Mitigeur



*Douche, version A
(exemple)*

La douche et la porte de douche sont faites en verre acrylique.
Le verre acrylique est sensible aux rayures et peut devenir cassant et se fissurer après un traitement inapproprié.



ATTENTION !

Risque d'endommagement de la douche et de la porte de douche par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



ATTENTION !

Risque d'endommagement de la douche et de la porte de douche par une coloration/altération de la couleur !

- Évitez le contact du receveur et de la porte de douche avec des produits cosmétiques et produits de soins teintants, comme les teintures capillaires, les autobronzants, la crème solaire etc.

5.14.3 Salle d'eau , version B

Dans cette version, la salle d'eau est équipée d'un lavabo pivotant.

Le bec du mitigeur à levier unique est orientable.

L'éclairage comprenant deux downlights encastrés et une moulure sous le plafond à éclairage indirect se trouve au-dessus du miroir.

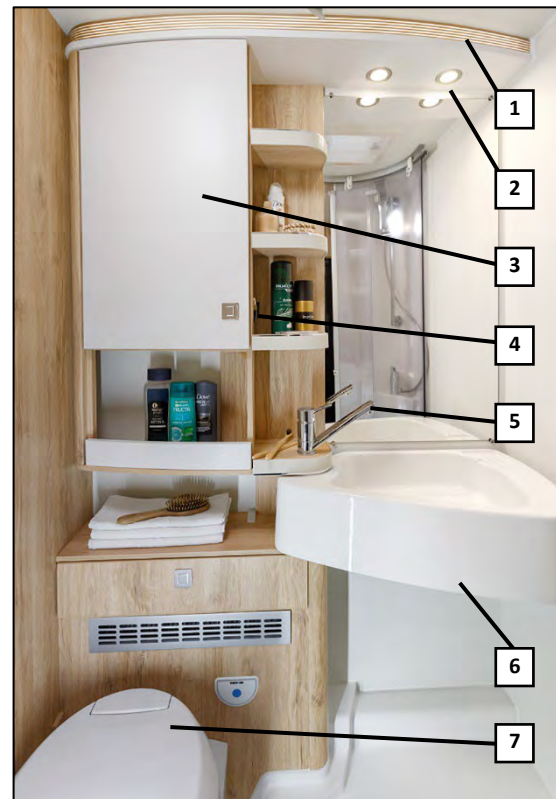
L'interrupteur de lumière se trouve sur l'armoire suspendue.

Une prise 230 V se trouve à l'intérieur.

La cuvette de WC est orientable.

La douchette se trouve derrière la porte de douche pliante en verre acrylique, sécurisée par une sangle.

- 1 Moulure à éclairage indirect
- 2 Downlights encastrés
- 3 Armoire suspendue
- 4 Interrupteur de lumière
- 5 Mitigeur à levier unique
- 6 Lavabo pivotant
- 7 Cuvette de WC tournante



Salle d'eau, version B (exemple)

Lavabo pivotant

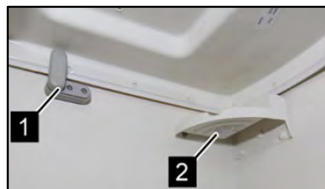
La salle d'eau, version B, comporte un lavabo pivotant (1).

Le lavabo peut pivoter de 180° pour permettre l'utilisation de la douche ou du WC.



Lavabo pivotant

1. Pour faire pivoter le lavabo, tournez le verrou (1) à côté du porte-savon (2) vers le bas.
2. Tirez délicatement le lavabo vers vous pour le déverrouiller et pivotez-le entièrement au-dessus des toilettes.



Verrou du lavabo

**ATTENTION !**

Avant de reprendre la route, le lavabo doit impérativement être replacé dans la douche, enclenché et bloqué au moyen du verrou comme illustré.

**ATTENTION !**

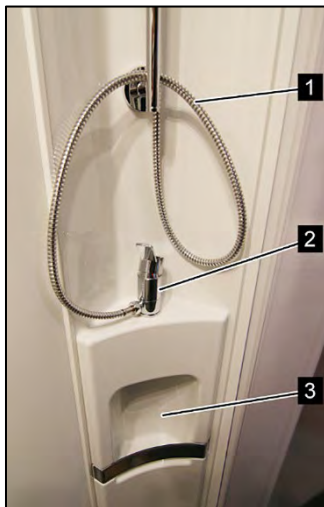
Risque d'endommagement de la porte de douche par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyeur pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.

5.14.4 Douche intégrée de la salle d'eau version B

Douche :

- 1 Flexible de douche avec douchette
- 2 Mitigeur pour douche
- 3 Étagère



Douche (exemple)

5.14.5 Casier séparé pour le papier toilette

En fonction de l'implantation, la salle d'eau peut être équipée d'un casier de rangement séparé pour un rouleau de papier toilette.

Ce casier se trouve derrière un panneau de garniture rabattable. Le rouleau de papier toilette doit être placé de manière à pouvoir être prélevé par la fente (flèche) lorsque le panneau de garniture est fermé.

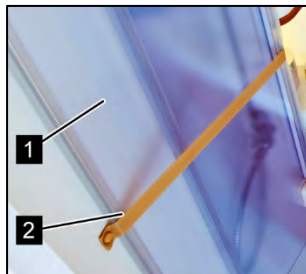


Casier séparé pour le papier toilette (exemple)

5.14.6 Sécurisation de la porte de douche

Modèle A :

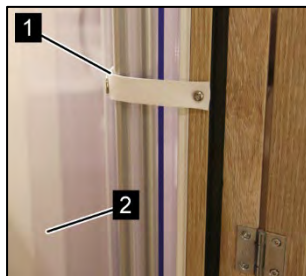
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de douche (1). Celle-ci doit être sécurisée avec une sangle (2) avant de prendre la route pour éviter tout dommage.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

Modèle B :

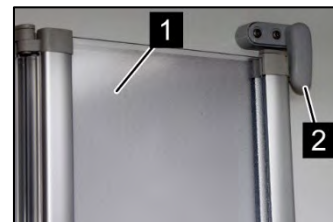
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de douche (2). Afin d'éviter tout dommage, replier entièrement la porte de douche (2) avant de prendre la route et la fixer avec la sangle courte (1).



Sécurité de la porte de la cabine de douche

Modèle C :

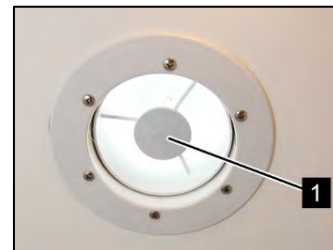
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de douche (1). Celle-ci doit être sécurisée par un verrou rotatif (2) avant de prendre la route pour éviter tout dommage.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

5.15 Système d'évacuation d'air de la douche séparée (aérateur)

La douche séparée est dotée d'un système d'évacuation d'air (aérateur). Pour l'ouvrir, tournez le bouton poussoir (1) d'un quart de tour dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'en butée, puis poussez-le vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Pour le fermer, tirez le bouton poussoir (1) vers le bas et tournez-le ensuite d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en position fermée.



Évacuation d'air de la cabine de douche

5.16 Espaces de rangement

Votre véhicule de voyage dispose de beaucoup d'espaces de rangement. Ces espaces de rangement sont accessibles par des trappes de service depuis l'extérieur, mais en partie également par des trappes et des portes à l'intérieur du véhicule.

Deux exemples d'espaces de rangement supplémentaires sont décrites ci-dessous.

5.16.1 Rangement supplémentaire à côté de la porte cellule

Un rangement supplémentaire peut se trouver à l'extérieur du véhicule, à gauche de la porte cellule, derrière une trappe qui peut être fermée à clé.



Rangement supplémentaire (exemple)

5.16.2 Rangement supplémentaire dans le siège individuel

Dans le PT 696 EB, le caisson du siège individuel de la dinette offre un rangement supplémentaire. Pour l'utiliser, il faut retirer le coussin d'assise.



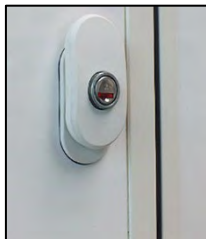
Rangement supplémentaire dans le caisson du siège individuel du PT 696 EB (exemple)

5.17 Trappes de service

Toutes les trappes de service et portes de la cellule ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être actionné par la clé de système bleue. Les différentes trappes de service peuvent s'ouvrir vers le côté ou vers le bas selon le modèle.

Déverrouiller :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, le cylindre sort.
3. Retirez la clé.



Trappe de service déverrouillée

Ouvrir :

1. Tournez la poignée tournante d'environ 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez la trappe de service avec précaution jusqu'en butée.

Fermer :

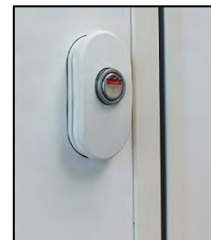
1. Fermez la trappe de service.
2. Tournez la poignée tournante d'environ 180° dans le sens des aiguilles d'une montre. La trappe de service est verrouillée mais pas fermée à clé.



Tourner de 180° dans le sens des aiguilles d'une montre

Fermer à clé :

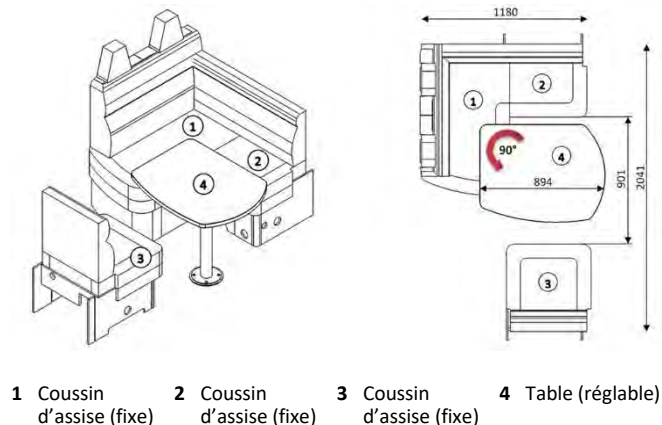
1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé de 90° dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Retirez la clé.
4. Poussez fermement le cylindre dans la poignée jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Maintenant, la trappe de service est fermée à clé.



Trappe de service verrouillée mais pas fermée à clé (le cylindre est sorti)

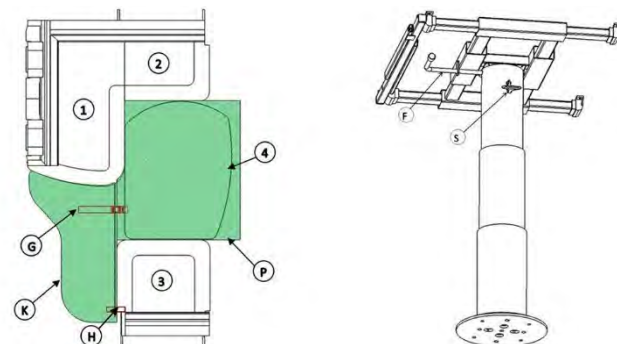
5.18 Lit d'appoint par transformation de la dinette du PT 696 EB (option)

En option, la dinette peut être transformée en lit d'appoint pour 1 à 2 personnes. A cette fin, il faut abaisser et aligner la table réglable en hauteur.



Veuillez procéder comme suit :

- Débloquez le levier de blocage sous le plateau de table.
- Abaissez le plateau de table jusqu'en position inférieure.
- Tournez le plateau de table comme montré dans l'image.



- | | | | |
|---------------------------|---|--|--------------------|
| 1 Coussin d'assise (fixe) | 2 Coussin d'assise (fixe) | 3 Coussin d'assise (fixe) | 4 Table (réglable) |
| P Coussin (couchage) | F Levier pour lever, abaisser et fixer la table | S Levier pour le déplacement vertical et horizontal de la table | |
| K Coussin (couchage) | G Sangle de fixation du coussin et de la table | H Crochet fixer les coussins mobiles sur la partie inférieure des coussins fixes | |

- Déployez les pieds du coussin supplémentaire K.
- Reliez le coussin supplémentaire K à la table et au siège individuel au moyen de la sangle G et du crochet H.
- Posez le coussin supplémentaire P sur le plateau de table.



1.) Orienter la table, la déplacer dans la position la plus basse et la fixer



2.) Déplier les pieds sur le coussin supplémentaire K



3.) Positionner et assembler le coussin supplémentaire K



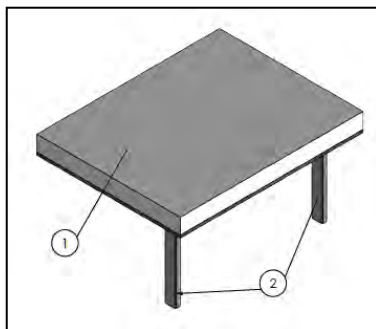
4.) Poser le coussin supplémentaire P (position de couchage)

5.19 Lit d'appoint par transformation de la dinette « face à face » du PT 726 EB/EF/QF (option)

En option, la dinette « face à face » peut être transformée en lit d'appoint pour 1 à 2 personnes.

Les étapes de travail suivantes sont nécessaires :

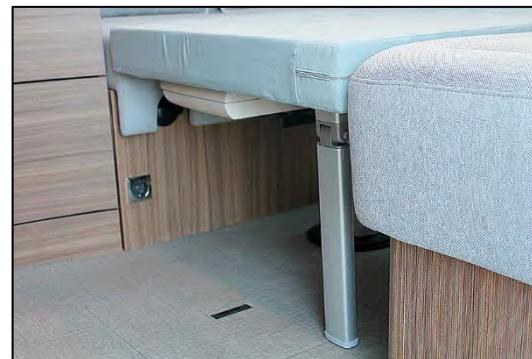
- Replier le plateau de table
- Débloquer les deux leviers de blocage sous le plateau de table
- Appuyer sur le plateau de table pour l'abaisser entièrement tout en l'orientant correctement
- Le fixer dans cette position en bloquant les deux leviers de blocage
- Déverrouiller et déplier les deux pieds pliants (2) du coussin supplémentaire (1)
- Placer le coussin supplémentaire sur le plateau de table replié en l'orientant correctement



Coussin supplémentaire avec pieds pliants (option)



Plateau de table replié et table dans la position la plus basse



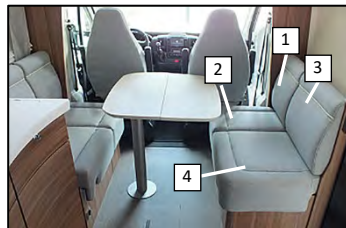
Coussin supplémentaire en place = position de couchage (exemples)

5.20 Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise

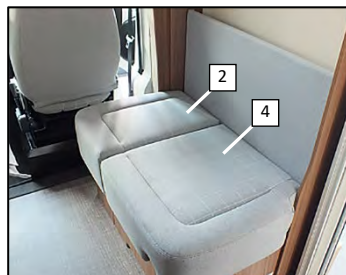
Si quatre places assises sont nécessaires pour le trajet, la dînette « face à face » peut être transformée afin de disposer d'une troisième et quatrième place assise homologuée avec système de ceinture.

Transformation de la banquette de droite en troisième place assise

1. Replier la table.

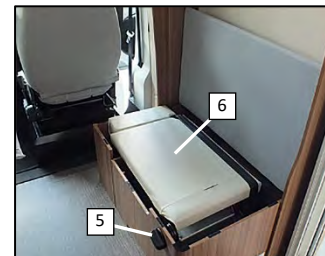


2. Retirer le petit coussin du dossier (1) et le petit coussin d'assise (2) et les ranger soigneusement.



3. Retirer le grand coussin du dossier (3) et le grand coussin d'assise (4) et les mettre de côté.

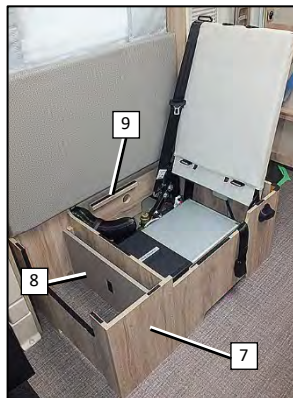
4. Tourner le bouton de déverrouillage (5) en arrière d'un quart de tour et lever le dossier (6) jusqu'en butée.



5. Défaire la rallonge de la banquette (7).



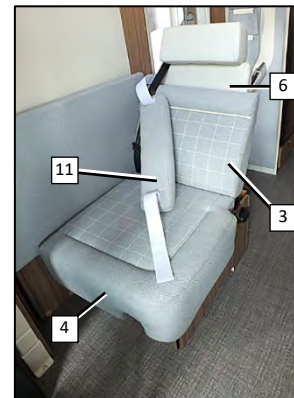
6. Défaire la rallonge de la banquette (7), la retirer et la ranger à part dans le véhicule. Retirer la planche supplémentaire (8) et la poser sur la barre de fixation (9).



7. Placer la boucle de ceinture (10) vers l'extérieur et emboîter l'appui-tête.



8. Poser le grand coussin d'assise (4) sur le caisson et le grand coussin dorsal (3) contre le dossier (6).



9. Chercher le coussin de nuque (11) dans l'armoire et le fixer sur le dossier avec les deux bandes auto-agrippantes.

10. Régler l'appui-tête (12) en fonction du passager.



5.21 Transformation pour la quatrième place assise (côté conducteur)

Répéter les étapes décrites ci-dessus pour obtenir la quatrième place assise (côté conducteur). Cependant, la rallonge de banquette ne sert pas de support au coussin d'assise de ce côté et peut être rangée dans la partie arrière du véhicule.

Consigne :

Le grand coussin d'assise côté conducteur (13) est placé sur le caisson comme illustré.

Le petit coussin d'assise et le petit coussin du dossier ne sont pas requis non plus et peuvent être rangés dans la partie arrière du véhicule.



Consigne importante :

Le coussin de nuque (11) doit impérativement être utilisé lorsque vous utilisez ces places assises supplémentaires.



AVERTISSEMENT

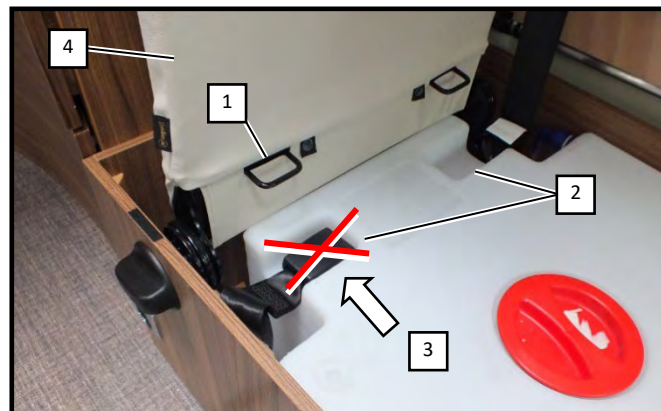
Risque d'endommagement !

Pour éviter des dommages, la boucle de ceinture ne doit pas se trouver dans l'un des deux évidements (2) du réservoir d'eau propre lorsque le dossier (4) est rabattu.

Retransformation de la quatrième place assise en banquette (côté conducteur)

Pour transformer de nouveau la « place assise avec ceinture de sécurité » côté conducteur en banquette, veuillez impérativement à ce que la boucle de ceinture (3) ne soit pas placée dans l'un des deux évidements (2) du réservoir d'eau propre comme illustré !

En cas de non-observation, l'étrier Iso-Fix (1) risque d'endommager la boucle de ceinture et/ou le réservoir d'eau propre lorsque le dossier (4) est rabattu.



Mauvaise position de la boucle de ceinture (exemple)

5.22 Équipement spécial

En option, le véhicule peut être équipé des équipements spéciaux suivants (exemple) :

- Toit panoramique, relevable
- Lanterneau « Heki »
- Ventilateur de toit électrique
- Moustiquaire porte cellule
- Système d'occultation cabine (REMI-Front)
- Précâblage pour installation solaire ou antenne satellite / prédisposition téléviseur
- Douche extérieure (froide/chaude)
- Support mural pour téléviseur à écran plat (à l'avant)
- Lit d'appoint pour une personne (transformation de la dinette)
- Porte-vélos pour 2 vélos (30 kg max.)
- Store banne (mécanique)
- Attache-remorque
- Béquilles confort à l'arrière
- Prise multifonctions extérieure (12 V / 230 V / SAT)
- Naviceiver/Moniceiver avec caméra de recul ou MBUX avec/sans caméra de recul
- Verrouillage centralisé de la porte cellule
- Détendeur à gaz avec téléaffichage (Truma DuoControl CS)
- Batterie au lithium avec chargeur booster
- Aération de WC (SOG)
- Raccord de gaz extérieur
- Hotte d'aspiration
- Plancher chauffant cabine (tapis chauffant, Alde)
- Climatiseur de toit 230 V

6 Baies et lanterneaux

Les baies et lanterneaux de votre véhicule de voyage sont en verre acrylique double vitrage. Ils sont sensibles aux rayures et peuvent devenir cassants et se fissurer après un traitement inapproprié.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Ne pas appliquer d'aérosol de dégivrage.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies et lanterneaux mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

En cas d'humidité extrême de l'air, de la buée peut se former entre les deux vitres. Elle disparaîtra lorsque le temps sera plus sec.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux !

- Tous les baies et lanterneaux doivent être fermés avant de prendre la route.
- Vérifiez que tous les baies et lanterneaux sont fermés avant de prendre la route.



Consigne :

L'oxygène à l'intérieur du véhicule de voyage est consommé par la respiration de l'homme et l'utilisation du réchaud.

Veillez au renouvellement d'air permanent en ouvrant les baies ou lanterneaux.

Aérez de temps en temps votre véhicule de voyage, même lorsque vous ne l'utilisez pas.

Voir aussi section 6.14 « Aération correcte ».

6.1 Baies

Les fenêtres de votre véhicule sont de type baies projetables, équipées de compas télescopiques, et peuvent être ouvertes à différentes positions (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »).



Position semi-ouverte (exemple)

Ne forcez jamais pour ouvrir une baie, sinon les compas télescopiques risquent d'être arrachés des verrous tournants et la vitre glisserait alors hors du rail de fixation et tomberait.



Position ouverte (exemple)



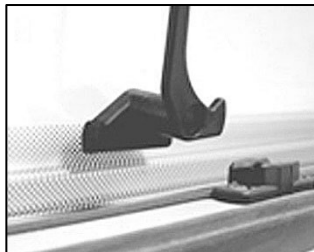
ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies !

- Ne forcez jamais pour ouvrir ou fermer une baie !
- Toutes les baies doivent être fermées avant de prendre la route.

6.2 Ouverture des baies

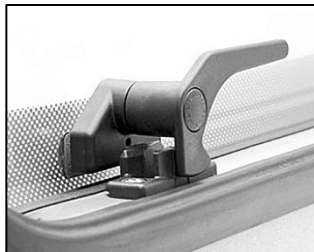
Pour ouvrir une baie, tournez les leviers de verrouillage de 90° vers le centre de la baie et poussez ensuite délicatement la baie vers l'extérieur jusqu'à la position souhaitée (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »).



Ouverture des baies

6.3 Fermeture des baies

Refermez la baie en la guidant manuellement sans à-coups. Tournez les leviers de verrouillage de 90° jusqu'à ce qu'ils reposent dans leurs supports. (Voir image n° 3 ci-dessous)



Baie fermée (exemple)

6.4 Position d'aération

En plus des deux positions susmentionnées, il y a aussi la « position d'aération ». La baie est seulement ouverte un petit peu pour assurer un acheminement minimal d'oxygène.



« Position d'aération » (exemple)



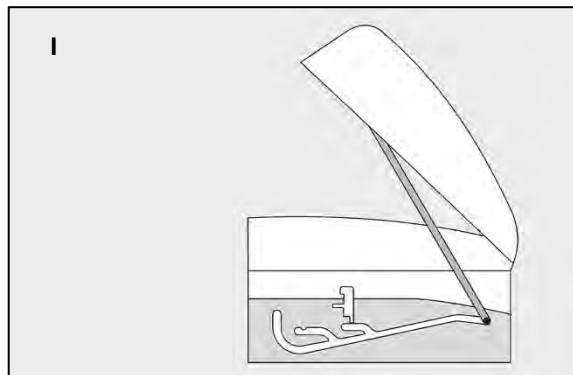
ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies en cas de mauvaise manipulation !

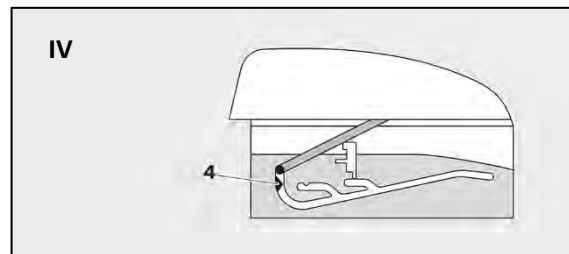
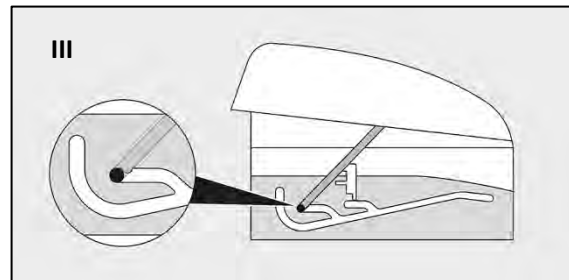
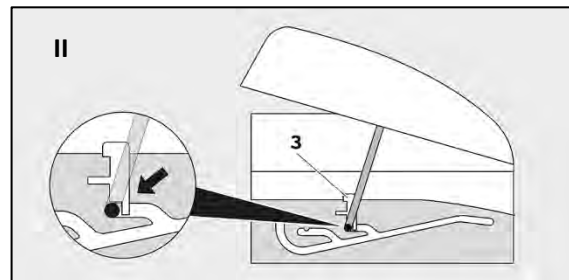
- N'essayez jamais d'ouvrir une baie à 90°.

6.5 Lanterneaux

Le véhicule peut être équipé de lanterneaux de différents types. La zone de couchage est équipée d'un lanterneau avec poignée étrier. La position II peut être arrêtée par un verrou (3). Pour fermer le lanterneau (position IV), il faut passer la poignée par dessus le bouton de déverrouillage (4).



Lanterneau avec poignée étrier



6.6 Toit ouvrant (option)

Le toit ouvrant peut être ouvert et fermé à l'aide de la manivelle intégrée.

Aération forcée

Une aération forcée sous forme de trou ou de fente est intégrée au cadre des lanterneaux. Ces trous ou fentes ne doivent pas être fermés ou obturés par des bandes adhésives ou autres.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

Ne fermez jamais l'aération forcée de la fenêtre de toit.



ATTENTION !

Risque d'endommagement !

Avant de démarrer, assurez-vous que les lanterneaux/le toit ouvrant du véhicule sont fermés et verrouillés. Avant de prendre la route, ouvrez les deux stores pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.



ATTENTION !

Risque d'endommagement !

Les lanterneaux sont en verre acrylique. Observez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant !

Basculer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.

Fermer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de fermer le toit ouvrant.
3. Tourner la manivelle jusqu'en butée, jusqu'à ce que le verrouillage s'enclenche.



Ouverture/fermeture du toit ouvrant (exemple)

6.7 Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)

**Consigne :**

Enduisez le joint en caoutchouc du lanterneau de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.



Lanterneau

Ouvrir le lanterneau :

1. Ouvrez la moustiquaire par la poignée.
2. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Poussez prudemment le lanterneau vers le haut.
4. Fermez la moustiquaire.

Fermer le lanterneau :

1. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez prudemment le lanterneau vers le bas jusqu'à ce que le verrou s'enclenche.

6.8 Ventilateur de toit (option)

Le ventilateur de toit présente une aération forcée (= fentes d'aération) et d'un capteur de température intégré (2). On peut régler une température intérieure souhaitée et le ventilateur s'allume automatiquement dès que cette température est dépassée. De plus, il est équipé d'un store d'occultation (3). Le levier intégré (4) permet d'ouvrir et de lever le capot extérieur en verre acrylique.



Ventilateur de toit avec store occultant

1. Interrupteur MARCHE/ARRÊT
2. Thermostat réglable
3. Baguette de prise du store occultant
4. Levier pour ouvrir/lever le capot en verre acrylique

Le capot en verre acrylique doit être fermé pendant le trajet !

6.9 Toit panoramique relevable (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un toit panoramique à l'avant dans la cabine. Ce toit panoramique est également en verre acrylique double vitrage. Il est équipé d'un système d'occultation et peut être relevé.



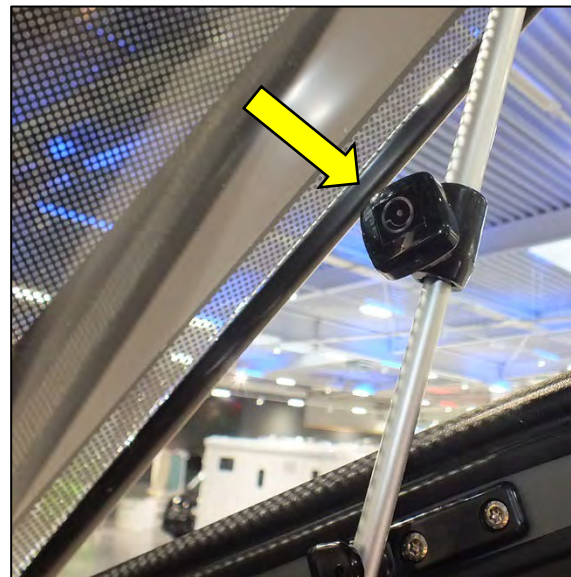
Toit panoramique, relevable (exemple)

6.9.1 Ouverture du toit panoramique

Tournez les leviers de verrouillage de 90° vers le centre de la vitre et poussez ensuite délicatement le toit panoramique vers l'extérieur jusqu'à la position souhaitée. Fixez-le ensuite dans cette position.

6.9.2 Fixation du toit panoramique

Le toit panoramique est équipé de deux compas télescopiques et peut être relevé en continu à différentes positions. La position souhaitée doit ensuite être fixée avec la vis moletée (flèche), disposée sur chaque compas télescopique. Il faut fixer les deux compas télescopiques sinon le toit panoramique risque d'être endommagé.



Poignée tournante pour la fixation du toit panoramique (exemple)

6.10 Stores d'occultation et moustiquaires des baies

Pour fermer le store d'occultation, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement de bas en haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche. La moustiquaire se tire de la même manière de haut en bas.



Moustiquaire (exemple)



Occultation (exemple)

6.11 Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau de l'espace de vie

Pour fermer le store d'occultation du lanterneau, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement dans la position souhaitée. La moustiquaire se manipule de la même manière.



Store d'occultation du lanterneau (exemple)



Moustiquaire du lanterneau (exemple)

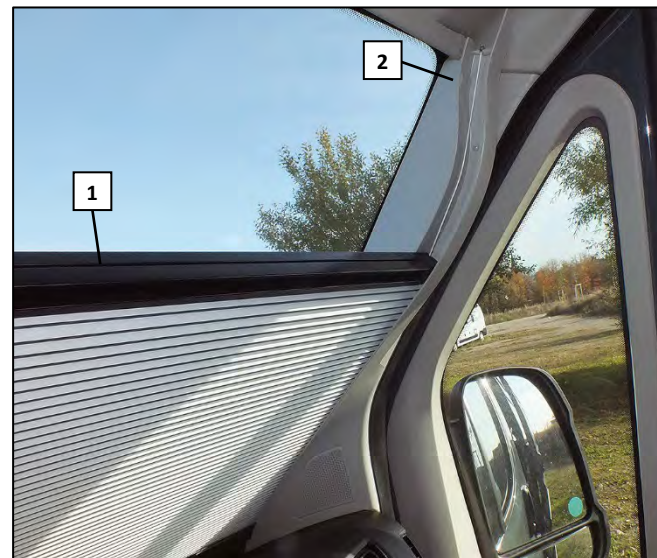
**ATTENTION****Risque d'endommagement des stores d'occultation des baies et lanterneaux**

Si le store d'occultation est entièrement fermé, il y a un risque d'endommagement par la chaleur stagnante.

- Ne fermez pas entièrement le store d'occultation dans la journée, mais seulement à 80% au maximum.

6.12 Occultation du pare-brise

Le véhicule est équipé de série d'une occultation du pare-brise. Il s'agit d'un store plissé en une pièce qui peut être fermé de bas en haut à l'aide de la baguette. Deux positions sont possibles : fermé et ouvert. Pour fermer le store plissé (occultation), on le prend au centre par la baguette (1) et le tire lentement vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans la position supérieure (2).



Occultation du pare-brise (exemple)

6.13 Occultation de la cabine (en option)

En option, la cabine peut être équipée d'un système d'occultation.

Occultation du pare-brise : débloquez la baguette de sa position d'arrêt dans le cadre du pare-brise et tirez-la lentement vers le centre du pare-brise. De la même manière, amenez la baguette de gauche vers le centre du pare-brise jusqu'à ce que les deux baguettes se touchent et restent dans cette position grâce à la fermeture magnétique.



Poignées encastrées du store d'occultation du pare-brise



Occultation des vitres latérales : débloquez la baguette de sa position d'arrêt et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé.



**ATTENTION****Risque d'endommagement du système d'occultation !**

- N'utilisez pas le système d'occultation (durablement) comme protection solaire
- N'utilisez pas le système d'occultation pendant une longue période (par ex. pendant l'hivernage)

**AVERTISSEMENT****Risque d'accident !**

- Avant de prendre la route, le système d'occultation du pare-brise et des deux vitres latérales doit être ouvert entièrement et fixé (dans la position initiale).

**Consigne :**

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions des fabricants des appareils.

6.14 Aération correcte

Une aération régulière du véhicule est nécessaire pour éviter une humidité trop élevée dans le véhicule et le risque y associé de formation de moisissures. L'humidité provient quasiment toujours de l'air intérieur, hormis de rares exceptions. Plus l'air est chaud, plus il peut absorber d'humidité (humidité relative de l'air). Lorsque l'air à forte teneur en vapeur d'eau refroidit et atteint la limite de saturation, il cède une partie de l'eau absorbée sous forme de condensation (buée). Nous avons rarement conscience de la quantité d'eau dégagée et absorbée par l'air pendant l'utilisation normale d'un véhicule de voyage ou d'une caravane.

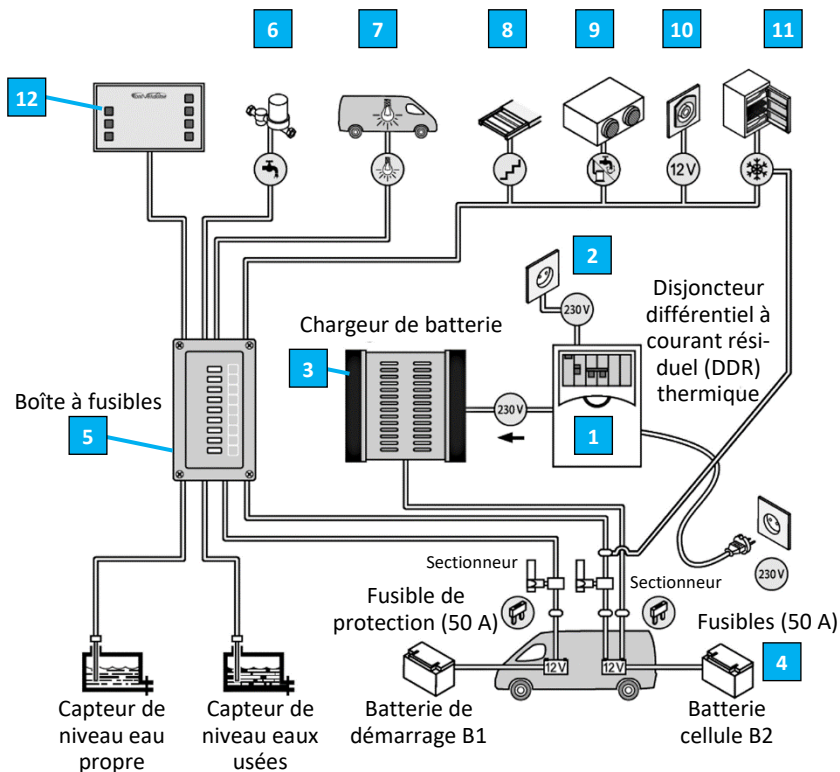
Rien que pendant le sommeil, une personne émet environ un litre d'eau par nuit via la peau et l'air expiré. En outre, l'air est enrichi en vapeur d'eau lors des processus de cuisson, lorsqu'on fait la vaisselle, prend sa douche ou se lave. La vapeur d'eau absorbée par l'air doit régulièrement être évacuée du véhicule de voyage ou de la caravane par une aération suffisante pour éviter des dommages.

Observez les consignes suivantes :

- Aérez en fonction des besoins mais sans gaspiller de l'énergie, au mieux par une aération intensive de courte durée. Pour ce faire, ouvrez en grand les lanterneaux, les baies et la porte pour une courte durée afin de créer un courant d'air si possible.
- Aérez la cellule et la cabine plusieurs fois par jour pour au moins 10 minutes (renouvellement d'air).
- Évacuez tout de suite les grandes quantités de vapeur d'eau, produites par ex. lors de la cuisson ou d'une douche, par une aération ciblée de la zone.
- Chauffez la cellule suffisamment et surtout en continu !
- Gardez fermé le passage vers la cabine si possible (par ex. par un rideau thermique).
- Baissez le chauffage pendant l'aération. Mais attention en cas de gel ! N'arrêtez le chauffage que pendant une courte aération intensive sinon il y a le risque que l'eau gèle.
- Évitez une aération permanente pendant la période de chauffage. Les fenêtres ouvertes en permanence causent des pertes de chaleur nettement plus élevées qu'un renouvellement d'air par une brève aération intensive.

7 Installation électrique

7.1 Composants principaux de l'installation électrique



L'installation électrique comprend un circuit 230 V et un circuit 12 V.

Le **circuit 230 V** comprend l'adaptateur CEE mâle (alimentation 230 V), la boîte à fusibles 230 V avec disjoncteur différentiel intégré (1) et la prise 230 V (2) à l'intérieur du véhicule.

Le **circuit 12 V** comprend le chargeur de batterie (3) qui transforme l'arrivée de tension 230 V en tension 12 V, la batterie cellule B2 (4) comme accumulateur et les consommateurs y raccordés.

La boîte à fusibles 12 V (5) sert de distributeur pour les consommateurs suivants :

- Pompe à eau propre (6)
- Éclairage intérieur (7)
- Marchepied électrique (8)
- Commande du chauffage (9)
- Prise 12 V à l'intérieur (10)
- Réfrigérateur (11)

Le panneau de contrôle (12) raccordé permet d'appeler des informations et/ou de mettre en marche ou arrêter les consommateurs. (Voir section « Panneau de contrôle »)

7.2 Position des éléments de l'installation électrique

Les éléments de l'installation électrique se trouvent aux endroits suivants dans le véhicule :

1.	Coupe-circuit 230 V + disjoncteur différentiel à courant résiduel	en bas dans le bloc cuisine
2.	Chargeur de batterie	sous le siège passager
3.	Chargeur booster (option)	sous le siège passager
4.	Batterie cellule B2	dans le faux plancher
5.	Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution	en bas dans le bloc cuisine
6.	Interrupteur coupe-batterie	en bas dans le bloc cuisine
7.	Porte-fusibles supplémentaires (ZSH)	à différents endroits dans le véhicule*

* voir section 7.14 « Fusibles 12 V décentralisés »

7.3 Connexion au réseau 230 V

Une fois arrivé à destination, il convient d'établir immédiatement la connexion au réseau 230 V. Pour ce faire, le véhicule doit être raccordé au réseau 230 V via l'adaptateur CEE mâle disposé à l'extérieur du véhicule.

Il est recommandé d'utiliser un câble d'alimentation à trois conducteurs de section suffisante ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) et d'une longueur de 25 m au maximum. Ce câble doit être pourvu de prises 230 V / 16 A étanches. Veillez à ce que la prise femelle et l'adaptateur mâle soient poussés l'un dans l'autre jusqu'en butée et que le couvercle de la prise femelle repose sur l'adaptateur mâle et s'y enclenche.



Adaptateur mâle CEE (230 V) à l'extérieur du véhicule (exemple)

7.4 Batterie de démarrage B1

La batterie de démarrage du véhicule, désignée par B1, est également raccordée au circuit 12 V. Elle se trouve sous le tapis de sol du siège conducteur. Elle est directement chargée par l'alternateur du moteur.

Elle alimente toutes les fonctions fondamentales de votre véhicule (phares, clignotants, essuie-glace etc.) mais aussi certains appareils de l'espace de vie (le réfrigérateur pendant la conduite). Dès que l'alimentation 230 V est établie, la batterie de démarrage B1 est aussi chargée automatiquement par le chargeur de batterie si nécessaire.

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

7.5 Batterie cellule B2

La batterie cellule B2 alimente tous les consommateurs de la cellule en courant continu 12 V. La charge de la batterie cellule se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule de base et pendant la connexion au réseau 230 V à l'arrêt par le chargeur de batterie.

En option, la batterie cellule du véhicule peut être une batterie au lithium.

Voir aussi :
section 7.9 « Batterie au lithium (option) »

La batterie cellule B2 se trouve dans le faux plancher sous une trappe, dans la zone d'entrée du véhicule.



Batterie cellule dans le faux plancher (exemple).

7.6 Chargeur de batterie

Le chargeur de batterie se trouve sous le siège passager. Il charge automatiquement la batterie cellule B2 et la batterie de démarrage B1 du véhicule de base dès que la connexion au réseau 230 V est établie.

Pour accéder au chargeur de batterie, il faut retirer un cache du socle du siège passager.

7.7 Chargeur booster (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une batterie au lithium. Si c'est le cas, un chargeur booster (ou « convertisseur CC/CC ») se trouve à côté du chargeur de batterie pour permettre la charge de la batterie cellule pendant le trajet.

Le chargeur booster se trouve sous le siège passager.



Chargeur booster (exemple)

7.8 Charger la batterie cellule B2

Dès que la tension de la batterie cellule B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V (batterie AGM et gel) ou de 12,2 V (batterie au lithium), elle doit être chargée. Pour ce faire, établissez la connexion au réseau 230 V. (Voir « Connexion au réseau 230 V ») Le « voyant de contrôle – charge de la batterie par câble externe » s'allume au panneau de contrôle.



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement le niveau de charge des batteries au panneau de contrôle, ou via l'application du fabricant de la batterie s'il s'agit d'une batterie au lithium.
- Si la tension de la batterie cellule B2 tombe en dessous de la valeur critique, le panneau de contrôle s'arrête automatiquement. Dans ce cas, coupez le courant par l'interrupteur coupe-batterie. Chargez la batterie par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit en l'espace de 2 jours.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

7.9 Batterie au lithium (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une batterie au lithium comme batterie cellule B2. Si c'est le cas, un chargeur de batterie adapté à la courbe de charge de la batterie au lithium ainsi qu'un chargeur booster se trouvent dans le véhicule.

En général, la batterie au lithium dispose d'un système de contrôle des batteries (BMS) intégré qui protège la batterie contre la surcharge, la surchauffe et la décharge profonde. De plus, la batterie au lithium peut disposer d'indicateurs LED (1) qui indiquent l'état actuel de la batterie. (Voir description du fabricant).

En outre, la batterie au lithium peut disposer d'un chauffage intégré permettant de charger la batterie même si la température est inférieure à 0 °C.



Batterie au lithium avec indicateurs LED (exemple)

7.10 Déterminer l'état de charge d'une batterie au lithium

Le panneau de contrôle ne peut pas indiquer correctement l'état de charge d'une batterie au lithium disponible en option. Veuillez donc toujours utiliser l'application du fabricant de la batterie au lithium pour déterminer correctement son état de charge.

La batterie au lithium communique généralement avec l'application via Bluetooth et indique son état de charge actuel, le mode de fonctionnement, la température de la batterie et l'historique de charge. En outre, l'application permet de transférer des mises à jour du logiciel du fabricant de la batterie. (Voir description du fabricant). Pour se connecter à l'application, il faut indiquer le Pin Bluetooth ou le numéro de série de la batterie (qui figure généralement sur un autocollant dans le mode d'emploi de la batterie).



Affichage de l'état de charge de la batterie au lithium sur le smartphone (exemple)

7.11 Dangers lors de la manipulation de la batterie au lithium

La batterie au lithium est très sensible et doit être protégée contre un endommagement, un court-circuit et une grande chaleur. Sinon, la batterie au lithium risque de s'enflammer, voire d'exploser.

C'est pourquoi le remplacement d'une batterie au lithium devrait toujours être confiée à un atelier agréé.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie avec les batteries au lithium !

- En cas de dommage ou de court-circuit, la batterie au lithium peut s'enflammer.
- Un chargeur de batterie avec un profil de charge non adapté peut surcharger la batterie au lithium ce qui peut l'enflammer.
- Si les contacts de la batterie ne sont pas raccordés correctement ou que les vis sont mal serrées, la batterie au lithium risque de s'enflammer.



Installation et démontage de la batterie au lithium

Confiez toujours le changement de la batterie au lithium de votre véhicule à un atelier agréé.

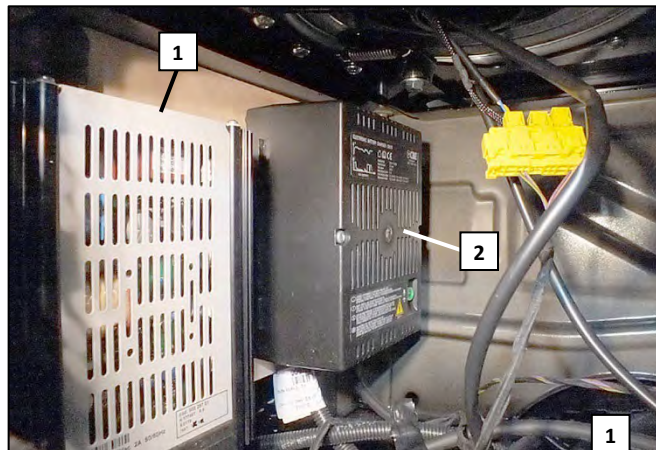


Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant de la batterie.

7.12 Chargeur supplémentaire pour la batterie de démarrage du véhicule de base (avec système multimédia MBUX)

Le véhicule peut être équipé en option du système multimédia MBUX, propre à Mercedes. Dans ce cas, un deuxième chargeur (2) pour la charge de la batterie de démarrage se trouve sous le siège passager, à côté du chargeur (1) de la batterie cellule, pour permettre l'utilisation stationnaire du système multimédia MBUX. Au préalable, il faut établir la connexion à l'alimentation électrique 230 V (« courant de quai ») pour permettre la charge de la batterie de démarrage.

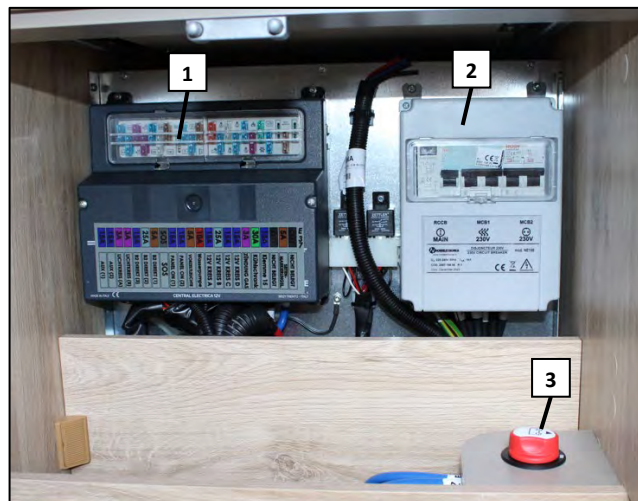


Chargeurs de batterie sous le siège passager (exemple)

7.13 Panneau électrique central dans le bloc cuisine

Le panneau électrique central, comprenant la « boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution », le « coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel » et « l'interrupteur coupe-batterie » est situé en bas dans le bloc cuisine, derrière une porte.

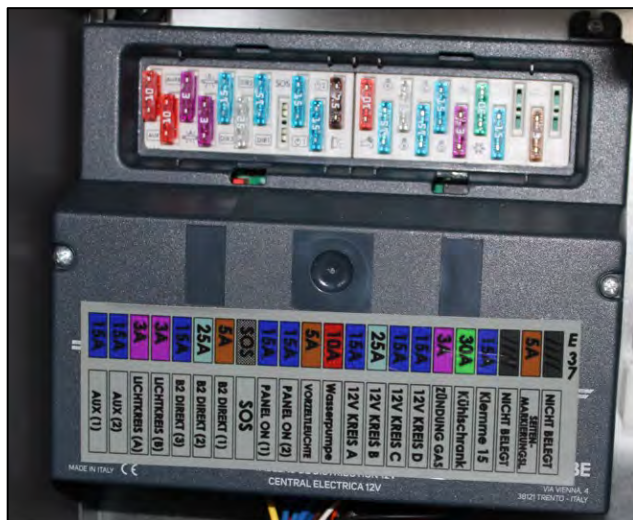
- 1 Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution
- 2 Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel
- 3 Interrupteur coupe-batterie



Panneau électrique central dans le bloc cuisine (exemple)

7.13.1 Boîte à fusibles avec fonction de distribution

La boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution distribue le courant d'alimentation aux consommateurs raccordés ; la boîte contient un emplacement avec fusible plat pour chaque consommateur. Elle comporte 22 emplacements qui ne doivent pas forcément tous être occupés. Un autocollant sur le boîtier renseigne sur la position et l'ampérage des fusibles de chaque consommateur 12 V. Elle se trouve en bas dans le bloc cuisine. En fonction de l'équipement, des composants supplémentaires, des porte-fusible supplémentaires et/ou des relais peuvent se trouver à côté de la boîte à fusibles.



Boîte à fusibles 12 V (exemple)

7.13.2 Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel

Le coupe-circuit 230 V sert de protection pour le circuit 230 V et est en outre équipé d'un disjoncteur différentiel à courant résiduel qui interrompt le circuit en cas de courant résiduel et de court-circuit. On y trouve le disjoncteur différentiel (1), le disjoncteur du chauffage ALDE (2) et le disjoncteur des prises électriques 230 V (3) dans un boîtier. Le circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel se trouve en bas dans le bloc cuisine.



Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel (exemple)



ATTENTION

En cas de déclenchement du disjoncteur différentiel (coupure de courant), il faut rechercher la cause. Veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

7.13.3 Interrupteur coupe-batterie

L'interrupteur coupe-batterie permet de couper le courant entre la batterie cellule B2 et les consommateurs raccordés en cas de besoin, par ex. pour éviter une décharge profonde de la batterie cellule B2 en cas de non-utilisation prolongée du véhicule. Pour ce faire, tourner l'interrupteur d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre en position « Off ». En position « Out », on peut retirer l'interrupteur. Il se trouve en bas dans le bloc cuisine. Avant de couper la batterie cellule B2 du circuit électrique, il faut éteindre le panneau de commande du chauffage.



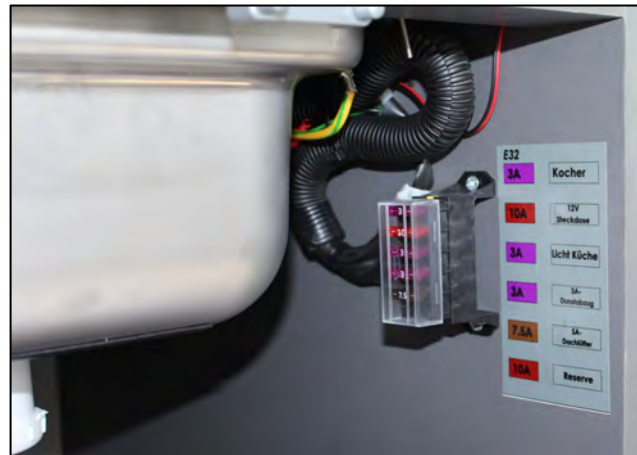
Interrupteur coupe-batterie (exemple)

7.14 Fusibles 12 V décentralisés

Le véhicule est équipé d'une protection décentralisée pour l'alimentation électrique 12 V. Dans ce cas, plusieurs porte-fusibles supplémentaires (ZHS) peuvent être présents à bord du véhicule et protéger leurs propres circuits électriques respectifs.

Les porte-fusibles supplémentaires sont respectivement équipés de 4 à 6 emplacements qui ne doivent pas forcément être occupés tous. Les ampérages de ces fusibles sont également indiquées sur un autocollant à part.

ZSH 1 Protège le circuit 12 V au-dessus du réchaud.
Il se trouve sous l'évier.



Porte-fusible supplémentaire sous l'évier (exemple)

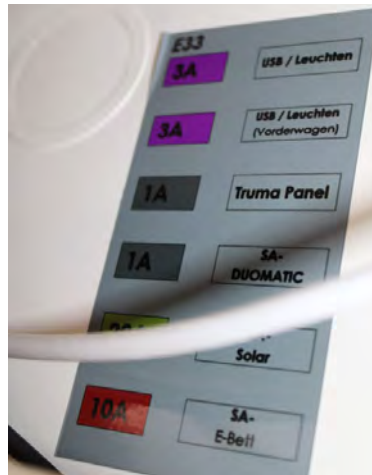
- ZSH 2** Protège le circuit 12 V à côté de la porte cellule.
Il se trouve à côté de la porte cellule, dans le casier sous la poignée dans la zone d'entrée.



Porte-fusible supplémentaire dans la zone d'entrée (exemple)

- ZSH 3** Protège le circuit 12 V au-dessus de la porte cellule.
Il est caché derrière le panneau en bois dans lequel sont intégrés le panneau de contrôle et la commande du chauffage.

Ce cache en bois est seulement enclenché et peut être retiré. Pour ce faire, vous prenez le cache en bois par les deux poignées (encoches pour les charnières) et le tirez vers vous d'un coup sec, tout en veillant à ne pas arracher le câble d'alimentation du panneau de contrôle.



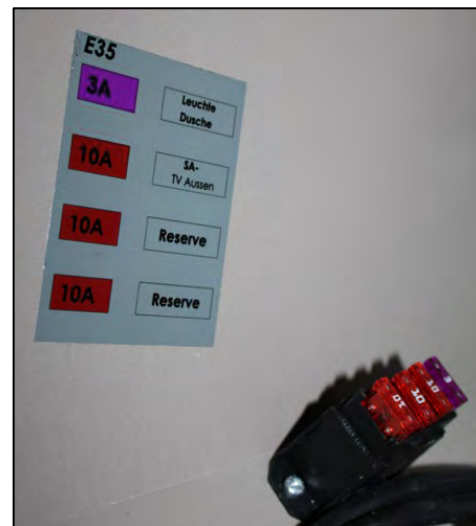
Affectation des emplacements du porte-fusibles supplémentaire au-dessus de la porte cellule (exemple)

- ZSH 4** Protège le circuit 12 V dans la salle d'eau. On y trouve les fusibles pour la lampe de la salle d'eau, la chasse d'eau ainsi que les consommateurs en option (équipement en option). Les ampérages des fusibles figurent sur un autocollant à part. Ce porte-fusibles supplémentaire se trouve dans l'armoire sous le lavabo.



Porte-fusible supplémentaire sous le lavabo (exemple)

- ZSH 5** Protège le circuit 12 V à côté de la douche séparée. On y trouve les fusibles pour la lampe de la douche ainsi que pour les consommateurs en option (équipement en option). Les ampérages des fusibles figurent sur un autocollant à part. Il se trouve dans la penderie, en dessous du lit individuel droit ou dans le socle du lit central à droite.



Porte-fusible supplémentaire sous le lit individuel droit (exemple)

ZSH 6 Protège le circuit 12 V à l'arrière.
On y trouve le fusible du ventilateur de toit disponible en option et d'autres consommateurs (équipement en option).
Il se trouve dans l'armoire suspendue latérale à gauche ou à droite, derrière un cache de révision, ou en haut dans la penderie de gauche.

Les fusibles doivent uniquement être remplacés par des fusibles d'ampérage identique et de type identique.

Veuillez observer les consignes de sécurité suivantes :

**AVERTISSEMENT**

Risque d'incendie lors du remplacement des fusibles !

- L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !
- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.

**AVERTISSEMENT**

Risque d'incendie !

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.

**ATTENTION**

Risque d'endommagement de l'installation électrique !

Le montage et le raccordement des équipements et d'autres composants électriques doivent uniquement être réalisés par un spécialiste d'une entreprise d'électricité agréée et conformément à la directive VDE 0100 T.

8 Chauffage et préparation d'eau chaude

8.1 Chauffage

Votre véhicule de voyage est équipé d'un chauffage à eau chaude du fabricant ALDE. Ce chauffage fonctionne au gaz mais peut aussi fonctionner à l'électricité 230V.

L'oxygène nécessaire à la combustion est acheminé dans la chambre de combustion en passant par un orifice d'évacuation d'air/d'arrivée d'air (aussi dénommé « cheminée murale ») situé à l'extérieur du véhicule, puis expulsé sous forme de fumée par l'orifice d'évacuation d'air/d'arrivée d'air. Pour un fonctionnement sans problème du chauffage, cet orifice doit toujours être ouvert et dégagé.



Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air du chauffage à l'extérieur du véhicule (exemple)



AVERTISSEMENT

Danger dû au gaz lors de l'utilisation du chauffage !

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

8.2 Chauffage « ALDE Compact 3030 »

Le modèle « ALDE Compact » est un chauffage à eau chaude avec chauffe-eau intégré, qui fonctionne au gaz ou à l'électricité. L'installation de chauffage comprend le réchauffeur central, un système de tuyauterie et les radiateurs raccordés (convecteurs).

En option, il est également possible de raccorder un tapis de sol chauffant au système de chauffage ALDE.

Le chauffage est généralement situé dans le caisson du siège individuel à droite ou dans la banquette longitudinale à droite. À côté du chauffage se trouve une **soupape à clapet jaune** pour vidanger le chauffe-eau.



Chauffage ALDE Compact (exemple)

8.2.1 Préparation d'eau chaude

Le chauffage possède un chauffe-eau intégré d'une capacité de 8 à 10 L. Le chauffe-eau est raccordé au réservoir d'eau propre et il est alimenté en eau propre en permanence.

L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

Le chauffe-eau peut fonctionner indépendamment du chauffage.

Avant la mise en service du chauffe-eau, il faut s'assurer que la soupape de vidange (soupape à clapet jaune) est bien fermée.

Voir aussi :

section 12.8 « Remplissage du chauffe-eau »

section 12.9 « Vidange du chauffe-eau »



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du chauffage.



ATTENTION

Risque de dommages dus au gel !

Le chauffe-eau et les tuyaux d'eau doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

L'orifice d'évacuation/d'arrivée d'air situé à l'extérieur doit toujours être dégagé et propre. Enlever impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes).

8.2.2 Mise en marche du chauffage ALDE

Avant d'allumer le chauffage, il faut s'assurer que l'alimentation électrique 12 V est activée.

(Interrupteur coupe-batterie en position « ON »).

1. Vérifiez si l'orifice d'arrivée/évacuation d'air à l'extérieur est propre et dégagé. Enlevez impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes), ainsi que la neige et la glace.
2. Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide du chauffage.
3. Appuyez sur l'interrupteur MARCHE/ARRÊT en bas à gauche sur le panneau de commande. Un voyant LED vert intégré à l'interrupteur indique que le panneau de commande est activé. S'il s'allume en rouge, il y a un défaut.

8.2.3 Sélection de la source d'énergie

Appuyer sur le bouton « Menu » pour appeler la page d'accueil du menu principal.



Page d'accueil du menu principal (exemple)

Taper sur le champ « Energy » pour ouvrir le sous-menu suivant :



Vous pouvez y sélectionner le gaz ou le mode électrique ou utiliser les deux sources d'énergie. (par ex. en hiver).



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par le monoxyde de carbone !

Pendant l'utilisation du chauffage, veiller à une aération suffisante du véhicule !

*Les éventuels messages d'erreur sont décrits dans la notice du chauffage.

8.2.4 Utilisation du chauffage sur le courant 230 V

Alternativement au fonctionnement au gaz, le chauffage peut aussi fonctionner à l'électricité 230 V (« courant de quai »). Taper sur le champ « Energy » pour ouvrir le menu correspondant.



Écran de sélection de la source d'énergie (exemple)

Le fonctionnement électrique n'est possible qu'à condition d'avoir établi la connexion au réseau 230 V (« courant de quai »).

Pour ne pas surcharger le coupe-circuit de l'emplacement/du terrain de camping, il faut adapter la puissance en kW.



ATTENTION

Risque de panne du chauffage en cas de fonctionnement sur 230 V !

Avant d'utiliser le chauffage sur le courant 230 V, il faut se renseigner sur l'ampérage du disjoncteur de l'alimentation électrique de l'emplacement. Si vous « tirez » trop de courant en sélectionnant une puissance de chauffage trop élevée (par ex. 3 kW), le disjoncteur de l'emplacement risque de se déclencher. Dans ce cas, le chauffage se met en « mode panne » et doit être redémarré.

8.2.5 Réglage de la température

Appuyer sur le bouton « Menu » pour appeler la page d'accueil du menu principal.

Taper sur le champ « Indoor » pour ouvrir le sous-menu suivant :



Réglage de la température (exemple)

Vous pouvez y régler la température ambiante souhaitée en tapant sur la touche « plus » ou « moins ».



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du chauffage.

8.2.6 Tapis chauffant pour la cabine (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un tapis chauffant dans la cabine.

Si c'est le cas, il y a des raccords séparés pour raccorder le tapis chauffant au système de chauffage.

Ces raccords se trouvent dans le faux plancher sous une trappe entre le siège conducteur et le siège passager.



Raccords du tapis chauffant ALDE (exemple)



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le manuel du tapis chauffant ALDE.

8.2.7 Purge du système de chauffage

Selon l'implantation, la cellule est équipée de différents corps chauffants et radiateurs. Si un glougloutement se fait entendre dans les radiateurs et/ou si la puissance du chauffage n'est pas suffisante ou que les radiateurs ne sont pas chauds sur l'ensemble de leur surface, de l'air a pénétré dans le système de chauffage. Un chauffage à eau chaude neuf ou qui vient d'être rempli doit être purgé. L'air s'accumule aux points les plus élevés de l'installation. Pour purger ces points, des vis de purge sont prévues à ces endroits. Les emplacements des vis de purge se trouvent à différents endroits dans la cellule.



Consigne :

Un plan des positions des vis de purge se trouve dans le dossier de documentation.



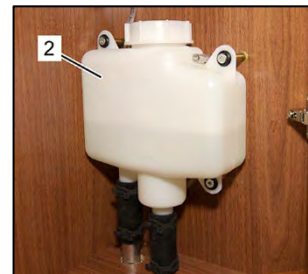
ATTENTION

Risque de dommages matériels !

Les projections d'eau chaude du chauffage font des taches sur les tissus.

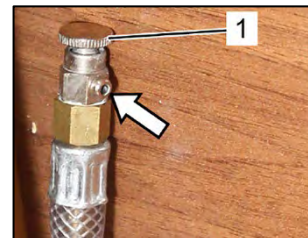
- Utiliser absolument un tuyau flexible approprié et un bac de collecte lors de la purge.

1. Vérifier le niveau du vase d'expansion (dans la penderie ou l'armoire à glace), remplir si nécessaire. Le vase est pourvu d'un marquage « min/max ».
2. Mettre le chauffage en marche.



Vase d'expansion

3. Glisser le flexible sur le raccord (flèche) puis placer l'autre extrémité du flexible dans un petit bac de collecte.
4. Ouvrir la vis de purge moletée (1) jusqu'à ce que l'air soit complètement évacué.
5. Fermer la vis moletée.



Vis de purge générale



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

- Le système de chauffage complet doit être purgé à intervalles réguliers, et inspecté par un atelier agréé en cas de nouveau remplissage.
- Il faut toujours une quantité suffisante de liquide (mélange de glycol) dans le système de chauffage.
- Vérifiez donc le niveau de remplissage dans le vase d'expansion à intervalles réguliers.
- Vous devez veiller à ce qu'une protection contre le gel d'au moins -30°C soit toujours garantie.
- N'utilisez que des produits antigel adaptés aux chauffages ALDE.



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans le manuel du chauffage ALDE.

8.2.8 Batterie de secours ALDE (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une « batterie de secours ALDE ». Il s'agit d'une alimentation électrique 3 V indépendante pour le chauffage ALDE afin de conserver les réglages enregistrés pendant une mise hors service du chauffage ou du véhicule. L'alimentation électrique est fournie par deux piles AA de 1,5 V qu'il faudra remplacer tous les 24 à 36 mois. La « batterie de secours ALDE » se trouve directement derrière le panneau de commande ALDE, au-dessus de la porte cellule. Consultez un atelier agréé pour remplacer les piles.

9 Système de WC

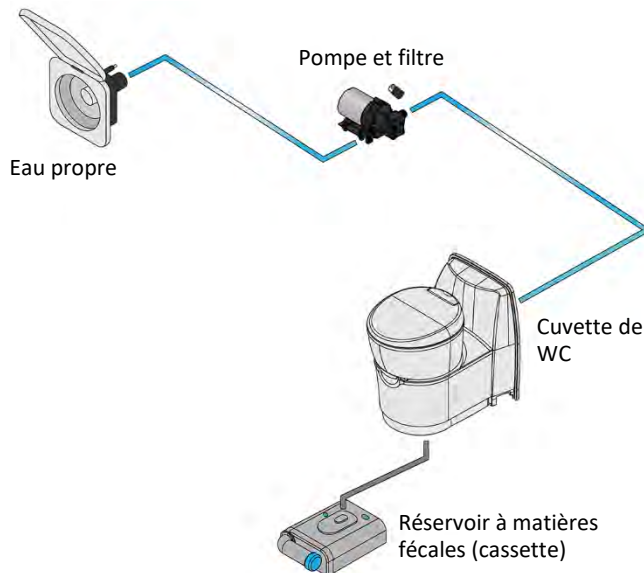


Schéma du système de WC

9.1 Système de WC

Le système de WC de votre véhicule comprend la cuvette et le réservoir à matières fécales (cassette) situé au-dessous. Le WC est alimenté en eau du réservoir d'eau propre via la pompe à eau propre.

9.2 Cuvette de WC

La cuvette de WC est pivotante et pourvue d'un siège de toilette et d'un couvercle. En bas de la cuvette, il y a un levier gris permettant d'actionner le clapet pour vider la cuvette. Une indication du niveau de remplissage se trouve à côté de la cuvette de WC. Le bouton de chasse d'eau se trouve sur la paroi. L'eau coule tant que la chasse d'eau est actionnée.



Indication du niveau de remplissage



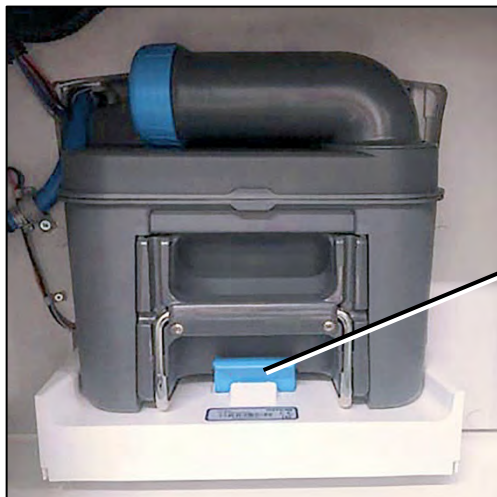
Bouton de chasse d'eau

9.3 Réservoir à matières fécales (cassette)

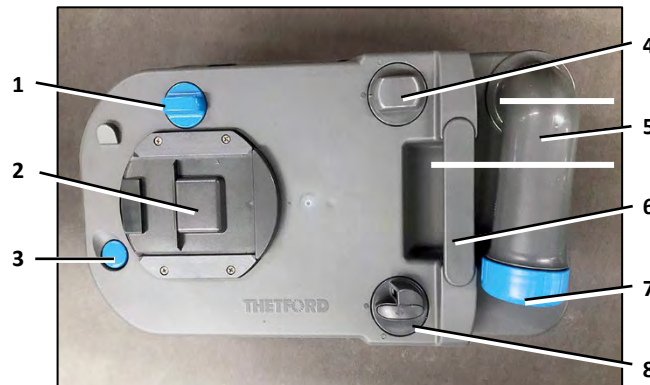
L'accès à la cassette se fait via la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.

Avant de retirer la cassette, s'assurer que le clapet du WC est en position « fermée ».

Pour retirer la cassette, il faut lever légèrement la cale de blocage bleue.



Cassette insérée (exemple)



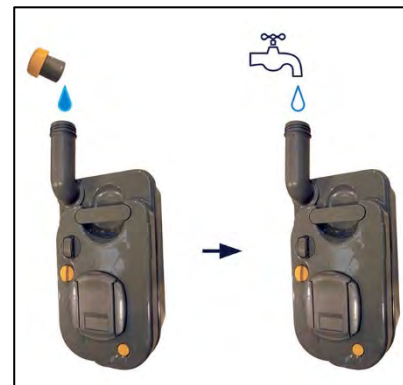
Cassette

- | | |
|--|-------------------------|
| 1 Commutation – doit être parallèle au bord de la cassette | 4 Accès au « flotteur » |
| 2 Clapet | 5 Bras pivotant |
| 3 Bouton d'évent | 6 Poignée |
| | 7 Bouchon de dosage |
| | 8 Évent |

9.4 Préparation des toilettes pour l'utilisation

Avant de pouvoir utiliser les toilettes, il faut les préparer comme suit :

- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.
- Levez la cale de blocage bleue et retirez la cassette.
- Posez la cassette verticalement par terre et tournez le bras pivotant vers le haut.
- Dévissez le bouchon de dosage et versez la quantité indiquée de produit WC dans l'orifice.
- Rajoutez 3 litres d'eau et revissez le bouchon.



- Remettez le bras pivotant dans sa position initiale.
- Repoussez la cassette dans le compartiment de service jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.
- Refermez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque pour la santé par des substances chimiques !

Utilisez uniquement des produits appropriés du commerce spécialisé et respectez les indications du fabricant

9.5 Utilisation des toilettes

- Tournez la cuvette dans une position agréable pour s'asseoir.
- Ouvrez le clapet en poussant le levier gris dans la position ouverte (image à droite).
- Après l'utilisation, tirez la chasse d'eau.
- Les eaux usées sont collectées dans le réservoir à matières fécales.
- Après la chasse d'eau, refermez le clapet en poussant le levier gris dans la position fermée (image à gauche).



Clapet fermé



Clapet ouvert



ATTENTION

Risque d'endommagement du WC par du papier toilette non adapté !

Utilisez uniquement le papier toilette recommandé par le fabricant ou un papier qui se dissout rapidement.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système de WC par des erreurs d'utilisation !

N'utilisez les toilettes que lorsque la cassette est installée.

9.6 Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)

Lorsque la cassette est remplie aux trois quarts, la couleur de l'indication de niveau (à côté de la cuvette) passe du vert au rouge. Lorsque c'est le cas, videz la cassette à la prochaine occasion.

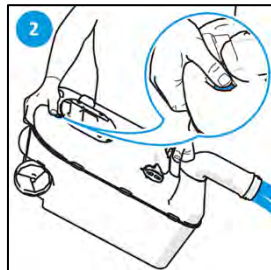


Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

Videz le réservoir à matières fécales uniquement dans une station de vidange prévue à cet effet.

Pour la vidange du réservoir à matières fécales, procédez comme suit :

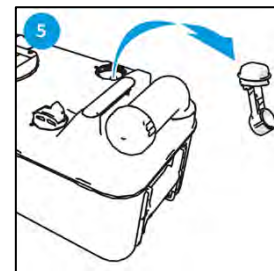
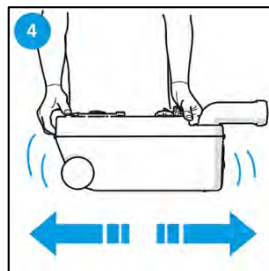
- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule et retirez la cassette.
- Sortez la poignée et tirez la cassette jusqu'à la station de vidange. (Image 1)
- Posez la cassette verticalement par terre, tournez le bras pivotant vers le haut et dévissez le bouchon.
- Appuyez sur le bouton d'évent et videz la cassette comme montré dans l'image. (Image 2)



- Rajoutez 5 litres d'eau et revissez le bouchon. (Image 3)



- Agitez la cassette délicatement de droite à gauche et vice versa (image 4), dévissez le bouchon et versez le contenu dans la station de vidange.
- Dévissez le flotteur et nettoyez-le sous l'eau courante. (Image 5)



Nouvelle utilisation du réservoir à matières fécales (cassette) :

Voir :

section 9.4 « *Préparation des toilettes pour l'utilisation* »



ATTENTION

Risque de dommages dus au gel !

Le système de WC et le réservoir à matières fécales doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.



ATTENTION

Risque d'endommagement du WC par un nettoyage et entretien inadéquat !

Suivez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant.

Nettoyage de la salle d'eau :

Voir :

chapitre 13 « *Nettoyage et entretien* »



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant du système.

10 Cuisine

10.1 Bloc cuisine

Le bloc cuisine se compose d'un plan de travail en HPL, dans lequel sont intégrés un réchaud 2 feux et l'évier.

Les couvercles du réchaud et de l'évier sont en verre et doivent rester rabattus pendant le trajet.

Le bec du mitigeur à levier unique (1) de l'évier peut être tourné de 180° en haut, dans la « position anti-gouttes ». Sous le plan de travail se trouve le caisson avec des tiroirs ou des éléments coulissants. Un organisateur mural (2) en feutrine avec trois poches de rangement est présent à côté de la fenêtre.

Une barre lumineuse (3) avec interrupteur séparé, une prise 230 V et une prise 12 V se trouvent au-dessus du réchaud.

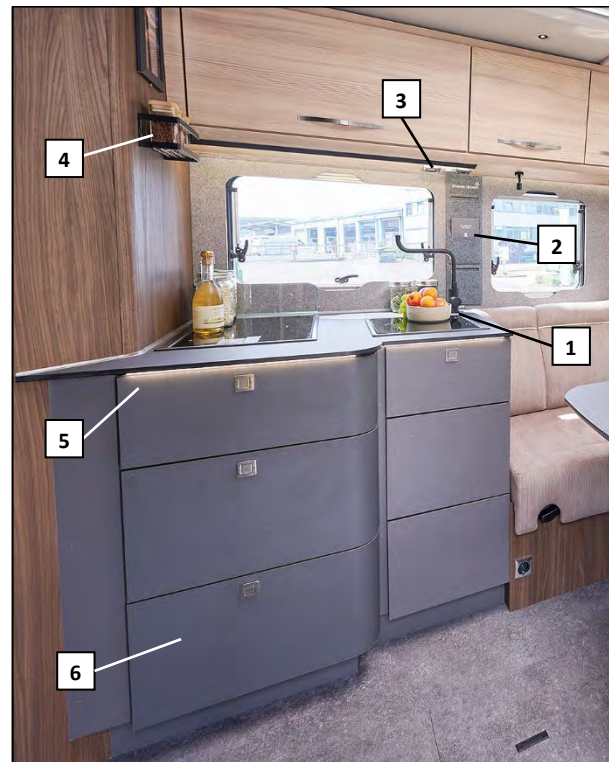
Un range-épices (4) peut se trouver à gauche du réchaud. Une partie de l'éclairage d'ambiance (5) se trouve directement en dessous du plan de travail. Le panneau électrique central se trouve derrière la porte inférieure (6).

1. Mitigeur à levier unique
2. Organisateur mural en feutrine
3. Prise 230 V et 12 V
4. Range-épices
5. Éclairage d'ambiance
6. Accès au panneau électrique central

Consigne de nettoyage et d'entretien

La plupart du temps, de l'eau et du produit à vaisselle sont suffisants pour nettoyer le plan de travail et les couvercles en verre. L'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone ou autre est proscrite.

L'organisateur mural en feutrine ne doit pas être nettoyé à l'eau, il doit être nettoyé à sec.



Bloc cuisine (exemple)

**ATTENTION**

Pendant le trajet, les couvercles en verre du réchaud et de l'évier doivent être fermés sinon ils risquent d'être endommagés. Avant de rabattre le couvercle en verre, le réchaud doit être refroidi entièrement.

10.2 Position anti-gouttes

Le bec du mitigeur à levier unique de l'évier peut être tourné de 180° en haut, dans la « position anti-gouttes ».

Cette position est recommandée pendant le trajet et pendant la vidange d'eau du chauffe-eau.



Bec du mitigeur à levier unique en « position anti-gouttes »

10.3 Risque d'endommagement du réchaud

Une utilisation inappropriée risque d'endommager le réchaud. C'est par exemple le cas si la casserole utilisée est trop grande pour le brûleur.

Dans ce cas, une accumulation de chaleur est provoquée sous la casserole et les cylindres de gaz chauffent excessivement. La surchauffe provoque une altération de la couleur des cylindres de gaz, les grilles peuvent se déformer et les butées de grille en caoutchouc deviennent cassantes.



De même, il faut éviter une casserole trop petite (à droite).

Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

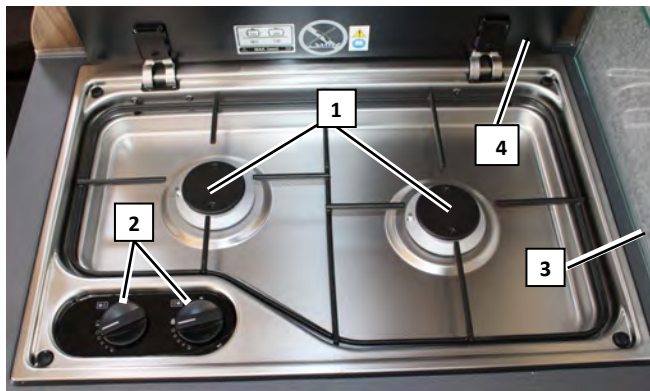
**ATTENTION****Risque d'endommagement du réchaud !**

- Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

10.4 Réchaud

Le réchaud comprend les deux brûleurs gaz (1), les régulateurs correspondants (2) et le couvercle en verre (4).

Une protection contre les éclaboussures (3) en verre véritable se trouve à côté du réchaud. Les régulateurs sont équipés d'allumeurs électriques.



Réchaud avec allumage électrique (exemple)

10.5 Utilisation du réchaud

Pour mettre en service et utiliser le réchaud, veuillez procéder comme suit :

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz raccordée dans le caisson à gaz.

- Tournez le régulateur correspondant du réchaud dans le sens inverse des aiguilles d'une montre depuis la position initiale (fermé) jusqu'à la position souhaitée.
- Maintenez-le dans cette position tout en appuyant dessus jusqu'à ce que l'allumage électrique enflamme le gaz qui sort maintenant.
Réglez la puissance souhaitée (grande ou petite flamme) avec le régulateur et relâchez-le ensuite.
- Après la cuisson, remettez le régulateur dans sa position initiale.

Le processus d'allumage doit être entièrement visible, des casseroles ou autres objets ne doivent pas se trouver sur le réchaud.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par manque d'oxygène !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

- Veillez à ce qu'aucun objet inflammable, tel que manique, sopalin ou similaire ne se trouve à proximité du brûleur.

10.6 Couverture anti-feu

Il est recommandé qu'une couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 soit présente dans le véhicule (non fournie) et qu'elle soit à portée de main à proximité du réchaud.



Couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 (exemple)

Les couvertures anti-feu conformes à la norme DIN EN 1869 sont également adaptées à l'extinction des feux de graisse.

10.7 Réfrigérateur

Votre véhicule est équipé d'un réfrigérateur à absorption, modèle « Thetford N 4142 ». Ce réfrigérateur est conçu pour le fonctionnement au gaz et a une capacité de 137 L.

Le réfrigérateur peut refroidir et tenir au frais des aliments. Le compartiment freezer permet de stocker des produits surgelés. Pour mettre le réfrigérateur en marche, appuyez sur le bouton MARCHE / ARRÊT sur le panneau de commande tactile au dessus de la porte du réfrigérateur et maintenez-le enfoncé jusqu'à ce que les symboles s'allument en bleu.

Panneau de commande tactile au-dessus de la porte du réfrigérateur



1. Bouton Marche/ Arrêt
2. Paramètres de température
3. Bouton « mode nuit »



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.



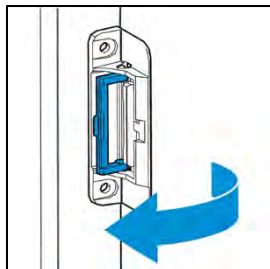
AVERTISSEMENT

Risque d'explosion lors de la manipulation de gaz et/ou d'appareils à gaz !

- En cas de non-utilisation du réchaud, fermez la vanne d'arrêt de gaz et la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.

10.8 Position d'aération de la porte du réfrigérateur

Pendant l'hivernage ou une non-utilisation prolongée du véhicule, la porte du réfrigérateur devrait rester entrouverte pour permettre la circulation d'air. Le réfrigérateur offre la possibilité de mettre la porte en « position d'aération ».



« Position d'aération » de la porte du réfrigérateur

Pour ce faire, faites pivoter l'étrier en plastique bleu dans le cadre de porte du réfrigérateur de 90° et fermez la porte jusqu'au premier clic.

10.9 Conservation d'aliments

- Mettez le réfrigérateur en marche environ 12 heures avant de le remplir et stockez-y de préférence seulement des aliments qui sont déjà refroidis.
- Conservez les aliments toujours dans des récipients fermés, ou enveloppés dans une feuille d'aluminium.
- Ne mettez pas des aliments chauds ou tièdes au réfrigérateur.
- Le freezer est prévu pour le stockage de courte durée de produits surgelés. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.
- Une température élevée à l'intérieur du véhicule peut influencer la consommation de courant et réduire la puissance du réfrigérateur.
- N'ouvrez pas le réfrigérateur plus souvent que nécessaire et ne laissez pas la porte ouverte inutilement.
- Dégivrez le réfrigérateur dès que vous voyez une fine couche de givre.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réfrigérateur !

- Les ouvertures d'arrivée/d'évacuation d'air du réfrigérateur, disposées à l'extérieur du véhicule, ne doivent pas être obstruées.

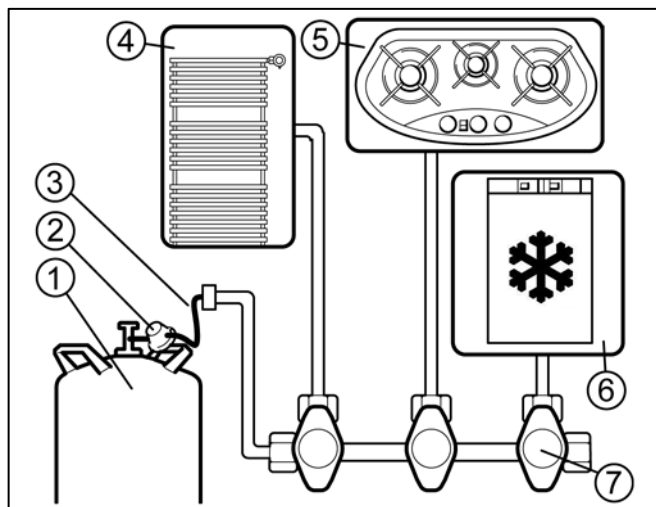


Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

11 Installation de gaz

11.1 Éléments de l'installation de gaz

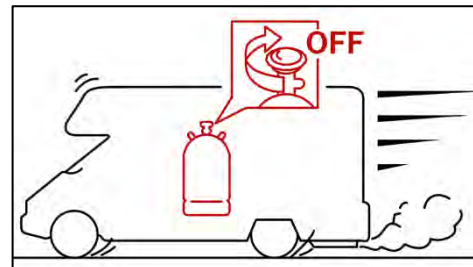


Éléments de l'installation de gaz (schéma)

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| 1 Bouteille de gaz | 5 Réchaud |
| 2 Détendeur à gaz | 6 Réfrigérateur |
| 3 Tuyau de gaz | 7 Vannes de fermeture rapide |
| 4 Chauffage/chauffe-eau | |

L'installation de gaz comprend une bouteille de gaz avec soupape de sûreté intégrée (non fournie), le détendeur à gaz installé de manière fixe et les consommateurs : réchaud, réfrigérateur et chauffage. Une vanne de fermeture rapide est installée en amont de chaque consommateur. Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous l'évier. (Voir section « Vannes de fermeture rapide »)

L'utilisation de l'installation de gaz n'est pas autorisée pendant le trajet. Cet autocollant à l'intérieur du caisson à gaz sert de rappel.



Indication « Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz » avant de prendre la route

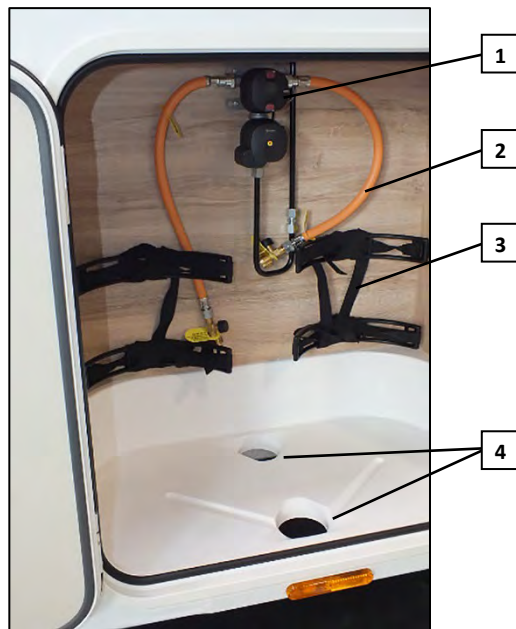


AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz et toutes les vannes de fermeture rapide doivent être fermées avant de prendre la route.

11.2 Caisson à gaz



Caisson à gaz (exemple)

- 1 Détendeur à gaz
- 2 Flexible de raccordement avec écrou-raccord
- 3 Harnais de fixation
- 4 Ouvertures de ventilation

Le caisson à gaz se trouve à l'extérieur du véhicule et est fermé hermétiquement par une porte avec deux éléments de fermeture. A l'intérieur du caisson à gaz, on trouve le détendeur à gaz (1), raccordé au flexible de raccordement (2). Les harnais de fixation (3) intégrés permettent d'empêcher le glissement des deux bouteilles de gaz. Le fond comporte deux ouvertures (4) impérativement nécessaires pour la ventilation du caisson à gaz et qui ne doivent pas être obstruées ou fermées.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.

11.3 Raccordement de la bouteille de gaz



ATTENTION

Risque d'endommagement de l'installation de gaz !

- Utilisez uniquement du propane.
- Tout autre type de gaz peut affecter le bon fonctionnement de l'installation de gaz.

Pour raccorder la bouteille de gaz, veuillez procéder comme suit :

- Assurez-vous que les régulateurs du réchaud à gaz sont fermés.
- Assurez-vous que les vannes de fermeture rapide sont fermées.

- Ouvrez les sangles du harnais de fixation et placez-y la bouteille de gaz debout.
- Placez la bouteille de gaz de telle manière que le flexible de raccordement arrive jusqu'à la bouteille sans être tendu ni plié.
- Vissez l'écrou-raccord du flexible de raccordement manuellement (sans outil) et délicatement sur la soupape de sûreté de la bouteille de gaz jusqu'à ce qu'il ne puisse plus tourner.
- Fixez la bouteille de gaz avec le harnais.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Pendant le raccordement ou le changement des bouteilles de gaz, il est interdit de fumer et d'avoir des flammes nues à proximité !
- Maintenez toujours fermé le caisson à gaz.



AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques.
- En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement

hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer immédiatement l'installation de gaz par un atelier agréé.

- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.

11.4 Changement de la bouteille de gaz

Pour changer une bouteille de gaz (vide), veuillez procéder comme suit :

- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.
- Desserrez l'écrou-raccord du flexible de raccordement en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Ouvrez les sangles du harnais de fixation.
- Retirez la bouteille de gaz.

11.5 Raccord de gaz externe (option)

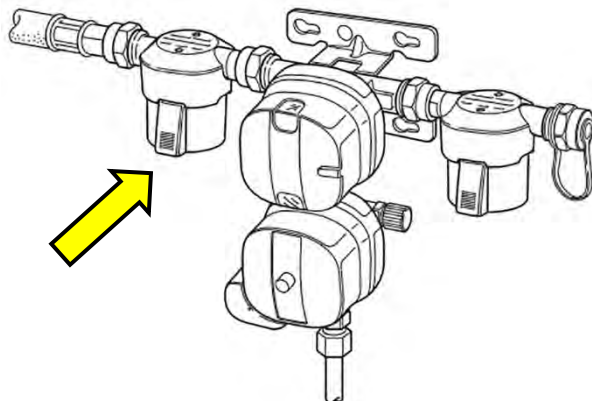
Le véhicule peut être équipé d'un raccord de gaz externe. Vous pouvez y raccorder des appareils fonctionnant au gaz pour les utiliser en dehors du véhicule.



Raccord de gaz externe (exemple)

11.6 Filtre à gaz (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un filtre à gaz. Le filtre à gaz sert à filtrer des impuretés telles que de l'huile ou des particules de saleté de la phase gazeuse pour empêcher le colmatage du détendeur à gaz en aval.



Filtre à gaz (flèche) en option, en amont du détendeur à gaz (exemple)

Le filtre devrait être changé régulièrement.
Pour changer le filtre, retirer la partie inférieure du boîtier.



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

11.7 Truma « DuoControl CS » (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une installation de régulation de la pression de gaz de sécurité avec commutation automatique pour le raccordement de deux bouteilles de gaz. Ce système comprend une vanne d'arrêt automatique en cas d'accident (capteur de choc) ainsi qu'un commutateur de bouteille de gaz automatique incluant un contrôle de protection contre le gel. Le *DuoControl CS* est commandé au moyen d'un téléaffichage situé au-dessus de la porte cellule.

Le téléaffichage indique l'état de service (normal ou mode réserve) pour l'affichage standard dans le caisson à gaz. De plus, le téléaffichage comprend le chauffage de détendeur EisEx pour chauffer le détendeur avec commutation en hiver.

Grâce au téléaffichage, les différentes fonctions du *DuoControl CS* peuvent être exécutées.

a = marche (mode été)

b = arrêt

c = marche et chauffage (mode hiver)

d = LED rouge

e = LED verte

f = LED jaune EisEx (mode hiver)



Téléaffichage « DuoC »

Mode été

Interrupteur à bascule central vers le bas (a). Les diodes lumineuses indiquent l'état de la bouteille de service : pleine = la LED verte est allumée, vide = la LED rouge est allumée.

Mode hiver

Interrupteur à bascule central vers le haut (c). En plus de l'affichage de l'état de la bouteille de service, la vanne de commutation/le détendeur est chauffé, ce qui est indiqué par la LED jaune.



Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.



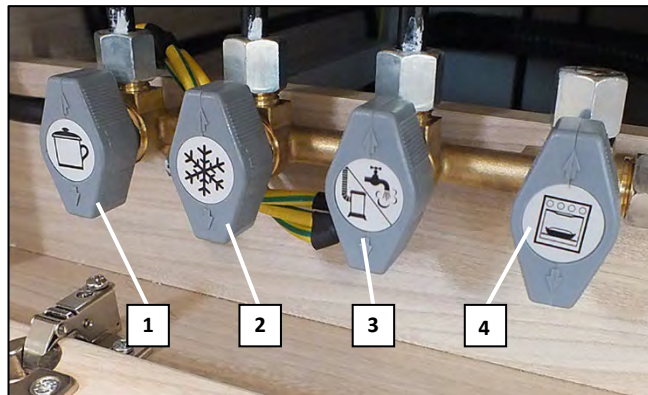
AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

11.8 Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide (exemple)

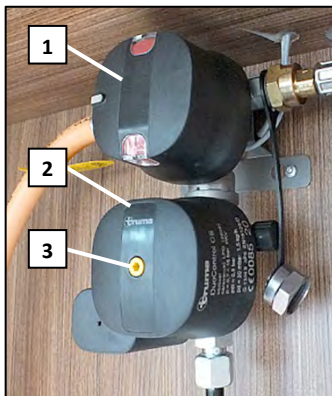
Chaque consommateur possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation en gaz séparément avant l'utilisation et la refermer après l'utilisation.

Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous le réchaud ou sous l'évier.

- 1 Vanne de fermeture rapide « réchaud »
- 2 Vanne de fermeture rapide « réfrigérateur »
- 3 Vanne de fermeture rapide « chauffage / eau chaude »
- 4 Vanne de fermeture rapide « four » (option)

11.9 Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet

L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée qu'en cas d'installation d'un détendeur à gaz avec capteur de choc (par ex. Truma DuoControl CS). En cas d'accident, le capteur se déclenche et coupe l'alimentation en gaz des consommateurs raccordés. Si le capteur de choc se déclenche par erreur, l'alimentation en gaz peut être réactivée par le bouton jaune de remise à zéro. Après un accident, l'installation de gaz doit être vérifiée et remise en état par un atelier agréé.



Détendeur à gaz et capteur de choc

- 1 Dispositif de commutation (pour l'utilisation de 2 bouteilles de gaz)
- 2 Capteur de choc
- 3 Bouton de remise à zéro (position enfoncée = alimentation en gaz ouverte)



Si un détendeur à gaz avec capteur de choc est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.



Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

11.10 Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz

Procédez de manière prudente et consciencieuse lors de la manipulation d'appareils à gaz et respectez les consignes de sécurité ci-dessous.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- L'utilisation d'appareils à gaz est uniquement autorisée dans des locaux bien aérés.
- Pendant l'utilisation du réchaud à gaz, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT **Risque d'explosion !**

- Vérifiez régulièrement que le flexible de raccordement est exempt de fissures ou de zone poreuse.
- Observez la date limite d'utilisation du flexible de raccordement.
- Faites changer un flexible de raccordement défectueux ou poreux par un atelier agréé.
- Ne modifiez jamais l'installation de gaz.
- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant la conduite. (Les véhicules équipés d'un détendeur à gaz avec capteur de choc sont exceptés de cette interdiction.)
- Si vous soupçonnez une panne de l'installation de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule de voyage et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer.



AVERTISSEMENT **Risque d'incendie !**

- Tenez toujours éloignés du réchaud les objets inflammables (par ex. manique, torchon, sopalin etc.).
- N'utilisez jamais le réchaud à gaz comme chauffage.
- Ne laissez jamais sortir du gaz imbrûlé.



AVERTISSEMENT **Dangers dus au gaz !**

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les instructions suivantes :

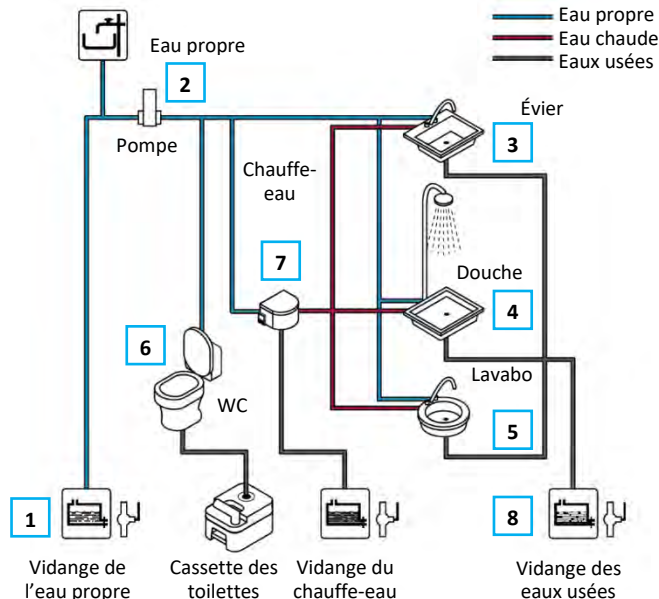
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.



Vérification de l'installation de gaz

- Faites vérifier l'installation de gaz tous les 2 ans par un atelier agréé.
- En cas de problème avec l'installation de gaz, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

12 Installation d'eau propre



L'installation d'eau propre comprend le réservoir d'eau propre (1), la pompe à eau propre (2), les points de prise d'eau : évier (3), douche (4), lavabo (5), WC (6), le chauffe-eau du chauffage (7) qui assure l'alimentation en eau chaude des points de prise d'eau ainsi que le réservoir d'eaux usées (8) où l'eau tirée est collectée.

12.1 Réservoir d'eau propre

Votre véhicule de voyage est équipé d'un réservoir d'eau propre fixe. Il se trouve dans le caisson de la banquette longitudinale ou bien dans le caisson de la banquette transversale côté conducteur. Il est équipé d'un grand bouchon vissé, accessible par le dessus aux fins de nettoyage.



Réservoir d'eau propre dans la banquette transversale (exemple)

En hiver, le réservoir d'eau propre est chauffé par le chauffage de la cellule et n'est donc pas exposé au risque de gel.

Consigne : en cas de non-utilisation prolongée du véhicule ou en cas de mise hors service temporaire, le réservoir d'eau propre, le chauffe-eau du chauffage, le réservoir d'eaux usées ainsi que l'eau résiduelle des tuyauteries doivent être vidés entièrement pour éviter des dommages dus au gel.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réservoir d'eau propre en cas de gel !

En cas de risque de gel, le réservoir d'eau propre doit être vidé entièrement.

Voir aussi « Vidange complète du réservoir d'eau propre »

12.2 Remplissage du réservoir d'eau propre

Le bouchon de remplissage du réservoir d'eau propre se trouve à l'extérieur du véhicule. Il peut être fermé à clé et ne doit en aucun cas être confondu avec le bouchon du réservoir de carburant !

Avant de remplir le réservoir d'eau propre, vérifiez que la « soupape de vidange du réservoir d'eau propre » est fermée.

Voir section 12.5 « Vidange complète du réservoir d'eau propre »



Bouchon de remplissage d'eau propre (exemple)



AVERTISSEMENT

Atteinte à la santé due au carburant !

Le carburant est très nocif pour la santé. Il suffit de quelques gouttes de carburant pour rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable :

- Ne confondez pas l'orifice de remplissage de carburant avec l'orifice de remplissage d'eau propre lorsque vous faites le plein de carburant.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.

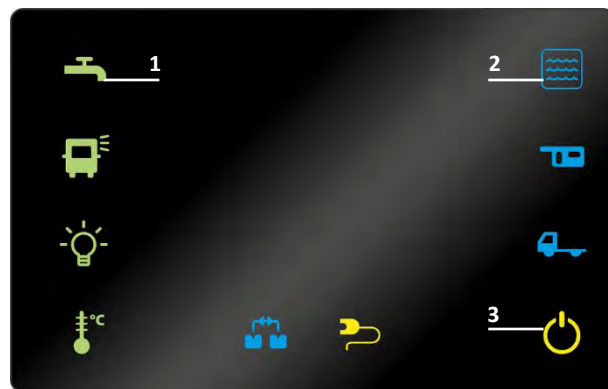


- Ne remplissez le réservoir d'eau propre que d'eau potable propre.
- Avant de procéder au remplissage d'eau propre, vérifiez que toutes les soupapes de vidange sont fermées.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau propre comme eau potable ni pour faire la cuisine !
- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau propre avec des produits spéciaux que vous trouverez dans le commerce spécialisé.

Le réservoir d'eau propre est doté d'un capteur permettant de lire le niveau de remplissage sur le panneau de contrôle. Le niveau de remplissage est indiqué en pour cent. (Voir section « Panneau de contrôle »)

12.3 Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre

Avant de tirer de l'eau propre aux prises d'eau, il faut s'assurer que le réservoir d'eau propre est suffisamment rempli et que la pompe à eau propre est activée au panneau de contrôle.



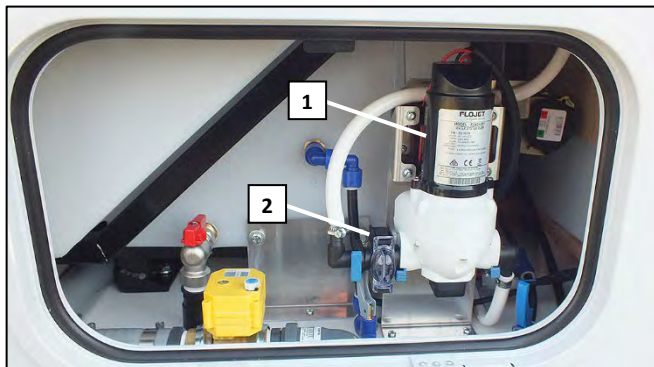
- 1 Touche pour la mise en marche de la pompe à eau propre
- 2 Voyant de contrôle du niveau de remplissage du réservoir d'eau propre
- 3 Touche pour l'activation du panneau de contrôle

Voir : section 5.2 « Panneau de contrôle »

12.4 Pompe à eau propre

La pompe à eau propre (1) assure la pression d'eau nécessaire au niveau des robinets et est mise en marche par le panneau de contrôle.

En fonction de l'implantation, elle se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule à côté de la porte du conducteur ou dans la soute arrière du véhicule, à droite, derrière un cache amovible.



Pompe à eau propre (exemple)

La pompe à eau propre comporte un filtre (2) qu'il faut nettoyer régulièrement.



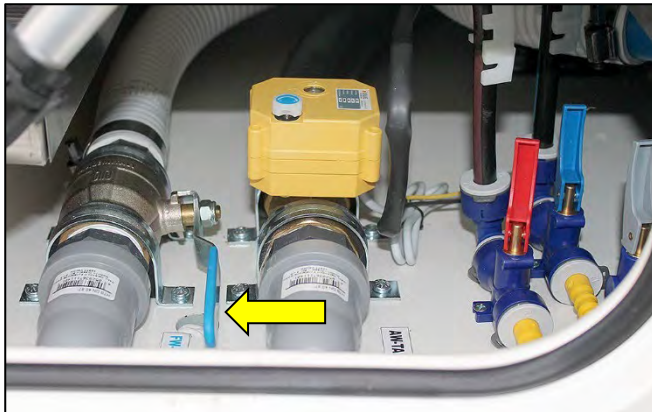
ATTENTION

Risque de dommages matériels et d'endommagement de la pompe à eau propre !

- Ne recouvrez jamais la pompe à eau propre lorsqu'elle est en marche > risque d'incendie !
- Utilisez la pompe à eau propre uniquement lorsqu'il y a assez d'eau propre dans le réservoir d'eau propre > risque d'endommagement de la pompe à eau propre par une « marche à sec »

12.5 Vidange complète du réservoir d'eau propre

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Ouvrez tous les robinets dans le véhicule de voyage (mitigeurs de l'évier et de la douche en position médiane) pour que l'air puisse pénétrer dans le système à eau chaude et à eau froide.
4. Ouvrez la trappe de service côté extérieur du véhicule.
5. Ouvrez la soupape de vidange du réservoir d'eau propre (flèche) (levier bleu ou noir ou poignée rouge) dans le sens d'écoulement.
6. Fermez la soupape de vidange du réservoir d'eau propre lorsque la vidange est terminée.
7. Fermez la trappe de service.



Soupape de vidange d'eau propre (exemple)

12.6 Réduction de la réserve d'eau propre à 10 litres

Pour réduire le poids pendant le trajet, le contenu du réservoir d'eau propre peut être vidé jusqu'à un volume résiduel de 10 litres. Il y a une soupape de vidange à part à cet effet (levier gris, marqué par une flèche), qui se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule.



Soupape de vidange pour la réduction du volume d'eau propre à 10 L (exemple)

Veuillez procéder comme suit :

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Basculez le levier gris (flèche) vers le haut.

4. Une fois la vidange terminée, remettez le levier gris dans la position horizontale (= soupape fermée).
5. Fermez la trappe de service.



AVERTISSEMENT

Dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage !

Si le réservoir d'eau propre (et le réservoir d'eaux usées) est (encore) plein au moment de prendre la route, il y a un risque de dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage.

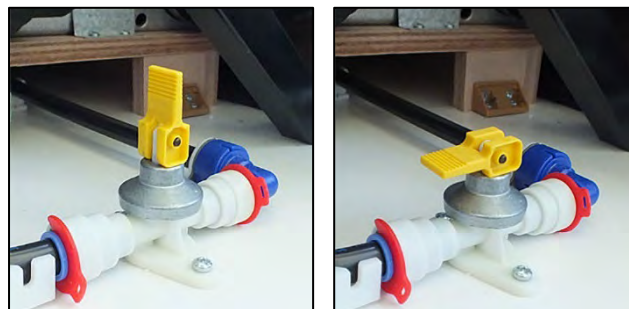
- Videz le réservoir d'eau propre jusqu'à 10 L
- Videz entièrement le réservoir d'eaux usées. (Voir section « Vidange du réservoir d'eaux usées »)

12.7 Eau chaude

L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau du chauffage et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

12.8 Remplissage du chauffe-eau

Le chauffe-eau du chauffage est alimenté en eau par le réservoir d'eau propre. La soupape de vidange du chauffe-eau (= levier jaune) doit être fermée afin d'éviter que l'eau ne s'écoule du chauffe-eau de manière intempestive. Le levier se trouve directement à côté du chauffage.



À gauche : position ouverte, à droite : position fermée

12.9 Vidange du chauffe-eau

Le chauffe-eau est une partie intégrante du chauffage (ALDE). Il est généralement situé dans le caisson du siège individuel à droite ou dans la banquette longitudinale à droite.

Une soupape pour la vidange du chauffe-eau (= levier jaune) se trouve à côté du chauffage.



ATTENTION

Si le chauffe-eau n'est pas utilisé pendant une longue durée, il faut entièrement le vider pour prévenir des dégâts dus au gel.

Pour vider le chauffe-eau, veuillez procéder comme suit :

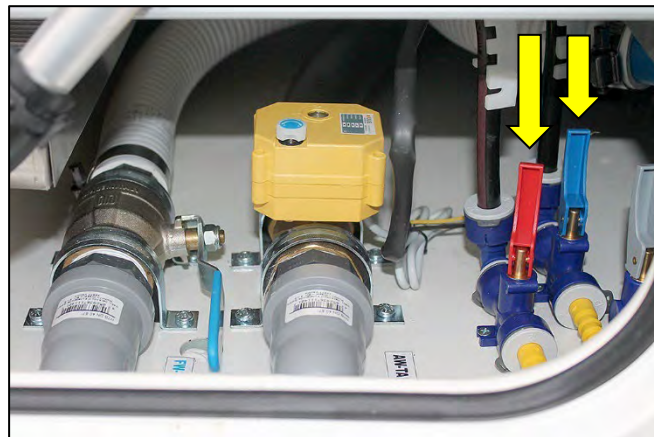
- Mettez la pompe à eau propre en marche au panneau de contrôle et ouvrez tous les robinets dans la cuisine et dans la salle d'eau.
- Mettez le levier jaune du tuyau de vidange en position verticale (= soupape ouverte). Le levier jaune se trouve directement à côté du chauffage.

L'eau du chauffe-eau s'écoule maintenant vers le sol. Placez un seau sous la tubulure de purge pour être sûr que le chauffe-eau s'est entièrement vidé (env. 10 litres).

12.10 Vidange complète de l'eau froide et chaude

Les soupapes de vidange d'eau froide et d'eau chaude (leviers rouge et bleue, flèche) se trouvent derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule, à côté de la porte conducteur, en commun avec les autres soupapes de vidange de l'installation d'eau propre.

Voir aussi « Hivernage »

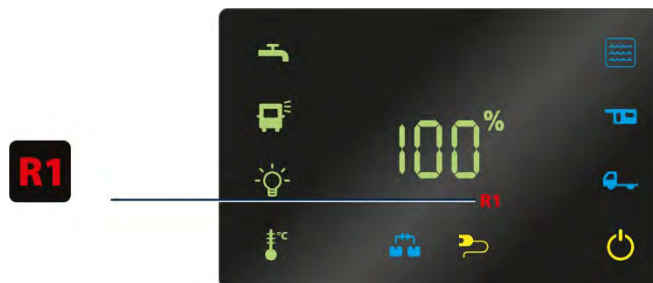


Soupape de vidange électrique des eaux usées (exemple)

12.11 Réservoir d'eaux usées

Le réservoir d'eaux usées se trouve dans le faux plancher. Il sert à collecter les eaux usées que vous avez tirées aux robinets. Le réservoir d'eaux usées comporte un capteur ; dès que le niveau de remplissage maximal est atteint, le signal d'avertissement « R1 » s'allume automatiquement au panneau de contrôle.

Lorsque c'est le cas, il faut vider le réservoir d'eaux usées à la prochaine occasion.



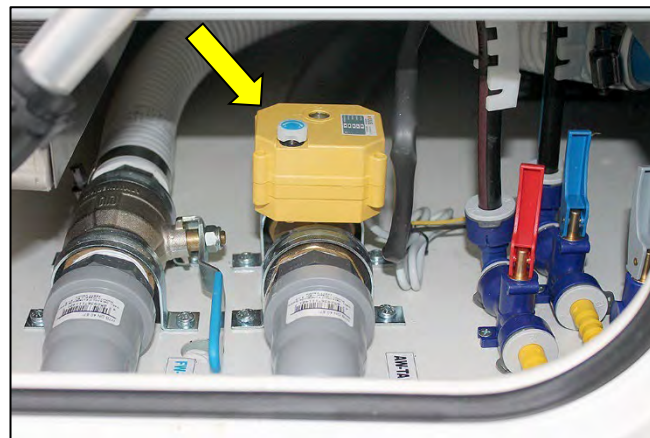
Signal d'avertissement réservoir d'eaux usées

Accès au réservoir d'eaux usées

L'accès au réservoir d'eaux usées se fait par une trappe amovible dans le faux plancher. Le réservoir d'eaux usées est équipé d'un grand bouchon vissé, accessible par le dessus aux fins de nettoyage.

12.12 Soupape de vidange du réservoir d'eaux usées

En cas de risque de gel (cela désigne des températures inférieures à 7 °C) et en cas de non-utilisation prolongée du véhicule de voyage (hivernage), le réservoir d'eaux usées doit être vidé entièrement. La soupape de vidange du réservoir d'eaux usées (flèche) est ouverte ou fermée par un interrupteur poussoir au tableau de bord. Elle se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule, à côté de la porte conducteur, en commun avec les autres soupapes de vidange de l'installation d'eau propre.



Soupape de vidange électrique des eaux usées (exemple)

12.13 Tuyau flexible du réservoir d'eaux usées

Un tuyau flexible est prévu dans le véhicule pour permettre une vidange aisée du réservoir d'eaux usées. Il est pourvu d'un embout-raccord tournant qui se fixe sur la tubulure de vidange du réservoir d'eaux usées. La tubulure de vidange du réservoir d'eaux usées se trouve directement au-dessous de la trappe de service.

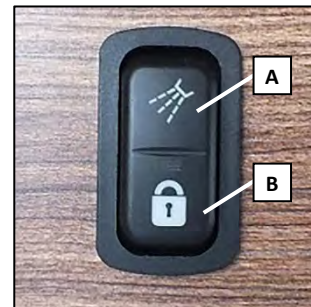


Tuyau de vidange du réservoir d'eaux usées (exemple)

12.14 Vidange du réservoir d'eaux usées

La vidange du réservoir d'eaux usées se fait via un interrupteur poussoir qui permet d'ouvrir et de fermer la vanne de vidange des eaux usées électrique.

- A** Ouvrir la vanne des eaux usées
- B** Fermer la vanne des eaux usées



Interrupteur poussoir (exemple)

L'interrupteur poussoir pour la commande de la vanne des eaux usées se trouve au niveau du tableau de bord du véhicule de base.

Pour la vidange du réservoir d'eaux usées, veuillez procéder comme suit :

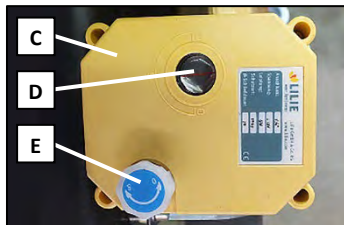
1. Positionner le véhicule au-dessus d'un point de collecte des eaux usées
2. Serrer le frein à main
3. Arrêter le moteur
4. (Le cas échéant, mettre le contact)
5. Pour faire la vidange, actionner l'interrupteur poussoir en position A (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit ouverte)
6. Pour fermer la vanne des eaux usées, actionner l'interrupteur poussoir en position B (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit fermée).

La vanne des eaux usées se ferme automatiquement lorsque le frein à main est desserré.

12.15 Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de la commande électrique

En cas de panne de courant du circuit électrique de la vanne de vidange des eaux usées, la vidange du réservoir d'eaux usées peut se faire manuellement. A cette fin, la vanne des eaux usées à commande électrique est pourvue d'un déverrouillage de secours. La vanne des eaux usées à commande électrique se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule (côté conducteur).

- C Vanne des eaux usées à commande électrique
- D Indication optique de la position de la vanne
- E Bouton rotatif de déverrouillage de secours



Vanne des eaux usées

Pour la vidange manuelle du réservoir d'eaux usées, veuillez procéder comme suit :

- Ouvrez la trappe de service côté extérieur du véhicule. Derrière, vous voyez la vanne des eaux usées à commande électrique (C) avec le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).
- Tirez délicatement le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).

- Pour ouvrir la vanne, tournez le bouton dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (en direction de « 0 ») jusqu'en butée.
- Pour refermer la vanne, tournez le bouton dans le sens des aiguilles d'une montre (en direction de « S ») jusqu'en butée.



Pollution par élimination inadéquate des eaux usées :

- Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.
- Videz les eaux usées uniquement aux stations de vidange prévues à cet effet.

12.16 Raccord de douche externe (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un raccord de douche externe.

Il comprend la prise de raccordement externe et le flexible de douche.



Flexible de douche (exemple)

Avant d'utiliser le raccord de douche externe, il faut s'assurer qu'une quantité suffisante d'eau se trouve dans le réservoir d'eau propre et que le chauffage est allumé.

Ensuite, mettre le raccord du flexible de douche dans la prise de raccordement.

Le levier gris permet de régler la température de l'eau entre froid et chaud.



Prise de raccordement externe (exemple)

13 Nettoyage et entretien

13.1 Nettoyage extérieur



Les détergents et l'eau sale polluent les cours d'eau : Vous ne pouvez laver votre véhicule de voyage que dans les lieux équipés pour recueillir et éliminer l'eau sale et les détergents contenus.



ATTENTION

Risque d'endommagement du film extérieur (par des jets de vapeur ou d'eau) !

Les bords sensibles du film extérieur risquent d'être endommagés par un jet d'eau trop fort ou par des nettoyeurs vapeur et au pire, le film extérieur peut se détacher.

- N'utilisez pas de nettoyeur vapeur/haute pression ou d'autres appareils qui fonctionnent avec une pression d'eau élevée pour nettoyer l'extérieur de votre véhicule de voyage.
- Utilisez uniquement un détergent approprié du commerce spécialisé pour le nettoyage extérieur de votre véhicule.
- Le véhicule ne doit en aucun cas être nettoyé dans une station de lavage.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et du film extérieur dans les stations de lavage !

En cas d'utilisation d'une station de lavage pour le nettoyage du véhicule, les baies en verre acrylique et les bords sensibles du film extérieur peuvent être endommagés par les brosses rotatives.

13.2 Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »)

Les parois et le toit de votre véhicule de voyage sont faits en matière plastique à renfort de verre, abrégé PRV, qui est imputrescible, légère et en même temps extrêmement stable.

Les surfaces en PRV de votre véhicule de voyage sont pourvues d'une couche de protection, le « gelcoat », pour les protéger des intempéries et du rayonnement UV.

Le « gelcoat » est un enduit de finition à base de résine synthétique (résine époxyde ou polyester) qui doit être entretenu régulièrement pour conserver ses propriétés positives.

Le commerce spécialisé propose des détergents et des produits d'entretien appropriés qui peuvent être utilisés à cette fin.

Il est recommandé d'utiliser un « nettoyant gelcoat » ou « Gelcoat Cleaner » pour nettoyer les surfaces sales ou qui ont pris une coloration.

Si la brillance de la surface « gelcoat » est partie, on peut appliquer une cire spéciale, prévue pour les surfaces « gelcoat », et ensuite polir la surface.

Observer les instructions des produits appropriés du commerce spécialisé.

**ATTENTION****Risque d'endommagement des surfaces extérieures blanches !**

- Sur les véhicules avec des surfaces en PRV blanches, celles-ci doivent être entretenues au moins **tous les 2 ans** avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.

**ATTENTION****Risque d'endommagement des films décoratifs, des baies et lanterneaux !**

- Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.

Sur les véhicules avec des surfaces en PRV noires, celles-ci doivent être entretenues au moins une fois par an avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

**ATTENTION****Risque d'endommagement des surfaces extérieures noires !**

- Sur les véhicules avec des surfaces en PRV noires, celles-ci doivent être entretenues au moins **une fois par an** avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

Le véhicule peut présenter des surfaces extérieures en PRV noires aux endroits suivants :

- Traverse arrière noire avec le feu de recul
- Insert arrière au niveau du toit

13.3 Nettoyage des baies et lanterneaux



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et/ou des détergents agressifs !

Les baies et lanterneaux de votre véhicule sont faits de verre acrylique. Ce matériau est sensible aux rayures et peut devenir cassant et mat ou se fissurer en cas de nettoyage inadéquat.

- N'utilisez en aucun cas du nettoyant pour vitres, des substances contenant de l'éthanol/alcool ni des solvants chimiques pour le nettoyage !
- Utilisez un chiffon doux et humide pour le nettoyage.
- Ne frottez jamais les baies et lanterneaux avec un chiffon sec !
- Si les baies et lanterneaux sont givrés, n'utilisez en aucun cas d'aérosol de dégivrage ni de grattoir !
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien pour verre acrylique du commerce spécialisé pour le nettoyage et l'entretien des baies et lanterneaux.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

13.4 Nettoyage et entretien des joints de la porte, des trappes, des baies et lanterneaux

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. Pour l'entretien, enduisez légèrement les joints des portes, trappes, lanterneaux et baies de talc (disponible dans le commerce spécialisé).

13.5 Nettoyage intérieur

Réchaud, couvercle en verre, réfrigérateur :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Salle d'eau :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Lavabo de la salle d'eau et/ou évier en matériau minéral (si existant) :

De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage ; en cas de forte salissure, on peut utiliser un produit abrasif fin. Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone et autre est interdite pour le nettoyage. Comme le matériau est entièrement homogène, les rayures et une décoloration superficielle peuvent être éliminées avec un pad abrasif (grain 320). Pour ce faire, humidifier le pad abrasif et poncer en effectuant des mouvements circulaires.

Cuvette de WC :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant des toilettes (Thetford).

Surfaces du mobilier :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Coussins d'assise, encadrements des baies et lanterneaux , volant et poignée en cuir artificiel (si existant) :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Dans le commerce spécialisé, il existe des produits spéciaux pour l'entretien du cuir artificiel qui peuvent aussi être utilisés.

**Consignes de nettoyage et d'entretien pour cuir artificiel**

- N'utilisez pas de produit prévu pour l'entretien du cuir, comme la graisse à cuir etc. !
- N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
- N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !

Coussins d'assise en tissu textile :

Brosser avec une brosse à poils doux et/ou aspirer avec un suceur fauteuil lisse.

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

**Consignes de nettoyage pour tissu textile**

Le tissu de capitonnage textile ne peut pas être lavé !

- N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
- N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !
- Confiez le nettoyage du tissu de capitonnage à un pressing.

Autres textiles :

Les autres textiles tels que feutres, rideaux, coussins, housses etc. ne peuvent pas être lavés mais doivent être nettoyés dans un pressing.

14 Hivernage

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant plus de 6 mois, il faut prendre les précautions suivantes :

Vidange du réservoir d'eau propre

- Vider le réservoir d'eau propre.
(voir « Vidange complète du réservoir d'eau propre »)
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.

Vidange de l'eau froide et chaude

- Voir aussi « Vidange du chauffe-eau »
- Pour vider l'eau, arrêter la pompe à eau propre et ouvrir tous les robinets (mitigeurs) en position médiane ouverte, poser le tuyau de la douche en bas. Lorsque l'eau s'est entièrement écoulée, remettre en marche la pompe à eau propre pendant 20 secondes en tirant la chasse-eau pour être sûre qu'il n'y a plus d'eau résiduelle dans le système. Arrêter de nouveau la pompe à eau propre.
- Si nécessaire, nettoyer et vider les siphons aux points de prise d'eau dans la salle d'eau et la cuisine

Vidange du chauffe-eau du chauffage

(voir « Vidange du chauffe-eau »)

Vidange du réservoir d'eaux usées et du réservoir à matières fécales

- Vider le réservoir d'eaux usées. (Voir « Vidange du réservoir d'eaux usées »)
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.
- Vider et nettoyer le réservoir à matières fécales (cassette).
(Voir « Vidange du réservoir à matières fécales (cassette) »)



Pollution de l'environnement par élimination incorrecte :
videz le réservoir d'eaux usées et le réservoir à matières fécales uniquement dans une station de vidange prévue à cet effet.



Pendant l'hivernage, laisser ouvertes les soupapes de vidange des réservoirs d'eau propre et d'eaux usées ainsi que le clapet des toilettes afin de permettre la circulation d'air et de prévenir la formation de mauvaises odeurs.

Coupure de l'installation de gaz

- Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz
- Fermer les vannes de fermeture rapide
- Fermer à clé le caisson à gaz

Installation électrique

- Vérifier l'état de charge de la batterie de démarrage B1 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V.)
- Vérifier l'état de charge de la batterie cellule B2 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V, voir « 7.8 Charger la batterie cellule B2 ».)
- Éteindre le panne de contrôle
- Couper l'alimentation électrique des consommateurs 12 V au moyen de l'interrupteur coupe-batterie.
(Voir « Interrupteur coupe-batterie »)

**ATTENTION****Risque de décharge profonde des batteries !**

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement, toutes les 4 à 6 semaines, le niveau de charge des batteries au panneau de contrôle, ou via l'application du fabricant de la batterie s'il s'agit d'une batterie au lithium.
- Lorsque l'état de charge atteint un niveau critique, chargez les batteries par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit.

**AVERTISSEMENT****Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !**

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

Réfrigérateur

- Arrêter le réfrigérateur
- Sortir tous les aliments du réfrigérateur
- Dégivrer le freezer
- Nettoyer le réfrigérateur

- Amener la porte du réfrigérateur en position d'aération (voir « Réfrigérateur »)

Coussins et matelas

- Retirez tous les coussins et matelas amovibles et stockez-les dans un endroit sec et bien aéré en dehors du véhicule.

**ATTENTION****Risque de moisissures !**

- Aérez régulièrement le véhicule entier.
- Si possible, laissez les baies et lanterneaux ouverts.

15 Maintenance et intervalles de maintenance

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de le maintenir dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation. Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Maintenance du véhicule de base	Voir mode d'emploi du véhicule de base
Maintenance de l'installation de gaz	Tous les 2 ans par un atelier agréé
Maintenance des appareils et composants installés	Voir instructions et informations concernant les appareils et composants installés dans le dossier de documentation

16 Dépannage

Vous trouverez ci-dessous une liste de problèmes (P) éventuels et de leurs causes possibles.

Installation d'eau propre

(P) L'EAU NE SORT PAS DES ROBINETS

Laissez ouverts les robinets de la salle d'eau et de la cuisine pendant quelques secondes pour purger l'air qui s'est éventuellement accumulé dans les tuyaux.

- *Le réservoir d'eau propre est vide.*
- *La pompe à eau propre n'est pas en marche (le symbole au panneau de contrôle n'est pas allumé).*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
(Voir « Batterie cellule B2 »)
- *Le filtre de la pompe à eau propre est colmaté.*
- *Les soupapes de vidange sont ouvertes.*
- *Le chauffe-eau est vide.*
- *Le fusible de la pompe à eau propre a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) L'EAU NE S'ÉCOULE PAS DE L'ÉVIER, DU LAVABO OU DE LA DOUCHE

- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *Le siphon est bouché.*

(P) DE L'EAU S'ÉCOULE EN DESSOUS DE LA VOITURE

- *Le réservoir d'eau propre est trop plein. Attendez une minute que le trap-plein se soit écoulé.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eau propre est ouverte.*
- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eaux usées est ouverte.*
- *La soupape de vidange du chauffe-eau est ouverte.*

Installation électrique

(P) UN OU PLUSIEURS APPAREILS NE FONCTIONNENT PAS

- *Les appareils ne sont pas en position « MARCHÉ ».*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
(Voir « Charger la batterie cellule B2 »)
- *La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.*
(Voir « Connexion au réseau 230 V »)
- *Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*
- *Le fusible de appareil concerné a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) L'ÉCLAIRAGE INTERIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique n'est pas activée au panneau de contrôle. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
(Voir « Charger la batterie cellule B2 »)
- *La lampe est éteinte ou défectueuse.**
- *Le fusible de l'éclairage intérieur a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) L'ÉCLAIRAGE EXTERIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique n'est pas activée au panneau de contrôle. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
(Voir « Charger la batterie cellule B2 »)
- *La lampe est défectueuse.**
- *Le fusible de l'éclairage extérieur a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) LA PRISE 230 V NE FONCTIONNE PAS

- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
(Voir « Connexion au réseau 230 V »)
- Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché.
(Il faut en trouver la cause. *)

(P) LA PRISE 12 V NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie cellule B2 est déchargée.
(Voir « Charger la batterie cellule B2 »)
- Le fusible des prises électriques 12 V a grillé.
(Il faut en trouver la cause. *)

(P) LE MARCHEPIED ELECTRIQUE NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie cellule B2 est déchargée.
(Voir « Charger la batterie cellule B2 »)
- Le fusible du marchepied électrique a grillé.
(Il faut en trouver la cause. *)
- Le marchepied électrique est défectueux. *

Chauffage

(P) LE CHAUFFAGE NE FONCTIONNE PAS

- Le panneau de commande du chauffage n'est pas allumé.
- La bouteille de gaz est vide.
- La vanne de fermeture rapide concernée est fermée
- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
- La batterie cellule B2 est déchargée.
- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La température sélectionnée est inférieure à la température ambiante réelle.

→ L'arrivée/évacuation d'air à l'extérieur du véhicule est obstruée.

→ Les convecteurs n'ont pas été purgés.

→ Le fusible du chauffage a grillé.

(Il faut en trouver la cause. *)

→ Le fusible interne du chauffage a grillé.

(Voir mode d'emploi du fabricant de l'appareil, il faut en trouver la cause. *)

WC

(P) LE CLAPET DES TOILETTES NE FONCTIONNE PAS

→ La cassette est pleine.

→ La cassette n'est pas enclenchée correctement.

(P) LA CASSETTE DES TOILETTES NE PEUT PAS ETRE RETIREE OU INSEREE

→ Le clapet des toilettes est ouvert (partiellement).

(P) LA CHASSE D'EAU NE FONCTIONNE PAS

→ Le réservoir d'eau propre est vide.

→ L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.

→ La batterie cellule B2 est déchargée.

→ La pompe à eau propre n'est pas en marche. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)

→ La pompe à eau propre tourne à vide car il y a de l'air dans le système.

→ La cassette n'est pas enclenchée correctement.

→ Le fusible des toilettes a grillé.

(Il faut en trouver la cause. *)

Cuisine**(P) LE REFRIGERATEUR NE FONCTIONNE PAS**

- *Le réfrigérateur est arrêté.*
- *La bouteille de gaz est vide.*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
(Voir Charger la batterie cellule B2 »)
- *Le fusible du réfrigérateur a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) LE REFRIGERATEUR NE REFROIDIT PAS CORRECTEMENT

- *La porte du réfrigérateur n'est pas fermée correctement.*
- *Le compartiment freezer du réfrigérateur est plein de glace.*
- *Les ouvertures de ventilation du réfrigérateur sont obstruées.*
- *Le véhicule est en pente (contrôle avec le niveau à bulle).*

(P) LE RECHAUD NE FONCTIONNE PAS

- *La soupape de sûreté de la bouteille de gaz (caisson à gaz) est fermée.*
- *La vanne de fermeture rapide concernée est fermée.*
- *La bouteille de gaz est vide.*

(P) CONSOMMATION DE GAZ ELEVÉE / ODEUR DE GAZ

- *L'installation de gaz présente une fuite.* (Observez les consignes de sécurité pour la manipulation de gaz, voir « Installation de gaz ».)*

*Consignes de sécurité concernant les pannes susmentionnées

**AVERTISSEMENT****Risque d'incendie, d'explosion et d'asphyxie !**

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie !
Lisez les « Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz » du chapitre « Installation de gaz ».

**AVERTISSEMENT****Danger de mort par courant électrique !**

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Suite à des défauts de l'installation électrique, certains éléments peuvent être sous tension.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.



En cas de panne ou de problème non résolu, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Ne confiez les travaux sur le véhicule, sur l'installation de gaz et sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.

17 Pannes du véhicule de base

Observez le mode d'emploi du véhicule de base.

Pour la réparation de pannes du véhicule de base, veuillez utiliser le numéro d'assistance du constructeur du véhicule.

Service Mercedes-Benz	Tél. : +49 69 95 307 416 Tél. : 00800 377 77 777 (Alternativement par « MB Contact » dans le carnet d'adresses de votre radio) ou le garage Mercedes-Benz le plus proche
Service de dépannage ADAC	Tél. : 0 1802 22 22 22

18 Index

A

Adaptateur CEE 230 V.....	33
Adaptateur CEE mâle.....	80
AdBlue	16
Aération	12, 77
Aération forcée.....	12, 71
Aliments, conservation.....	107
Anneaux d'arrimage	24
Antenne satellite	40, 41, 66
Appui-tête.....	18
Arrimage des bagages	24
Arrivée/évacuation d'air.....	33
Attache-remorque	66
Augmentation du PTAC à 4,5 t.....	26

B

Baies	67
Moustiquaire	74
Position d'aération	69
Store d'occultation	74
Banquette de droite	
Transformation en 3e et 4e place	
assise	63
Barre lumineuse à LED.....	38
Batterie au lithium.....	80, 82
Batterie au lithium, courbe de charge	82

Batterie au lithium, déterminer l'état de charge	83
Batterie cellule.....	27, 28, 79, 80, 82
Batterie cellule B2.....	79
Batterie cellule, charger.....	82
Batterie de démarrage.....	80
Batterie de secours ALDE.....	96
Batteries	
Décharge profonde.....	82
Béquilles	22
Béquilles d'appoint	22
Boîte à fusibles 12 V	79, 85
Bouteille de gaz	
Soupape de sûreté.....	14, 108

C

Cabine de douche	58
Caisson à gaz.....	7, 33, 109
Caméra de recul.....	66
Capteur de choc.....	111, 113
Carburant.....	15
Casier pour papier toilette.....	56
Ceintures de sécurité.....	18
Changement de batterie.....	131
Changement de roue	23
Chargement	23, 24
Charges par essieu.....	23, 27, 28

Chargeur booster	79
Chargeur de batterie.....	27, 28, 79, 84
Chasse d'eau	
Dépannage.....	134
Chauffage.....	27, 28, 90
ALDE Compact 3030.....	91
Chauffe-eau	90
Dépannage.....	134
Mise en service	92
Orifice d'évacuation/ d'arrivée d'air	90
Purge.....	95
Réglage de la température	94
Source d'énergie	92
Vis de purge	95
Chauffe-eau	
Eau chaude	91
Soupape de vidange.....	120
Vidange.....	120
Chauffe-eau du chauffage	
Vidange.....	130
Circuit 12 V.....	79
Circuit 230 V.....	79
Clé de système	7, 59
Clé du véhicule.....	7
Clés	7
Climatiseur de toit	66

Coffre de lit	45
Commande de chauffage	35
Commutateur de bouteille de gaz ...	111
Connexion au réseau 230 V	85
Courant de quai	92, 93
Coussins	131
Couverture anti-feu	106
Crevaison	22
Cric	22
Cuisine	
Bouton d'allumage	105
Mitigeur à levier unique	104
Réchaud	105
Cuvette de WC tournante	54

D

Décharge profonde	86, 131
Détendeur à gaz	108, 113
Dînette face à face	63
Disjoncteur 230 V	79, 85
Disjoncteur différentiel à courant résiduel	79
Dossier de documentation	6
Douche extérieure	66
Douche séparée	53
DuoControl CS	111

E

Eau chaude	120
------------------	-----

Chauffe-eau	120
Eau potable	117
Eau sale	126
Eaux usées	
Élimination	124
Soupapes de vidange	121
Échelle	50
Éclairage d'ambiance	39
Écrous des roues	23
Éléments de commande et de contrôle	35
Emplacement	21
Ensemble pelle et balayette	43
Équipement obligatoire	26
Équipement spécial	66
Espace de rangement	47, 58
Extincteur	12

F

Faire le plein	15
Feu arrière	25
Feu de brouillard arrière	25
Feu de recul	25
Filet de sécurité	50, 51
Filtre à gaz	111
Freezer	107
Frein de stationnement	21

G

Garantie du constructeur	11
Garantie relative au véhicule de base	11
Gelcoat	126
Gilet réfléchissant	10, 22

H

Hauteur de passage	15
Hotte d'aspiration	66
Humidité de l'air	67

I

Installation d'eau propre	115
Installation de gaz	108
Vanne de fermeture rapide	112
Installation de gaz, mise hors service	130
Installation électrique	78
Installation électrique, mise hors service	130
Installation photovoltaïque	66
Interrupteur coupe-batterie ..	79, 82, 86, 130
Interrupteurs	
Éclairage d'ambiance	37, 38
Espace de vie	37
Plafonnier	37
Zone de couchage	38

J

Joint de porte 128

L

Lampe de lecture encastrée 38

Lanterneau, entretien du joint 72

Lanterneaux..... 67, 70

 Moustiquaire 74

 Poignée étrier 70

 Store d'occultation 75

Lavabo 52

Lavabo pivotant..... 54, 55

Lit central..... 47

 Réglage en hauteur 48

Lit d'appoint 60, 66

Lit pavillon, manuel 50

Lits individuels 45

M

Maintenance 132

Manuel d'utilisation..... 6

Marchepied électrique 37, 79

Matelas..... 131

Miroir

 coulissant..... 52

Mitigeur à levier unique 54

Monoxyde de carbone..... 113

Moustiquaire 43, 72

N

Nettoyage du cuir artificiel 129

Nettoyage du verre acrylique 128

Nettoyage extérieur..... 126

Nettoyage intérieur 128

Numéro d'identification du véhicule,

VIN 9

Numéro de châssis..... 9, 10

O

Occultation du pare-brise 76

Odeur de gaz..... 114, 135

P

Panne

 Connexion au réseau 230 V 134

 Installation d'eau propre 133

 Installation électrique..... 133

 Interrupteur coupe-batterie 133, 134

 Véhicule de base..... 136

Panneau de contrôle 35, 79

Panneau électrique central dans le bloc

cuisine..... 84

Papier toilette 100

Phares 24

Place assise supplémentaire 65

Place assise supplémentaire 63

Places assises autorisées 17

Plafonniers encastrés 38

Plancher chauffant..... 66

Plaque signalétique..... 10

Pneus 16

Poids total autorisé en charge 10, 23,

25, 27, 28, 120

Points de levage..... 22

Pompe à eau propre .. 79, 115, 118, 130

 Panneau de contrôle..... 117

Porte cellule..... 7

Porte cellule, ouverture 7

Porte conducteur 33

Porte conducteur, ouverture 7

Porte de douche 54

Porte de douche, sécurisation 57

Porte-fusibles supplémentaires 79

Portes du véhicule

 Verrouillage 7

Porte-vélos..... 66

Poubelle 43

Préparation d'eau chaude 91

Pression de pneu 16

Prise de téléviseur 40

Prise électrique 230V 38, 79

Prise multifonctions 40, 41

Prise USB double..... 35, 38

Produits surgelés 106

Produits surgelés, conservation 107

Propane 109

R

Raccord de douche externe	125
Raccord de gaz externe	34, 110
Rangement dans le siège individuel...	58
Réchaud	104
Dépannage	135
Soupape de sûreté	135
Réfrigérateur	79, 106
Dépannage	135
Position d'aération	107
Réfrigérateur, mise hors service	131
Réglage de la portée des feux	24
Remorquage	21
Réservoir à matières fécales	
Vidange	131
Réservoir d'eau propre	115
Bouchon de remplissage	116
Niveau de remplissage	117
Robins de vidange	33
Soupape de vidange	119
Vidange	131
Réservoir d'eaux usées	115, 122
Signal d'avertissement R1	122
Soupape de vidange	122
Tubulure de vidange	123
Vidange	131
Vidange manuelle	124
Réservoir de carburant	33
Risque de gel	116

Roue de secours	16
-----------------------	----

S

Sac poubelle	43
Salle d'eau , version A	52
Salle d'eau , version B	54
Service Mercedes-Benz	136
Siège conducteur	18
Pivotement	19
Réglage en hauteur	20
Siège passager	18
Pivotement	19
Réglage en hauteur	20
Sièges enfant	18
Sommier à lattes	45
Soute arrière	48
Anneaux d'arrimage	24
Soute arrière, charge maximale	24
Spots LED	38
Store banne	66
Store d'occultation	75
Store plissé	75
Support mural TV	41
Système d'occultation	66, 76
Système de WC	97
Système multimédia MBUX	84

T

Table	60
-------------	----

Plateau de table, abaisser	45
Table, agrandir le plateau de table	44
Table, blocage	44
Table, orientation	44
Tableau de disjoncteur 230 V	79
Tapis chauffant	94
Textiles, nettoyage	129
Thetford N 4142	106
Tissu de capitonnage, nettoyage	129
Toit ouvrant	71
Toit panoramique	66, 73
Toit panoramique, fixation	73
Touche de mesure	
Batterie B2	36
Trappe de service WC	7, 33
Trappes de service	59
Triangle de signalisation	10, 22
Trousse de premiers secours	10
Truma DuoControl CS	113

V

Vanne d'arrêt de gaz	27, 28
Vanne de fermeture rapide	108
Vannes de fermeture rapide	112
Ventilateur de toit	72
Ventilateur de toit, capot en verre acrylique	72
Verrouillage centralisé	7
Vitesse maximale	25

Vitesse recommandée	25
Voyant de contrôle	
Batterie B2	36

W

WC

Bouton d'évent	101
Bouton de chasse d'eau	97
Cassette	97, 100
Cuvette de WC	97
Dépannage	134
Réservoir à matières fécales 97, 100,	
130	
Station de vidange	101
Trappe de service WC	98, 101
WC-Sitz	97



Bedienungsanleitung Profila T auf Mercedes Sprinter, Stand 10/2024

© Eura Mobil GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 6701 203-0
Fax: +49 6701 203-210

V 1.5 | Art.-Nr.: 2664733